

# Inhalt

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

WS 08/09

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Infos rund ums Studium**

Vorstellung Entwurfs-/ Projekt-/ Diplom-Themen	4
Fachstudienberatung	4
Studienleistungen und Prüfungsanmeldung	4
Arbeitsplatzvergabe	5
Werkstätten	5
Fachschaft Architektur	6
Informationen zu Lehrclustern	7
Laufzettel für die Lehrcluster	8

### **Prüfungsteil A**

Übersicht der Prüfungsfächer und Wichtungspunkte	10
Terminübersicht der Seminare / Ersttermine	13
Seminare, Übungen, Vorlesungen	17

### **Prüfungsteil B**

Stegreife & Stegreifreihen	122
Entwurfsvergabeverfahren	130
Entwürfe	131
Infos rund ums Diplom	170
Diplome	171

### **Sonstiges**

Freie Themen	186
Prüfungsunterlagen	191
Telefonliste	200
Nachtarbeitserlaubnis	202

# Infos rund ums Studium

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

WS 08/09

## Vorstellung der Entwurfs- / Projekthemen

Entwurfsvorstellungen am **Montag, dem 13. Oktober 2008 von 9.00 bis ca. 13.00 Uhr**, Diplomvorstellungen von **14.00 bis 17.00 Uhr**. Der genaue **Zeitplan** und der **Raum** für die Vorstellung der Angebote werden in der Woche davor durch Aushang am Dekanat und unter **[www.architektur.uni-stuttgart.de](http://www.architektur.uni-stuttgart.de)** bekanntgeben. Anmeldung zur **Entwurfsvergabe** siehe Entwürfe oder **[www.entwurfsvergabe.de](http://www.entwurfsvergabe.de)**.

## Studienleistungen im 2. Studienabschnitt

Im Prüfungsteil A müssen aus dem Fächerkatalog so viele Teilprüfungen abgeleistet werden, dass eine Gesamtzahl von 40 Wichtungspunkten erreicht wird. Aus jedem der fünf Prüfungsgebiete müssen dabei mindestens vier Wichtungspunkte ausgewählt werden. Im Prüfungsgebiet 4, Gebäudeplanung, sind drei Wahlpflichtfächer festgelegt, von denen eines zu belegen ist. Jedes Fach kann nur einmal belegt und beim Prüfungsamt angemeldet werden. Im Prüfungsteil B müssen insgesamt 4 Entwurfs-/Projektarbeiten mit einer Wichtung von insgesamt 40 Punkten angefertigt werden. Alternativ kann eine Entwurfs-/Projektarbeit durch 3 Stegreife ersetzt werden bzw. kann eine Vertiefungsarbeit, die in inhaltlichem Zusammenhang mit der Diplomarbeit steht, bearbeitet werden. Den Abschluss des 2. Studienabschnitts bildet die mit 20 Wichtungspunkten gewertete Diplomarbeit, in der die Studierenden sich und der Fakultät ihre erworbene Kompetenz nachweisen (Näheres regelt die Prüfungsordnung: [www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html#pruefungsordnung](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html#pruefungsordnung)).

## Fachliche Studienberatung

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit Ihrem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

## Fachstudienberater: Apl. Prof. Dr.-Ing. E. Herzberger

Termin: Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr; Voranmeldung unter 0711-685-8 32-20 Keplerstr. 11, K I

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- „Seiteneinstieg“ in den I. Studienabschnitt
- Fragen zur generellen und individuellen Organisation im II. Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende, die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

## Anmeldung von Studienleistungen - Hauptstudium

Wir stellen immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen, was einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Wir weisen Sie auf folgende Regelungen hin:

- **Studierende müssen jedes Semester im Anmeldezeitraum alle Prüfungsleistungen, die Sie erbringen wollen, anmelden.** Die Termine zur Prüfungsanmeldung sind für alle Fakultäten der Universität Stuttgart gleich und werden vom Prüfungsamt per Aushang und im Internet (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt>) bekannt gegeben. (Termine Hauptdiplom etwa Anfang Dezember/ Anfang Juni)  
**Prüfungsanmeldung für das Hauptdiplom im WS 08/09:**  
01.12.2008 - 05.12.2008
- Die **Vordrucke** zur Prüfungsanmeldung finden Sie auf der Fakultätshomepage (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html>). Das ausgefüllte Formular kann mit folgender Adresse per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) an das Prüfungsamt geschickt werden: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Herr Siems, Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.
- Erbringen Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen im Prüfungsteil A (40 Punkte), können sie bei der Diplomanmeldung wählen, welche Fächer in das Zeugnis aufgenommen werden sollen (Rücksprache mit Herr Siems).
- **Abmeldungen** erfolgen mit dem Rücktrittsformular im Prüfungsamt bei Herrn Siems (möglich bis 2 Wochen vor dem Prüfungstermin/ Abgabetermin). Das Formular finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamts ([www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt](http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt)).
- **Anmeldung von Stegreifen:** Stegreife werden in dem Semester angemeldet, in dem der 3. Stegreif bearbeitet wird. Werden die Stegreife bei mehreren Instituten bearbeitet gilt: Bestätigung des 1.+2. Stegreifs bei den Instituten holen und dem Institut, bei dem der 3. Stegreif bearbeitet wird, vorlegen. Als Entwurf des Clusters kann die Stegreifreihe nur gelten, wenn mindestens zwei Stegreife aus dem Cluster bearbeitet wurden. (Die Entscheidung liegt beim Clusterverantwortlichen).

## Arbeitsplätze und Werkstätten

Eine besondere Qualität des Studiums an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung ist das Angebot von studentischen Arbeitsplätzen. Studierende im Hauptstudium, die einen Entwurf oder ihr Diplom bearbeiten, haben die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Diese Arbeitsplätze sind auf zwei Gebäude verteilt und befinden sich im oder in unmittelbarer Nähe zum K1. Die Fachschaft übernimmt die Koordination hierfür. Da es erfahrungsgemäß mehr Studenten als Arbeitsplätze gibt, müssen diese ausgelost werden.

Die Bewerbung und Verlosung finden online unter <https://www.casino.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe> statt. Informationen zur Arbeitsplatzvergabe sowie die bei der Benutzung der Arbeitsplätze einzuhaltenden Arbeitsplatzregeln finden Sie unter [www.faus.de](http://www.faus.de) oder am Dekanat (K1, 1. Stock). Eine Arbeitsplatzkaution in Höhe von 100 € ist bei der Uni-Kasse (Rektoramt, Keplerstraße 7, EG, Di + Do 9.30-12.00Uhr) einzuzahlen.

## Putzen

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen des K1 und des Siemens aufgeräumt und der Müll in die Container im EG entsorgt werden.

Container zugänglich: 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Bei Schwierigkeiten bitte an die zuständigen Hausmeister wenden.

## Modellbau im K1

Die Fakultät verfügt über mehrere **Werkstätten**, die es Studierenden ermöglichen, ihre Ideen an Modellen zu überprüfen. Aufgrund der maschinellen Ausrüstung, ergeben sich unterschiedliche Schwerpunkte in der Bearbeitungsmöglichkeit von Materialien.

Kleinmaßstäbliche Architekturmodelle:

**Fakultätswerkstatt** (Werkstattleiterin Frau Walla) K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

**ITKE** (Werkstattleiter Herr Tondera) K1, 2.OG, Raum 2.01 u. 2.02 (Holz, Feinmetall, Profile und Bleche)

**IDG 1** (Werkstattleiter Herr Hechinger) K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Großmaßstäbliche Skulpturen und experimenteller Modellbau:

**IDG 2** (Werkstattleiter Herr Preisak) Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

Öffnungszeiten der Werkstätten:

Siehe Werkstattplan ([www.architektur.uni-stuttgart.de/download/](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/download/))

Grundsätzlich ist es mit dem Bestand dieser vier Werkstätten numerisch nicht möglich, dass alle Abgabemodelle vom 1.-10. Semester in diesen Werkstätten erstellt werden können.

Folgende, einvernehmlich getroffenen und einzuhaltenden Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Engpässe in der Zugänglichkeit zu den Werkstätten beitragen:

- Von allen Lehrenden und Betreuern - besonders von externen Betreuern - muss die Notwendigkeit erkannt werden, dass der Schwerpunkt auf Arbeitsmodelle und weniger auf aufwendige Präsentationsmodelle gelegt wird, um den Ansturm auf die Werkstätten zu reduzieren.

- Klare Anforderungen an einen vereinfachten Modellbau sind in der schriftlichen Aufgabenstellung festzulegen, z.B. Modelle aus Pappe oder Hartschaum oder Erstellung von Einsatzmodellen (so weit sinnvoll).

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im 1. Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 - 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift).

## Spritzarbeiten

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen **Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103** erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur **lösungsmittelfreie Lacke** erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16.00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit sich den Spritzraum vom Wachdienst aufschließen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS von Oktober bis März und SS von April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel je ein Werkstattleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig. Zuständigkeit: Siehe Werkstattplan ([www.architektur.uni-stuttgart.de/](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/))

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen, (siehe Hinweis am Eingang zu Raum U 103). Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.

**Wer sind wir?**

Die Fachschaft setzt sich aus Studierenden jedes Semesters der Fakultät Architektur zusammen, die sich freiwillig in der Organisation und Durchführung der Lehre beteiligen und dort etwas verändern und verbessern wollen.

**Was machen wir?**

Wir sitzen in den Gremien der Fakultät und vertreten dort die studentischen Meinungen. Die Fachschaft nimmt unter anderem Einfluss auf die Verteilung eurer Studiengebühren. Die von euch gewählten sieben studentischen Fakultätsratsmitglieder diskutieren mit Professoren und Mittelbau über aktuelle Belange. Wir bringen studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen. Zudem veranstalten und organisieren wir die im Wintersemester stattfindende „Schwarzbrotreihe“, bei der wir internationale Referenten einladen, die über ein aktuelles Projekt berichten. Die Organisation von Cafeten und dem alljährlichem Archfest wird ebenfalls von uns geplant.

**Was heißt das für euch?**

Wenn ihr Fragen rund ums Studium, Probleme bei Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge habt oder einfach nur einen tollen Ausblick aus dem 10. Stock genießen wollt, dann kommt bei uns vorbei. Wir helfen euch bei was auch immer.

**Wie könnt ihr mitmachen?**

Jeder ist herzlich willkommen an unseren wöchentlichen Sitzungen teilzunehmen, sei es nur zum Zuhören oder aktiv Mitreden. Scheut euch nicht einfach mal vorbei zu kommen und euch den lustigen Haufen aus Fachschäftlern anzugucken und euch euer eigenes Bild zu machen. Über Feedback eurerseits freuen wir uns immer.

**Wie sind wir zu erreichen?**

Fachschaftssitzung  
Fachschaftsdienst  
E-Mail  
Homepage

montags 18:30 Uhr im Raum 10.16, 10.Stock K1  
montags-donnerstags 13-14 Uhr im Raum 10.16  
post@faus.de  
www.faus.de



## Studieren in Lehrclustern

### Allgemeine Information

Die Fakultät bietet im 2. Studienabschnitt zusätzlich zu der bisherigen Struktur der Prüfungsgebiete „Lehr-Cluster“ an. Die Möglichkeit, nach bisheriger Gepflogenheit mit frei gewählter Zusammensetzung der Kurse zu studieren, bleibt als Normalfall erhalten.

Die Befähigung zum Entwurf und zu seiner Umsetzung ist zentrales Ausbildungsziel der Fakultät. Entwürfe können sich auf verschiedene Objekte (z.B. Gebäude, Städte, Regionen) beziehen, und in jedem Entwurf sind die verschiedensten Aspekte zu berücksichtigen. Sie sind im Entwurf zu integrieren. Die Lehr-Cluster sind ein Angebot der fachlichen Vertiefung einzelner Aspekte und ihrer Integration im Entwurf.

Lehr-Cluster sind Gruppen von Lehrangeboten, die instituts- und fakultätsübergreifend sowie unter Einbeziehung externer Kompetenz unter einem fachlichen Gesichtspunkt zusammengefaßt sind, und die zu einem Studienschwerpunkt führen können.

### Lehrcluster bieten den Studierenden

- eine Orientierung in dem sehr großen Angebot an Wahlfächern unter fachlichen Gesichtspunkten,
- die Möglichkeit, gemäß Begabung und/oder Interesse ein strukturiertes Angebot wählen zu können,
- die Möglichkeit, sich auf Anforderungen der Berufspraxis besser vorbereiten zu können.
- eine Möglichkeit zur geordneten Vertiefung und Spezialisierung in den durch die Cluster abgedeckten Schwerpunkten,
- wahlweise die Möglichkeit, diese Schwerpunktsetzung bei Erfüllung definierter Bedingungen im Diplomzeugnis dokumentieren zu lassen.

### Folgende Lehr-Cluster werden angeboten:

1. Ressourcenbewußtes Bauen  
Koordinatoren: Schürmann, Ertel
2. Bautechnik, Baukonstruktion  
Koordinatoren: Behling/ Cheret, Knippers
3. Planen und Bauen im Bestand  
Koordinatoren: Cheret
4. Projektmanagement und Kostensteuerung  
Koordinatoren: Stoy
5. Städtebau und Stadtplanung  
Koordinatoren: Bott, Pesch

Der erstgenannte Koordinator ist vorrangig anzusprechen.

Lehrcluster, die die ‚Formfindung‘, bzw. den Einsatz von Neuen Medien und Arbeiten im Virtuellen Raum zum Gegenstand haben, sind in Vorbereitung.

Die Cluster sind eine Ergänzung des Studienangebots; die Teilnahme an Clustern ist freiwillig.

## Organisation

Der Abschluß eines Clusters mit Ausstellung eines Vermerkes im Diplomzeugnis ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- (1) Insgesamt sind 12 Punkte aus dem jeweiligen Cluster-Angebot im Prüfungsteil A zu absolvieren. Die genaue Zusammensetzung ist dem Studienführer zu entnehmen.
- (2) Im Prüfungsteil B ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu bearbeiten, in der der fachliche Schwerpunkt des Clusters überwiegt. Die Dokumentation spezieller fachlicher Kompetenz ist gefordert.
- (3) Diese Entwurfs-/Projektarbeit darf erst begonnen werden, wenn mind. 8 Punkte aus diesem Cluster aus Prüfungsteil A absolviert sind. Sonderfall: Beim integrierten Entwurf können Kurse und Entwurfs-/Projektarbeit parallel stattfinden.
- (4) Die Entwurfs-/Projektarbeiten, die zu einem Cluster gehören, sind im Lehrangebot durch einen entsprechenden Vermerk unter „Art der Veranstaltung“ gekennzeichnet.
- (5) In den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ wird der Cluster mit einer Diplomarbeit abgeschlossen.
- (6) Bei den Clustern „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ lautet der Eintrag im Diplomzeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 22 PO) in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A, einer Entwurfs-/Projektarbeit und der Diplomarbeit wurde absolviert.“ In den anderen Clustern lautet er sinngemäß: „Eine Vertiefung in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A und einer Entwurfs-/Projektarbeit wurde absolviert.“
- (7) Auch bei diesen letzteren Clustern ist die Anerkennung als „Studienschwerpunkt“ möglich, wenn zusätzlich eine Diplomarbeit nach den entsprechend geltenden Bedingungen angefertigt wurde.
- (8) Die Einträge im Diplomzeugnis sind optional und können vom Studierenden bei Erfüllung der formalen Voraussetzungen beantragt werden.
- (9) Der/die Studierende weist die Absolvierung der geforderten Leistungen durch Beglaubigungen auf einem Laufzettel nach und beantragt den Eintrag im Diplomzeugnis durch Einreichung des Laufzettels.
- (10) Entwurfs-/Projektarbeiten im Prüfungsteil B und Diplomarbeiten sind in der Lehrangebots-Ankündigung (unter Art der Veranstaltung) als Bestandteile des Lehrclusters gekennzeichnet.
- (11) Es können mehr als ein Cluster absolviert werden.
- (12) Eine Übergangsregelung für die Anerkennung bereits absolvierter Prüfungsleistungen wird getroffen: (Anerkennung bei einer Lehrperson des Clusters auf dem Laufzettel) Die Anerkennung von clusterrelevanten Leistungen aus anderen Hochschulen wird in gleicher Weise geregelt.

"....."

für (Name) ..... (Matr.-Nr.) .....

Lehrveranstaltung	Bezeich. laut Studienplan	Institut	Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, dass im Diplom der Eintrag

Studienschwerpunkt .....

Vertiefung .....

im oben genannten Cluster vorgenommen werden kann.

Der Koordinator des Lehr-Clusters: .....

(Name)

(Datum/Stempel)

# Seminare Prüfungsteil A

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

WS 08/09

## Teilfächer im Prüfungsteil A der Diplomhauptprüfung

### 1. Prüfungsgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

1.1.1 Baugeschichte II	2
1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	4
1.1.3 Baugeschichtliche Übung	2
1.1.4 Stadtbaugeschichte	4
1.1.5 Bauforschung	4
1.2.1 Architekturtheorie I	4
1.2.2 Architekturtheorie II	2
1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden I (EDV)	4
1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
1.4.1 Grundlagen der Ökologie II	4
1.4.2 Ökologie	2
1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II	2
1.5.2 Bauökonomie I	4
1.5.3 Bauökonomie II	2
1.5.4 Bauökonomie III	2
1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
1.5.6 EDV in der Bauökonomie	2
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I	4
1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie I	2
1.7.1 Privates Baurecht I	2
1.7.2 Öffentliches Baurecht II	2

### 2. Prüfungsgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

2.1.1 Architekturdarstellung I/ CAD	2
2.1.2 Architekturdarstellung II/ CAD	4
2.1.3 Freies Gestalten I/ EDV	2
2.1.4 Freies Gestalten II/ EDV	4
2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design	4
2.1.6 Theorien der Gestaltung	4
2.1.7 Rauminszenierungen	4

2.2.1 Kunst und Neue Medien I	2
2.2.2 Kunst und Neue Medien II	4
2.2.3 Objekt und Raum I	2
2.2.4 Objekt und Raum II	4
2.2.5 Farbe und Raum	4
2.2.6 Objektbau	2
2.2.7 Kunst- und Medientheorie	4

### 3. Prüfungsgebiet 3: Bautechnik

3.1.1 Baukonstruktion III	4
3.1.2 Baukonstruktion IV	4
3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
3.1.5 Planen und Bauen im Bestand	4
3.1.6 EDV in der Baukonstruktion I	4
3.1.7 EDV in der Baukonstruktion II	
3.2.1 Tragkonstruktion I	4
3.2.2 Industriebau	2
3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
3.2.4 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
3.2.6 Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
3.2.7 EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
3.3.1 Konstruktives Entwerfen I	4
3.3.2 Konstruktives Entwerfen II	4
3.3.3 Konstruktives Entwerfen III	4
3.3.4 EDV-Anwendungen beim Konstruktiven Entwerfen	2
3.4.1 Bauphysik II	4
3.4.2 Baustofflehre II	4
3.4.3 Technischer Ausbau II	2
3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.7 Raum- und Bauakustik	2

#### 4. Prüfungsgebiet 4: Gebäudeplanung

4.1 Wahlpflichtfächer	
4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II	4
4.1.2 Wohnbau	4
4.1.3 Nutzung und Konstruktion	4
4.2 Wahlfächer	
4.2.1 Gebäudekundliches Seminar	2
4.2.2 Wohnbau I	4
4.2.3 Wohnbau II	4
4.2.4 Wohnbau III	2
4.2.5 Strategien des Planens	4
4.2.6 Methodisches Entwerfen	4
4.3.1 Öffentliche Bauten	4
4.4.1 Konstruktion und Form	4
4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4.4.4 Bauen in anderen Kulturen	4
4.5.1 Räumliches Gestalten I	4
4.5.2 Räumliches Gestalten II	4
4.5.3 Innenraumgestaltung I	2
4.5.4 Innenraumgestaltung II	2
4.5.5 Innenausbau	2
4.5.6 Tragwerk und Architektur	2
4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I	4
4.6.2 Grundlagen der modernen Architektur II	2
4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4

#### 5. Prüfungsgebiet 5: Stadt- und Landesplanung

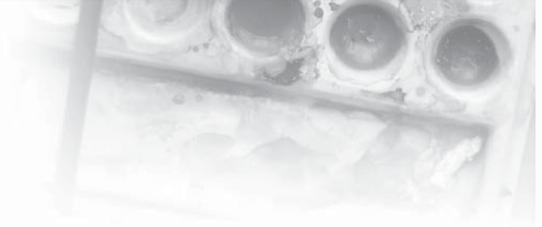
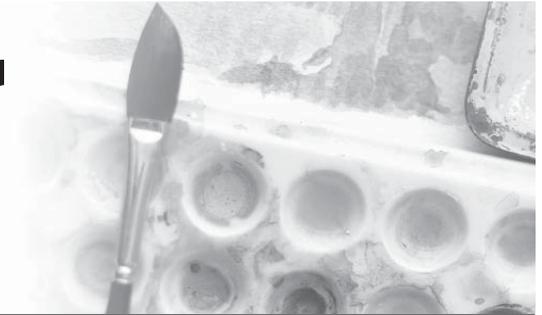
5.1.1 Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
5.1.2 Orts- und Regionalplanung	4
5.2.1 Europäische Stadtplanung	4
5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“	2
5.3.1 Stadtbaugeschichte	4
5.3.2 Städtebau I	4
5.3.3 Städtebau II	4
5.3.4 Städtebau III	4
5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I	4
5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II	2
5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau I	4
5.4.2 CAD und Simulation im Städtebau II	2
5.5.1 Planen im ländlichen Raum	4
5.6.1 Landschaftsplanung I	4
5.6.2 Landschaftsplanung II	4
5.6.3 Landschaftsarchitektur / Freiraum	4
5.6.4 GIS - gestützte Planung	2

# boesner

GROSSHANDEL FÜR KÜNSTLERBEDARF

## Künstlermaterialien und Einrahmungsbedarf zu außergewöhnlich günstigen Großhandelspreisen

Verkehrsgünstig in der Nähe des Flughafens gelegen, bieten wir Ihnen auf einer Gesamtfläche von 3.700 m<sup>2</sup> eine Riesenauswahl an Farben, Stiften, Papieren, Keilrahmen, Pinseln, Werkzeugen, Grafikzubehör, Materialien zum plastischen Arbeiten in Keramik, Stein und Holz sowie Bilderrahmen und Galeriebedarf. Dazu erhalten Sie die Leistungen unserer Rahmenateliers und eine große Auswahl an Büchern für den Kunstbereich.



**boesner GmbH**  
**Sielminger Straße 82**  
**70771 Leinfelden-Echterdingen/Stetten**  
Fon 0711-7974050  
Fax 0711-7974090  
e-mail: [info@boesner-stuttgart.de](mailto:info@boesner-stuttgart.de)

**[www.boesner.com](http://www.boesner.com)**

Geöffnet ist

montags bis freitags	9.30 - 18.00 Uhr
mittwochs	9.30 - 20.00 Uhr
samstags	9.30 - 16.00 Uhr

Als Fachgroßhandel verkaufen wir an Künstler, Grafiker, Restauratoren, Designer und verwandte Berufe, Fachgeschäfte für Künstlerbedarf, Galerien, Museen, Kunstakademien, Kunstschulen, therapeutische Einrichtungen sowie an gewerbliche Unternehmen.

## Übersicht Termine

### Montag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.00	Städtischer Verkehr	20.10.08	Prof. Gunter Kölz	SI	110
09.45	Planen und Bauen mit Beton	20.10.08	Horst Widmann	ITKE	79
09.45	Grundkurs Energieplanung I	14.10.08	M. W. Neumann, Prof. Christian Stoy	Bauök	36
10.00	Licht	14.10.08	Heike Vossen	ILPÖ	116
10.00	Gärten: von der Antike bis zur Gegenwart	20.10.08	Prof. Herbert Traub	IDG2	55
10.00	Entwurfsmethoden und -kompetenzen	20.10.08	Prof. Wolf Reuter	IWE	97
14.00	Das Auge denkt mit	20.10.08	Drechsler, Prof. E. Herzberger	IDG1	42
14.00	Erhalten und Bauen im Bestand	20.10.08	Hon.Prof. Rudolf Pörtner	ITKE	77
14.00	EXPO: bettercity, better life...from culture to event?	20.10.08	Dietlinde Schmitt-Vollmer	IAG	21
14.00	Raumakustische Planungsprinzipien	20.10.08	Prof. Hanno Ertel	IBBTE	81
15.45	Privates Baurecht	20.10.08	Prof. Axel Maser	IBBTE	40
15.45	Konstruktiver Glasbau	20.10.08	Raimund Lehmann	ITKE	78
15.45	Urbane Orte - Plätze, Malls und Boulevards	20.10.08	Prof. Tilmann Harlander	IWE	94
16.30	Monitoring-Programm/ Wissenschaftliches Arbeiten_1	20.10.08	Jacueline May	IZ	119
17.30	Bauprojektmanagement	14.10.08	P. Kurz, Prof. C. Stoy	Bauök	38
18.15	Monitoring-Programm/ Wissenschaftliches Arbeiten_2	20.10.08	Jacueline May	IZ	120

### Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.00	Extreme Mapping	14.10.08	Bernd Eisenberg	ILPÖ	117
09.00	Extreme Mapping II - Ökokonto	14.10.08	Bernd Eisenberg	ILPÖ	34
09.00	68 Städtebau in turbulenten Zeiten	14.10.08	Prof. Wolfgang Schwinge	IGMA	106
09.45	Beyond epoxy	21.10.08	Prof. Jan Knippers, Andreas Wolfer	ITKE	74
11.00	Von Bildräumen und Raumbildern	21.10.08	Stefan Borchardt	IDG2	54
11.30	Form Follows Function - which changes	21.10.08	D.W.Schmidt	IAG	22
14.00	LICHT & SCHATTEN	14.10.08	Prof. A. Lederer, M. Ragaller	IÖB	88
14.00	Bauökonomische Beratung	14.10.08	Prof. Christian Stoy	Bauök	35
14.00	Adolf Loos, Georges Bataille	14.10.08	Susanne Haubold	IGMA	30
14.45	A lighter Foot Print	14.10.08	Prof. H. Bott, Prof. S. Busch	SI	111

## Übersicht Termine

### Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
15.00	Raumpilot III	21.10.08	Prof. T. Jocher, S. Loch	IWE	93
15.45	Maritimes Leben: Neues Wohnen am Wasser	21.10.08	Gerd Kuhn	IWE	92
15.45	Nutzungskostenplanung im Hochbau	14.10.08	E. Beusker, M. Buttler, Prof. C. Stoy	Bauök	37
15.45	Architektur der gründerzeitlichen Großstadt	21.10.08	T. Breer, Prof. T. Gürtler-Berger	IAG	20
15.45	Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten	16.10.08	Prof. W. Sobek, Christian Assenbaum	ILEK	71
17.00	Monitoring- Programm / Präsentationstraining	21.10.08	Mark N. Phillips	IZ	118
17.45	1968	21.10.08	Prof. K. J. Philipp	IAG	17

### Mittwoch

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.00	Städtebauliches Projektmanagement	15.10.08	Prof. Gerd Baldauf	SI	109
09.30	Leseräume- Räume lesen	14.10.08	V. von Gaudecker, T. Schmitt	IÖB	89
09.30	Basics	15.10.08	Prof. F. Ulmann, P. Braumann	IRGE	99
10.00	Folding Architecture and Unfolding Philosophy (2)	15.10.08	Prof. G. de Bruyn	IGMA	29
10.00	bauko spezial: historische baukonstruktion	15.10.08	Michael Kaune, Sandro v. Einsiedel	IBK1	64
10.00	Schmieden - Schweißen - Löten	22.10.08	M. Preisack, S. Albrecht	IDG2	55
10.00	bauko spezial: architektur + wasser	15.10.08	Frank Schäfer	IBK1	60
10.00	bauko spezial: architektur + brandschutz	15.10.08	Lilly Wedler	IBK1	61
11.30	elastic architecture	22.10.08	Prof. Jan Knippers, Julian Lienhard	ITKE	75
14.00	Erdbebensicheres Bauen	22.10.08	Adrian Pocanschi	ITKE	76

### Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.00	Stadt_Haus_Wohnung	16.10.08	Prof. F. Pesch, J. Kappler	SI	114
09.00	Schallschutz im Hochbau	16.10.08	Prof. Hanno Ertel	IBBTE	82
09.00	ENERGIZER - basics	16.10.08	A. Kammer, Prof. J. Schreiber	IBBTE	85
09.00	SIMULATIONEN - basics	16.10.08	Dusan Fiala, Prof. Jürgen Schreiber	IBBTE	86
09.30	Schönheit - Beauty - Beauté (+ Exkursion )	16.10.08	Prof. F. Ullmann, Prof. K. J. Philipp	IRGE	18/102
09.45	Textile Architektur	23.10.08	Alexander Hub, Julian Lienhard	ITKE	80

## Übersicht Termine

### Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.45	Konstruktion und Form - Bauen mit Membranen	18.10.08	M. Weißbach, P. Esslinger-Deiter.	IEK	98
09.45	Werkstatt Städtebau ( + Stegreif)	16.10.08	Prof. F. Pesch, L. Mayer, S. Werrer	SI	112
10.00	Schnittstelle	16.10.08	Katharina Schmitt	IWE	96
10.00	Web - Design	16.10.08	Paul Spribille	IDG2	53
10.00	Gestalten am Rechner	16.10.08	Prof. W. Knoll	IDG1	47
10.00	Solar Decathlon	16.10.08	D. Baukus, L. Heilmeyer, P. Seger	IBK 2	59
11.00	Peter Eisenman (2) Ins Leere geschrieben	16.10.08	Prof. G. de Bruyn	IGMA	31
13.30	Mit der Hand denken	16.10.08	Prof. Johannes Uhl	IDG1	46
13.30	Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft	16.10.08	Prof. Tilman Harlander	IWE	95
14.00	Planungs und Bauordnungsrecht	16.10.08	Prof. Hans Büchner	SI	115
14.00	Stanford	16.10.08	Schürmann, Trautmann, Schreiber	IBBTE	87
14.00	Architekten arbeiten im Ausland	16.10.08	Friedrich Oesterle	IBK 2	63
14.00	MASDAR CITY - SOLARE ENERGIEKONZEPTE	16.10.08	Dirk Mangold	IBK 2	62
14.00	Glas- und Fassadentechnik	16.10.08	Prof. W. Sobek, W. Haase, P. Heinz	ILEK	69
14.00	?	16.10.08	Prof. J. Knippers, Prof. S. Behling	ITKE	66
14.30	Late Entry Weissenhof 2009	16.10.08	Friedrich Grimm	IBK 2	58
15.00	Stadtklima	16.10.08	Prof. J. Baumüller	ILPÖ	33
15.00	Cultural Project Management	16.10.08	Otto Müller, Prof. E. Herzberger	IDG1	49
15.45	Leichtbau	16.10.08	Prof. W. Sobek, Stefan Neuhäuser	ILEK	70
17.00	Idee sucht Standort sucht Kapital	16.10.08	Jörg Steiner	IGP	32
17.30	Bauen mit Seilen	23.10.08	Peter Mutscher	ITKE	73

### Freitag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09.45	Cash and the City	17.10.08	Sigrid Busch	SI	113
09.45	Material und Farbe	17.10.08	Thomas Löffler, Prof. P. Schürmann	IBBTE	83
10.00	Konsum+Consommation+Consumption	17.10.08	M. Both, K. Bullert, B. Lange	IRGE	103
10.00	Architekturbewertung in restaurativen Zeiten	17.10.08	Ursula Baus	IGMA	105
11.30	Bauen mit Kunststoffen	24.10.08	Markus Gabler	ITKE	72

## Übersicht Termine

### weitere

<b>Zeit</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ersttermin</b>	<b>Betreuer</b>	<b>Institut</b>	<b>Seite</b>
	Warum Wettbewerbe? Why competition?	15.10.08	Albert Dischinger	IÖB	91
	JAPAN-JAPON-NIPPON Thomas Daniell	s. Institut	T. Daniell, Prof. F. Ullmann	IRGE	101
	JAPAN-JAPON-NIPPON Ryue Nishizawa SANAA	s. Institut	R.Nishizawa, Prof. F.Ullmann	IRGE	100
	Fachgespräch / Beratung	s. Institut	Prof. Knippers, Gabler, Hub, Lienhard	ITKE	186
17.30	Stadtbaubeschichte und Stadtkultur	16.10.08	Prof. Helmut Bott	SI	108
	Doktorandenkolloquium	18.11.08	Prof. J. Jessen und Betreuer	SI	187
	Wold Cities + Megastädte	20.10.08	Prof. E. Ribbeck	SI	107
	Bauoek kompakt	14.10.08	C. Hagmann, Prof. C. Stoy	Bauök	39
	Erhaltung der gründerzeitlichen Großstadt	21.10.08	T. Breer, Prof. T. Gürtler-Berger	IAG	26
	Bauaufnahme, bauhistorische Analyse	s. Institut	Dietlinde Schmitt-Vollmer	IAG	25
	Architektur-Analysen	20.10.08	Prof. K. J. Philipp	IAG	24
	Architektur der Defensive + Exkursion	03.11.08	Stefan Uhl	IAG	23
	Als orange und braun chic waren + Exkursion	21.10.08	Prof. T. Gürtler-B., Prof. K. J. Philipp	IAG	19
	Stadtbaugeschichte Stuttgart ( Teil 1)	16.10.08	D.W. Schmidt	IAG	27
	Denkmalpflege - Theorie und Praxis	21.10.08	Prof. T. Gürtler-Berger	IAG	28
	Intelligente Zargen- Neue Türen	21.10.08	V. Auch-Schelk, A. Winkler	IBBTE	84
	Architektur zeichnen	s. Institut	lidiko Frels	IDG 1	41
	Visual music	s. Institut	Prof. E. Herzberger, Lund	IDG1	45
	Architektur im Film	s. Institut	Prof. E. Herzberger, Klozenbücher	IDG1	43
	Fritz Leonhardt	s. Institut	Hechinger, Prof. E. Herzberger	IDG1	44
	"iconic architecture - iconic furniture"	s. Institut	Prof. E. Herzberger	IDG1	48
	Licht Raum Bewegung	s. Institut	Heißler, Prof. Herzberger, Miklautsch	IDG1	50
	Gestalten mit Klang	s. Institut	Prof. E. Herzberger, Schäfer	IDG1	51
	Raum in Bild, Film, Klang und Bewegung	s. Institut	Prof. E. Herzberger, Mora, Gebhard	IDG1	52
	Körper und Raum	21.10.08	S. Albrecht	IDG2	57
	Une Autre Technique	16.10.08	Asli Serbest, Mona Mahall	IGMA	104
	Bauen mit Seilen	16.10.08	T. Winterstetter, T. Klaus	ILEK	68
	UHPC Workshop	16.10.08	Prof. Werner Sobek, Frettlöhr	ILEK	67
	Lightstructures	16.10.08	Prof. Werner Sobek, Henning Dürr	ILEK	65
	Das Lehrangebot des Institutes für Bauphysik der Fak. 02 finden sie auf den Seiten xx-xx				

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.1 Baugeschichte II
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 1.5. Sondergebiete der Baugeschichte
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4111
<b>Prüfernummer</b>	00465
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat, schriftliche Fassung
<b>Termine</b>	Dienstag 17:45-19 Uhr
<b>1.Termin</b>	21.10.08
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Klaus Jan Philipp

## 1968

Das Jahr 1968 steht mit seinen Ereignissen stellvertretend für einen starken Reformimpuls in der westdeutschen Gesellschaft. Es steht zugleich für einen fundamentalen Angriff auf die Gesellschaft als einen Traditionszusammenhang von Identitätsmustern, Werten und Mentalitäten. Es war die notwendige „Fundamentalliberalisierung der Bundesrepublik“. Man wandte sich gegen das „herrschende System“, wollte Aufbruch, und war getrieben von Größenwahn, Lust an Veränderung und Liebe, Gewalt und Umsturz.

Im Seminar soll die Situation der Architektur im Jahr 1968 untersucht werden: Gibt es hier Vergleichbares zur gesellschaftlichen Entwicklung zu konstatieren? Wie reagierten die Architekturzeitschriften und die Architekturfakultäten auf die Ereignisse von 1968? Wie reagierte die Architektur und wie reagierten die jungen Architekturbüros? Diesen und anderen Fragen soll in seminaristischer Arbeit (Auswertung von Architekturzeitschriften, Buchpublikationen des Jahres 1968) nachgegangen werden.

Literatur zur Einführung ins Jahr 1968:

Ingrid Gilcher-Holtey, Die 68er Bewegung, München 2001

Albrecht von Lucke, 68 oder neues Biedermeier. Der Kampf um die Deutungsmacht, Berlin 2008

Götz Aly, Unser Kampf 1968, Frankfurt am Main 2008

Wolfgang Kraushaar, Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin 2008.



## Institut für Architekturgeschichte

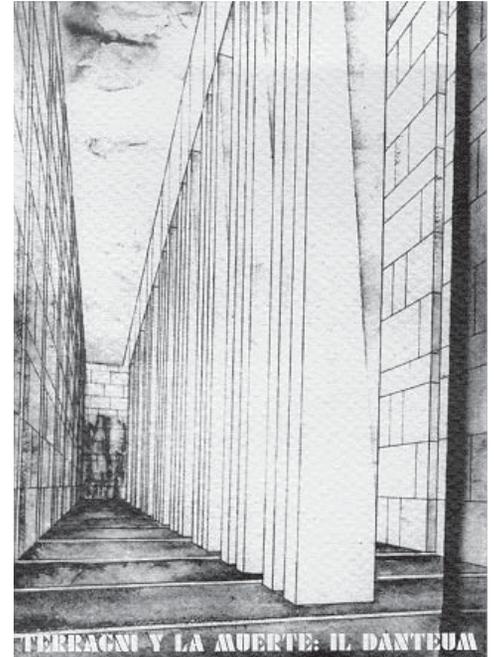
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.1 Baugeschichte II
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 1.5. Sondergebiete der Baugeschichte
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4111
<b>Prüfernummer</b>	00465
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat, schriftliche Fassung
<b>Termine</b>	Donnerstag 9:30 Uhr
<b>1.Termin</b>	16.10.08
<b>Raum</b>	siehe Aushang IRGE
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Klaus Jan Philipp

## *Schönheit - Beauty - Beauté*

In Zusammenarbeit mit dem IRGE Fachgebiet Raum und Gestalt bietet das ifag ein begleitendes Seminar zum Entwurf an. Das Seminar ist nur für Teilnehmer(innen) des Entwurfs, es kann nicht gesondert belegt werden. Es sollen Themen aus dem Spektrum des Entwurfs vertieft werden.

**Sphären I** Im Entwurf soll eine siebenteilige Raumfolge entwickelt werden. Die Choreographie des Weges erfolgt hin zu einem Zentrum mit einem abstrahiert oder transformiert dargestellten symbolisch kostbaren Inhalt. Dieser kann durch Themen wie Luft, Wasser, Natur, Umwelt in Zusammenhang des Begriffs Schönheit vertreten sein. Flauberts Beschreibungen der sieben Räume hin zum Tempel der Salomé und der Tanz der sieben Schleier bieten uns Vorbilder bewusst gesteuerter Abfolgen räumlicher Atmosphären.

Die Steigerung der Raumwirkung manifestiert sich durch gezielte Interpretationen von Begriffen wie Einstimmung, Verdichtung, Ausweitung, Auflösung, Intension, Beiläufigkeit, Hell und Dunkel, Stärkung und Schwächung, Leichtigkeit, Be- und Entschleunigung. Im Rahmen des Entwurfs wird der Beschäftigung mit der Schönheit in der Architektur und der architektonischen Komposition nachgegangen. Dabei soll der bewusste Umgang mit den immateriellen Elementen Licht, Temperatur, Klang und Geruch geübt werden.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.2. Baugeschichtliches Seminar
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 1.5. Sondergebiete der Baugeschichte
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4112
<b>Prüfernummer</b>	00465
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat, schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	2 Blockveranstaltungen je 2 Tage Exkursion nach Karlsruhe 7. und 8. November
<b>1.Termin</b>	21.10.08, 17:30 Uhr, K1, Keplerstraße 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Theresia Gürtler Berger, Prof. Dr. Klaus Jan Philipp in Zusammenarbeit mit PD Dr. Ulrike Seeger (IKG)

## ALS ORANGE UND BRAUN CHIC WAREN

### Architektur der 60er- und frühen 70er-Jahre am Beispiel Stuttgart

Selbstbewusst, progressiv und autoritätskritisch stellt sich die heute oft als brutal empfundene Architektur der 60er- und frühen 70er-Jahre dar. Beflügelt durch den wirtschaftlichen Aufschwung der jungen BRD und den festen Vorsatz, überkommene Strukturen aufzubrechen, entstanden neue Gestaltungsprinzipien wie die skulpturale Behandlung des Lieblingsmaterials Beton und neue Bauaufgaben wie das funktionsvielfältige Gemeindezentrum. Im Seminar, das zusammen mit Studierenden der Kunstgeschichte durchgeführt wird, sollen in gemischten Zweier-Teams ausgewählte Stuttgarter Bauten analysiert und auf ihre zeitgenössische und aktuelle Bedeutung hin untersucht werden. Kreativität und eigenständige Analysearbeit sind gefordert, da zu den meisten Bauten an Literatur wenig, mehr als die Besprechungen in zeitgenössischen Bauzeitschriften vorliegen. Als Auftakt ist Ende Oktober eine zweitägige Kick-off-Exkursion nach Karlsruhe geplant. Die Vorstellung der Ergebnisse soll am 16. und 17. Januar stattfinden.

#### Literatur:

Adrian Buttlar und Christoph Heuter (Hrsg.), denkmal! moderne. Architektur der 1960er Jahre. Wiederentdeckung einer Epoche, Berlin 2007;  
Ralf Lange, Architektur und Städtebau der sechziger Jahre. Planen und Bauen in der Bundesrepublik Deutschland von 1960 bis 1975, Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz, Bd. 65, Bonn 2003;  
Martin Wörner/Gilbert Lupfer, Stuttgart. Ein Architekturführer, Berlin 1991 (und neuere Auflagen).



## Institut für Architekturgeschichte

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.1 Denkmalpflege
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4112
<b>Prüfernummer</b>	01975
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Teilnahme, Referat, Seminararbeit
<b>Termine</b>	Dienstag, 15:45 - 17:15 Uhr
<b>1.Termin</b>	21.10.08
<b>Raum</b>	K1, Keplerstr. 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Tobias Breer, Prof. Dipl.-Ing. Theresia Gürtler Berger

## Architektur der gründerzeitlichen Großstadt Gestalt, Konstruktion, Erhalt

Die moderne Großstadt ist ein Produkt des 19. Jahrhunderts und der Hauptschauplatz der Industrialisierung. Heute erscheint uns ihre Baukunst, die nach wie vor die Struktur und das Gesicht vieler europäischer Großstädte prägt, vertraut und alltäglich. Doch bei genauerem Hinsehen ist sie in ihrer zitatreichen Architektursprache gleichermaßen fremd und unverständlich.

Einerseits befassten sich die Architekten der Gründerzeit intensiv mit der Baukunst vergangener Zeiten und bedienten sich historischer Baustile. Andererseits ist das 19. Jahrhundert eine Zeit einzigartiger gesellschaftlicher Umbrüche und des entfesselten technischen Fortschritts. Auch das Bauwesen selbst ist durch Systematisierung, Typenentwicklung, Vorfertigung von Bauteilen und Massenproduktion sowie den Einsatz neuer Baumaterialien geprägt.

Das Seminar vermittelt Einblicke in die historistische Architektur- und Stadtbaugeschichte mit einem Schwerpunkt auf der gründerzeitlichen Großstadtarchitektur (Typologien, Stilentwicklung, Architekten, Bauaufgaben, etc.). Anhand der zeitgenössischen Baukonstruktionen und Materialien werden die Grundlagen der Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege bei Bauten des 19. Jahrhunderts erläutert. Einzelne Ortstermine an Objekten in Stuttgart sollen das Verständnis für die regionalen Besonderheiten schärfen.

Das Seminar wird durch die im März stattfindenden Exkursionen „Erhaltung der gründerzeitlichen Großstadt“ nach Leipzig und Halle vertieft. Eine gleichzeitige Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen wird empfohlen.

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4112  
Prüfernummer 00350

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung schriftlich und mündlich, Exkursionsteilnahme

Termine 20.10.08  
1.Termin Montag 14 - 15:30 Uhr  
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17  
Lehrpersonen Dr.-Ing. Dietlinde Schmitt-Vollmer



## EXPO: better city, better life...from culture to event?

Die BRD beteiligt sich an der EXPO 2010 in Shanghai mit einem großen eigenen Pavillon. Der Wettbewerb wurde vor kurzem entschieden.

Die überwiegend negative Kritik in der Fachpresse betrifft Architektur und Konzept dieses Deutschen Pavillons: Ernst und Sachverstand fehlen, der reine Eventcharakter wird kritisiert (BW 19/2008). Die Bundesstiftung Baukultur befürchtet einen internationalen Image-Verlust der BRD ([www.bundesstiftung-baukultur.de](http://www.bundesstiftung-baukultur.de))

Fachliche Exzellenz und Kreativität waren zwar in den ersten Weltausstellungen 1851 (London), 1855, 1867 und 1889 (Paris) gefordert, doch bereits hier wurde die EXPO als EVENT (Fest) inszeniert, als Werbung in eigener Sache praktiziert. Der Philips-Pavillon (Brüssel 1958) war bereits ein echtes multimedia-Experiment (light, sound and color) im heutigen Sinn.

Die Frage nach dem Nutzen der spektakulären Ereignisse und Ausstellungsbauten der EXPO, ihre städtebaulichen und architektonischen Auswirkungen sind Inhalt dieses Seminars. Dabei werden anspruchsvolle und richtungsweisende EXPO-Beiträge in der Vergangenheit besprochen, und bedeutende Pavillons werden in ihrer Stellung innerhalb der Architekturgeschichte diskutiert.

([www.ub.uniheidelberg.de/wir/Literaturauswahllisten/EXPO2000.html](http://www.ub.uniheidelberg.de/wir/Literaturauswahllisten/EXPO2000.html))



## Institut für Architekturgeschichte

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.5 Sondergebiete der Baugeschichte
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4112
<b>Prüfnummer</b>	00347
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat, schriftliche Fassung
<b>Termine</b>	Dienstag 11:30 - 13 Uhr
<b>1.Termin</b>	21.10.08
<b>Raum</b>	K1, Keplerstr. 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. D.W. Schmidt, Dipl.-Ing.

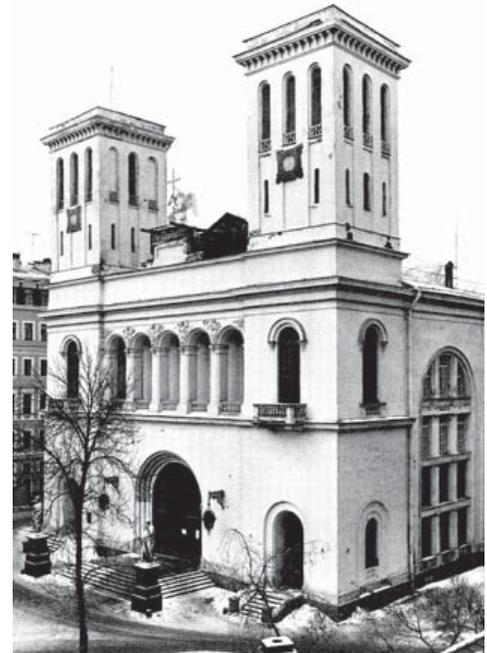


## FORM FOLLOWS FUNCTION – WHICH CHANGES

Die barocke Staatsoper Berlin (zuletzt 1951-55 umgebaut von Richard Paulick) soll wegen akustischer und visueller Probleme im Innenraum verändert werden. Der in dem dafür ausgelobten Wettbewerb preisgekrönte Entwurf hat zu einem heftigen Disput zwischen funktionsorientierten Erneuerern und formorientierten Bewahrern geführt.

Gerade bei der immer häufiger auftretenden Bauaufgabe „Bauen im Bestand“ scheinen solche Dispute quasi vorprogrammiert zu sein. Daher scheint es lohnend, sich mit den beiden Momenten des Entwerfens näher auseinanderzusetzen: Der Form und der Funktion. Der berühmte und meist verkürzt wiedergegebene Satz des amerikanischen Architekten Henry L. Sullivan von 1896 schließt die Bedingung ein, dass die forminhaltliche Kongruenz nur gegeben sei, wenn sich die Funktion nicht ändert.

Funktionale Veränderungen betreffen aber ganz selbstverständlich auch die Architektur: Der griechische Concordia-Tempel in Agrigent wurde als christliche Kirche genutzt, die mittelalterliche Nikolaikirche in Rostock erhielt zu DDR-Zeiten eine Wohnnutzung, die evangelische Kirche am Nevskij-Prospekt St. Petersburgs war in sowjetischer Zeit ein Schwimmbad, und in Trier verwandelte Gottfried Böhm 1989-95 St. Maximim in eine Sporthalle. Der Hamburger Bahnhof in Berlin wird als Kunstmuseum genutzt und der alte Stuttgarter Bahnhof als Kino. In Stuttgarts Neues Schloss zog ein Ministerium ein, während zwei Stuttgarter Gefängnisse nun als „normale“ Wohngebäude für freie Menschen dienen, ebenso wie ausgediente Fabriken mit ihren Lofts. Zahlreiche Bunker des Zweiten Weltkriegs wurden später als Hotel genutzt, wie auch der Stuttgarter Marktplatzbunker von 1941. Ehemalige HJ-Heime wurden zu Schulen, und das 1. Robert-Bosch-Krankenhaus zur Polizeidirektion. Im Seminar soll anhand von frei gewählten Beispielen untersucht werden, unter welchen Voraussetzungen und warum funktionale Veränderungen positiv bzw. negativ bewertet werden.



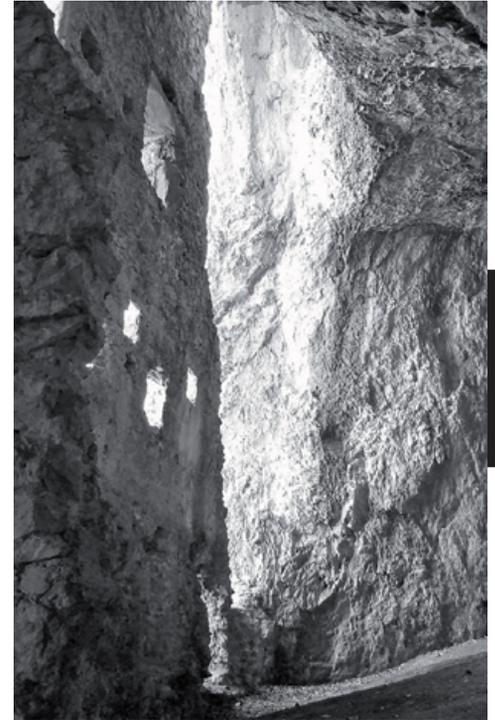
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.3 Baugeschichtliche Übung
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.3 Historische Baukonstruktionen und Baustoffe
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4113
<b>Prüfernummer</b>	00465
<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat, schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Exkursion vom 17.12. - 21.12.08
<b>Vorbereitung</b>	Montag 03.11.08, 11:30 Uhr
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Dr.-Ing. habil. Stefan Uhl

## Architektur der Defensive

Tessin

Die Architektur von Wehrbauten ist nur zum Teil durch wehrtechnische Forderungen geprägt. Burgen, Festungen, Stadtbefestigungen und auch noch Bunkeranlagen des 20. Jahrhunderts zeigen eine Formensprache, die in hohem Maße vom Wunsch nach Selbstdarstellung, von Zeichen- und Symbolabsichten geprägt sind.

Anschließend an eine Einführung in die grundlegenden Zusammenhänge der Architektur von Wehrbauten vom Hochmittelalter bis zur Moderne führt eine viertägige Exkursion vom 17. bis 21.12.08 zu den Burgen rings um Bellinzona, zu Ruinen und Höhlenburgen in den Nebentälern.



## Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.3. Baugeschichtliche Übung

### Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4113  
Prüfernummer 00465

Art der Veranstaltung Übung  
Art/Umfang der Prüfung schriftliche Ausarbeitung

Termine Montag 9:45-11:15 Uhr  
1.Termin 20.10.08  
Raum K 1, Keplerstraße 11, 5.17  
Lehrpersonen Prof. Dr. Klaus Jan Philipp

## Architektur-Analysen

„Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt“ (Goethe)

In der Übung sollen Bauten Stuttgarts und der näheren Umgebung vor Ort gemeinsam analysiert werden. Es soll ein sicherer Umgang mit der Fachsprache und die Methodik des Beschreibens von Architektur geübt werden. Betrachtet werden die Hauptwerke der Stuttgarter Architekturgeschichte ebenso wie wichtige Bauten in Esslingen, Ludwigsburg und anderen Orten in der Umgebung. Die Teilnehmer(innen) erhalten so auch einen Überblick über die Architekturgeschichte im Allgemeinen und über die Stuttgarter Architekturgeschichte im Besonderen.

Die Übung richtet sich vor allem an ausländische Studierende, ist aber offen für alle Studierenden.

Gefordert ist die aktive Teilnahme an den Exkursionen und den Analysen sowie eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu einem selbst gewählten Bauwerk.



## Baufaufnahme, bauhistorische Analyse

Anhand von selbstgewählten Objekten aus der historischen Bausubstanz bzw. theoretischen Themen (oder nach Vorschlägen der BetreuerInnen) sollen die Studierenden erlernen, historische Bausubstanz konkret zu erfassen bzw. bauhistorische Prozesse zu bewerten. Dies kann sowohl praktisch durch genaue Vermessung und Dokumentation des Untersuchungsobjekts als auch theoretisch durch eine gründliche Recherche von Archivalien in den entsprechenden Ämtern und der Fachliteratur geschehen. In beiden Fällen wird erwartet, dass die Studierenden durch eine präzise Analyse der Bausubstanz bzw. des vorgefundenen Materials die Historizität des Objekts bzw. Sinnzusammenhänge erkennen und darlegen. Dies kann schriftlich oder zeichnerisch erfolgen (Baualterspläne, Vergleiche, Systemskizzen u.ä.). Die methodische Beratung erfolgt durch die BetreuerInnen. Die Auseinandersetzung mit einem einzelnen Gebäude oder Ensemble ist in der beruflichen Praxis beispielsweise für gutachterliche Tätigkeit von Bedeutung, aber auch bei Umbauten oder Erweiterungen. Den Studierenden sollen die je nach Zeit unterschiedlichen Bedingungsfelder des Architekten bewusst gemacht werden, in deren Abhängigkeit Architektur entsteht.

Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich.



## Institut für Architekturgeschichte

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.3 Baugeschichtliche Übung
<b>Lehrcluster</b>	3 Plänen und Bauen im Bestand 3.1.1 Denkmalpflege
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4113
<b>Prüfernummer</b>	01975
<b>Art der Veranstaltung</b>	Exkursion
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat vor Ort, Beitrag zum Exkursionsreader
<b>Termine</b>	22. - 27.03.09
<b>1.Termin</b>	Dienstag 21.10.08, 15:45 Uhr
<b>Raum</b>	K1, Keplerstr. 11, 5.17
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Tobias Breer, Prof. Dipl.-Ing. Theresia Gürtler Berger

## Erhaltung der gründerzeitlichen Großstadt Exkursion Leipzig und Halle

Leipzig - sächsische Messe-, Buchhändler- und Handelsstadt - verfügt als zeitweise reichste Stadt des deutschen Kaiserreichs über einen außergewöhnlichen Bestand historistischer Architektur: Im Zentrum große Messpaläste, Geschäftshäuser und Passagen, in den äußeren Bezirken großflächige Industrie- und Wohnquartiere mit Mietshaus- und Villenbebauung. Die wuchtigen Staats- und Verwaltungsbauten der Stadt wie das Neue Rathaus und das ehemalige Reichsgericht (Bild) zählen zu den repräsentativsten Bauten ihrer Zeit.

Halle an der Saale - traditionsreiche Salz- und preußische Universitätsstadt - entwickelte sich mit dem Anschluss an die Eisenbahn zur Industriegroßstadt. Während ausgedehnte Stadterweiterungen im Norden und Süden entstanden, wurde das mittelalterliche Straßennetz des Zentrums in hoher Dichte mit maßstabssprengenden gründerzeitlichen Wohn- und Geschäftshäusern überformt. Universitätskomplexe und monumentale Verwaltungsgebäude orientierten sich an der Berliner Architektursprache.

Nachdem in der DDR der gründerzeitliche Baubestand in Leipzig wie in Halle weitgehend sich selbst überlassen worden war und Modernisierung und Instandsetzungen unterblieben, konnte es nach 1989 zur Wiederentdeckung des außerordentlichen Reichtums der historistischen Architektur kommen. Diese hatte sich trotz der geschwärzten Fassaden oft völlig unverändert erhalten. Die Vielfalt der Architektur der Gründerzeit und die Methoden und Probleme einer denkmalgerechten Instandsetzung werden durch die Exkursion an konkreten Objekten und Baustellen vermittelt.

Die Exkursion ergänzt das Seminar „Architektur der gründerzeitlichen Großstadt“. Eine Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen wird empfohlen, ist jedoch nicht Voraussetzung. An der Exkursion kann auch ohne Prüfungsleistung (keine Punkte) teilgenommen werden.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.4 Stadtbaugeschichte
<b>Lehrcluster</b>	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.4 Stadtbaugeschichte
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4114
<b>Prüfernummer</b>	00347
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche Studienarbeit mit graphischer Überarbeitung von Planmaterial
<b>Termine</b>	Donnerstag 17:30 - 19 Uhr
<b>1.Termin</b>	16.10.08
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 3.08
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Dietrich W. Schmidt



## Stadtbaugeschichte Stuttgart (Teil 1)

Veränderung als Konstante

Unter den Künsten gilt die Baukunst im allgemeinen als die dauerhafteste. Aber auch sie ist häufig genug Änderungs- und Vernichtungsprozessen ausgesetzt, was am Beispiel Stuttgarts besonders deutlich wird. Warum das so ist, soll in der zweisemestrigen Vorlesung diskursiv erörtert werden. Konstant ist also weder die Architektur noch der Bedingungsrahmen, in dem sie entsteht, sondern allein das Phänomen der Veränderung. Thema der Veranstaltung ist gewissermaßen der „Wechselrahmen“ der Bedingungen aus den historisch-soziologischen Faktoren des Planens und Bauens, der die Erklärungen des Wandels von Architektur und Stadtbild liefert: Neben architekturimmanenten werden äußere Einflusskräfte wirksam, wie soziale, politische oder technische Entwicklungen, in nicht unerheblichem Maß auch Kriegszerstörungen und pietistisches Wirtschaftlichkeitsdenken. Diese Faktoren werden bei Planungs-, Modernisierungs- und Zerstörungsprozessen einzelner Ensembles von ihrer Entstehung bis zur Gegenwart verfolgt. Die Frage nach der Stichhaltigkeit der Argumente für Erneuerung bzw. Erhaltung wird auch im Kontext regionaler und europäischer Wirkungsgeschichte diskutiert.

Das WS thematisiert die Ensembles vom Mittelalter bis zum Ende der Monarchie im Ersten Weltkrieg: Bedingt durch die Sozialgeschichte ist das zunächst überwiegend Feudal- und Sakralarchitektur, seit dem 19. Jahrhundert vermehrt öffentliche Bauten, Arbeitersiedlungen und Fabriken.

Ziel der Veranstaltung ist ein Bewusstmachen von Veränderungskriterien.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.5 Bauforschung
<b>Lehrcluster</b>	Planen und Bauen im Bestand 3.1.3
<b>Punktzahl</b>	4 (zuzüglich 3 1/3)
<b>Prüfungsnummer</b>	4180
<b>Prüfervummer</b>	01975
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung mit Exkursionen, Gastvorträgen
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Kolloquium, schriftliche Seminararbeit mit Entwurfskonzept, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	Dienstag 11:30 - 13 Uhr
<b>1.Termin</b>	21.10.08
<b>Raum</b>	K1, Keplerstraße 11, 1.08
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Theresia Gürtler Berger

## Denkmalpflege – Theorie und Praxis

Die Vorlesung ist eine erste Begegnung mit der Denkmalpflege als wissenschaftliches und interdisziplinäres Fach. Sie bietet einen ordnenden Blick in die Begrifflichkeit, Methoden und Theorien der Denkmalpflege und in die Geschichte sowie die Praxis der Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung. Sie stellt das denkmalpflegerische Handwerkszeug von der Inventarisierung bis zum Aufmass vor und hinterfragt die Methoden der denkmalpflegerischen Praxis. Die vielfältigen Partner der Denkmalpflege wie Architekten, Restauratoren, Materialtechnologe, Statiker, Handwerker etc. stellen sich mit Berichten aus der Praxis vor.

Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Seminararbeit sowie einem Stegreif abgeschlossen. Nach vorheriger Absprache werden die denkmalpflegerischen Methoden der Bestandsdokumentation, Archiv- und Literaturlauswertung, der Baubeschreibung und falls nötig eine Bauaufnahme bei einem frei wählbaren Objekt angewandt und ein architektonisches Konzept für die erforderlichen Maßnahmen zur Bauwerkserhaltung erarbeitet. Unterstützt durch ein Kolloquium zur wissenschaftlichen Arbeitsweise.

Abb.: Ablauf der Sprengung 1991 des Trockenkühlturm Hamm-Uentrop



Lehrcluster

<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4178
<b>Prüfervummer</b>	01277
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Recherche und Referate
<b>Termine</b>	Mittwochs 10.00 bis 13.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 15.10.2008
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Gerd de Bruyn

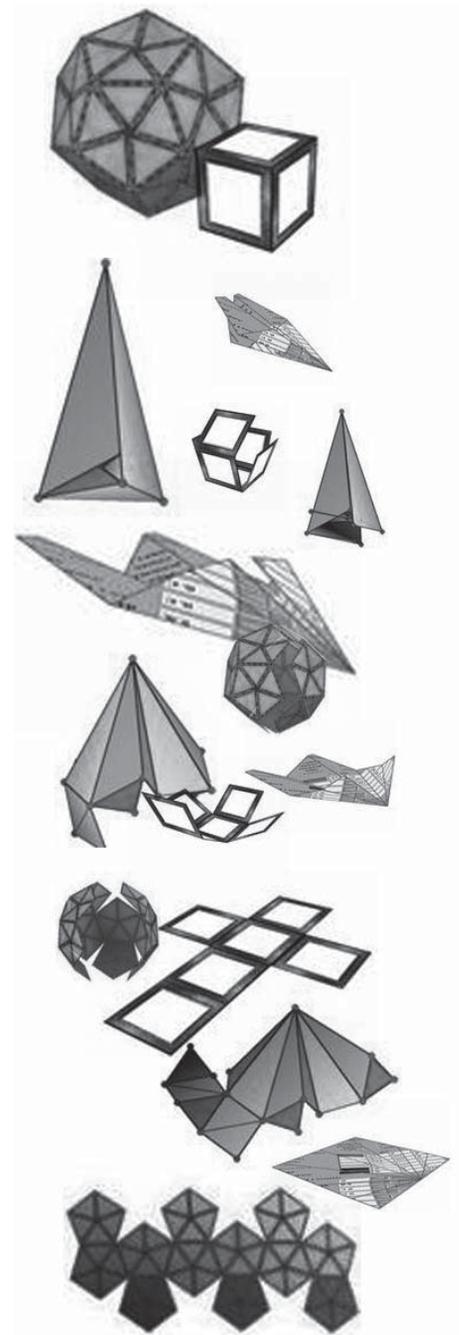
## Folding Architecture and Unfolding Philosophy (2)

Im Sommer haben wir uns ausgiebig mit dem Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) beschäftigt, der Philosoph, Theologe, Logiker, Mathematiker, Sprachforscher, Historiker, Politiker und Ingenieur war und den Architekturavantgarden der letzten zwanzig Jahre das Falten eingebracht hat. Zwar indirekt nur durch die emphatische Vermittlung des französischen Poststrukturalisten Gilles Deleuze (1925-1995), der 1988 sein Aufsehen erregendes Buch „Le pli. Leibniz et le baroque“ (Die Falte. Leibniz und der Barock) vorlegte, das immerhin mit den Worten endete: „Wir bleiben Leibnizianer [...] weil es immerzu darum geht zu falten, zu entfalten, wieder zu falten“.

Die Folge war eine Sturmwelle des Knickens, Biegens und Faltens, die mit Peter Eisenmans städtebaulicher Planung für den Rebstockpark in Frankfurt am Main (1990) begann. Wir wollen in diesem Wintersemester verstehen lernen, was denn diese architektonische und darum auch rationalistische Falterei mit der „nomadischen“ Philosophie eines Deleuze zu tun haben kann, nachdem wir im letzten Semester erfuhren, das die Leibniz'sche Monadologie eine kaum zu übertreffende Aufwertung des Architektonischen intendiert.

Zur Vorbereitung empfiehlt sich Michaela Ott: Gilles Deleuze zur Einführung, Hamburg: Junius, 2005.

Im einjährigen Projekt **Architektonisches Falten/Peter Eisenman** (SS 2008 / WS 2008/09) wollen wir versuchen, sowohl die ästhetische Methode und Mode des Faltens und die damit einhergehende architekturtheoretische Debatte, die das avancierte Bauen der neunziger Jahre dominierte, als auch das Denken eines Architekten (Peter Eisenman), der schon bald im Zentrum dieser Debatte stand, im Rahmen mehrerer Seminare und Lektürekurse nachzuvollziehen. Es besteht weder die Pflicht noch die Notwendigkeit, an all diesen Veranstaltungen teilzunehmen.



Nr./Fach It Studienplan 1.2.2 Architekturtheorie II

Lehrcluster

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4179  
**Prüfernummer** 01713  
**max. Teilnehmeranzahl** 10  
**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Referate, Hausarbeit

**Termine** Dienstags ab 14.00 Uhr  
**1.Termin** Dienstag, 14.10.2008  
**Raum** siehe Aushang  
**Lehrpersonen** Susanne Haubold



## Adolf Loos, Georges Bataille Ornament und Phantasma

In seinem berühmten Aufsatz Ornament und Verbrechen äußert sich Adolf Loos (1870-1933) streng gegenüber der Ornamentik. Er wirft ihr vor, mit Sentimentalität und Substanzlosigkeit, mit allem, was dem souveränen Individuum widerspricht, überladen zu sein. Was aber macht das moderne souveräne Individuum aus? Durch unser Vertrauen in die Aufklärung neigen wir dazu, Souveränität als ein Produkt des Denkens zu verstehen. Wir nennen diejenigen souverän, die über sich selbst Macht haben oder nach selbst gesetzten Werten leben. Darum konnte Adolf Loos sagen: «Die Herdenmenschen mussten sich durch verschiedene Farben unterscheiden, der moderne Mensch braucht sein Kleid als Maske. So ungeheuer stark ist seine Individualität, dass sie sich nicht mehr in Kleidungsstücken ausdrücken lässt. Ornamentlosigkeit ist ein Zeichen geistiger Kraft.» Die verschlungene Dialektik von Gleichheit und Differenz, die sich in der Formulierung von Loos ausdrückt, steht im Mittelpunkt des Seminars. Wir wollen die Spuren, die Loos hinsichtlich der Verbindung zwischen Ornament und souveränem «Ich» und der sich darin ausdrückenden Dialektik von Gleichheit und Differenz in seiner Architektur und in seinen Texten gelegt hat, insbesondere im Licht der Souveränitätstheorie des französischen Philosophen Georges Bataille (1897-1962) betrachten. Dazu lesen und diskutieren wir gemeinsam Texte (z.B. Michel Foucault) und sehen uns Filme an (z.B. Pier Paolo Pasolini).

Lehrcluster

Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4179
Prüfervummer	01277
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Recherche und Referate

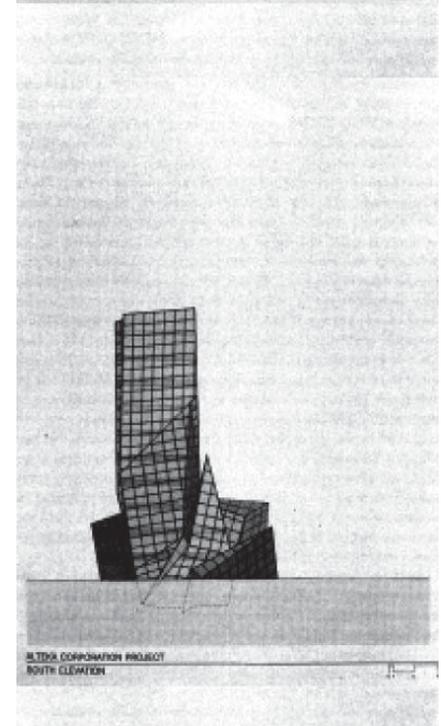
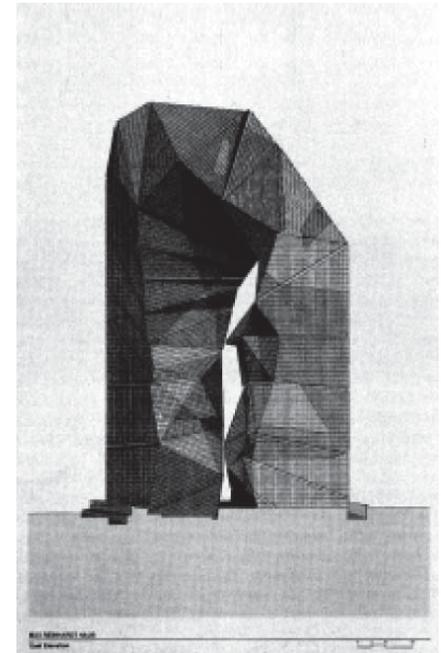
Termine	Donnerstags 11.00 bis 12.30 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 16.10.2008
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr. Gerd de Bruyn

## Peter Eisenman (2) Ins Leere geschrieben

In meinen Lektürekursen werden Texte gelesen, die Architekturtheoriegeschichte geschrieben haben. In diesem Jahr steht Peter Eisenman im Zentrum, dessen Dissertation „Die formale Grundlegung der modernen Architektur“ (1963) wir im Sommersemester durchgearbeitet haben, um besser vorbereitet zu sein auf seine viel beachteten Texte, die in den Sammelbänden „Aura und Exzess. Zur Überwindung der Metaphysik der Architektur“ (1995) und „Ins Leere geschrieben. Schriften & Interviews 2“ (2005) im Wiener Passagen Verlag zusammengetragen und ins Deutsche übersetzt wurden.

Ein Reader, der einzelne Aufsätze daraus entnimmt – Postfunktionalismus (1976), Das Ende des Klassischen (1984), Architektur als eine zweite Sprache (1989), Der Affekt des Autors (1991), Writing Inside (1995), Interstitieller Raum (1999), Der böse Kritiker (2000) etc. – wird den Teilnehmern zur Verfügung stehen. Uns interessiert vor allem, wie Peter Eisenman seinen textuellen Architekturbegriff, die De-auktoralisierung des Entwurfsprozesses und die Emotionalisierung des Architektonischen begründet.

Im einjährigen Projekt **Architektonisches Falten/Peter Eisenman** (SS 2008 / WS 2008/09) wollen wir versuchen, sowohl die ästhetische Methode und Mode des Falten und die damit einhergehende architekturtheoretische Debatte, die das avancierte Bauen der neunziger Jahre dominierte, als auch das Denken eines Architekten (Peter Eisenman), der schon bald im Zentrum dieser Debatte stand, im Rahmen mehrerer Seminare und Lektürekurse nachzuvollziehen. Es besteht weder die Pflicht noch die Notwendigkeit, an all diesen Veranstaltungen teilzunehmen.



Nr./Fach It Studienplan 1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II

Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4185  
Prüfernummer 00351  
max. Teilnehmeranzahl  
Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Seminararbeit und aktiver Beitrag im Seminar

Termine Donnerstag, 17.00-18.30 Uhr  
1.Termin Donnerstag, 16.10.2008, 17.00 Uhr  
Raum siehe Aushang  
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Jörg Steiner

So langsam wird der Berufsgruppe der Architekten immer deutlicher, dass die klassischen Planungsaufgaben immer weniger werden und der Kreis der Immobiliendienstleister immer größer wird.

Verschiedene Thesen können Gründe für diese Entwicklung sein:

- die Bauherrenrolle verlagert sich immer stärker in Richtung institutioneller Immobilienunternehmen
- durch die demografische Entwicklung wird ein enormer Immobilienüberschuss prognostiziert
- die spezifischen Anforderungen an Immobilien werden immer komplexer und insbesondere technischer.

## IDEE sucht STANDORT sucht KAPITAL

- künftige Herausforderungen am Beispiel der Projektentwicklung -



Das Feld der Projektentwicklung als „Emulgator“ von Standort (Immobilie) - Nutzung - Kapital und Zeit wird auch in Zukunft eine immer bedeutendere Rolle spielen und gilt gleichzeitig als die Königsdisziplin der Immobilienbranche. Welche Rolle sollen, dürfen bzw. müssen wir Architekten dabei spielen und welche Chancen warten auf uns?

In diesem Seminar werden wir uns ausführlich über die genauen Leistungen und Methoden des Projektentwicklers unterhalten. Im Fokus stehen dabei immer die Rolle des Architekten und die Herausforderungen, die dabei auf uns warten. Ziel ist es, einen roten Faden durch den Dschungel der Projektentwicklung sowie Fachwissen zu verschiedenen Themenblöcken (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Standortanalyse, Marktanalyse, Nutzungskonzeption, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Projektmanagement, etc.) zu vermitteln.

Lehrcluster

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4187  
**Prüfervummer** 00074  
**max. Teilnehmeranzahl** 15  
**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** semesterbegleitend, mündlich, schriftlich

**Termine** Donnerstags, 15-17 Uhr  
**1.Termin** Do. 16.10.08, 15 Uhr, Raum 9.26  
**Raum** siehe Aushang oder [www.ilpoe.uni-stuttgart.de](http://www.ilpoe.uni-stuttgart.de)  
**Lehrpersonen** Prof. J. Baumüller

## Stadtklima

Basic influences on Urban climate

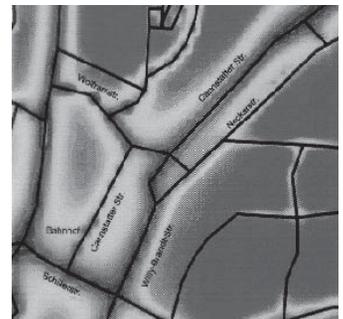
Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung stadtklimatischer Grundlagen am Beispiel der Planungen zu Stuttgart 21.

Die wichtigsten Klimagrößen wie Temperatur, Feuchte, Strahlung, Niederschlag und Wind werden besprochen und die gängigen Messverfahren teilweise in praktischer Form aufgezeigt. Der Stadteinfluss auf diese Klimafaktoren wird diskutiert.

Beim Problemkreis Luft wird neben der Entstehung von Luftschadstoffen ihr Verhalten speziell in der Stadtatmosphäre ebenso besprochen wie die Messmethoden zur Erfassung dieser Schadstoffe.

Besonders sollen die Zusammenhänge zwischen meteorologischen Einflussgrößen und der Luftverschmutzung (z.B. Inversionswetterlagen) erklärt werden. Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas gemäß Planungsrecht und Immissionsschutzrecht werden vorgestellt.

Neben praktischen Übungen stehen Kurzexkursionen auf dem Programm.



## Institut für Landschaftsplanung und Ökologie

Nr./Fach It Studienplan 1.4.2 Ökologie

### Lehrcluster

**Punktzahl** 2  
**Prüfungsnummer** 4587  
**Prüfervummer** 01381 (ILPÖ)  
**max. Teilnehmeranzahl** 15  
**Art der Veranstaltung** Seminar semesterbegleitend, Übung  
**Art/Umfang der Prüfung**

**Termine** Dienstags 9 - 11 Uhr  
**1.Termin** Dienstag 14. Oktober, 9 Uhr, Raum 8.28  
**Raum** www.ilpoe.uni-stuttgart.de  
**Lehrpersonen** Bernd Eisenberg

### Extreme Mapping II - Ökokonto

„Als Ökokonto wird die gezielte Bevorratung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bezeichnet, die bei späteren Eingriffen in Natur und Landschaft als Kompensationsmaßnahmen angerechnet werden können. Mit Hilfe des Ökokontos können vorgezogen durchgeführte Maßnahmen dokumentiert und verwaltet werden, bis sie einem Eingriff zugeordnet werden können.“ (<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/12697/>)

Konkret heißt das, dass Maßnahmen des Naturschutzes wie Renaturierung einer Bachaue oder Anpflanzen einer Streuobstwiese durchgeführt werden, lange bevor die Bagger anrollen, um ein neuere Baugebiet zu erschließen oder eine Umgehungsstraße zu planen. Die dann anfallenden Ausgleichsmaßnahmen werden „einfach“ vom Ökokonto abgebucht

Wie das gehen kann, wird in diesem Seminar erläutert. Ziel ist es, aufbauend auf den im Seminar EXTREME - MAPPING erworbenen GIS-Kenntnissen ein Ausgleichskataster am Beispiel eines Stadtbezirks der Stadt Stuttgart zu erstellen. Dabei sollen alle Arbeitsschritte durchlaufen werden: Erfassung und Bewertung von Biotoptypen, Bilanzierung und Vorschläge für den Ausgleich der Eingriffe.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Architektur und Geographie, die ein praxisnahes Seminar besuchen wollen. Für die Geographiestudentinnen und -studenten ist es zusammen mit dem Seminar EXTREME - MAPPING die Vorleistung zum Nebenfach Landschaftsplanung.

Nach vorbereitenden Terminen im November/Dezember 08 liegt der Arbeitsschwerpunkt liegt im Anschluß an das GIS-Seminar im Januar und Februar 09.







## Nutzungskostenplanung im Hochbau

“Ein Architekt wird der sein, behaupte ich, der gelernt hat, mittels eines bestimmten und bewundernswerten Planes und Weges sowohl in Gedanken und Gefühl zu bestimmen, als auch der Tat auszuführen, was unter der Bewegung von Lasten und der Vereinigung und Zusammenfassung von Körpern den hervorragendsten menschlichen Bedürfnissen am ehesten entspricht und dessen (möglichste) Erwerbung und Käufnis unter allen wertvollen und besten Sachen nötig ist“ (Leon Battista Alberti, 1458; Zehn Bücher über die Baukunst). Die Berufsaufgabe des Architekten, wie sie auch in den Architektengesetzen der Länder beschrieben wird, ist folglich die gestaltende, technische und wirtschaftliche Planung von Bauwerken.

Die angebotene Lehrveranstaltung wird sich vor allem mit den wirtschaftlichen Aspekten der Planung von Bauwerken beschäftigen, wobei die Nutzungskostenplanung im Mittelpunkt steht. Neben der Auseinandersetzung mit Literatur und dem relevanten Normenwerk werden die Studierenden anhand von konkreten Beispielen und Übungen die Arbeit mit Nutzungskosten erlernen. Darüber hinaus werden sie Einzelthemen selbstständig vertiefen, die sich mit der Nutzungsphase von Bauwerken des Hochbaus auseinandersetzen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.







<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.7.1 Baurecht 1: Privates Baurecht
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4195
<b>Prüfernummer</b>	00334
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	mündliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung
<b>Termine</b>	montags, 15.45. - 17.15 Uhr, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	20.10.2008
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Professor Axel Maser, Rechtsanwalt

### **Privates Baurecht** Private Building Law

- Bauvertragsrecht nach BGB und VOB/B
- Architektenhaftung

Praxisbezogene Darstellung der wesentlichen Inhalte eines Bauvertrages sowie der Verpflichtungen der Baubeteiligten, Erörterung der wichtigsten Probleme bei der Bauabwicklung wie:

- Vergütungsfragen, insbesondere bei Änderungen des Bausolls, Mangelgewährleistung, Abnahme
- Erläuterung der Haftung des Architeten

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.  
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Nr./Fach It Studienplan 2.1.1. Architekturdarstellung I

Lehrcluster

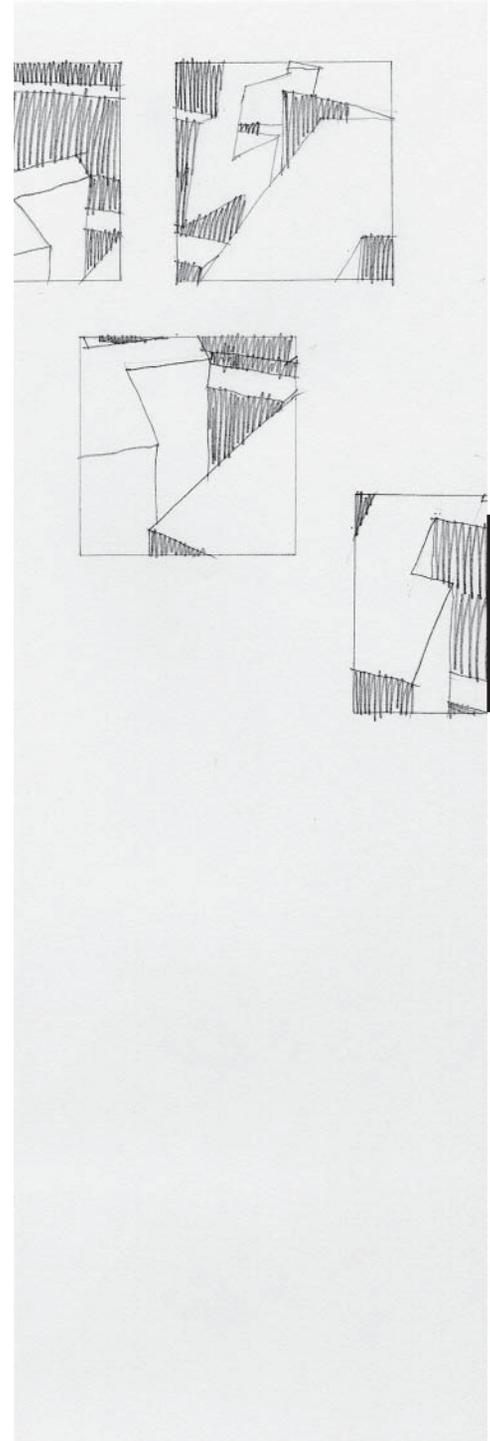
Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4280  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Architektur zeichnen  
Art/Umfang der Prüfung Mappe mit Zeichnungen und Skizzenbuch, Abgabe nach  
Termine  
1.Termin siehe Aushang am Institut  
Raum  
Lehrpersonen Dipl. Ing. Ildiko Frels

## Architektur zeichnen

Zeichnen lernen kann zum einen heißen, sich an klassischen Vorbildern und allgemein verbindlichen akademischen Richtlinien zu orientieren.  
Es kann aber auch bedeuten, möglichst frei von Vorgaben und Dogmen eine eigene Bildsprache zu entwickeln.  
Innerhalb dieses Spannungsbogens sollen sich die Studenten mit den Objekten, die sie vor sich sehen, auseinandersetzen und sich über die durch die eigene Wahrnehmung gefärbte Darstellung bewußt werden.

Ziel ist es, einen Überblick über verschiedene Einsatzmöglichkeiten der Architekturzeichnung zu erhalten.  
Als Grundlage soll das objektiv-handwerkliche Zeichnen geübt werden. Der zweite Schritt besteht im analytischen Darstellen des Gegenstandes. Darauf folgend sollen in der zeichnerischen Interpretation eigene Ideen und Assoziationen mit einfließen.  
Bei der zeichnerischen Wiedergabe des Gegenstands soll erfahren werden, daß die Zeichnung bereits eine eigene Interpretation darstellt, die ihrerseits als kreativer Aspekt in eine architektonische Formgebung einfließen kann.



Nr./Fach It Studienplan 2.1.1. Architekturdarstellung I

Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4280  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend  
Termine montags, 14.00 Uhr  
1.Termin Montag, 20.10.08, 14.00 Uhr  
Raum 208/209  
Lehrpersonen Drechsler, Herzberger

## Das Auge denkt mit

Farbe analog

„Höhere Wesen befahlen, obere linke Ecke Schwarz malen“  
diesen Titel gab Sigmar Polke in den 60 er Jahren einem seiner Werke und er signalisiert: Der Umgang mit Farbe ist eine weitgehend subjektive Angelegenheit, die gestalterisches Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zu Intuition erfordert. Beide Eigenschaften werden im Experiment und durch anschließende Reflektionsarbeit / Analyse trainiert.

Der Einstieg ins Thema erfolgt zunächst auf theoretischer Ebene, indem die Studenten Farbkonzepte und -theorien geeigneter Künstler nachverfolgen. ( eine Vorauswahl wird gegeben ).

Im Anschluss werden eigene Ideen aus diesen Konzepten abgeleitet und realisiert, d. h. mit Pinsel, Farbe und Malgrund umgesetzt.

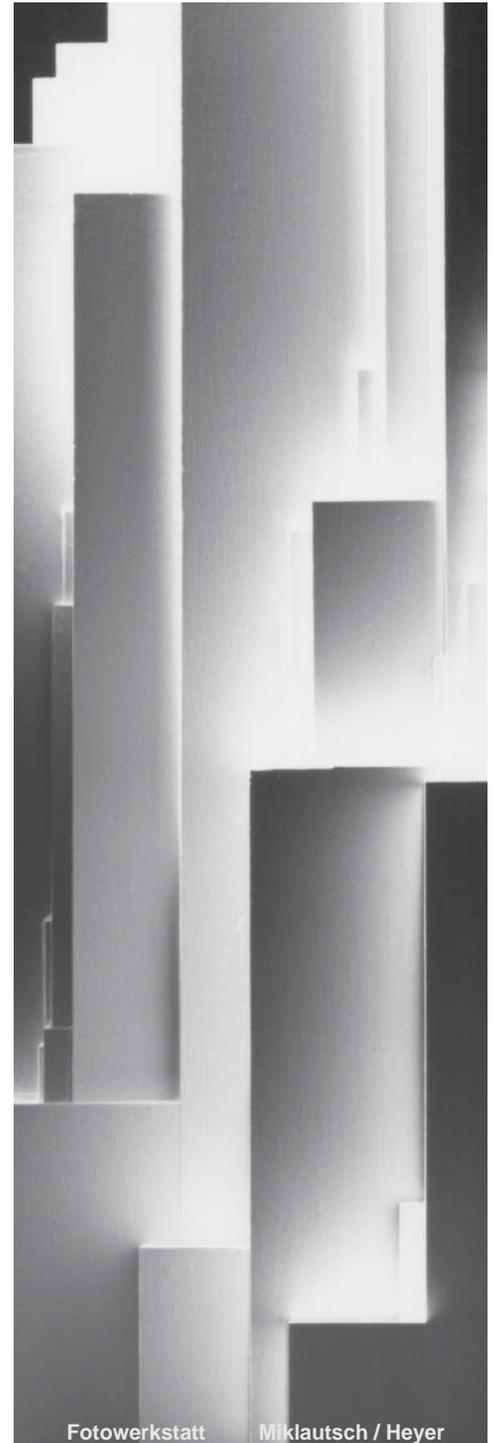
Das Erkennen, Erfinden, Empfinden und Mischen von Farbkombinationen / -Harmonien oder Kontrasten steht im Vordergrund. Die emotionale (Aus) -wirkung der Werke auf den Betrachter darf registriert und besprochen werden.

Abschluss des Seminars bildet eine Aufgabe, in der die Studenten spontan auf eine vorgegebene räumliche Situation farblich reagieren sollen.

„Who`s afraid of red yellow blue ...“

Abgabeleistung:

Kurze theoretische Abhandlung, 3 A4 Seiten,



Fotowerkstatt

Miklauth / Heyer

Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Architekturdarstellung II

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4281  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend  
Termine  
1.Termin siehe Aushang am Institut  
Raum 208/209 sowie CasinoIT  
Lehrpersonen Herzberger, Klozenbücher (Filmakademie Ludwigsburg)

## Architektur im Film

Vor dem Hintergrund, dass auch eine Architekturvisualisierung in bewegten Bildern filmischen Regeln unterliegt, versuchen wir, uns diese filmischen Ausdrucksmöglichkeiten durch eine praktische Filmübung anzueignen.

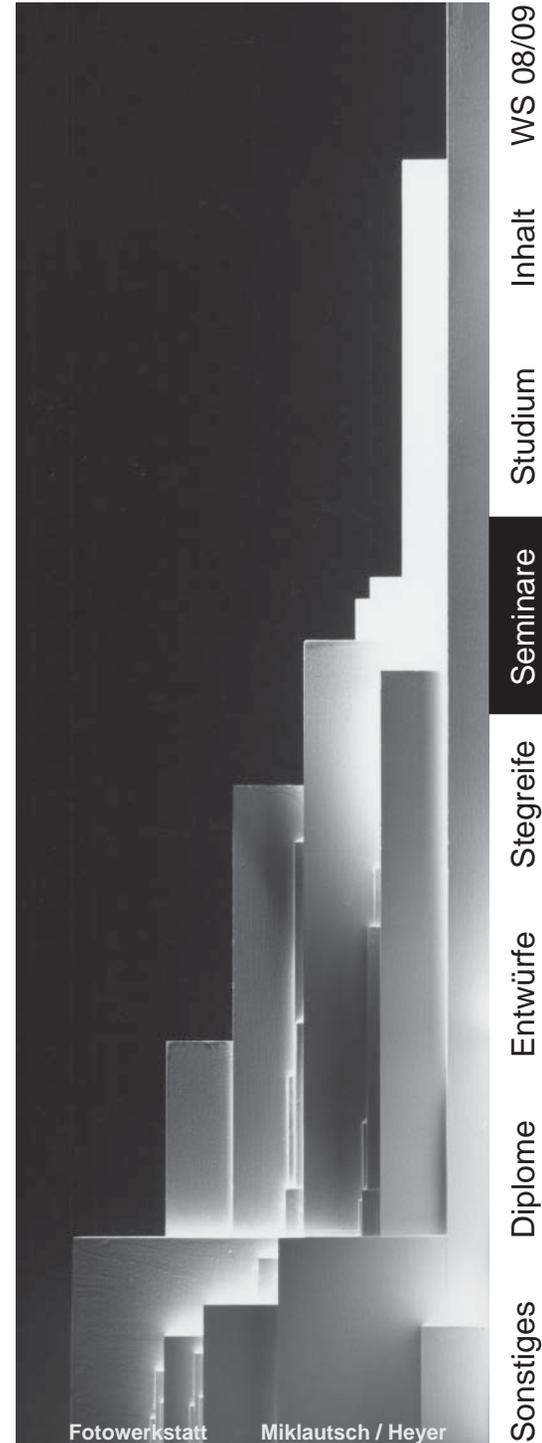
Aufgabe ist, einen max. 5-minütigen Kurzfilm über ein Gebäude zu realisieren. Dabei setzen wir keine Genre Grenzen. Alles ist möglich, von der Reportage oder Dokumentation über ein Gebäude bis zur szenischen Inszenierung, bei dem das Gebäude eine wesentliche, dramaturgische Rolle spielt. Auch Mischformen sind selbstverständlich erlaubt. Realfilm oder Animation stehen ebenfalls frei.

Festgelegt ist in der Aufgabe das Gebäude und die Länge des Films von maximal 5 Minuten. Dabei muss bei unserer Auswahl des Gebäudes unbedingt berücksichtigt werden, dass es uneingeschränkt für filmische Aufnahmen genutzt werden kann.

Ziel ist ein aussagekräftiger Film, bei dem das Gebäude eine entscheidende Rolle spielt.

Grundlage des Seminars bildet eine Kompaktphase über filmische Ausdrucksmöglichkeiten in Bezug auf Filmräume und ihre dramaturgischen Funktionen.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung steht im Verbund mit dem Entwurf „Raum-Bild-Film“ und ist Bestandteil eines zukünftigen Mastermoduls „Rauminszenierung/Medienkompetenz“. Die Lehrveranstaltung erfolgt in Kooperation mit dem CasinoIT und wird mit Studiengebühren unterstützt.



Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Architekturdarstellung II

Lehrcluster

Punktzahl 04  
Prüfungsnummer 4281  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Studienbegleitend  
Termine laufend, nach Vereinbarung  
1.Termin  
Raum Modellbauwerkstatt  
Lehrpersonen Hechinger, Herzberger

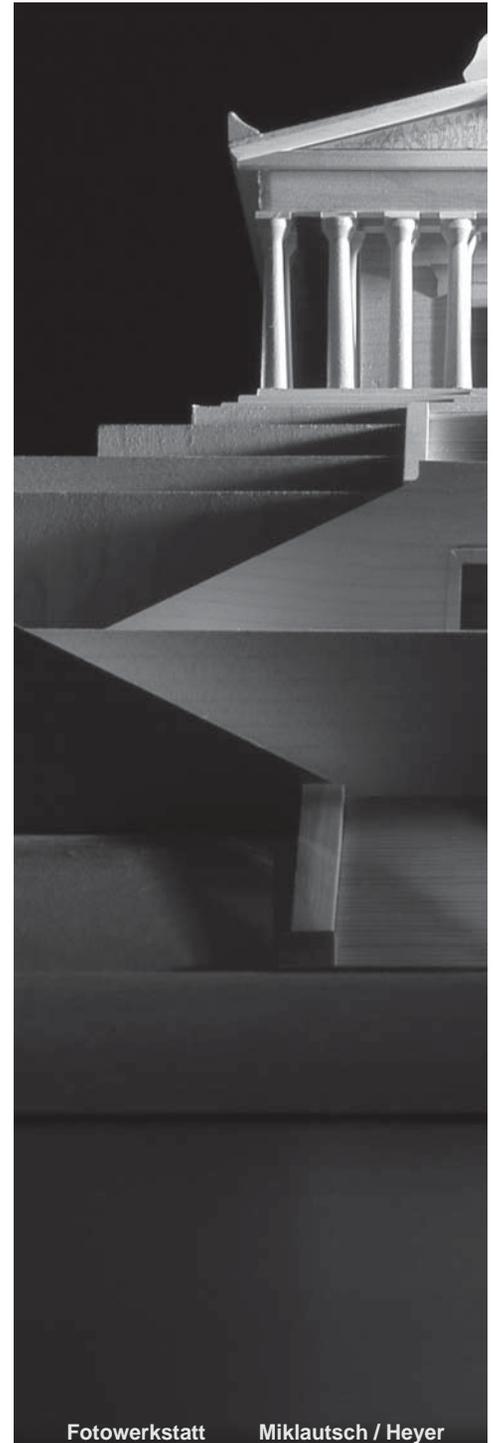
## Fritz Leonhardt

Das IDG beteiligt sich im Rahmen einer großen Jubiläumsausstellung zur Person und des Werks von Fritz Leonhardt (1909-1999) an Modellrekonstruktionen seiner Hochhäuser, Türme und Brücken. Der Bauingenieur Leonhardt, ein ehemaliger Rektor der Universität Stuttgart hat ein innovatives Oeuvre hinterlassen, das in Modellen ästhetisch, methodisch und didaktisch veranschaulicht werden soll.

Im Rahmen des Modellbaukurses beginnen wir, das umfangreiche Werk Leonhardts in allen Facetten zu untersuchen und herausragende Beispiele in Modellen nachzubauen, bzw. zu rekonstruieren.

Ziel der Veranstaltung ist eine Ausstellung der Modelle, sodass Fragen der Detailtreue und Präsentation mit einfließen.

Maximal 16 neue Teilnehmer, die im SS 08 begonnenen Arbeiten werden von den bisherigen Teilnehmern fertig gestellt



Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Architekturdarstellung II

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4281  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Analog-digitales Musikvideo (max. 5 Minuten)  
Termine  
1.Termin siehe Aushang am Institut  
Raum 208/209  
Lehrpersonen Herzberger, Lund

## Visual music

The sky bent down to earth – Architekturvideos und -visionen

In den letzten Jahren entwickelte sich eine neue visuelle Kultur im Bereich der Architektur: Digital animierte Visualisierungen von tatsächlichen Architekturprojekten oder von architektonischen Visionen.

Diese Visualisierungen integrieren auch Musik-, Grafik- und Textelemente in ihre Darstellungen und beziehen sich auf andere Gattungen wie Musikvideos oder Games.

Mit der Verschiebung der Präsentation einer Architektur vom Plan und dreidimensionalen Modell hin zum zeitbasierten Video, findet zugleich ein entscheidender Wechsel statt: Der mit technischen Angaben versehene zweidimensionale Plan und das dreidimensionale Modell werden abgelöst durch ein zweidimensionales Medium, das die Illusion von Dreidimensionalität und Bewegung im Gebäude suggeriert. Was bedeutet diese mediale Verschiebung und Verknüpfung mit anderen Medien für die Wahrnehmung der Architektur?

Das Seminar möchte das Spektrum der Architekturvisualisierung von der konkreten Bauaufgabe bis zum freien Spiel mit den ästhetischen Parametern der Architekturvisualisierung untersuchen und bietet individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.

Präsentation beim Filmfestival „sounds and moves“ am 18.06.09, Schloss Filseck



Nr./Fach It Studienplan 2.1.3; 2.1.4 Freies Gestalten I + II

Lehrcluster

Punktzahl 2 / 4  
Prüfungsnummer 4282/4283  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung 2-Pkt: Mappe mit 60 Blättern A1 zu d. 3 Zeichnungstypen  
Termine donnerstags  
1.Termin 16.10.08, 13.30 Uhr  
Raum 1008  
Lehrpersonen Prof. Johannes Uhl

## Mit der Hand denken

Eine Kompositionslehre in Strichfolgen, nicht nur für Architekten

Zeichnen heißt Entwerfen lernen

Wir zeichnen: Menschen (Bäume, Häuser, Autos)

In 3 verschiedenen Zeichnungstypen:

Zunächst: Die Illustration mit eingeübten Strichen und Schatten, die sich an den Proportionen und Oberflächen der Gegenstände festhalten.

Dann: Zeichnen mit Strichen, die sich vom Eingeübten lösen, die sich auf die Suche nach den ursächlichen Eigenschaften machen und deshalb am Anfang noch unsicher und hässlich sind.

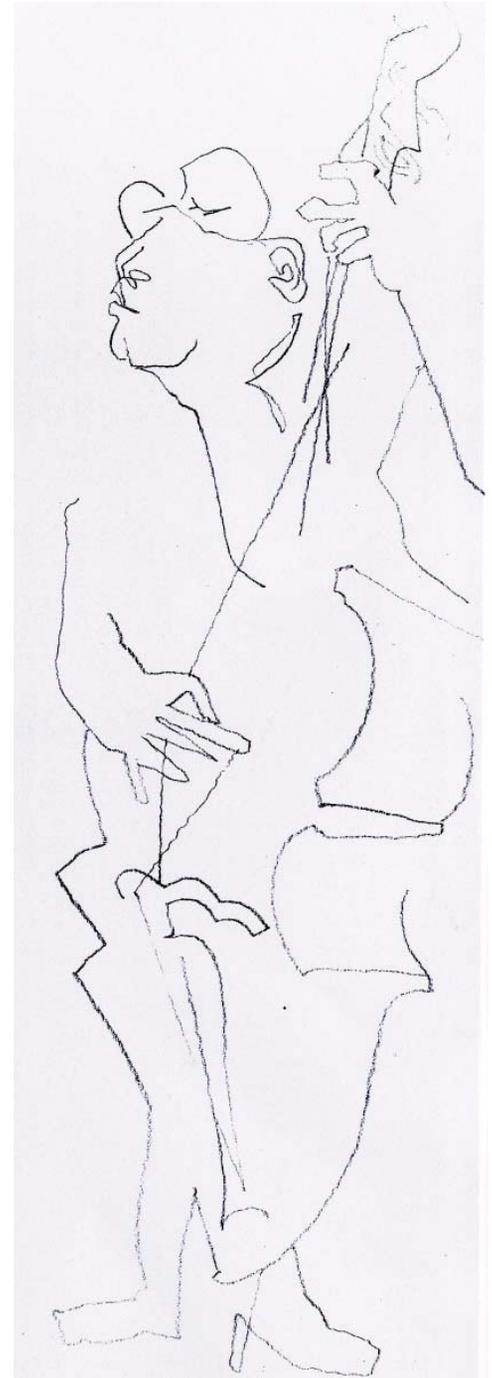
Schließlich: Die ganz abstrakten Zeichnungen, in denen die ganz verschiedenen Strichmuster durch Kompositionsregeln zusammengehalten werden. Diese Striche organisieren Kompositionsregeln für spätere Entwurfstypologien.

Mit Musik

Ein Swing, der sich anscheinend immer mehr beschleunigt, löst die Hand, fördert die Bewegung beim Zeichnen, schiebt sich zwischen Zeichner und Gegenstand. Die Musik überdeckt das Kratzen der Stifte und rettet denjenigen, der Atem holt, zögert und wieder neu ansetzt vor dem Strichgewitter des selbstsicheren Nachbarn, der gerade seinen Durchbruch hat.

Der Jazz ist aber mehr als Stimmung. Seine Struktur ist Inspiration für die Striche und Strichmuster.

Die Kompositionsregeln werden durch Aufgaben eingeübt.



Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Gestalten II

Lehrcluster

Punktzahl 04  
Prüfungsnummer 4283  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar mit Übungen  
Art/Umfang der Prüfung Vorstellung der Ergebnisse (powerpoint o.ä.)  
Termine Donnerstag, 10.00 - 13.00 Uhr  
1.Termin Donnerstag, 16.10.2008, 10.00 Uhr  
Raum IDG II, Seminarraum 1/15, Breitscheidstr. 2  
Lehrpersonen Prof. W. Knoll

## Gestalten am Rechner von der Naturform zur Kunstform

Eine Naturform wird analysiert hinsichtlich der Form- und Oberflächenqualitäten (Beschaffenheit, Farbe,...). Eine mögliche, der Naturform zugrunde liegende geometrische Struktur wird entwickelt. Von dieser Geometrie wird ein Drahtmodell gebaut. Die geometrische Struktur wird in den Rechner übernommen und dort weiter modelliert und optimiert. Von dem im Rechner erzeugten Modell wird ein physisches Modell gebaut: im Vergleich der Ausgangsform und der „digitalen“ Form wird untersucht, welche Form- und Oberflächenqualitäten hinzukamen oder verloren gingen. Am Rechner wird das neue Objekt korrigiert und modifiziert. Dieser Prozess wird für ein zweites Naturobjekt gleichermaßen durchgeführt. Am Rechner wird eine dritte Struktur entwickelt, die beide Objekte miteinander verbindet. Von dem Ergebnis wird ein physisches Modell gebaut.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Kenntnisse über ein CAD-Programm und ein Modellierprogramm (z.B.: Autocad, Allplan,...Rhino) erwartet.  
(Das Seminar ist keine „Software – Schulung“). Ebenso sind Kenntnisse über ein Bildbearbeitungsprogramm erforderlich.

Das Abschlussmodell ist ein Strukturmodell, mit teilweiser Darstellung der Oberflächen. Dieses Modell wird am Laserschneider hergestellt.



Nr./Fach It Studienplan 2.1.5 Architektonisches Gestalten und Design

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4230  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine

1.Termin siehe Aushang am Institut

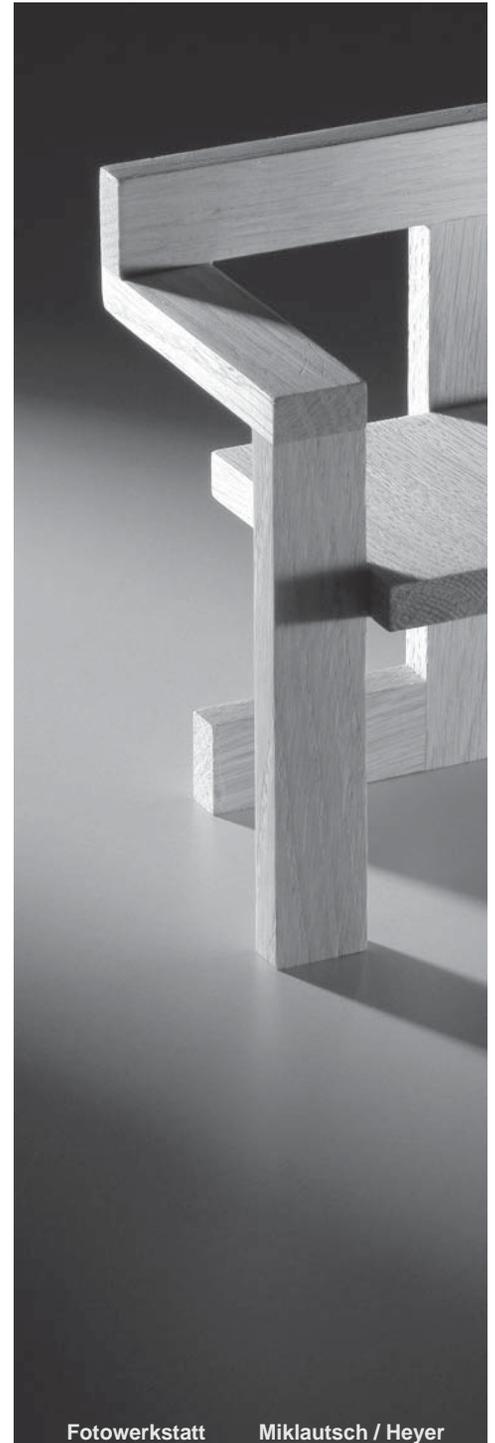
Raum Fakultätswerkstatt Frau Walla

Lehrpersonen Herzberger

## „iconic architecture - iconic furniture“

Die Qualität von Architektur wird über die modischen Tendenzen verschiedener Stilrichtungen hinaus wesentlich von ikonographisch-zeichenhaften Merkmalen beeinflusst. Seit sich aus dem mittelalterlichen Baumeister der Architekt als künstlerische Persönlichkeit emanzipiert hat, findet man eine Vielzahl von herausragenden Architekturen, die in ihrer gestalterischen Thematisierung mit der Persönlichkeit von Architekten verbunden werden. Aus diesem Repertoire ist ein Objekt zu wählen und auf seine gestalterischen Inhalte hin zu analysieren. Auf Grundlage dieser Fakten wird eine Transformation in ein Möbelobjekt vorgenommen, bei welchem die Merkmale des ausgewählten Architekturobjekts wieder erkennbar, bzw. als „innere“ Qualität enthalten sind.

Leistungen: schriftliche und zeichnerische Analyse, Modellbau 1:20 bis 1:10;  
In Einzelfällen 1:1 (als Entwurf) möglich



Nr./Fach It Studienplan 2.1.6 Theorien der Gestaltung

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4240  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung  
Termine donnerstags, 15.00 Uhr  
1.Termin Donnerstag, 16.10.08, 15.00 Uhr  
Raum 11.04 (Fakultätszimmer 11. OG)  
Lehrpersonen Otto Müller, Erwin Herzberger

## Cultural Project Management

Die Planung und Durchführung von größeren kulturellen Veranstaltungen sind auch für Architekten ein zunehmend wichtiges Aufgabenfeld. Weil Architekten sehr gut organisieren können müssen, spielen nicht nur Einblicke in den künstlerisch – gestalterischen Bereich eine wesentliche Rolle, sondern vor allem auch die Anforderung, einen komplexen Sachverhalt in seinen vielen Einflussgrößen und Problemen durchschauen und lösen zu können. Das Seminar bietet eine praktisch - konkrete Einarbeitung in Zusammenhänge von Kulturmanagement mit Exkursionen zu einzelnen beispielhaften Organisationen wie Konzertdirektion, Gärten - und Schlösserverwaltung, Museums- und Ausstellungsplanung, oder Kulturstiftungen.

Im Wintersemester konzentriert sich das Seminar auf kulturelle Veranstaltungen auf Schloss Filseck und der Comburg, bei denen Studierende des IDG aus den Seminaren „Visualisierung, Bewegung und Klang“ ihre Arbeiten öffentlich aufführen.



Nr./Fach It Studienplan 2.1.6 Theorien der Gestaltung

Lehrcluster

Punktzahl 04

Prüfungsnummer 4240

Prüfernummer

Seminar

Art der Veranstaltung Analysen im Testraum/ vor Ort, Auswertung der

Art/Umfang der Prüfung Analyseergebnisse, Referat

Termine

1.Termin erste Woche, siehe Aushang

Raum 208/209 / Fotowerkstatt

Lehrpersonen Heißler, Herzberger, Miklautsch, Heyer

## Licht Raum Bewegung

In diesem Seminar wird der Einfluss des Lichtes auf die Raumwahrnehmung in Bewegung durch methodische Analysefolgen untersucht. In einem Testraum werden die Auswirkungen der unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten mit Licht auf die Raumwahrnehmung beobachtet und analysiert.

Folgenden Fragen wird nachgegangen:

Wie beeinflussen unterschiedliche Belichtungsweisen das Bewegungsverhalten des Wahrnehmenden im Raum?

Wie verändern Einflussfaktoren des Wegräumes und Ortraumes die zu untersuchende Lichtsituation im Testraum?

Wie können Wegräume/ Orträume lichtgestalterisch beeinflusst werden?

Die Licht- und Raumexperimente werden in der Fotowerkstatt erarbeitet.

Parallel zu diesen Analysen werden ausgewählte Orte auf die oben genannten Fragen hin untersucht.

Ziel des Seminars ist, für die Gestaltung von architektonischen Räumen durch Licht sensibilisiert zu werden und mittels systematischer Analysen Grundlagen für die Gestaltung mit Licht in architektonischen Räumen zu erarbeiten.

Das Seminar richtet sich primär an die Teilnehmer am Entwurfsprojekt "Begehbare Skulpturen". Von den Teilnehmern des Entwurfsprojektes und des Seminars Licht\_Raum\_Bewegung wird erwartet, dass sie zusätzlich am Seminar "Bewegung Raum Klang" Mora, Herzberger teilnehmen.



Nr./Fach It Studienplan 2.1.7 Rauminszenierung

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4284  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend  
Termine  
1.Termin siehe Aushang am Institut  
Raum CasinoIT  
Lehrpersonen Herzberger, Schäfer

## Gestalten mit Klang

„Klingende Architekturmodelle“

Auch wenn der Klang der Städte in unseren Plänen und Modellen nicht aufklingt, lässt er sich damit in den gebauten Strukturen nicht ebenfalls auslöschen. Denn er ist untrennbar mit den Funktionen, Formen und Texturen verbunden, die wir entwerfen, planen und bauen.

Ein Grund, weswegen die Klänge im architektonischen Entwurfsprozess so unplanbar erscheinen, liegt darin, dass Architekten und Stadtplaner sich noch keine entsprechenden Entwurfs- und Arbeitsmedien angeeignet haben, die einen sinnlichen Zugang zur auditiven Sphäre ermöglichen. Dieses Seminar bietet eine Einführung zu einem bewussten Entwerfen mit Klang und einer daraus folgenden auditiven Architektur und Stadtplanung. Anhand von Texten, Beispielen und der Schulung der eigenen Hörwahrnehmung wird der Frage nachgegangen, wie architektonische Konstellationen klingen. Mit einfachen akustischen Modellen wird eine Möglichkeit erarbeitet, wie Architektur und öffentliche Räume auch „komponiert“ werden können. Das Seminar eröffnet diese klingenden Modelle als einen singulären Ort entwerferischer Tätigkeit.

Vertiefte Kenntnisse in Bau- und Raumakustik sind nicht erforderlich.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung steht im Verbund mit dem Entwurf „Raum-Klang-Bewegung“ „visual-music“ und ist Bestandteil eines zukünftigen Mastermoduls „Rauminszenierung“. Abgabeleistungen: Zusammenstellung analytischer Hörspuren, Arbeitsreader mit CD.

Diese Lehrveranstaltung wird durch Studiengebühren unterstützt.



Fotowerkstatt

Miklautsch / Heyer

Nr./Fach It Studienplan 2.1.7 Rauminszenierung

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4284  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, öffentliche Präsentation  
Termine  
1.Termin siehe Aushang am Institut  
Raum  
Lehrpersonen Herzberger, Mora, Gebhard

## Raum in Bild, Film, Klang und Bewegung

Weil die menschliche Natur darauf ausgerichtet ist, Raum aus der Bewegung wahrnehmen zu können, befassen wir uns mit der Frage, wie sich dies in architektonisch-räumlichen Konstellationen beobachten lässt und wie wir dies folgerichtig in Gestaltungsprozesse transformieren können.

Diese schon im Bauhaus begründete Leitlinie für die Ausbildung von Künstlern und Architekten soll durch Bewegungsübungen zu einem vertieften Verständnis für körperlich - sinnliche Wahrnehmung für Richtung, Gestus und Ausdruck im Raum entwickelt werden. Durch Einbindung gestaltbarer akustischer Signale wird Bewegung auch in Relation von Musik konzipiert. In separaten Übungseinheiten gestalten wir zusätzlich räumliche Klangwirkungen.

Im Juni 2009 werden ausgewählte Stücke der Bewegungs- und Klangthemen im Rahmen von Filmpräsentation am Schauspielhaus Stuttgart der Rotunde des Stuttgarter Kunstvereins und auf Schloss Filseck gezeigt. Als Akteure sind Studierende der Stuttgarter Musikhochschule beteiligt.

Nach Absprache können ausgewählte Themen als Projekt erweitert und vertieft werden. Das Management der öffentlichen Aufführungen ist Bestandteil der Prüfungsleistung (s. Seminar „Cultural Management Project“ Müller, Herzberger). Der Kontext von Bewegung-Raum-Klang ist Bestandteil eines zukünftigen Mastermoduls „Rauminszenierung“. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem CasinoIT durchgeföhrt und durch Studiengeböhren unterstützt.



Nr./Fach It Studienplan 2.2.1 Kunst und neue Medien

Lehrcluster

Punktzahl 4

Prüfungsnummer

Prüfernummer

max. Teilnehmeranzahl

Art der Veranstaltung

Art/Umfang der Prüfung

Termine

1.Termin

Raum

Lehrpersonen

Seminar  
schriftliches Referat, Web-Seite nach vorgegebenem  
Donnerstags 10:00  
16.10.08  
Medienlabor, IDG II, Breitscheidstr. 2  
Paul Spribille

## Web-Design

Im Seminar wird die Konzeption und Realisierung von komplexen Informationsangeboten erarbeitet. Auf dieser Grundlage werden die Haupt-Kategorien der Strukturierung eines Informationsraumes entwickelt und dessen konkrete Umsetzung an Beispielen diskutiert. Auf dem Hintergrund dieser Kriterien und Ergebnisse werden interaktive Informationsangebote nach vorgegebener Literatur und vorgegebenen Themen realisiert.  
Ziel: Selbstständige Entwicklung und Darstellung eines Informationsraumes, Selbstständige Erarbeitung und Darstellung eines vorgegebenen Themas.

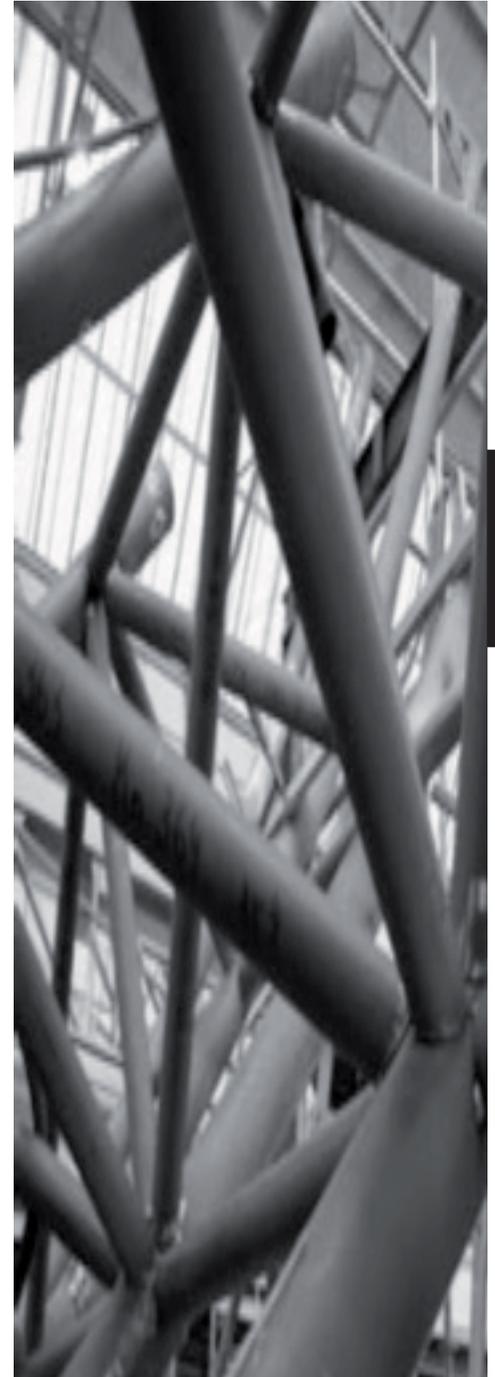
### Hauptinhalte:

- Informationsstrukturierung
- Informationsvernetzung
- Screen-Design und Interaktions-Design

Voraussetzung ist die Kenntnis folgender Programme:

Photoshop, Dreamwaver, GoLive, Frontpage und andere Editoren

Abgabe: 05.02.2009



Nr./Fach It Studienplan 2.2.2 Kunst und neue Medien

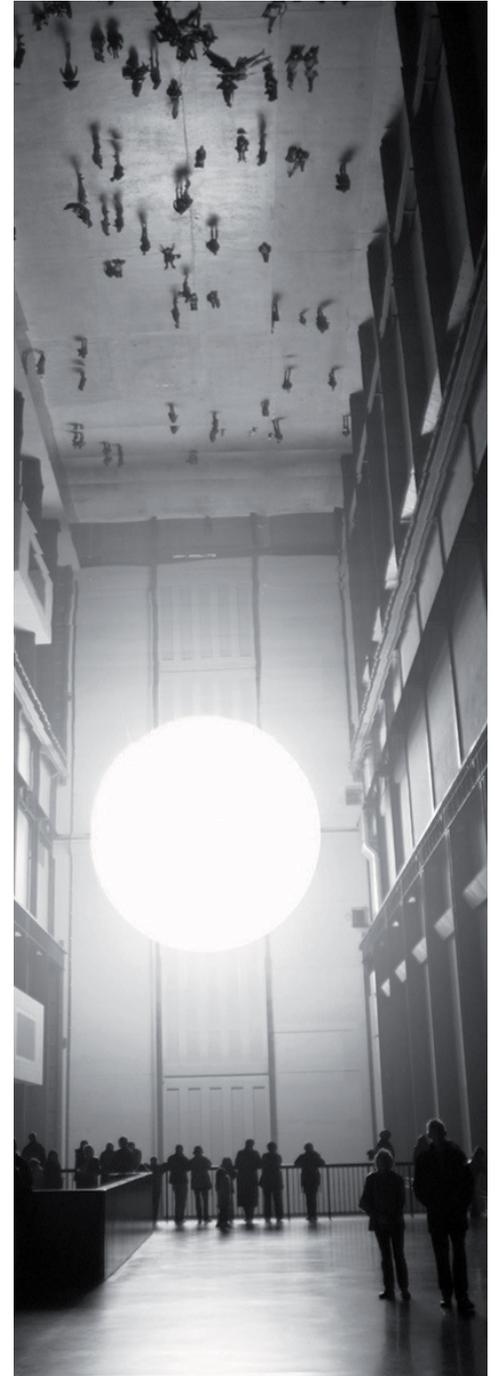
Lehrcluster

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4286  
**Prüfernummer** 00038  
**max. Teilnehmeranzahl**  
**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Referat: mündlich / schriftlich  
**Termine** Dienstags 11:00  
**1.Termin** 21.10.08  
**Raum** 1/15, IDG II, Breitscheidstr. 2  
**Lehrpersonen** Dr. Stefan Borchardt

## Von Bildräume und Raumbildern Das Verhältnis von Bild und Raum in der neueren Kunst

(Pictorial space in modern and contemporary art)

Über Jahrhunderte bildete die in der Renaissance entwickelte perspektivische Konstruktion des Bildraumes die maßgebliche Form der Raumdarstellung in Bildern. Seit dem Ende des 19. Jhds. wird sie von neuen Prinzipien der Raumdarstellung verdrängt, und damit verändert sich auch das Verhältnis von Bild und Raum. Im Seminar wird dieser Prozess über mehr als einhundert Jahre verfolgt, vom Impressionismus über die Avantgarden mit Kubismus, Futurismus und den russischen Konstruktivisten – die den Umstieg vom Bild zum Raum propagierten –, über die Farbräume der abstrakten Malerei bis hin zu aktuellen Formen konstruierter und projizierter Bildräume von Künstlern wie James Turrell oder Olafur Eliasson.



Nr./Fach It Studienplan 2.2.4 Objekt und Raum II

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4288  
Prüfernummer 00038  
max. Teilnehmeranzahl 15  
Art der Veranstaltung Seminar/ Übung  
Art/Umfang der Prüfung Plastische Formen in Metall

Termine  
1.Termin Mitwochs 10:00  
22.10.2008 12:00  
Raum Raum 1/82 o.Werkstatt 1.UG Breitscheidstr. 2  
Lehrpersonen M.Preisack / S. Albrecht

## Schmieden - Schweißen - Löten

### Formen in Metall (Sculptural design in metal forms)

Zum Thema „ Gelenke“ werden Formverläufe von bionischen Gegenständen studiert und plastisch interpretiert. Dabei werden elementare Techniken des Formens in Metall vermittelt.

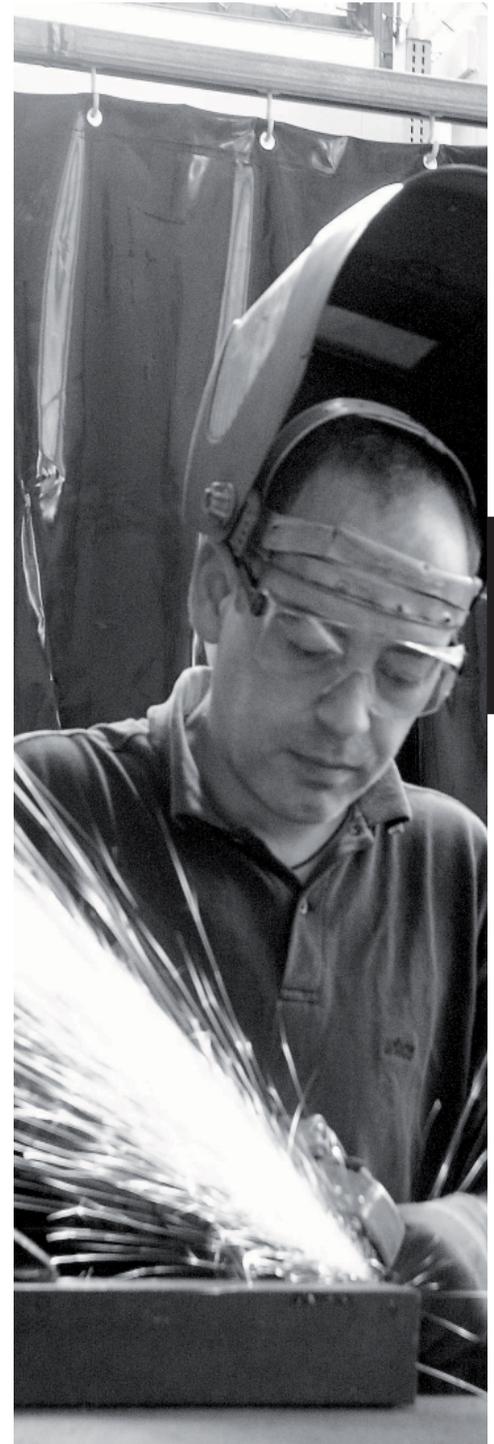
Arten der Metallverarbeitung:

**Löten:** Stoffschlüssiges und thermisches Verbinden von gleichen oder verschiedenen Materialien mit Hilfe des Lötens.

**Schmieden:** Thermisches Umformen von Metallen und deren Legierungen.

**Schweißen:** Thermisches Fügen von Metallen und deren Legierungen.

**Arbeitsziel:** Erwerb einer Bescheinigung Grundkurs Löten,



Nr./Fach It Studienplan 2.2.4 Objekt und Raum

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4288  
Prüfernummer 00362  
max. Teilnehmeranzahl  
Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Referat: schriftlich /mündlich  
Termine montags 10:00  
1.Termin 20.10.08  
Raum IDG Raum Nr. 1/15, Breitscheidstr. 2  
Lehrpersonen Prof. Herbert Traub

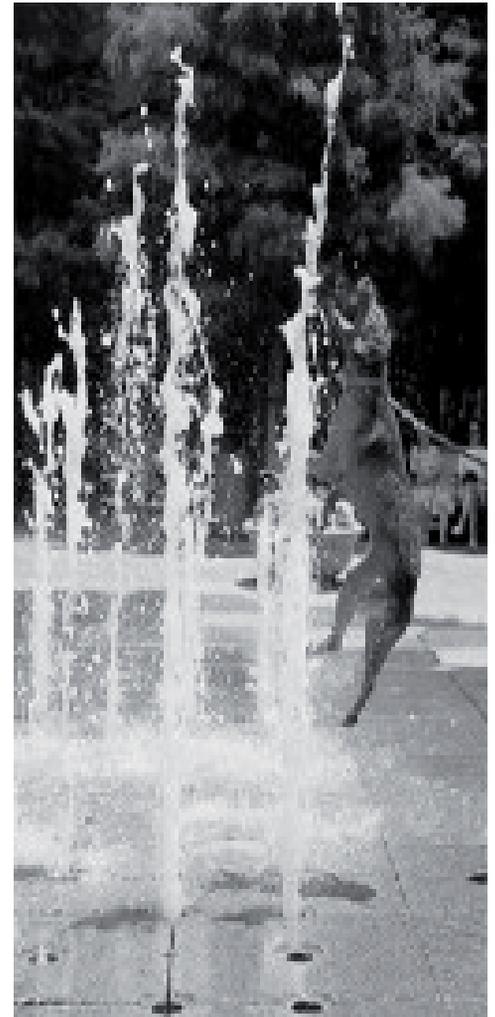
## Gärten: von der Antike bis zur Gegenwart (Modern and traditional gardens)

An ausgesuchten exemplarischen Beispielen von Gärten analysieren die Studierenden den Einsatz der Gestaltungsmittel: Wasser, Pflanzen, Kunstwerke, Freizeiteinrichtungen und Sportanlagen.

Referate werden bei der ersten Veranstaltung ausgegeben.

Prüfungsleistung: mündlich und schriftliche Beiträge.  
Die Beiträge sollen maximal 20 Minuten dauern und nicht mehr als 10 Seiten Text mit Bildbeispielen umfassen.

Abgabe: 09.02.2009



Nr./Fach It Studienplan 2.2.5 Farbe und Raum

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4289  
Prüferrnummer 00038  
max. Teilnehmeranzahl  
Art der Veranstaltung Seminar/ Übung  
Art/Umfang der Prüfung Mappe mit minimal 25 Zeichnungen, nicht kleiner als DIN A2, oder auf Rolle.  
Termine dienstags  
1.Termin 21.10.08 19:00  
Raum Malsaal IDG II Breitscheidstr. 2  
Lehrpersonen S. Albrecht

## Körper und Raum Figürliches Gestalten – Abendakt (figurative design)

Zeichnen und Malen, Übungen und freies Arbeiten mit weiblichen und männlichen Modellen: Schule des „Anschaulichen Denkens“, Schulung der Form – und Raumvorstellung – subjektiver gestalterischer Ausdruck

Funktion und Emotion, subjektiver Ausdruck und analytisches „Verstehenlernen“ einer Formlogik sind in der menschlichen Gestalt als Thema der Gestaltung unauflöslich miteinander verbunden. Übungen zum Formverständnis und Formaufbau, zur Formdynamik, zu Methoden der Darstellung und graphisch – malerischen Techniken mit wechselndem Material dienen letztlich dem Ziel der Realisierung einer inneren bildräumlichen Vorstellung. Hier sollen neben klassischen Methoden wissenschaftliche Erkenntnisse zur Form- und Raumwahrnehmung in Sinne angewandter Forschung in die Gestaltungspraxis einfließen.

**Material:** Bleistifte, Kohle, farbige Kreiden, Feder, Rohrfeder, Pinsel, Acrylfarbe, festes Papier oder vorgrunderierte Leinwand.

Abgabe: letzte Semesterwoche am Aekretariat  
Modellgebühr: 40 €



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.1/2 Baukonstruktion III / IV
<b>Lehrcluster</b>	2.2.1 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4311 / 4312
<b>Prüfnummer</b>	00443
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung
<b>Termine</b>	donnerstags, 14.30 Uhr, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.2008, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Friedrich Grimm, Lehrbeauftragter

## Late Entry Weissenhof 2009

### Late Entry Weissenhof 2009

Man sieht es den Wohnhäusern der Weißenhofsiedlung nicht an, dass Stahl häufig als strukturelles Material Verwendung fand, um einerseits für die damalige Zeit radikal neue Wohnkonzepte zu formulieren und andererseits eine schnelle, termingerechte Fertigstellung der Häuser zu garantieren. Dem Material Stahl kommt eine Schlüsselrolle zu, immer wenn es darum geht, den Baukörper eines Einfamilienhauses großzügig zu öffnen, sodass z.B. der Freibereich in das Wohnen miteinbezogen werden kann und das Haus maximal von Sonne und Licht profitieren kann.

Ausgehend von einer kurzen Analyse der bestehenden Bauten der Weißenhofsiedlung entwirft jeder Studierende in Einzelarbeit oder in Zweiergruppen ein Einfamilienhaus auf einem freien Grundstück in der Weißenhofsiedlung, das sich als später Nachzügler mit avantgardistischen Wohnideen in das Ensemble der vorhandenen Bauten einfügt. Auf die Entwicklung neuer Wohnideen für ein Familienhaus wird besonderer Wert gelegt. Das Haus mit ca. 180 qm Wohn- und Nutzfläche soll den Bedürfnissen einer vierköpfigen Familie unter funktionalen und ökonomischen Aspekten gerecht werden. Der Verwendung von Stahl als Element der Tragkonstruktion, der Gebäudehülle oder des Ausbaus ist dabei besondere Beachtung zu schenken.

Das Seminar beginnt mit einer Führung durch die Weißenhofsiedlung. Ein Kurzreferat von jeweils zwei Studenten zu einem Gebäude der Siedlung ist ebenso Bestandteil der Seminarleistungen, wie der Entwurf eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Bruckmannweg 10.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.2 Baukonstruktion IV
<b>Lehrcluster</b>	1.1.2 Ressourcenbewusstes Bauen
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4312
<b>Prüfernummer</b>	00471
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Recherche, Ausarbeitung, Präsentation Schriftliche Zusammenfassung nach Institutsvorlage
<b>Termine</b>	Wöchentlich ab Donnerstag 23.10.2008, 10.00Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.2008, 14.00Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Lehrstuhl
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Daniel Baukus, Dipl.-Ing. Liza Heilmeyer, Dipl.- Ing. Peter Seger

## Solar Decathlon

### Solar Decathlon

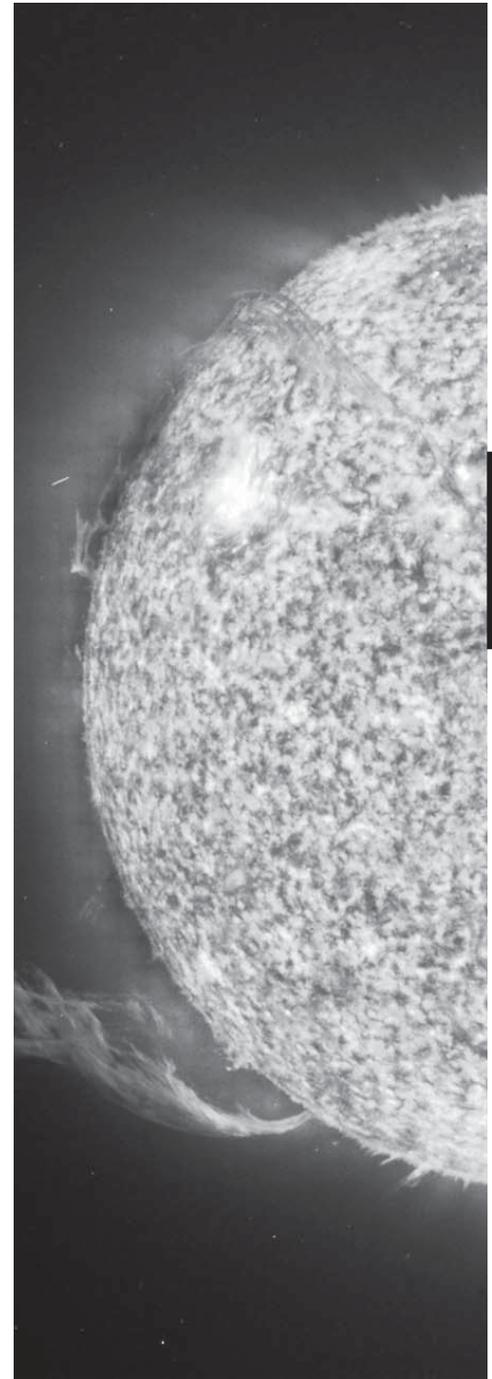
Ähnlich der World Solar Challenge für solarbetriebene Fahrzeuge findet seit 2002 im zweijährigen Rhythmus der „Solardecathlon“ in Washington statt. 20 ausgewählte internationale Studententeams entwerfen und bauen kleine Wohngebäude mit einer Fläche von 75qm, die ausschließlich mit Sonnenenergie versorgt werden. Im Jahr 2007 konnte ein Team der Universität Darmstadt den Wettbewerb für sich entscheiden.

Die Projekte werden in 10 Kategorien bewertet. Nicht nur die technische Umsetzung, wie zum Beispiel die Verwendung neuer Materialien und Integration von aktiven und passiven Maßnahmen zur Energiegewinnung, fließen ein, sondern auch Architektur, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Das Institut für Baukonstruktion strebt den Aufbau eines Wettbewerbsteams und die Teilnahme am Solardecathlon 2011 an. Als Vorbereitung für die Bewerbung im nächsten Jahr sollen in diesem Seminar die Grundlagen erarbeitet werden. Dazu gehört die Analyse der Aufgabenstellung, die Entwicklung einer Strategie für die Bearbeitung und die Erstellung einer Projektskizze - bis hin zur technischen Konzeption.

Die Ergebnisse sollen in einen Entwurf einfließen, der im SS09 vom IBK2 angeboten wird. Eines der Projekte wird dann ausgewählt und zur Wettbewerbsqualifikation eingereicht.

Eine Teilnehmerliste liegt nach dem 1. Termin am Institut aus. Teilnahmevoraussetzungen sind gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift, sowie eine gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl: 15 Studierende



Nr./Fach It Studienplan 3.1.3 / 4 Sonderprobleme der Baukonstruktion I/II

Lehrcluster 2. Bautechnik

Punktzahl 2 / 2

Prüfungsnummer 4313, 4314

Prüfernummer 01543 (Schäfer)

max. Teilnehmeranzahl 15

Art der Veranstaltung Seminar, Vorlesung, Übung

Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Referate, Übungsaufgabe  
schriftlich, mündlich, zeichnerisch

Termine mittwochs 10.00 - 12.00 Uhr

1.Termin 15. Oktober 2008

Raum siehe Aushang

Lehrpersonen Frank Schäfer

## **bauko spezial: architektur + wasser**

### **bauko special: architecture + water**

Durch die technologische Entwicklung in der Baukonstruktion ist es heute möglich Gebäude zu entwerfen und zu bauen, die den Gefahren des Wassers zeitweise oder ständig ausgesetzt werden können. War man früher bestrebt dem Gefahrenpotential Wasser möglichst auszuweichen und die Vor- und Nachteile der Lage am Wasser in Entwurf und Baukonstruktion zu integrieren, so kommen heute hochtechnische Schutzeinrichtungen und aufwendige Details zum Tragen, um Entwürfe an gefährdeten Standorten umzusetzen. Durch die weltweiten Klimaveränderungen und einhergehende Extremwittersituationen wird die Bedrohung durch Wasser auch bisher nicht betroffene Gebäude erreichen. Dies erfordert von allen am Bau verantwortlichen Planern ein fundiertes Grundwissen der Gefahren und der baukonstruktiven Antworten.

Vorlesungen über baukonstruktive Grundlagen und Geschichte, anzuwendende baukonstruktive Normen, aktuelle gesetzliche Grundlagen, neue Entwicklungen im Hochwasserschutz etc. dienen als Basis für die seminaristische Arbeit. Durch Referate werden wir vertieft Strategien, technische Details, Baumaterialien, etc. untersuchen und diskutieren.

In einer anschließenden Übung werden die gewonnenen Erkenntnisse in einem kleinen Entwurf eines Schutzhauses für 10 Personen umgesetzt.

Eine 2-Tagesexkursion nach Köln ermöglicht den Teilnehmern Einblicke in die konkrete Umsetzung. Im SS 2009 ist ein Entwurf zum Thema vorgesehen.



Nr./Fach It Studienplan 3.1.3 / 4 Sonderprobleme der Baukonstruktion

Lehrcluster 2. Bautechnik

Punktzahl 2 / 2

Prüfungsnummer 4313 / 4314

Prüfernummer 01545 (Wedler)

max. Teilnehmeranzahl 15

Art der Veranstaltung Seminar und Vorlesung

Art/Umfang der Prüfung schriftlich, mündlich, ggf. zeichnerisch

Termine mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr

1.Termin 15. Oktober 2008

Raum siehe Aushang

Lehrpersonen Lilly Wedler

## **bauko spezial: architektur + brandschutz** **bauko special: architecture + fire protection**

Der Einfluss von Brandschutzbestimmungen in Entwurf und Planung wächst ständig, da die gesetzlich geforderten Bestimmungen beständig zunehmen. Brandschutz ist inzwischen ein genehmigungsrelevantes Thema, an dem für den Architekten kein Weg vorbeiführt.

Verlässt man sich als Entwerfer auf den Brandschutzsachverständigen, der nach Abschluss des Entwurfes das Gebäude sicherheitstechnisch überarbeitet, führt dies selten zu schönen und meist zu kostspieligen Lösungen. Die Alternative dazu ist, sich als Architekt mit dem Thema des Brandschutzes auseinanderzusetzen, sich Wissen in diesem Gebiet anzueignen, ein Verständnis für grundlegende Zusammenhänge zu entwickeln und den Brandschutz als Entwurfsinstrument zu begreifen.

Das Seminar ist in zwei Teile gegliedert: Vorlesungen und Analysen. In wöchentlichen Vorlesungen werden allgemeine Grundlagen des vorbeugenden baulichen Brandschutzes vermittelt. Speziellere Fragestellungen und spezifische Brandschutzlösungen werden in betreuten Analysen realisierter Projekte untersucht.

Tagesexkursionen ermöglichen den Teilnehmern Einblicke in die konkrete Umsetzung von Brandschutz.



Nr./Fach It Studienplan 3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I

Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4313  
Prüfervummer 00443

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Studienbegleitend  
Prüfung mit Vortrag und schriftl./zeichn. Ausarbeitung  
Termine donnerstags, 14.00 Uhr, wöchentlich  
1.Termin Donnerstag, 16.10.2008, 14.00 Uhr  
Raum siehe Aushang am Lehrstuhl  
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Lehrbeauftragter

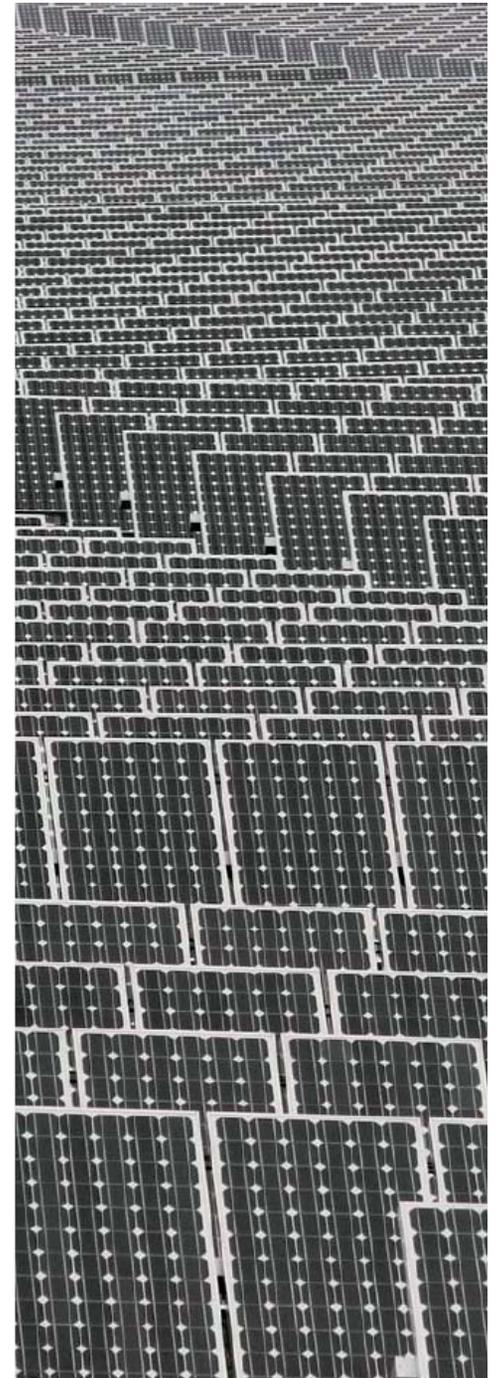
## Masdar City - Solare Energiekonzepte

### Masdar City - Solar Energy Concepts

Mit Masdar City soll eine Stadt entstehen, die sich ohne Energieversorgung von außen aus sich selbst heraus versorgt. Dieses Ziel wurde bis heute für einzelne, wenige Gebäude erreicht, wie z.B. im energieautarken Haus in Freiburg. Eine ganze Stadt mit ihren vielfältigen Nutzungen, Erfordernissen und Bedürfnissen energieautark zu versorgen, ist bis heute einzigartig.

Das Seminar erarbeitet die Techniken und Potentiale für eine energieautarke Versorgung von Gebäuden und Städten. Diese Techniken werden entwurfsbegleitend am Beispiel des Entwurfs Masdar City oder eines anderen, eigenen Entwurfs angewandt. Hierbei wird zum einen versucht, das in der Entwurfsarbeit entstehende Gebäude energieautark zu versorgen, zum anderen wird herausgearbeitet, wo technische und architektonische Grenzen hierfür bestehen und wie diese durch einen technischen Verbund mehrere Gebäude überwunden werden können. Als ein zentrales Ergebnis für jeden Entwurf wird sich zeigen, zu welchem Anteil dieser Entwurf energieautark ausgestattet werden kann, wo hierbei Rückkoppelungen auf die architektonische Gestaltung erfolgen müssen und wie eine vollständige Energieautarkie erreicht werden könnte.

Das Seminar muss entwurfsbegleitend zum Entwurf 3901-3904 "Masdar City" belegt werden, kann aber auch zu anderen Entwürfen kombiniert werden. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Nr./Fach It Studienplan 3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II

Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4314  
Prüfernummer 00443

Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Kurzreferat und zeichnerische Analyse

Termine Ab Donnerstag 23.10.2008, zweiwöchig, 14.00 Uhr  
1.Termin Donnerstag, 16.10.2008, 14.00 Uhr  
Raum siehe Aushang am Lehrstuhl  
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter

## Architekten arbeiten im Ausland

### global engineering

Verschiedenste „Dienstleistungsunternehmen“ bieten weltweit unabhängige Planungs- und Beratungsleistungen für komplexe und hochintegrierte Projekte in der Hochtechnologieindustrie an. Der Architekt wird zu einem „Teampartner“ im „Global Network“.

Die Aufgabenfelder nehmen Bezug auf die sich zunehmend globalisierenden Industriestandorte:

High Tech Facilities (Laborräume, Reinräume, Technik- und Werkstattflächen, etc.)  
Industrieparks & Produktionsanlagen  
Forschung & Entwicklung  
Innenarchitektur & Arbeitsplätze der Zukunft  
Integrierte Fabrikplanung unter Berücksichtigung des Produktentstehungsprozesses  
Bürogebäude, Büro- und Gemischtstandorte, repräsentative Firmensitze

Ziel des Seminars ist es, diesen neuen Anforderungen an den Architekten und Ingenieur im internationalen Umfeld systematisch zu untersuchen, die notwendigen Werkzeuge kennen zu lernen und ihre Auswirkungen an einer Entwurfsaufgabe umzusetzen.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl 20 Studierende



## Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.5. Planen und Bauen im Bestand
<b>Lehrcluster</b>	3.1.5. Planen und Bauen im Bestand
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4380
<b>Prüfernummer</b>	01705 (Kaune), 01270 (Einsiedel)
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr, Abgabe und Prüfung: KW 8
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 15. Oktober 2008
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Michael Kaune, Sandro von Einsiedel

## **bauko spezial: historische baukonstruktion** **bauko special: historical building construction**

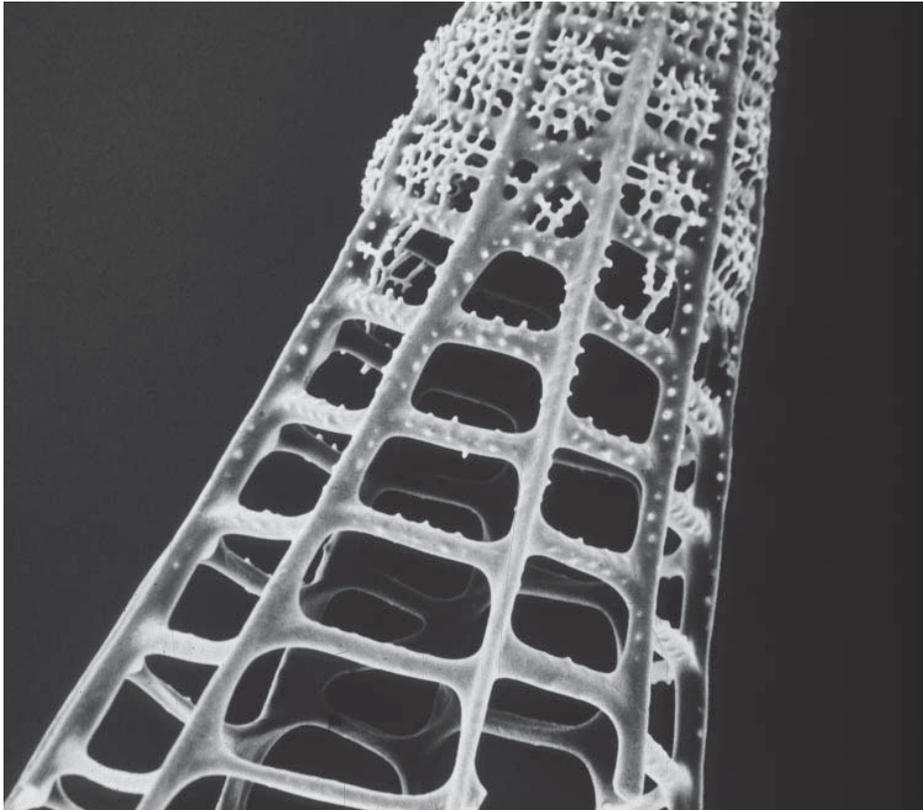
Beim Planen und Bauen im Bestand ist die Kenntnis der vorhandenen Bausubstanz Grundlage für entwerfliche Interventionen. Durch Analyse vor Ort und Quellen- und Planstudium werden Kenntnisse über Tragwerk und Baukonstruktion erarbeitet: Welches Tragwerkkonzept und welche Lastannahmen sind Grundlage der Errichtung eines Gebäudes gewesen. Wie ist das Gebäude aufgrund der damaligen technischen Normen und Regeln hinsichtlich seiner Wand- und Deckenaufbauten, Dach- und Treppenkonstruktionen realisiert worden.

Das Seminar bietet Einführungen in die historische Baukonstruktion. Die Beschäftigung mit der bauzeitlichen Konstruktionsliteratur, Normen und technischen Regeln ist Grundlage zum Verständnis des konkreten Objektes.

Die Ergebnisse werden in Übersicht- und Detailzeichnungen für Wandaufbau, Decken- und Dachkonstruktion, Fenster-, Tür- und Treppenkonstruktion in einheitlicher Darstellungsart hinsichtlich Materialschraffur präsentiert. Ziel ist die Erarbeitung eines Atlas der gängigen historischen und aktuellen Baukonstruktionen.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.1 Tragkonstruktion III
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	4 oder 4+2
<b>Prüfungsnummer</b>	4383
<b>Prüfervummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	10
<b>Art der Veranstaltung</b>	Internetprojekt „www.lightstructures.de“, Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 16.10.08 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Henning Dürr



## LIGHTSTRUCTURES

Das Leichtbau-Internetportal bietet begleitend zur Vorlesung „Leichtbau“ von Prof. Werner Sobek umfassende Informationen zum Thema Leichtbau an. Neben grundlegenden Informationen über Leichtbauprinzipien und aktuelle Forschungsthemen werden im Rahmen von studentischen Arbeiten vertiefende und weiterführende Gebiete behandelt. Die Arbeit ist sowohl in schriftlicher als auch digitaler Form (Text- + Bilddateien) abzugeben und wird seitens unseres Instituts in die Leichtbau-Datenbank eingefügt.

### Mögliche Seminarthemen:

Technologie: Berechnungsverfahren, Bauliche Details, Produkte, ...

Forschung: Formfindungsprinzipien, Vacuumatics, Textiles Bauen ...

Bauen: Gitterschalen, Stabtragwerke, Tensegrity-Strukturen, realisierte Bauwerke, ...

Eigene Vorschläge durch Studierende im Rahmen der Struktur der Datenbank sind willkommen.

## Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.1 Tragkonstruktionen 3
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4383
<b>Prüfernummer</b>	01265
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, mündlich, schriftlich
<b>Termine</b>	Donnerstag 14.00 bis 17.15 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16. Oktober 2008
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Prof. Stefan Behling

?

?

Spezielles Tragkonstruktionen-Seminar im Rahmen des Integrierten Oberstufen-Entwurfs "???" des Instituts für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2, Prof. Stefan Behling  
Anmeldung bitte am IBK 2.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	4 Seminar + 3,33 Stegreif
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4385, 4386
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Workshop
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Muster, zeichnerische und schriftliche Darstellung
<b>Termine</b>	Nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.08 ab 14.00, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Björn Frettlöhr, Kerstin Puller, Matthias Rippmann, Matthias Rottner



UHPC WORKSHOP -  
CONCRETE IN CONTEXT

Was wir haben:

Einen Baustoff (Ultra-High-Performance-Concrete), der viel Gestaltungsfreiheit lässt, die passenden Einrichtungen für dessen Weiterverarbeitung und großes Interesse an innovativen Lösungen.

Was wir brauchen:

Engagierte Studenten, die die technischen und gestalterischen Eigenschaften dieses faszinierenden Materials intensiv erkunden und ausschöpfen.

Welche Arten der Oberflächengestaltung sind denkbar? Wie sehen innovative Schalungen für dieses Material aus? Welche Funktionen bzw. Materialien kann man in diesen Hochleistungswerkstoff integrieren?

In diesem experimentellen Entwurfsseminar sollen neue Gestaltungsperspektiven für den Werkstoff Beton aufgezeigt und Dogmen bezüglich dieses traditionsreichen Werkstoffs bewusst übergangen werden. Das Seminar zielt auf die Erstellung von kleineren Mustern oder Objekten ab und kann optional zu einem Stegreif ausgearbeitet werden, in dessen Rahmen die Realisierung eines Großobjekts angestrebt wird.

Ablauf des Seminars:

- Einführung in den Werkstoff
- Recherchephase und Ideenfindung
- Experimentierphase zur:  
Oberfläche / Schalung  
/ Integration von weiteren Materialien
- Entwurf und Bau eines Möbel- und Designobjekts

anschließender optionaler Stegreif

- Entwurfsphase
- Bau eines Großobjekts

(Handwerkliche und praktische Fähigkeiten werden vorausgesetzt)

## Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren ILEK

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3. Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4385, 4386
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	unbegrenzt
<b>Art der Veranstaltung</b>	Kompaktseminar „Bauen mit Seilen“
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	mündll. Prüfung
<b>Termine</b>	siehe Aushang / Internet
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 16.10.08 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Dr.-Ing. Thomas Winterstetter Thorsten Klaus



### BAUEN MIT SEILEN

Das Kompaktseminar „Bauen mit Seilen“ vermittelt Informationen über Werkstoffe und Herstellung, Technische Regeln, Berechnung, Tragkonstruktionen, Sondergebiete sowie gebaute Beispiele aus dem Gebiet des Bauens mit Seilen.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4385, 4386
<b>Prüfnummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	unbegrenzt
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, schriftliche Prüfung zur Vorlesung
<b>Termine</b>	14tägig, donnerstags 14.00 -17.15 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 16.10.08 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Dr.-Ing. Walter Haase, Pascal Heinz

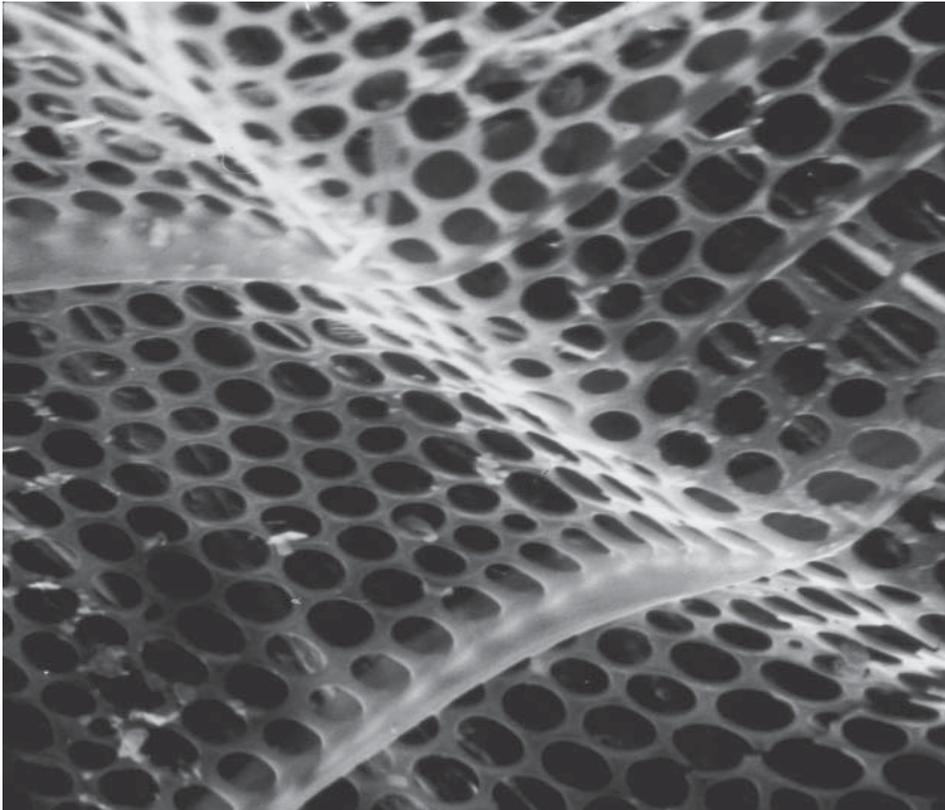


## GLAS- UND FASSADENTECHNIK

Die Fassade als Hülle eines Gebäudes dient nicht nur zur bauphysikalischen Trennung des Innen- und Außenraums, sondern prägt auch dessen äußeres Erscheinungsbild.

Im Rahmen der Vorlesung werden zum einen die Grundlagen der Fassadenplanung, die gängigen Fassadentypen und deren Charakteristika vorgestellt. Zum anderen werden anhand von Beispielen die Entscheidungskriterien im Rahmen des Entwurfsprozesses einer Fassade dargelegt.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4385, 4386
<b>Prüfnummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	unbegrenzt
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, mündl./schriftl. Prüfung zur Vorlesung
<b>Termine</b>	14tägig, donnerstags 15.45 - 19.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.08 ab 14.00, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Stefan Neuhäuser

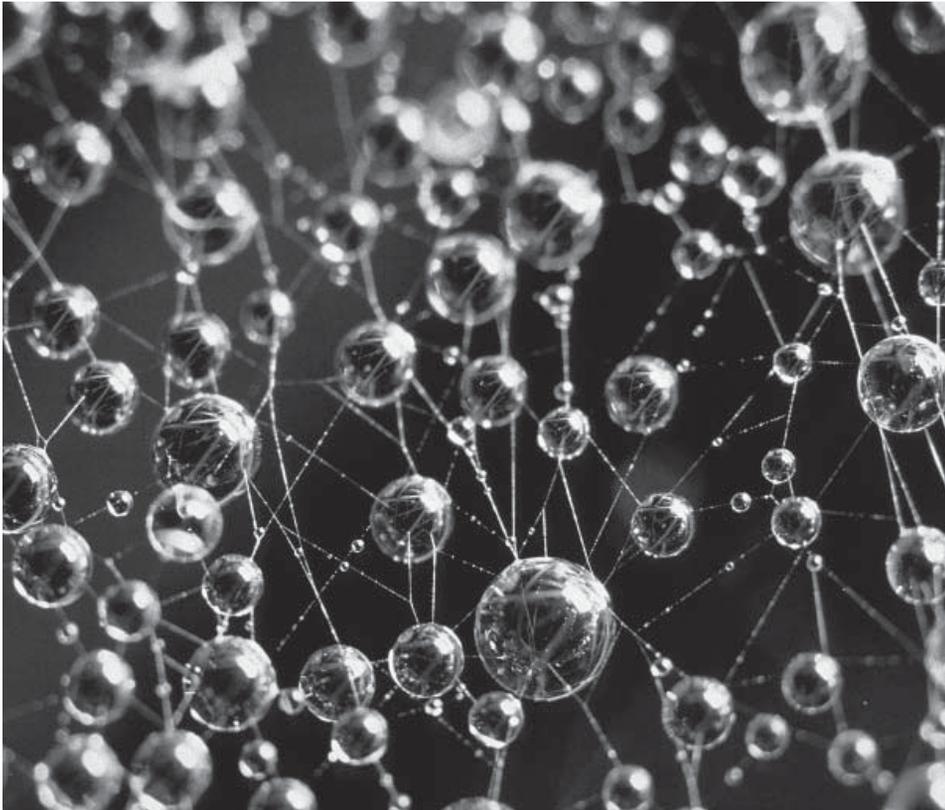


## LEICHTBAU

Diese Vorlesung legt die Grundlagen für das Entwerfen und Konstruieren im Leichtbau. Das Prinzip Leichtbau ist Grundlage für gewichts- und energiesparendes Bauen, für das Erreichen großer Höhen, das Überbrücken großer Spannweiten sowie für alle beweglichen Konstruktionen. Die Studienleistung wird in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung abgelegt.

Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, sich inhaltlich mit einem Teilgebiet des Leichtbaus vertieft auseinanderzusetzen. Das Ergebnis kann dann als Baustein in das Internetprojekt [www.lightstructures.de](http://www.lightstructures.de) übernommen werden.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Sondergebiete der Tragkonstruktionen I - III
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4385, 4386
<b>Prüfnummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	unbegrenzt
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung
<b>Termine</b>	dienstags 15.45 - 17.15 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag 16.10.08 ab 14.00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Christian Assenbaum



## EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Das ILEK bietet zusammen mit externen Referenten eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und das eigenständige Recherchieren in Fachdatenbanken des Bauwesens an. Zugleich wird der Umgang mit professionellen Literaturverwaltungsprogrammen gelehrt. Das Seminar soll die notwendigen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln und Architekten befähigen, aktiv an Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

**Nr./Fach It Studienplan** 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

**Lehrcluster** 2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion

**Punktzahl** 2

**Prüfungsnummer** 4384, 4385, 4386

**Prüfernummer**

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

**Termine** wöchentlich freitags 11.30 bis 13.00 Uhr

**1. Termin** Freitag, 24. Oktober 2008

**Raum** siehe Aushang

**Lehrperson** Dipl.-Ing. Markus Gabler

## Bauen mit Kunststoffen

Kunststoffe erlangen in der Architektur zunehmend an Bedeutung. Die freie Formbarkeit des Werkstoffes, die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich Oberflächenstruktur und Farbe und das geringe Gewicht erlauben eine ungeahnte Formensprache. Der allgemeinen Robustheit gegen Umwelteinflüsse stehen jedoch hohe Materialkosten und ein technisch anspruchsvoller Tragwerksentwurf gegenüber. Damit ist beim Einsatz von Kunststoffen, insbesondere von faserverstärkten Kunststoffen wie GFK oder CFK, eine grundlegende Kenntnis der speziellen Materialeigenschaften, Herstellungskosten und Anwendungsschwerpunkte unabdingbar.

Die Grundlage des Seminars bildet eine Einführung in das Bauen mit Kunststoffen mit der Darstellung und Analyse gebauter Beispiele, der Erläuterung der Herstellung und der Materialeigenschaften und letztlich dem Aufzeigen von Grundregeln zur werkstoffgerechten Konstruktion. Die Studierenden werden im Anschluss in Form von Referaten einzelne Teilaspekte des Bauens mit Kunststoffen behandeln.

**Aufgabe:**

Referat zum Thema „Bauen mit Kunststoffen“ mit folgenden Themen (Auswahl):

- Freiformkonstruktionen aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK)
- Fassadenkonstruktionen aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK)
- Brücken aus faserverstärkten Kunststoffen
- funktionsintegrierte Faserverbundwerkstoffe
- Möbel aus Kunststoffen



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384 oder 4385 oder 4386
<b>Prüfernummer</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, schriftliche, zeichnerische
<b>Termine</b>	wöchentlich donnerstags 17.30 bis 19.00 Uhr
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 23. Oktober 2008
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrperson</b>	Dipl.-Ing. Peter Mutscher

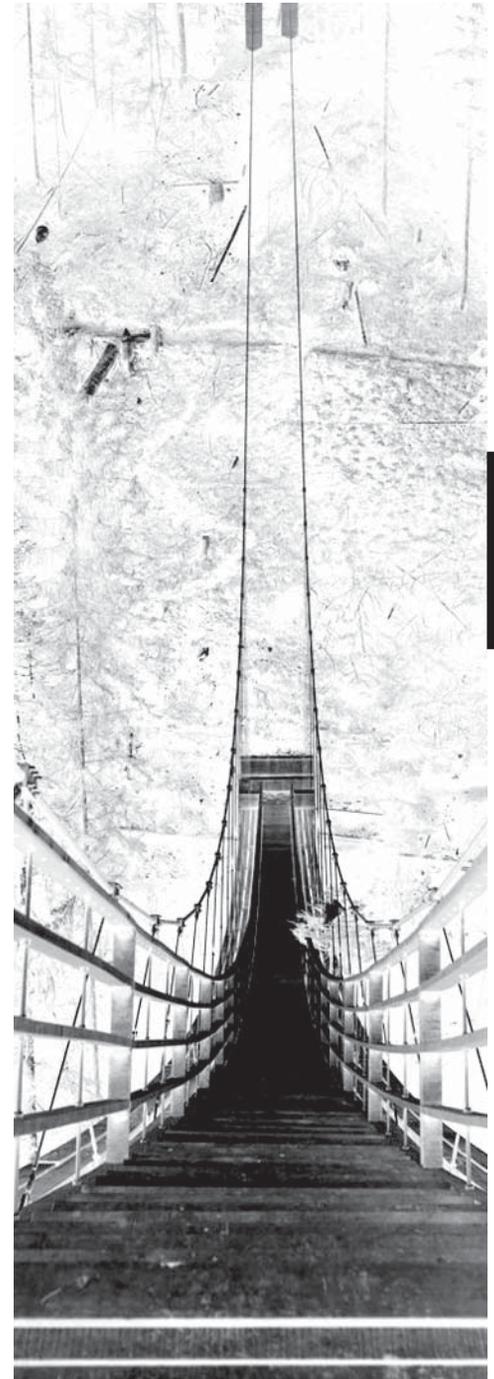
## Bauen mit Seilen

Seile sind dünn. Seiltragwerke sind schlank.

Über Vorlesung, 2 selbstgebaute Arbeitsmodelle, Exkursion und eine ca. 5-seitige Ausarbeitung soll ein sicherer Umgang mit dem Bauteil Seil erreicht werden.

Es werden folgende Themen behandelt:

- Eigenschaften des Bauteils Seil
- Geeignete Tragkonstruktionen mit Seilen
- Formfindung zugbeanspruchter Konstruktionen
- Ausbildung der Details und Knotenpunkte
- "Nichttragende" Konstruktionen wie Geländer etc.
- Rundgang in Stuttgart - Anschauung vor Ort



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4385, 4386
<b>Prüfernummer</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	wöchentlich dienstags 9.45 bis 11.15 Uhr
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 21. Oktober 2008
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Andreas Wolfer

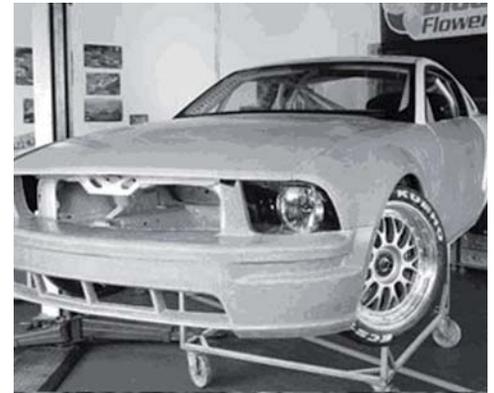
## Beyond epoxy

Das Seminar im Wintersemester beschäftigt sich mit dem Gestaltungspotential und den Einsatzmöglichkeiten von Bio Composites in der Architektur.

Aufgrund der problematischen Recyclebarkeit von glas- und carbonfaserverstärkten Kunststoffen wird seit geraumer Zeit an technisch möglichst gleichwertigen, aus Naturmaterialien aufgebauten Verbundwerkstoffen – den sogenannten Bio Composites – geforscht. Vor allem die Automobilindustrie ist Vorreiter in der Herstellung und Anwendung vollständig kompostierbarer und damit auch CO<sub>2</sub>-neutraler Verbundbauteile.

In einem ersten Vorlesungs- und Rechercheteil werden die verschiedenen Materialarten von uns und Ihnen vorgestellt und deren Eigenschaften erörtert.

Im zweiten Seminarteil sollen die Anwendungsmöglichkeiten dieser zukunftssträchtigen Materialien für die Architektur anhand von Konzeptstudien erarbeitet werden.



Nr./Fach It Studienplan 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

Lehrcluster 2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion

Punktzahl 2

Prüfungsnummer 4384, 4385, 4386

Prüfnummer

Art der Veranstaltung Seminar

Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

Termine wöchentlich mittwochs 11.30 bis 13.00 Uhr

1.Termin Mittwoch, 22. Oktober 2008

Raum siehe Aushang

Lehrpersonen Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers

## elastic architecture

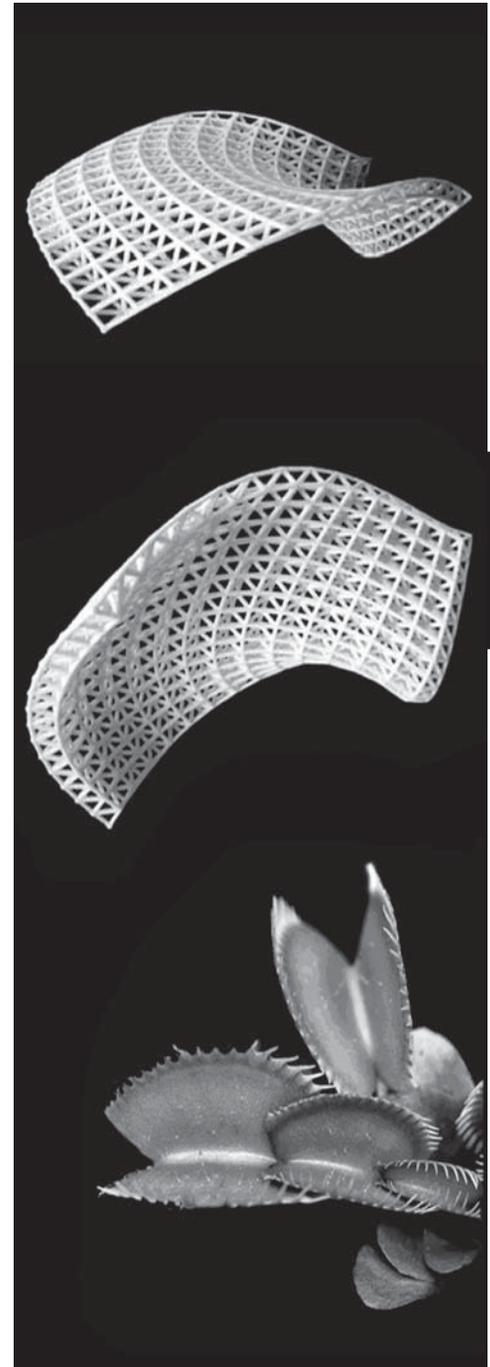
Die rasanten Veränderungen der letzten Jahrzehnte bezüglich Raum, Zeit und Klima erfordern von den Architekten eine flexible, den veränderbaren Nutzungen und klimatischen Bedingungen anpassungsfähige Bauweise.

Energieeffiziente adaptive Verschattungssysteme, wandelbare und temporäre Bauten oder veränderbare, adaptive Innenräume sind aktuelle Themen, die in der Architektur zu immer komplizierteren mechanisch hoch komplexen Strukturen führen.

Anpassungsfähigkeit an veränderbare Umgebungsbedingungen ist eine Eigenschaft, die in der Natur, insbesondere der Pflanzenwelt über Jahrtausende sehr weit entwickelt wurde. Die Bewegungsmechanismen basieren hier meist auf elastischer Verformung, was ein Höchstmass an Variabilität ermöglicht. Die Einfachheit dieser Prinzipien wird bereits von der Luft- und Raumfahrt genutzt, in der Architektur wurde das wandelbare Bauen auf der Grundlage elastischer Verformungen jedoch noch kaum umgesetzt.

In den ersten Seminarterminen werden die Konstruktionsweisen des wandelbaren Bauens und der elastischen Konstruktionen vorgestellt. Parallel wird das bionische Planen und Konstruieren unterstützt mit externen Expertenvorträgen, gelehrt. Im zweiten Teil des Seminars werden einzelne Themen detaillierter von den Studierenden in Referaten ausgearbeitet.

Die Erkenntnisse hieraus sollen dann in architektonischen Visionen elastisch verformbarer Strukturen in einfachen Modellen und Skizzen umgesetzt werden.



**Nr./Fach It Studienplan** 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

**Lehrcluster** 2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion

**Punktzahl** 2

**Prüfungsnummer** 4384, 4385, 4386

**Prüfervummer** 00339

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

**Termine** wöchentlich mittwochs 14.00 bis 15.30 Uhr

**1.T ermin** Mittwoch, 22. Oktober 2008

**Raum** siehe Aushang

**Lehrperson** Dr.-Ing. habil. Adrian Pocanschi

# Erdbebensicheres Bauen

Tragwerke unter dynamischer Beanspruchung

1. Statische / dynamische Beanspruchung
2. Entstehung von Erdbeben, Stärke, Skalen, Katastrophenbeben
3. Die Wirkung von Erdbeben auf Bauwerke, Erdbebenschäden
4. Erdbebugerechte Planung
  - 4.1 Wahl der Form in Grundriss und Aufriss
  - 4.2 Wahl der Abmessungen
  - 4.3 Wahl und Anordnung der Aussteifungen
  - 4.4 Gestaltung der tragenden Bauteile
  - 4.5 Gestaltung der nicht tragenden Bauteile
  - 4.6 Duktilität
  - 4.7 Konstruktive Maßnahmen
5. Neue Technologien im erdbebensicheren Bauen, kinetische Architektur
  - 5.1 Bauwerke mit dynamischer Anpassungsfähigkeit
  - 5.2 Erdbebenisolierung
  - 5.3 Aktive Verformungskontrolle



Nr./Fach It Studienplan 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

Lehrcluster 3.2 Planen und Bauen im Bestand

Punktzahl 2

Prüfungsnummer 4384, 4385, 4386

Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar

Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

Termine wöchentlich montags 14.00 bis 15.30 Uhr

1. Termin Montag, 20. Oktober 2008

Raum siehe Aushang

Lehrperson Honorarprofessor Dr.-Ing. Rudolf Pörtner

## Erhalten und Bauen im Bestand

Das Erhalten bedeutsamer Bauwerke ist eine Aufgabe jeder Generation. Bedeutsame Bauwerke heben sich aus der Menge der Altbauten durch ihren Rang innerhalb der Baukunst, durch Gestalt, Raumgefüge und Konstruktion heraus. Sie zu bewahren erfordert, dem Verfall des Baugesüges entgegen zu wirken, den Prozess des Alterns unter Kontrolle zu bringen, Überliefertes fort zu schreiben. Ein behutsamer Umgang mit dem Bestand setzt angemessene Nutzungen und verträgliche Sanierungen und Reparaturen voraus.

Erhalten und Bauen im Bestand erfordern Kenntnisse von den Werkstoffen Holz, Stein, Mörtel, Metall und Eisenbeton in ihren dem Alter der Bauwerke entsprechenden Besonderheiten. Vermittelt werden sollen die konstruktiven Eigenarten historischer Dächer, Decken, Kuppeln und Gewölbe und Besonderheiten des Gefüges alter Wände, Pfeiler, Säulen und Fundamente. Angesprochen werden sollen ferner die bei der Gebäudeplanung zu berücksichtigenden Besonderheiten vom Entwurf bis zum restauratorischen Umgang mit Raumschalen und Dekorationen.

Das Feststellen der Beschaffenheit, des baulichen Zustandes und des Leistungsvermögens alter Bauten erfordert örtliche Erkundungen, Auseinandersetzungen mit der Baugeschichte und den Ursachen des Verfalls. Die Auswirkungen von Eingriffen und baulichen Veränderungen sind zu ergründen. Dargestellt werden sollen ein methodisches Vorgehen, das Bewerten der Untersuchungsergebnisse, Methoden und Verfahren zur Substanzerhaltung und Substanzverbesserung und das Entwickeln von Lösungen. Das behutsame Umgehen mit alten Bauten hängt von Kenntnissen, wesentlich aber von der persönlichen Wertschätzung ab. Mehr Verständnis für alte Bauten zu entwickeln, gehört zu den Zielen der Vorlesungsreihe.



Nr./Fach It Studienplan 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen

Lehrcluster 2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion

Punktzahl 2

Prüfungsnummer 4384, 4385, 4386

Prüfernummer

Art der Veranstaltung Seminar

Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung

Termine wöchentlich montags 15.45 bis 17.15 Uhr

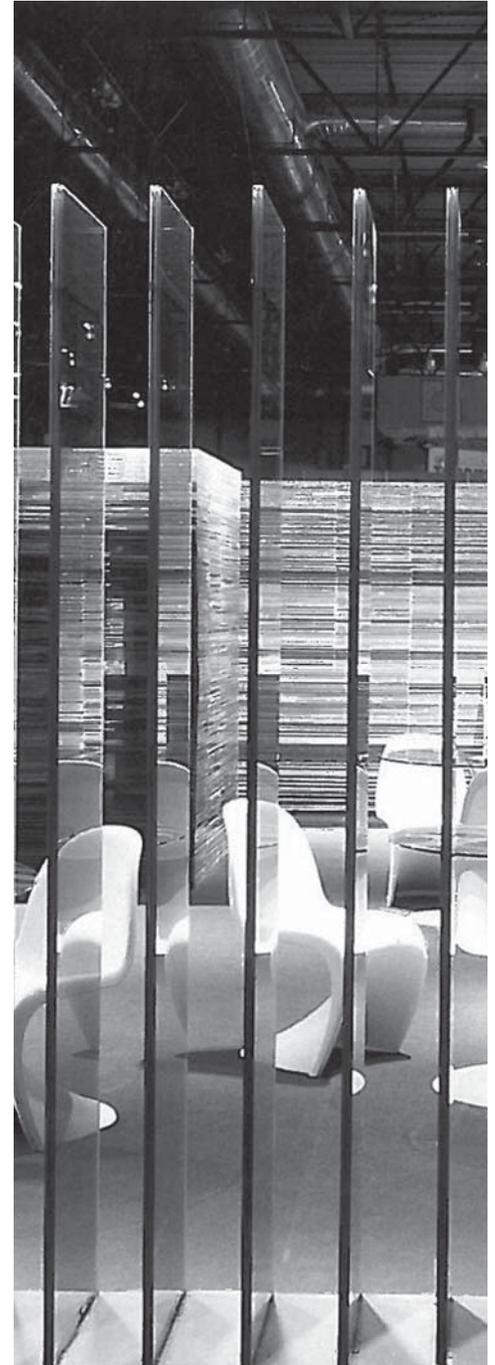
1.Termin Montag, 20. Oktober 2008

Raum siehe Aushang

Lehrperson Dipl.-Ing. Raimund Lehmann

## Konstruktiver Glasbau

- Geschichte des Glases
- Entwicklung der Produktionsverfahren
- Definition der Glasarten / Bruchmechanik
- Baurecht / Vorschriften / Normen / Richtlinien
- Bauaufsichtliche Anforderungen
- Ganzglaskonstruktionen / Reststandsicherheit
- Betret- und begehbare Glas
- Absturzsichernde Verglasung
- Lagerungen / Tragsysteme lokal
- Sonderformen
- Globale Tragsysteme
- EDV



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4384 oder 4385 oder 4386
<b>Prüfernummer</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	Montag 9.45 bis 11.15 Uhr
<b>1. Termin</b>	Montag, 20. Oktober 2008
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrperson</b>	Dipl.-Ing. Horst Widmann

## Planen und Bauen mit Beton

Die für den Architekten, die Architektin wichtigen und interessanten Aspekte des großen Gebietes Betonbau werden in straffer Form vorgestellt. Behandelt werden die Themenkreise Materialien und Tragverhalten des Stahlbetonbaus, Tragkonstruktionen und Tragglieder aus Stahlbeton sowie Planung und Herstellung von Bauwerken aus Beton.

Dabei werden die eigentlichen Berechnungen, Bemessungen und konstruktiven Details nur soweit vertieft wie dies für das Verständnis für den Baustoff Beton und seine Verwendung, das Überschauen der Anwendungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit dem Ingenieur erforderlich ist.

Breiten Raum nehmen neben der Betrachtung der Materialeigenschaften, wie Festigkeit, Verformungsverhalten und Oberflächenbeschaffenheit die Funktionsweise und die Anwendungsgebiete der Tragelemente Platten, Balken, Wände und Stützen ein.

Ergänzend werden praktische Methoden für die Planung und Ausführung von Bauwerken aus Beton betrachtet.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.3.1 Konstruktives Entwerfen
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4389 oder 4390 oder 4391
<b>Prüfernummer</b>	01265
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, 4 Termine vormittags; Entwurfsbetreuung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Erarbeitung eines realen und digitalen Modells unter Nut-
<b>Termine</b>	Donnerstag, 9.45-13.00 Uhr siehe Ablaufplan am Institut
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 23. Oktober 2008 (Einführung)
<b>Raum</b>	Casino IT Schulungsraum R2 (Raum 310, 2. OG)
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Alexander Hub, Dipl.-Ing. Julian Lienhard

## Textile Architektur

Textile Membrane stellen für den Planer eine große Herausforderung dar. Obwohl die ungeheure Formenvielfalt eine unbegrenzte gestalterische Freiheit suggeriert, sind gerade diese Tragwerke besonders stark an den Kraftfluss gebunden. Die spielerische Leichtigkeit eines Membranentwurfs kann nur durch ein fundiertes Verständnis der Besonderheiten dieser Tragwerke erreicht werden.

Das Bündeln der Kräfte aus der Fläche in die Verankerungspunkte durch intelligente Details ist neben der Formfindung der Fläche die zentrale Aufgabe des Planers.

In diesem Seminar erfolgt eine theoretische Einführung in das Verhalten von biegeweichen Flächentragwerken. Auf dieser Grundlage werden eine Reihe von Detaillösungen vorgestellt. Im Weiteren können am haptischen Modell und darauf aufbauender numerischer Formfindung eigene Erfahrungen gesammelt werden.

Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, sich durch betreute Übungen in die Formfindungssoftware EASY einzuarbeiten.

- Entwicklung einer Membranüberdachung für die Mamelody township school in Pretoria Südafrika. (Realisierung im SS09)
- Bearbeitung der Aufgaben am Strumpfmodell und mit Methoden der rechnergestützten Formfindung
- Bewertung und Variation der gefundenen Lösungen

Dieses Seminar ist Teil eines gemeinsam mit dem IEK durchgeführten Doppelseminars (siehe Lehrangebot IEK; zusätzlich 4 Punkte). Studierende mit umfassendem Interesse an diesem Thema sollten idealerweise beide Seminare belegen.

Maximal 30 Teilnehmer/innen (Gruppenarbeit zu 2 Personen)



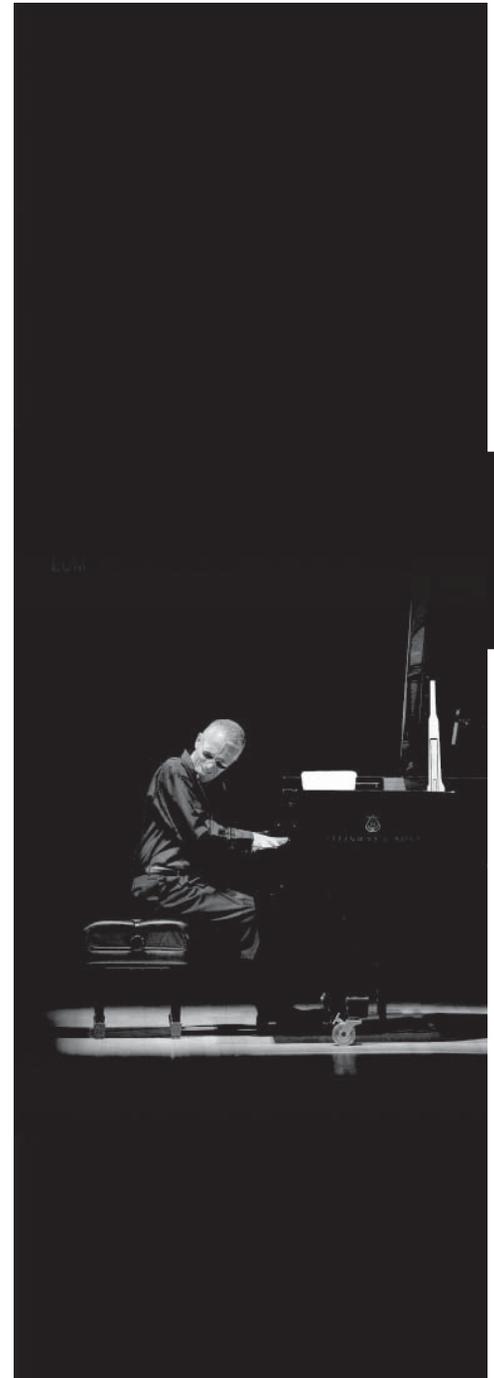
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.1 Bauphysik 2
<b>Lehrcluster</b>	2.3.1 3.3.1
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4340
<b>Prüfervummer</b>	00305
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat und schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	montags, 14.00-17.00 Uhr, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	20.10.2008
<b>Raum</b>	wird noch bekanntgegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Hanno Ertel

## **Raumakustische Planungsprinzipien – Akustik in Konzertsälen** Planning Principles of Acoustics for Concert Halls

Es werden die Grundlagen der Raumakustik vermittelt, die Voraussetzung für das Verständnis der bei der Planung von Hörräumen zu beachtenden akustischen Zusammenhänge sind. Da die raumakustischen Anforderungen an Räume stark von der vorgesehenen Nutzung wie Sprach- oder Musikdarbietungen abhängen, werden die Prinzipien des Entwurfs für Räume mit verschiedenen Funktionen diskutiert und die zugehörigen wesentlichen physikalischen Zusammenhänge erläutert.

Schwerpunkt des Seminars ist die Akustik von Räumen für Konzertaufführungen. Am Beispiel ausgewählter Konzerthäuser wird untersucht, wie darin auf akustische Kenngrößen wie Nachhallzeit, Lautstärke, Raumeindruck und Verständlichkeit baulich Einfluss genommen wurde.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.  
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.1 Bauphysik 2
<b>Lehrcluster</b>	3.3.3
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4340
<b>Prüfernummer</b>	00305
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche Ausarbeitung eines Themas und Referat
<b>Termine</b>	donnerstags, 09.00-12.00 Uhr, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	16.10.2008
<b>Raum</b>	wird noch bekanntgegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Professor Dr.-Ing. Hanno Ertel

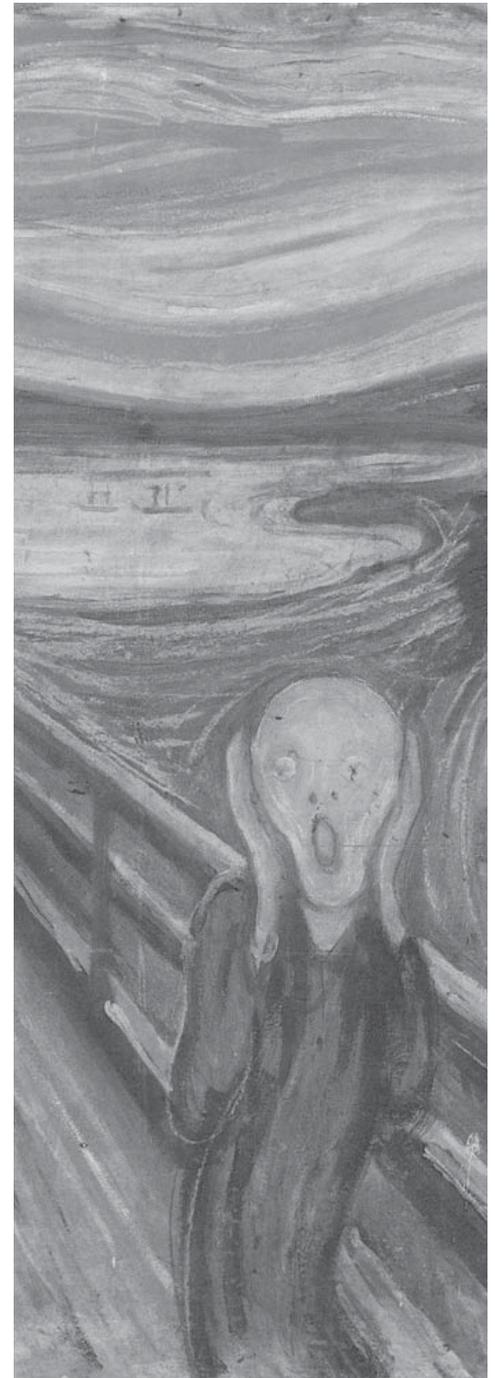
## Schallschutz im Hochbau

### Noise Protection in Building

Das Seminar beschäftigt sich mit den Anforderungen und der baulichen Umsetzung des Schallschutzes innerhalb von Wohn- und Bürobauten sowie mit dem Schallschutz von Fassaden gegen von außen einwirkenden Verkehrs- und Industrielärm.

Ebenso werden Verfahren zur Körperschalldämmung und Schwingungsisolierung für haustechnische Anlagen behandelt. Bauteil Ausführungen und Bauteilanschlüsse werden auf ihre schalltechnische Wirksamkeit hin untersucht und bewertet.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.  
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.2 Baustofflehre II
<b>Lehrcluster</b>	auf Anfrage möglich
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4350
<b>Prüfervummer</b>	00353, 01493 (Bitte unter 01493 anmelden!)
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	12
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Vortrag mit schriftlicher Ausfertigung, Materialcollage
<b>Termine</b>	freitags, 9.45-13.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	17.10.2008, 10.00 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Thomas Löffler Professor Peter Schürmann

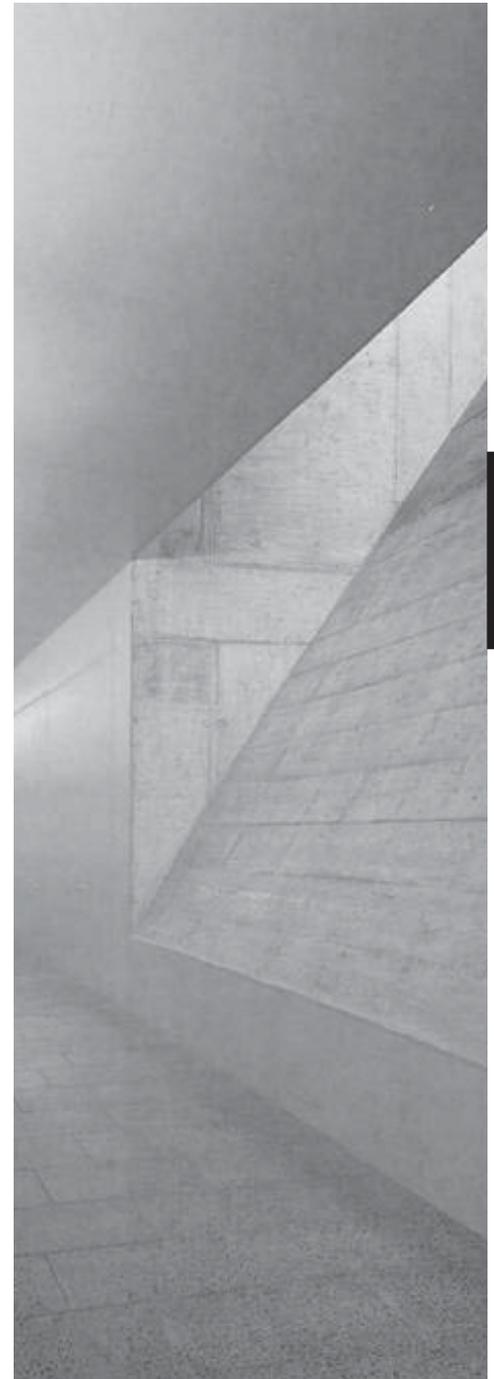
## Material und Farbe MaterialColour

Aufbauend auf unsere Seminare „Beton“ und „Farbe“ der vergangenen Semester wollen wir uns in diesem Seminar mit einem speziellen Thema der Materialität beschäftigen, und zwar mit der Farbigekeit von Materialien, deren Oberflächen und Beschichtungen.

Begleitend zum Seminar sind Gastvorträge und Exkursionen geplant.

Weitere Informationen finden Sie ab Anfang Oktober auf der Homepage des IBBTE.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.  
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.  
Teilnehmerzahl: maximal 12



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.4. Bautechnische Entwurfsgrundlagen
<b>Lehrcluster</b>	keines
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4370
<b>Prüfernummer</b>	wird noch bekanntgegeben
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Workshop und Studentenwettbewerb
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Präsentation mit Zeichnungen, Modelldarstellung
<b>Termine</b>	Blockveranstaltung, wird noch bekanntgegeben Exkursion 4. bis 5.11.2008, Workshop 3.-6.12.2008
<b>1.Termin</b>	21.10.2008
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.Ing. Volker Auch-Schwelk, Dipl. Ing. Andreas Winkler

#### INTELLIGENTE ZARGEN - NEUE TÜREN

Interdisziplinärer Workshop und Studentenwettbewerb zum Themenbereich Tür:  
Türdrücker, Türzarge, Türschloss  
Partner: FSB, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (Prof. Volker Albus)

Der Workshop soll Ideen für innovative technische und formale Lösungen für Türen erarbeiten. Die Herausforderung liegt in der grundsätzlichen Infragestellung des Bauteiles Türe einerseits und der Entwicklung einer Idee für ein konkretes Produkt andererseits, bis hin zum Detail in Zeichnungen und Modellen im M.1:1.

In interdisziplinären Teams aus Studierenden der Fachrichtung Architektur und des Produktdesigns sollen in wenigen Tagen (Workshop) Ideen entwickelt werden. Für den Workshop werden alle Teilnehmer und Betreuer 3-4 Tage an einem (inspirierenden) Ort zusammen arbeiten.

Eine sorgfältige Recherche und die Begleitung durch Mitarbeiter des Unternehmens FSB – einschließlich einer Besichtigung der Produktion in Brakel, schaffen die Informationsgrundlage. Nach dem Workshop bleibt ein Zeitrahmen für die Ausarbeitung und Präsentation der Ideen. Abschlusspräsentation am 21.01.2009

#### Motivation:

Lust auf Teamarbeit mit Produktdesignern, Spaß am Modellbau und konzeptionelles Arbeiten.

ähnliche Workshops sind zu sehen unter [www.iaap.de](http://www.iaap.de)

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnahmevoraussetzung gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.5 Energieökon. Entwurfsgrundl. 3.4.2 Baustofflehre II
<b>Lehrcluster</b>	1.1.1 1.2.1 , 2.3.2 , 3.3.3, 3.3.4
<b>Punktzahl</b>	04
<b>Prüfungsnummer</b>	4375, 4350
<b>Prüfervummer</b>	01385, 01674 (Bitte unter Nr. 01385 anmelden!)
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Vortrag/Referat oder Bericht, schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Donnerstag 9:00 - 12:00
<b>1.Termin</b>	16.10.2008, 09:00 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekanntgegeben!
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Armin Kammer, Prof. Jürgen Schreiber

## **ENERGIZER** - BASICS

Wir müssen mit unseren Ressourcen verantwortlich umgehen. Wenig Energie zu verbrauchen ist selbstverständlich! Wir wollen mehr: Eine ausgeglichene Energiebilanz oder sogar mehr Energieertrag, als selbst benötigt!

Sie sollen sich, als Grundlage für die parallel laufenden Entwürfe **CSH29** und **HELP** die notwendigen Kenntnisse verschaffen, um nach energetisch hochwertigen Standards konzipieren, entwerfen und konstruieren zu können. Wir möchten uns vertieft mit Passivhäusern, deren Technik und Konstruktionen beschäftigen. Sie werden gebäudetechnische Konzepte kennenlernen, die wesentlich zur Energieeinsparung und Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Belastung unserer Atmosphäre beitragen, und sollen diese Kenntnisse in Ihren Entwürfen direkt umsetzen. Dabei legen wir großen Wert auf eine kontinuierliche, parallele Bearbeitung Ihrer Entwürfe. Nur so können Sie Ihre Arbeiten unter den Aspekten des Seminars erfolgreich entwickeln.

Themen: ENEC, Energiepass, Passivhausstandard, LifeCycleAnalysis, Konstruktionen, Dämmstoffe, Solartechnik, Gebäudetechnik und regenerative Energieträger, Lüftung, Belichtung, Softwareeinführungen: BKi, PHPP, GABI, HEAT

Im Rahmen des Seminars sind 2-3, zum Teil ganztägige Exkursionen donnerstags geplant.

Ihre Leistungen: Integration, Seminarbericht als schriftliche Ausarbeitung auf Papier und Datenträger, jeweils nach unseren Formatvorgaben. Es gilt Präsenzpflcht!

Bitte beachten Sie: Teilnehmer der Entwürfe **CSH29** und **HELP** haben Priorität!

Weitere Informationen erhalten Sie am Institut.

Teilnahmevoraussetzung sind die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen
<b>Lehrcluster</b>	auf Anfrage!
<b>Punktzahl</b>	04
<b>Prüfungsnummer</b>	4394
<b>Prüfernummer</b>	01674 und N.N. (Bitte unter Nr. 01674 anmelden!)
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Vortrag/Referat und schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	Donnerstag 9:00 - 12:00
<b>1.Termin</b>	16.10.2008
<b>Raum</b>	wird noch bekanntgegeben!
<b>Lehrpersonen</b>	Dr.-Ing. Dusan Fiala, Prof. Jürgen Schreiber

## **SIMULATIONEN** - BASICS

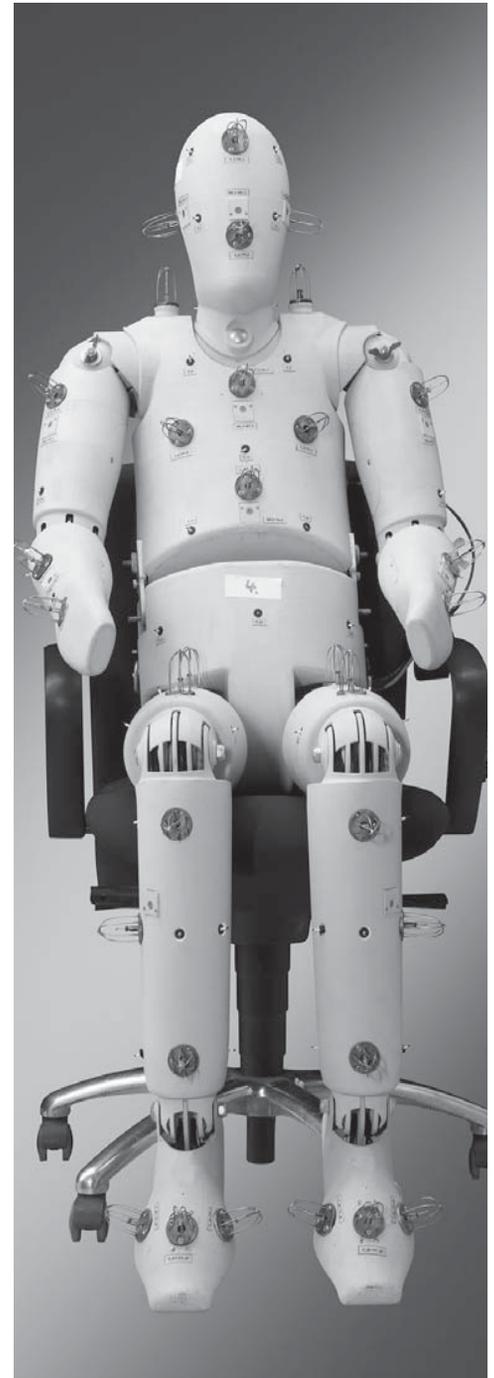
Um bereits in der Planungsphase das dynamische Verhalten eines Gebäudes oder eines seiner Teile beurteilen zu können, stehen uns einige Werkzeuge zur Verfügung. Moderne Simulationstools ermöglichen eine realistische Einschätzung der Gesamtpomformance eines Gebäudes. Durch den gezielten Einsatz dieser Technologie kann so der Planer wesentlich zur Reduzierung des Energiebedarfs und zur Sicherung des Nutzerkomforts beitragen. Wir können damit Vorhersagen treffen, wie sich ein Gebäude zu einem bestimmten Zeitpunkt thermisch darstellt und erreichen viel mehr als eine Gesamtbilanz, die z.B. nur den Gesamtzeitraum von einem Jahr betrachtet. So kann man z.B. Temperaturspitzen identifizieren, die bei vereinfachenden statischen Simulationen in der Menge der Einzeldaten untergehen und nicht erkennbar sind.

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der thermischen Gebäudesimulation und deren Einsatz im Planungsprozess vermittelt. Dabei wird durch die Anwendung einfacher Simulationstools das Verständnis der grundlegenden Zusammenhänge und Auswirkungen geweckt. In Vorträgen, Referaten und durch Übungen wird ein Spektrum relevanter Themen behandelt: Wetterdatenanalyse für klimagerechtes Bauen (weatherTool), dynamische Gebäudesimulation (ParaSol), Energieeffizienz und Nutzerkomfort PMVTool), raumklimatische Einflussgrößen.

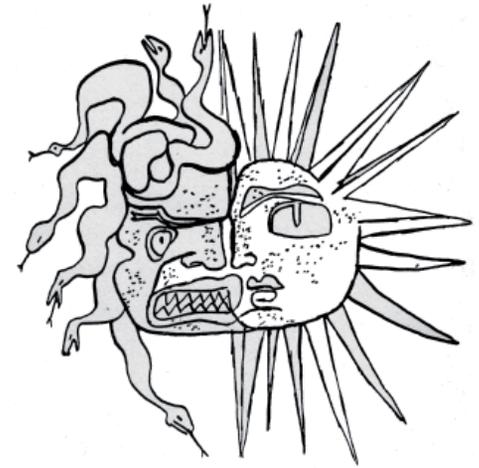
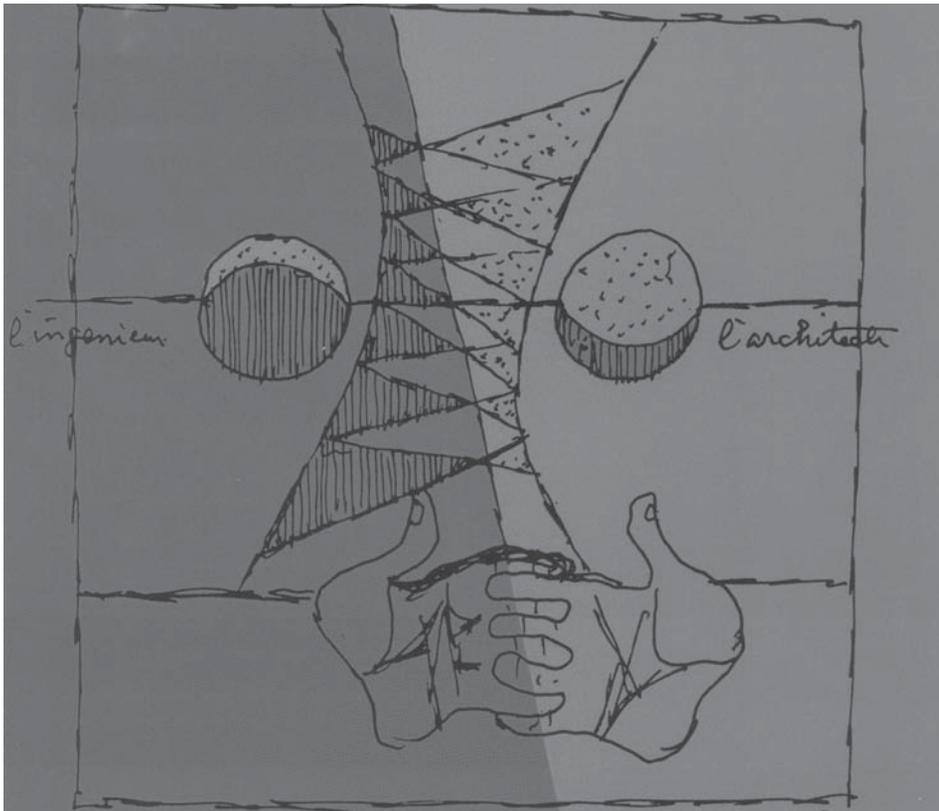
Außerdem erhalten Sie einen Überblick über statische Berechnungsverfahren (z. B. BKI, PHPP) und deren Einsatzbereiche.

Ihre Leistungen: Vortrag, Seminarbericht als schriftliche Ausarbeitung auf Papier und Datenträger, jeweils nach unseren Formatvorgaben. Es gilt Präsenzpflcht!

Weitere Informationen erhalten Sie am Institut.  
Teilnahmevoraussetzung sind die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen
<b>Lehrcluster</b>	auf Anfrage
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4394
<b>Prüfernummer</b>	00353, N.N. (00353 anmelden!)
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	1-2
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar mit 2 Aufenthalten an der Stanford-Uni. Ca. Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Visualisierungen
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	
<b>Termine</b>	Donnerstag, 14.00-17.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	16.10.2008, 14.00 Uhr, bzw. s. Homepage ab Mitte 09/08
<b>Raum</b>	wird noch bekanntgegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Schürmann, Prof. Trautmann, Prof. Schreiber, Dipl.-Ing. Kammer, Dipl.-Ing. Löffler, M.Arch. Perez



# Stanford

Le Corbusier gründete die "Assemblée des Constructeurs pour une Rénovation Architecturale" (ASCORAL) und formulierte die Notwendigkeit und wünschenswerte Qualität der Zusammenarbeit zwischen Architekten und Ingenieuren.

Mit einer weltumspannenden Vernetzung wird, initiiert von der Stanford University, ein Projekt betrieben, das angehende Architekten und Ingenieure gemeinsam in (5-er) Projektgruppen untereinander in Konkurrenz treten lässt. Jedes Team setzt sich aus Architekten und Ingenieuren zusammen. Das IBBTE wurde ab 2008/2009 zur Teilnahme eingeladen. Wir können 1-2 Studierende benennen. Für Ihre Bewerbung finden Sie weitere Informationen ab ca. Mitte September auf der Homepage des IBBTE. Zeitraum des Projektes: Januar bis Mai 2009. Arbeitsstandort ist Stuttgart mit 2 Arbeitsaufenthalten an der Stanford-Uni., California, USA.

Bewerbungen richten Sie bitte an unser Institut. Gute Kenntnisse der deutschen und der englischen Sprache sind Voraussetzung.

Die Teilnehmer werden ausgewählt.

## Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen

**Nr./Fach It Studienplan** 4.1.1. Grundlagen der Gebäudekunde II WPF

### Lehrcluster

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4480  
**Prüfernummer** 01989  
**max. Teilnehmeranzahl** 25  
**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** Vortrag / Analyse / theoretische Ausarbeitung / Entwurfsstudie

**Termine** Dienstag 14 - 17 Uhr  
**1.Termin** 14.10.2008, 15 Uhr  
**Raum** siehe Aushang am Institut  
**Lehrpersonen** Prof. Arno Lederer, Victoria v. Gaudecker,  
Michael Ragaller, Dorothee Riedle, Tim Schmitt,

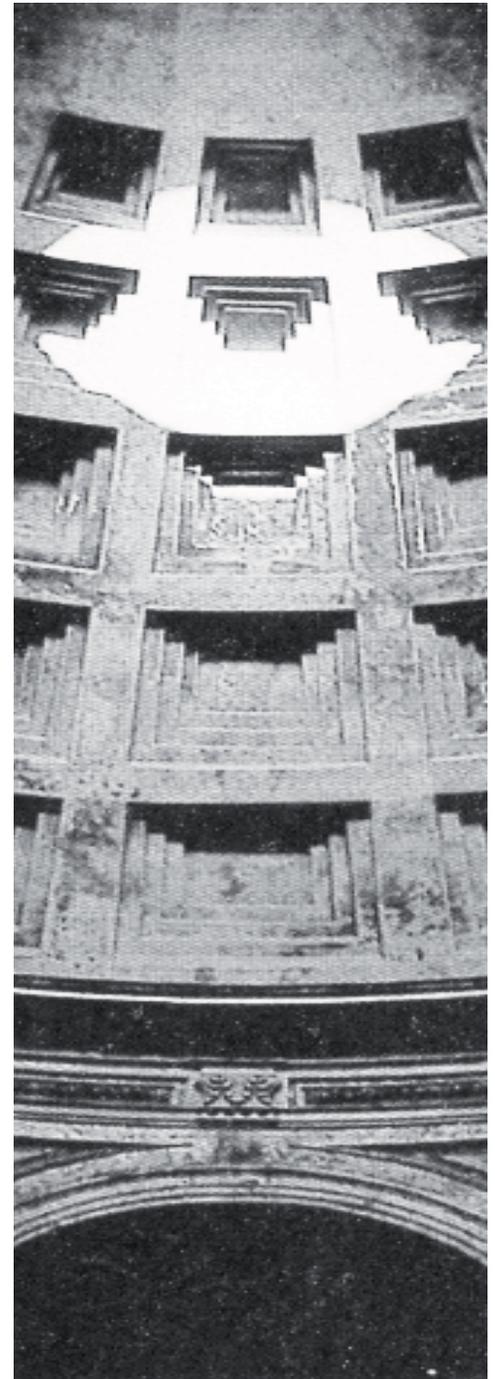
### LICHT & SCHATTEN light and shadow

Corbusier beschreibt Architektur als das Spiel von Licht auf Flächen. Licht ermöglicht es nicht nur, die Umwelt zu erkennen, es erzeugt als integraler Bestandteil von Architektur die Atmosphäre in einem Raum und unterstützt in seinen Ausdrucksformen das architektonische Konzept.

In zusammenhängender Betrachtung von Gebäuden und Licht werden wir in unserem Seminar die Wirkungsweisen dieses Mediums als Tageslicht und Kunstlicht untersuchen und anhand von Modellen und Zeichnungen darstellen. Neben der kulturhistorischen Entwicklung der Beleuchtung werden wir uns dem komplexen Zusammenspiel mit Form, Farbe und Materialwahl widmen, den Schatten als Bruder des Lichts in seiner räumlichen Wirkung verfolgen und den Umgang von Lichtkünstlern mit Gebäuden kennen lernen. In einer abschließenden Übung werden wir einen sakralen Raum mit Tages- und Kunstlichtkonzept entwerfen.

Das Seminar findet in Kooperation mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Klasse Prof. Hewel statt, eine gemeinsame Exkursion und ein Workshop im Malsaal der Akademie sind geplant.

Dieses Seminar ist besonders geeignet für Teilnehmer des Entwurfes "Rauch & Asche", Kunstgalerie für Arbeiten von Neo Rauch in Aschersleben.



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

**Nr./Fach It Studienplan** 4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II  
Wahlpflichtfach

**Lehrcluster**

**Punktzahl** 4  
**Prüfungsnummer** 4480  
**Prüfernummer** 01989  
**max. Teilnehmeranzahl** 25  
**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend

**Termine** Mittwoch 9.30 - 12 Uhr  
**1.Termin** Dienstag 14.10.2008, 17 Uhr  
**Raum** siehe Aushang am Institut  
**Lehrpersonen** Victoria von Gaudecker, Tim Schmitt

### Leseräume - Räume lesen

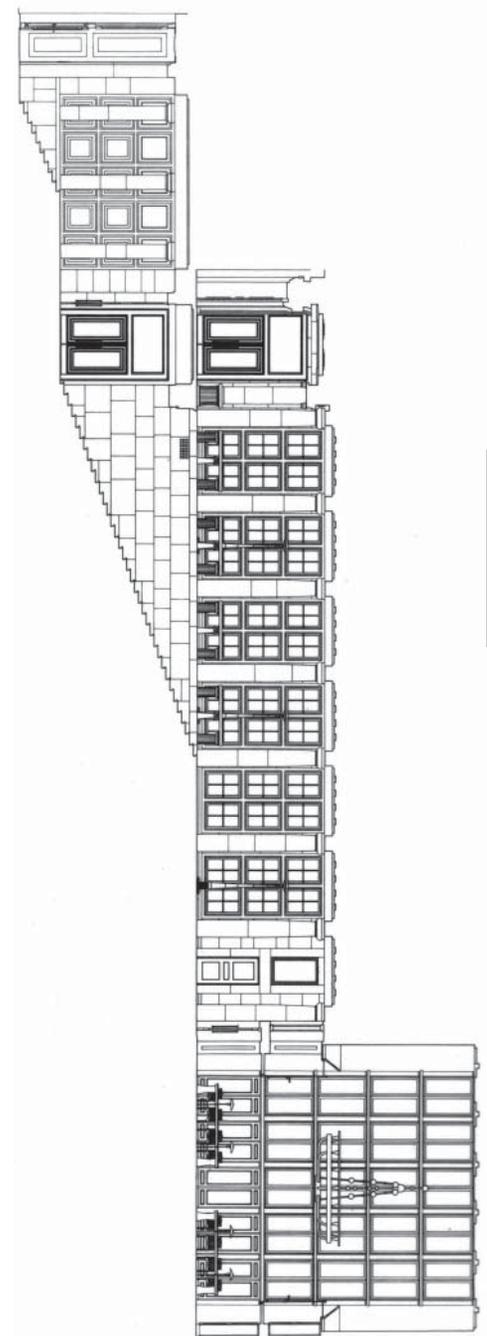
Library

In dem Wahlpflichtfach Grundlagen der Gebäudekunde II beschäftigen Sie sich mit der baulichen Gestalt von Bibliotheken und Ihrer Veränderung.  
Anhand nationaler und internationaler, historischer und aktueller Beispiele werden die vielschichtigen architektonischen Möglichkeiten und typologische Entwicklungen dieser Baugattung reflektiert und dokumentiert.

In verschiedenen Arbeitsschritten sollen die grundlegenden Themen der Gebäudekunde in den betrachteten Architekturen gelesen und anhand von Modell und Zeichnung analysiert werden.

Hierbei soll der Entwurfsprozess "rückwärts" geübt werden, der Entwurf wird nachvollzogen um schließlich für den eigenen Entwurfsprozess ein Vokabular zu entwickeln.

Das Seminar ist besonders geeignet für die Teilnehmer des Entwurfes  
Universitätsbibliothek in Ljubljana.



WS 08/09

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

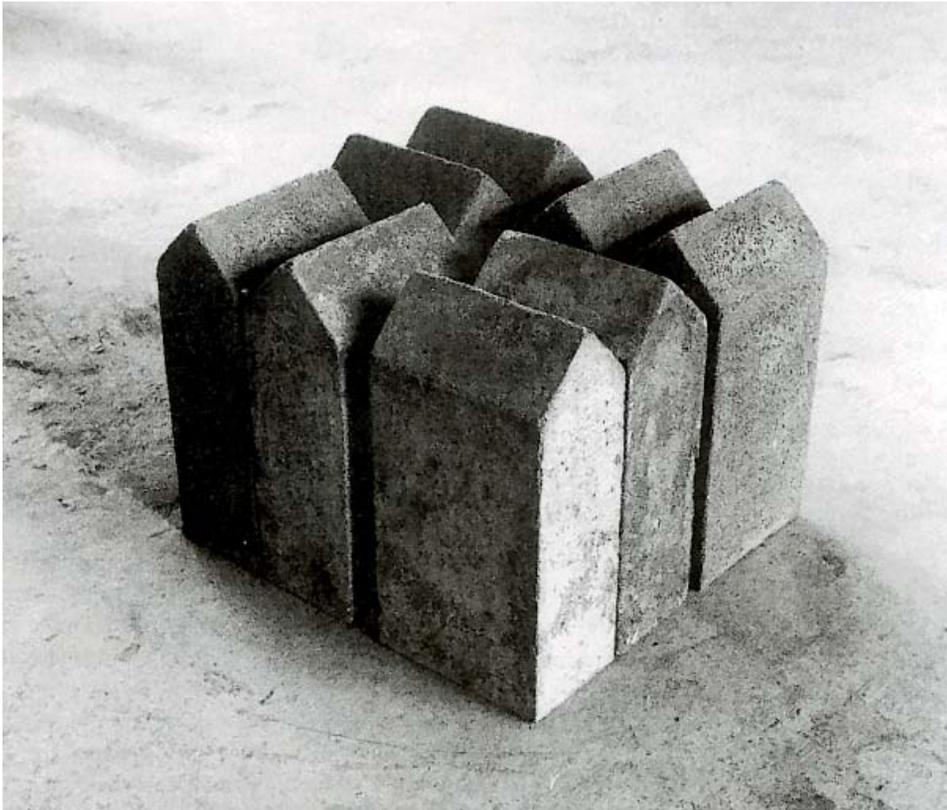
Sonstiges

## Institut Wohnen und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 4.1.2 Wohnbau

### Lehrcluster

**Punktzahl** 04  
**Prüfungsnummer** 4413  
**Prüfernummer** 00865  
**max. Teilnehmeranzahl**  
**Art der Veranstaltung** Wahlpflichtfach  
**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend  
**Termine** siehe Lehrangebot SS 2009  
**1.Termin** siehe Lehrangebot SS 2009  
**Raum**  
**Lehrpersonen** Thomas Jocher, Siegfried Irion und externe Betreuer



# fundamental

(Vorankündigung Sommersemester 2009)

In diesem Wahlpflichtfach wird grundlegendes Wissen für Entwurfsentscheidungen im Wohnungsbau vermittelt.

Das Seminar findet im Sommersemester 2009 statt.

Nr./Fach It Studienplan 4.2.1 gebäudekundliches Seminar

Lehrcluster

Punktzahl 2  
 Prüfungsnummer 4481  
 Prüfernummer 01989  
 max. Teilnehmeranzahl 25  
 Art der Veranstaltung Seminararbeit  
 Art/Umfang der Prüfung Kurzvortrag und kompakte Analyse

Termine  
 1.Termin Mittwoch 15.10.2008, 17 Uhr  
 Raum 7.17  
 Lehrpersonen Albert Dischinger

## WARUM WETTBEWERBE?

### Why competition?

Helfen Wettbewerbe Fehlplanungen zu vermeiden und bieten sie Berufsanfängern nach wie vor die Chance, durch gute Ideen den Weg zum Bauen zu finden?

Der Arbeits- und Zeitaufwand zur Lösungsfindung ist für alle Beteiligten beträchtlich. Lohnt es sich für Bauherren und Architekten auch künftig auf diese Art der Qualitätsauswahl zu setzen?

Das Seminar geht der Frage nach, welche Kriterien, die vom Preisgericht vorgeschlagenen Arbeiten erfüllen. Den Schwerpunkt des Seminars bilden methodische Analysen. Zahlreiche aktuelle Wettbewerbsergebnisse werden vergleichend ausgewertet.

Gerade für Studierende mit ersten Wettbewerbserfahrungen bietet das Seminar zahlreiche Anregungen für künftige Wettbewerbsteilnahmen. Es besteht die Möglichkeit, einen Vertiefungsteil auszuarbeiten, der mit 4 Punkten bewertet wird.



## Institut Wohnen und Entwerfen

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.2.2 Seminar für Wohnbau I 1.6.1 Architektur und Wohnsoziologie I
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	04
<b>Prüfungsnummer</b>	4482 / 4193
<b>Prüfernummer</b>	00968
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<b>Termine</b>	dienstags 15:45 - 18:15 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 21.10.2008
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Gerd Kuhn

## Maritimes Leben: Neues Wohnen am Wasser



In den letzten Jahren rückte in vielen Städten ihre Lage am Wasser wieder ins Bewusstsein. Statt wie früher sich vom Wasser abzuwenden, werden heute die Lagen an der Wasserfront neu inszeniert. Das Spektrum der darauf bezogenen Umbaumaßnahmen ist ausgesprochen vielfältig. So werden innenstadtnahe Hafenumgebungen aufgewertet und als Bausteine der Cityerweiterung aufgefasst. In anderen Städten errichtet man Wohnlofts in alten Speichern, baut Stadtvillen mit angeschlossenen Yachtanlegestegen, oder konzipiert Projekte für Wohnen auf dem Wasser. Fast immer geht der Bau von neuen Wohnanlagen mit der Neugestaltung öffentlicher Räume einher.

Im Seminar sollen unterschiedliche Realisierungen u.a. in Amsterdam, Hamburg, London, Duisburg, Berlin, Rotterdam, Lyon oder Mannheim untersucht werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Chancen gerichtet, neue attraktive urbane Wohnkonzepte zu realisieren.

Studierende des Entwurfs "seeluft" werden bei der Teilnahme bevorzugt.

Teilnahmevoraussetzung:  
gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift  
Maximale Teilnehmerzahl: 30 Studierende

<b>Punktzahl</b>	04
<b>Prüfungsnummer</b>	4482/ 4483
<b>Prüfernummer</b>	00865
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Einzelbearbeitung oder Gruppenarbeit möglich
<b>Termine</b>	jour fixe dienstags 15.00 -18.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 21.10.2008, 15.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Thomas Jocher, Sigrid Loch und Fachreferenten

# Raumpilot III

## konkret

Konzeption, inhaltliche und grafische Bearbeitung einer Architekturpublikation. Projektarbeit in enger Zusammenarbeit mit dem Institut und verschiedenen beteiligten Fachleuten.

## ziel

Horizontenerweiterung durch Erobern des Neulands „Visuelle Kommunikation“ in Printmedien, inhaltliche Bearbeitung von Unterkapiteln.

Aneignung fachübergreifender Kenntnisse und Fähigkeiten zu Kommunikationskonzeption, grafische Abstraktion, Visualisierung, Farbe, Layout und Druck

+

Inhaltliche Auseinandersetzung mit den Buchthemen:

- „Lernen“
- „Arbeiten“
- „Wohnen“

## fertigstellung

Finish zu Semesterende (Gruppen- oder auch Einzelbearbeitung möglich)



## Institut Wohnen und Entwerfen

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.2.2/3 Seminar für Wohnbau I/II 1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	04
<b>Prüfungsnummer</b>	4482 / 4483 / 4193
<b>Prüfernummer</b>	00896
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<b>Termine</b>	montags 15:45 - 18:15 Uhr
<b>1.Termin</b>	Montag, 20.10.2008
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Tilman Harlander

## Urbane Orte – Plätze, Malls und Boulevards



Der öffentliche Raum ist in den letzten Jahren wieder in den Blickpunkt gerückt. Die Zeiten, als vielstimmige Krisenszenarien unter Stichwörtern wie Entleerung, Verödung, Virtualisierung und bestenfalls noch Musealisierung die Diskussion beherrschten, sind vorüber. Stattdessen ist auf breiter Front eine neue Lust am öffentlichen Stadtraum zu beobachten: Aufwertung der öffentlichen Räume und anspruchsvolle Platzprogramme markieren die eine Seite, Phänomene wie die ausufernde Außenbewirtschaftung oder „public viewing“ die andere. Zugleich setzt die viel zitierte „Renaissance der Stadt“ öffentliche Räume mit hohen Aufenthaltsqualitäten voraus.

Vor dem Hintergrund eines kurzen Rückblicks auf die Entwicklung anspruchsvoller Platzprogramme in Barcelona, Lyon und Kopenhagen seit den 1980er Jahren werden wir uns in dem Seminar intensiv mit den Qualitäten unterschiedlicher öffentlicher Räume und Platzprogramme insbesondere in Stuttgart und Umgebung beschäftigen. Methodisch soll dabei mit unterschiedlichen Instrumenten der Raumanalyse, mit Film- und Fotodokumentationen und (Passanten-) Interviews gearbeitet werden.

Teilnahmevoraussetzung:  
gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift  
Maximale Teilnehmerzahl: 30 Studierende

Nr./Fach It Studienplan 4.2.2/3 Seminar für Wohnbau I/II  
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I

Lehrcluster

Punktzahl 04  
Prüfungsnummer 4482 / 4483 / 4193  
Prüfernummer 00896  
max. Teilnehmeranzahl  
Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung  
Termine donnerstags 13:30 - 16:30 Uhr  
1.Termin Donnerstag, 16.10.2008  
Raum siehe Aushang  
Lehrpersonen Prof. Dr. Tilman Harlander

## Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft



Wohnungsbau hat wieder Konjunktur - Städte, Investoren und neue Bauträger propagieren neue Typen des Stadtwohnens und eine „Renaissance der Städte“. Gleichzeitig mehren sich die Sorgen um ein soziales „Auseinanderdriften“ der Städte, um die Entstehung von „Luxusinseln“ dieses neuen Stadtwohnens einerseits und Segregation und neue „Ghettos“ andererseits.

Welche Rolle können hier noch staatliche und kommunale Wohnungspolitikern spielen? Der soziale Wohnungsbau scheint weitgehend „beerdigt“, aber der staatliche Rückzug aus der Wohnungsbauförderung provoziert auch wachsende Widerstände. Freilich kann es angesichts immer weiter auseinanderklaffender Entwicklungsperspektiven der verschiedenen Teilräume Deutschlands kaum mehr einheitliche wohnungspolitische Handlungsempfehlungen und Förderinstrumente geben. Die Diskussionen um die Programme „Stadtbau Ost“ bzw. „Stadtbau West“, aber auch um den Ausbau des 1999 erstmals aufgelegten Bundesländer-Programms „Soziale Stadt“ begleiten diese Entwicklung.

Neben den hier aufgeworfenen Fragen sollen im Seminar sowohl ein Überblick über die Entwicklung des Systems staatlicher Wohnungspolitik seit 1949/50 vermittelt als auch Kompetenzen in grundlegenden wohnungswirtschaftlichen und in Fragen der Wohnungsbaufinanzierung aufgebaut werden.

Teilnahmevoraussetzung:  
gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift  
Maximale Teilnehmerzahl: 30 Studierende

Nr./Fach It Studienplan 4.2.3 Wohnbau II

Lehrcluster

Punktzahl 04

Prüfungsnummer 4483

Prüfernummer 00342

max. Teilnehmeranzahl

Art der Veranstaltung Seminar

Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Referate und schriftliche Ausarbeitung

Termine donnerstags, 10:00 - 12:00 Uhr

1.Termin Donnerstag, 16.10.2008, 10.00 Uhr

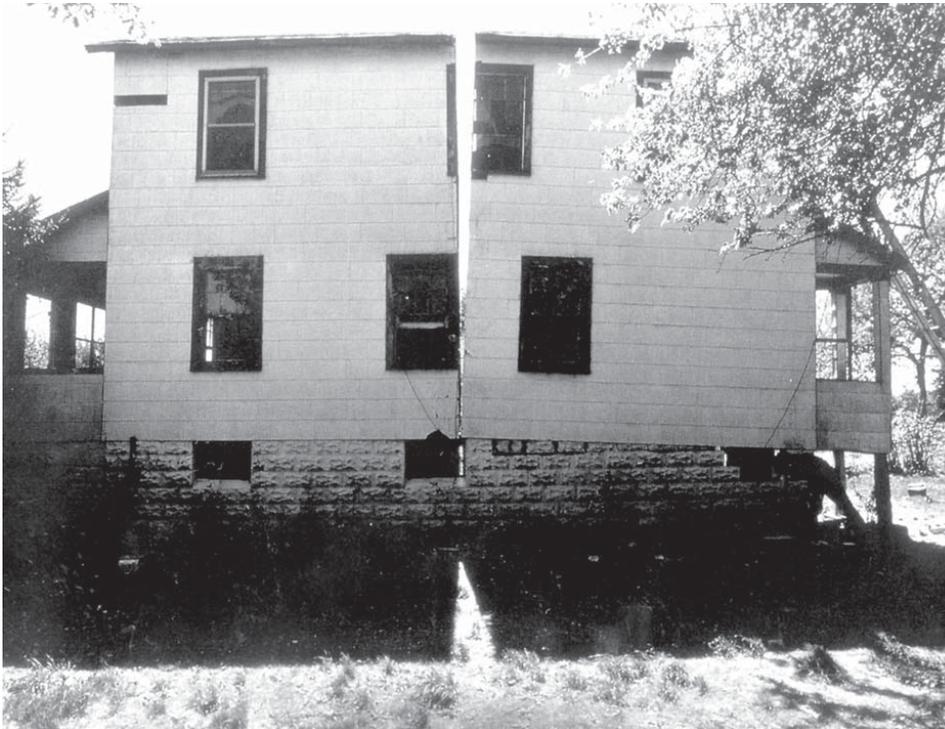
Raum 10.08 oder Aushang am Institut

Lehrpersonen Katharina Schmitt

Schnittstelle ist hier Synonym für die Gebäudehülle, traditionell die Fassade. In der Hülle artikuliert sich die räumliche Begrenzung. Der abstrakte Begriff der Schnittstelle verkörpert einen grundsätzlichen Wesenszug der Hülle, als Übergang und kommunikatives Element zwischen Innen und Außen.

Die Schnittstelle, die Hülle, verbindet oder trennt. Sie ist maßgeblich verantwortlich für die Gestalt, den Eindruck bzw. Ausdruck eines Gebäudes. Und von innen betrachtet für den des umhüllten Raumes. Sie ist autonom oder sie bildet das Innen ab oder sie antwortet auf Ansprüche des Außen. Sie ist Teil des konstruktiven Systems oder der Kontrolle des Innenklimas oder auch nur Kleid und kann dann wie ein solches gewechselt werden.

## Schnittstelle



Der Künstler (mit Architekturstudium) Gordon Matta-Clark führt uns in seinen Arbeiten Zusammenhänge und Deutungsmöglichkeiten der Gebäudehülle auf drastische Art vor Augen. Seit seinen ‚Schnitten‘ in klassische Lochfassaden, hat sich Gestaltung, Funktion oder Semantik der Fassade grundlegend geändert.

Worin genau diese Änderungen bestehen, wie die Gebäudehülle auf städtische Dichte oder landschaftliche Weite reagiert, ob und mit welchen Mitteln sie auf die Gebäudenutzung auf das ‚Innen‘, den Grundriss eingeht, in wie weit sie auf veränderte Wohnformen und Wohnbedürfnisse reagiert, sind Fragen, die an ausgesuchten Wohnprojekten exemplarische untersucht werden sollen. Im Vordergrund stehen nicht konstruktive und technische, sondern vorzugsweise räumliche und semantische Aspekte der Hülle.

Lehrcluster

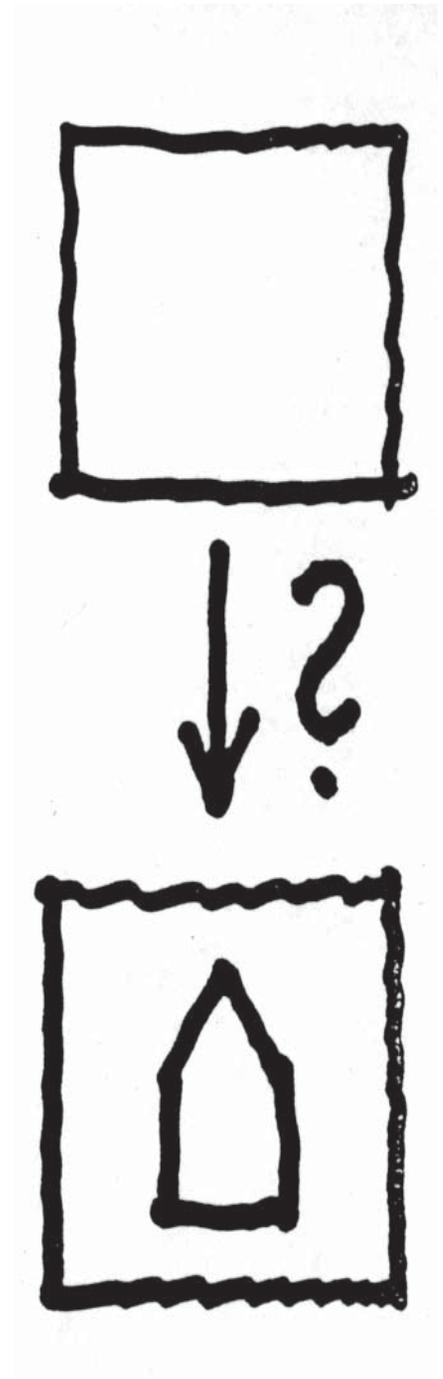
<b>Punktzahl</b>	04
<b>Prüfungsnummer</b>	4486
<b>Prüfervummer</b>	00342
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Aufgaben oder mündl. Referat und montags, 10.00 - 13.00 Uhr
<b>Termine</b>	Montag, 20.10.2008
<b>1.Termin</b>	Montag, 20.10.2008
<b>Raum</b>	10.08 oder Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Wolf Reuter

**Entwurfsmethoden und -kompetenzen**

Jeder praktizierende Entwerfer hat seine eigene Art, vom leeren Blatt Papier zum fertigen Plan zu gelangen. Ziel des Kurses ist es, sowohl Vorgehensweisen beim Entwerfen kennen zu lernen als auch einige Fähigkeiten zu stärken, die für Architekten in verschiedenen Berufsausprägungen wichtig sind.

Voraussetzung dazu ist Bewusstheit über den Entwurfsvorgang selbst, über die Mittel, die uns dabei zur Verfügung stehen, über Personen und Bereiche, auf welche die Maßnahmen der Architekten wirken. Themen des Seminars sind: Umgang mit Problemen (Problemlösungskompetenz), Umgang mit Nicht-Wissen (Information-Scouting-Kompetenz), Umgang mit dem Kontext (dem vorgefundenen Ort und den Bedingungen der Aufgabe); Umgang mit „dem“ Benutzer, dem Bauherrn, anderen Beteiligten (kommunikative, argumentative Kompetenz); Umgang mit Funktionen; Umgang mit Entwurfsideen (konzeptionelle Kompetenz); Umgang mit Wirkungen; Leitbilder, Stile, Weltansichten; Umgang mit dem „horror vacui“ (dem leeren Papier), aber auch Umgang mit der zu großen Fülle der Ideen (Urteilskompetenz).

In dem Seminar wollen wir uns nicht nur klar werden, wie wir selbst vorgehen oder vorgehen wollen, sondern auch verstärktes Interesse darauf richten, welcher Methode sich andere, insbesondere solche, die wir in der Praxis arbeiten, bedienen.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren (IEK)

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.4.1 Konstruktion und Form
<b>Lehrcluster</b>	Gebäudeplanung
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4488
<b>Prüfernummer</b>	00234
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	unbegrenzt
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar (für Architekturstudenten)
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Studienbegleitend, Vortrag, Übungen
<b>Termine</b>	donnerstags, 9.45 - 13.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 18.10.2007
<b>Raum</b>	Seminarraum 6.05
<b>Lehrpersonen</b>	Mauricio Soto, Günther Schnell, Dr. Matthias Weißbach, Peter Esslinger-Deitermann u.a.

## Konstruktion und Form - Bauen mit Membranen

Der Schwerpunkt des Wahlfaches Konstruktion und Form, das in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt wird, ist das Bauwerk in ganzheitlicher Betrachtung. Ziele des Seminars sind das Erfassen eines Bauwerks in seiner Typologie am Beispiel von Membranbauwerken sowie auch darüber hinaus das Aufzeigen der komplexen Wechselbeziehungen und gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen Nutzung, Bauform und Konstruktion. Ein wichtiges Ziel ist dabei, durch grundlegende Kenntnis der wesentlichen Entwurfsparameter und Beherrschung der wechselseitigen Zusammenhänge die Handlungsfähigkeit des Entwerfenden zu stärken und damit gleichzeitig seiner Kreativität größere Freiräume zu erschließen.

Dazu werden in interdisziplinärer Form Bauwerksanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen angeboten. Das fachübergreifende Arbeiten im Team soll dabei geübt und das Verständnis für die Argumentations- und Entscheidungskriterien der beteiligten Fachbereiche gefördert werden.

Die Übungen werden in fachübergreifenden Gruppen durchgeführt. Die Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten im Team, die im späteren Berufsleben eines Planers unverzichtbar ist, wird als Voraussetzung zur Teilnahme betrachtet.

Dieses Seminar ist Teil eines Doppelseminars, welches gemeinsam mit dem ITKE, Prof. Knippers, durchgeführt wird. Studenten sollten sich in beiden Seminaren zu je 4 Punkten anmelden.



Lehrcluster

<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4492
<b>Prüfervummer</b>	00365
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20 Teilnehmer
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Seminarteilnahme, Referat mit Analyse, Ausarbeitung, Übungen
<b>Termine</b>	Mittwoch 9:30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, 15. Oktober 2008
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Franziska Ullmann Dipl. Ing. Peter Braumann

## Basics

Dynamik der architektonischen Form durch materielle und immaterielle Elemente

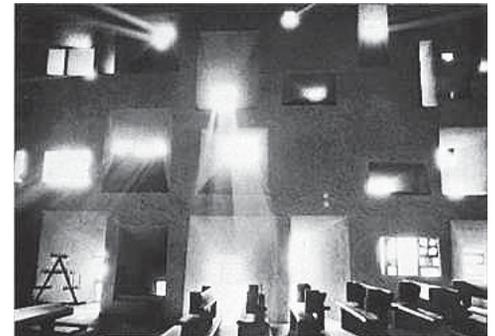
**Immaterielle Elemente I** Im Entwurfsprozess stellen die architektonischen Grundelemente die Basis für die Definition von Räumen dar. Wir benötigen daher ein grundlegendes Verständnis der Bedeutung und Wirkung der architektonischen Grundformen für deren sinnvolle Anwendung und Komposition beim Entwerfen.

Im Seminar untersuchen wir in Dimensionsschritten die punktuellen, linearen, flächigen und räumlichen Elemente. Hierbei wird vor allem der Einfluß der Form auf die Organisation des Raumes und seiner Dynamik untersucht. Die Auswirkung auf den Benutzer, sowie die phänomenologische Bedeutung werden herausgearbeitet. Räumliche Folgen wie Verdichtung, Ausweitung, Hierarchien, Überlagerung, Durchdringung werden anhand architektonischer Beispiele analysiert.

Im nächsten Schritt werden unterschiedliche immaterielle Elemente und deren Einfluss auf Stimmung und Atmosphäre des Raumes untersucht. Licht, Temperatur, Klang, Geruch, Transparenz und der Faktor Zeit verändern die Architektur und interagieren mit der Form des Raumes.

Vorträge, Referate und analytische Übungen vor Ort unterstützen den analytischen Ablauf dieses Seminars.

Das Seminar bietet die Möglichkeit einer fünftägigen Rom-Exkursion.



Lehrcluster

Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4494
Prüfervummer	001597
max. Teilnehmeranzahl	20 Teilnehmer
Art der Veranstaltung	Seminar in englischer Sprache
Art/Umfang der Prüfung	Interessenten bitte am Institut melden Übungsaufgabe, Präsentation
Termine	lecture: 21. Nov. (evening), Workshop 22. Nov.
1.Termin	Interessenten am Institut melden
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Ryue Nishizawa - SANAA Prof. Franziska Ullmann, Peter Braumann



JAPAN • JAPON • NIPPON

Ryue Nishizawa SANAA



**Workshop I** Ryue Nishizawa operates with his design partner Kazuyo Sejima the internationally known architectural office SANAA in Tokyo. Ryue Nishizawa will give a lecture about his work on this. In addition Mr. Nishizawa gives us the opportunity for a one-day student workshop.

Lehrcluster

<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4492
<b>Prüfernummer</b>	00365
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	30
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar in englischer Sprache
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche Referate, Präsentation, Workshopteilnahme
<b>Termine</b>	dreitägig; 4. - 6. November
<b>1. Termin</b>	Interessenten bitte am Institut melden
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Thomas Daniell Prof. Franziska Ullmann, Peter Braumann



# JAPAN • JAPON • NIPPON

## Thomas Daniell

**Japanseminar Thomas Daniell** | Thomas Daniell lives and works with its own office in Kyoto. He was a member of the architects-group FOBA and is an expert of traditional as well as modern contemporary Japanese architecture. He is internationally-active writing on Japanese architecture and operates worldwide on lectures, symposia and exhibitions. Thomas Daniell offers an intensive three-day seminar about Japanese architecture.

First sequence: Traditional Japanese buildings as historical basis for understanding the development of Japanese architecture.

Second sequence: Current architectural trends and tendencies.  
Kenzo Tange, Arata Isozaki, Toyo Ito, Tadao Ando, Kazuo Shinohara, Jun Aoki, SANAA, Kengo Kuma

Third sequence: Specific topics of the mini housing to urban planning related to the complexity of urban structures in Japan.  
Kazuyo Sejima, Shigeru Ban, Itsuko Hasegawa, Atelier BowWow, Tezuka

Each student has to do an analysis on one japanese architect.



Lehrcluster

<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4494
<b>Prüfernummer</b>	01597
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	17
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar mit Exkursion
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Anwesenheit im Seminar und Teilnahme an den Diskussionen, mündliches Referat, schriftl. Ausarbeitung
<b>Termine</b>	donnerstags 9:30, Exkursion im November
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16. Oktober 2008, 9:30 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Franziska Ullmann Peter Braumann

# *Schönheit - Beauty - Beauté*

## **Architektur der Schönheit I Exkursion**

Das Pantheon, der Circus Maximus, das Kolosseum, die Via Appia bis zum Forum Romanum, vom Petersdom bis zur Spanischen Treppe und schließlich das Grabmal des Kaisers Augustus - wohlbekannte Bauten und auf ihre spezielle Aufgabe hin bezogen, Wahrzeichen in der Weltstadt Rom.

Ihre archetypische Gestaltung hat das Empfinden für Schönheit dieser architektonischen Formen im europäischen Kulturraum entscheidend geprägt.

Die analytische Auseinandersetzung mit den damit verbundenen Phänomenen der Architekturwahrnehmung steht im Mittelpunkt der Reise.

Die Verkettung der Bedeutung von Religion, Politik und Wirtschaft und deren Machtverhältnisse spiegeln sich in der Architektur wider. Unter diesem Aspekt analysieren und bewerten wir ausgewählte Architekturen aus der Baugeschichte. Den Höhepunkt des Seminars bildet eine Exkursion in die legendäre Stadt am Tiber.

Das Seminar steht in Zusammenhang mit einer Teilnahme am Entwurf „Sphären“ oder am Seminar "basics" an unserem Institut.





Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4431  
Prüfnummer 01713  
max. Teilnehmeranzahl 20  
Art der Veranstaltung Workshop  
Art/Umfang der Prüfung

Termine Blockveranstaltung  
1.Termin Donnerstag, 16.10.2008, 16 Uhr  
Raum siehe Aushang  
Lehrpersonen Asli Serbest, Mona Mahall

## Une Autre Technique

In diesem technisch-ästhetischen Seminar werden wir mit Simulationen in Cinema 4d, Filmen in After Effects und Premiere, mit Robotik und Interaktion (Pure Data) experimentieren. Zudem möchten wir relevante künstlerische Arbeiten besprechen, die sich dieser technischen Tools bedienen. Für die Anschlussfähigkeit an den Igma-Entwurf 'Un Autre Monde' werden die Veranstaltungen auf zwei mehrtägige Workshops zu Beginn des Semesters geblockt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahme am Entwurf ist nicht erforderlich aber erwünscht.



Nr./Fach It Studienplan 4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II

Lehrcluster

Punktzahl 2  
Prüfungsnummer 4432  
Prüfernummer 01620  
max. Teilnehmeranzahl 20  
Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, mündlich, schriftlich

Termine freitags ab 10.00 Uhr  
1.Termin Freitag, 17.10.2008  
Raum siehe Aushang  
Lehrpersonen Dr. Ursula Baus



Christian Gottlieb Schick: Porträt der Adelheid und Gabriele von Humboldt, um 1800 (Alte Nationalgalerie)

## Architekturbewertung in restaurativen Zeiten

Retrotendenzen und schlechter Geschmack, Populismus und Biedersinn vermischen sich zu Beginn des 21. Jahrhunderts in einem Zeitgeist, der das niveaulose Mittelmaß gesellschaftsfähig macht und einer erkennbar zeitgenössischen Architektur das Wasser abgräbt. Was müssen Architekten – auch medienstrategisch – leisten, um ihre Identität stiftende Leistungsbereitschaft in einem restaurativen Klima zur Geltung zu bringen?

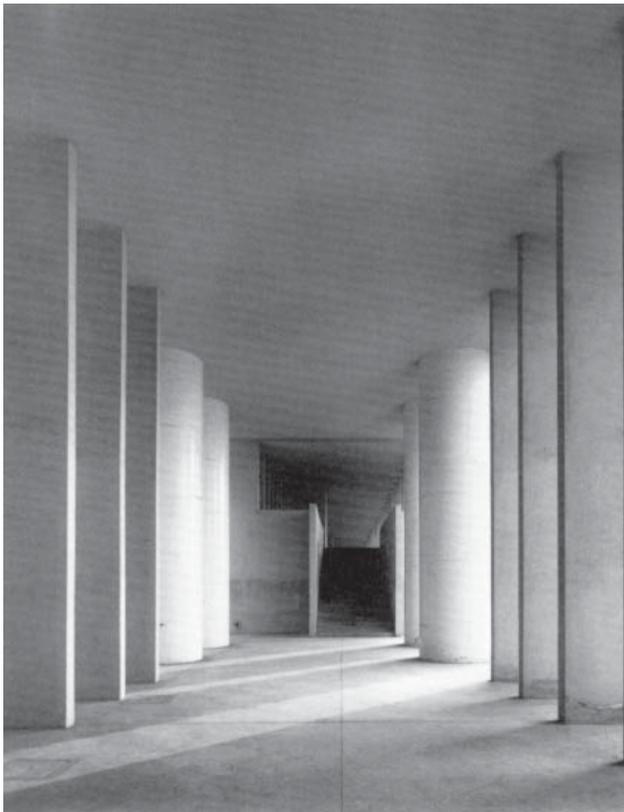
Wir analysieren die kulturellen Strömungen der Gegenwart, nehmen die Spur der Meinungsmacher auf, die zu einem wesentlichen Teil der so genannten 68-Generation zuzurechnen sind. Hier ergeben sich Bezüge zum Seminar des Instituts für Architekturgeschichte. Unser Schwerpunkt liegt allerdings auf der Gegenwart und den Strategien junger Architekten, die nicht allein als Energiesparer und Pinselsanierer auftreten oder als Global Player ins Ausland fliehen möchten.

Nr./Fach It Studienplan 4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne

Lehrcluster

Punktzahl 4  
Prüfungsnummer 4496  
Prüfernummer 00354  
max. Teilnehmeranzahl 20  
Art der Veranstaltung Seminar  
Art/Umfang der Prüfung Recherche und Referate

Termine dienstags ab 09.00 Uhr  
1.Termin Dienstag, 14.10.2008  
Raum siehe Aushang  
Lehrpersonen Prof. Wolfgang Schwinge



## 68

### Städtebau in turbulenten Zeiten

68 ist in allen Medien....

68 nervt....

68 ist das Gründungsjahr des Instituts für Grundlagen moderner Architektur

und Entwerfen.....

Das in seiner Bedeutung durchaus umstrittene Jahrgangskürzel steht für Veränderungen in unserer Gesellschaft, die bis heute nachwirken.

Es steht aber nicht nur für politische, kulturelle und soziale Auseinandersetzungen, sondern auch für bemerkenswerte Ereignisse in Architektur und Städtebau, die zu Meilensteinen auf den Wegen der Moderne geworden sind.

Sie und ihre Protagonisten kennen zulernen und Positionen zu ihnen zu beziehen ist Ziel des Seminars im 40. Jubiläumsjahr des IGMA.

Das Seminar ist offen für maximal 20 Studentinnen und Studenten der Oberstufe.

Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache sind mit Verweis auf das notwendige Literaturstudium Voraussetzung.

<b>Punktzahl</b>	2
<b>Prüfungsnummer</b>	4583
<b>Prüfernummer</b>	00343
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche Ausarbeitung
<b>Termine</b>	montags, 10:00 - 11:30
<b>1.Termin</b>	Montag, 20.10.2008
<b>Raum</b>	1.08
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. E. Ribbeck



# World Cities + Megastädte

Die Vorlesung hat die globale Verstädterung und die Herausbildung großer Metropolen, World Cities und Megastädte zum Thema. Im Mittelpunkt stehen:

- die „World Cities“ als post-industrielle Steuerungs- und Kontrollzentren der Weltwirtschaft (z.B. Tokio, New York, Hongkong)
- die schnell wachsenden „Megastädte“ in Asien, Afrika und Lateinamerika (z.B. Bombay/Mumbai, Lagos, Mexiko-Stadt)
- die neuen industriellen „Meta-Städte“ in China (z.B. Shenzhen)
- die post-urbanen „Themen-Städte“ der reichen Öl-Länder (z.B. Dubai)

Diskutiert wird die besondere Charakteristik dieser urbanen Gebilde, ihre Morphologie und Struktur, Defizite und Qualitäten. Es wird gezeigt, dass der außereuropäische Städtebau auch ein post-europäischer Städtebau ist, der sich im Spannungsfeld zwischen regionaler Vielfalt und kommerzieller Uniformität bewegt. Dabei ist vielfach noch offen, wohin die neuen urbanen Entwicklungslinien führen.

## Städtebau-Institut

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.1 Stadtbaugeschichte
<b>Lehrcluster</b>	5.2.1 Stadtbaugeschichte
<b>Punktzahl</b>	4 (oder 2)
<b>Prüfungsnummer</b>	4584 (4P) oder 4586 (2P)
<b>Prüfernummer</b>	00728
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	80
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung + Übung (2)
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Vorlesung + Ausarbeitung einer Hausarbeit (4) Anwesenheitspflicht an mind. 10 Vorlesungen donnerstags, 17.30-19.00 Uhr
<b>Termine</b>	
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.08, 17.30 Uhr
<b>Raum</b>	1.08
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Helmut Bott

Die Vorlesung vermittelt zunächst Grundlagen der Stadtbaugeschichte nach Epochen, Kulturräumen und Stadttypologien geordnet.

Besondere Beachtung finden dabei der kulturelle Kontext, der Entstehungszusammenhang neuer stadträumlicher Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien.

Über die Fakten hinaus werden Interpretationsmöglichkeiten räumlicher Ordnung und Anordnung vor dem Hintergrund religiöser und wissenschaftlicher Welterklärungsmodelle, politischer Systeme und gesellschaftlicher Strukturen behandelt.

Historische Prozesse der Transformation, des Wachstums oder der Schrumpfung städtischer Systeme werden in Beziehung gesetzt zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung.

In der Hausarbeit werden von den Teilnehmern u.a. folgende Themen bearbeitet:

- Behandlung strukturell analoger Entwicklungsprozesse in verschiedenen Epochen (Schrumpfung, Konversionen, Entstehung multi-ethnischer Stadtgesellschaften)
- Vergleich unterschiedlicher Stadttypen in verschiedenen Epochen und Kulturräumen
- Interpretation stadträumlicher Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien
- Typologien und Kategorien der Stadtgeschichte

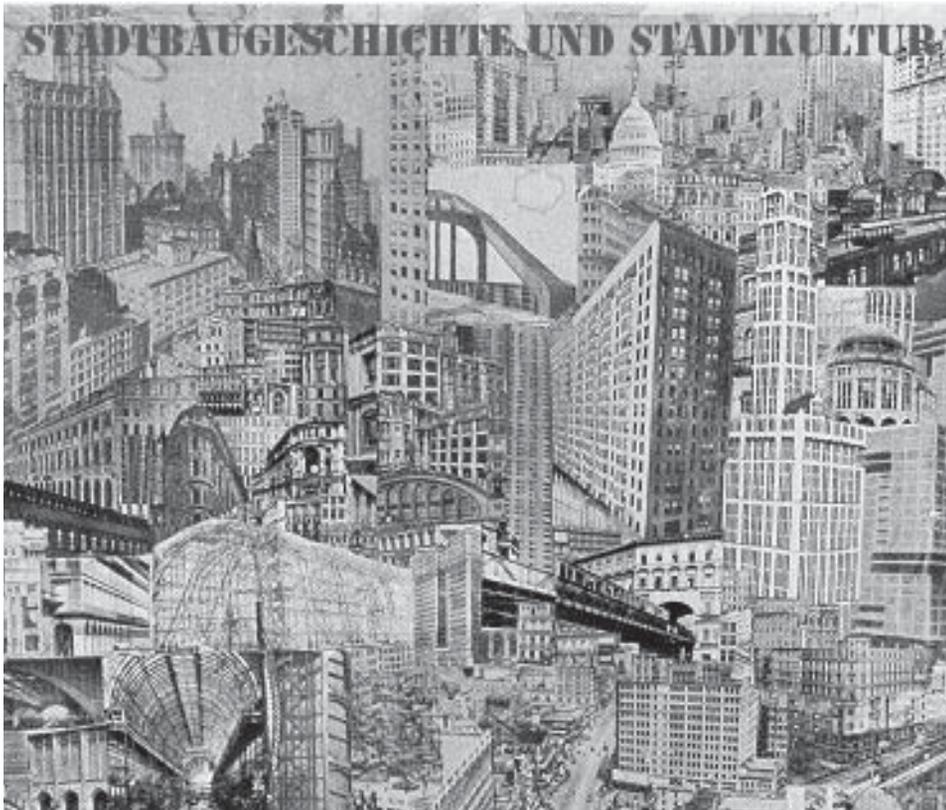


Abbildung: Paul Citroen, "Metropolis" 1923

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III
Lehrcluster	5.2.2. Stadterneuerung 3.2.2. Schwerpunkte der Stadterneuerung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfnummer	00237
max. Teilnehmeranzahl	keine Teilnehmerbegrenzung
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarer Teilnahme und Referat)
Termine	mittwochs 9.00 - 10.30 Uhr
1.Termin	Mittwoch, 15.10.2008, 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
Lehrpersonen	Prof. Dr. Gerd Baldauf

## Städtebauliches Projektmanagement (dargestellt an Beispielen der Innenentwicklung)



Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlicher Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen.

Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am Höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

### Ablauf:

#### **Teil I**

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

#### **Teil II**

Darstellung von Projekten aus der Praxis

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I,II,III
Lehrcluster	5.2.5. Verkehrsplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfernummer	00931
max. Teilnehmeranzahl	keine Teilnehmerbegrenzung
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarerilnahme und Referat)
max. Teilnehmeranzahl	
Termine	montags 9.00 - 12.00 Uhr
1.Termin	Montag, 20.10.2008, 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Gunter Kölz

Verkehrsplanung erfolgte in der Vergangenheit oftmals losgelöst von der städtebaulichen Gesamtproblematik oder aber blieb auf die Betrachtung einzelner Fachaspekte begrenzt.

Ziel des Seminars soll deshalb sein, die Berührungspunkte zwischen beiden Aspekten aufzuzeigen sowie die methodischen Ansätze und Planungsmechanismen kennenzulernen.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung
- Individualverkehr/ ÖPNV/ Rad-/Fußwege Systeme/ Ruhender Verkehr
- Alternative Verkehrskonzepte
- Stadt- und Verkehrsplanung in den Neuen Bundesländern
- Umweltverträgliche Verkehrsplanung
- Überschlägliche Berechnungs- und Entwurfsmethoden
- Verkehrsplanung und Bürgerbeteiligung
- Verkehrsarchitektur als Teilaspekt des städtebaulichen Entwerfens
- Quantitative und qualitative Bewertungsverfahren

Darstellung aller Themenschwerpunkte an eigenen Beispielen aus der Planungspraxis. Auch ein Bezug zu laufenden Studienarbeiten ist möglich.

## Städtischer Verkehr



Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I/II/III
Lehrcluster	5: 2.10 Stadttypologien und die Elemente des Städtebaulichen Entwerfens.
Punktzahl	4 + 2
Prüfungsnummer	4521 od. 4522 od. 4523
Prüfernummer	00728
max. Teilnehmeranzahl	
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitende Übungen, Visualisierung
Termine	dienstags, 14:45 - 18:00 Uhr
1.Termin	Dienstag 14.10.2008, 14:45 Uhr
Raum	8.06
Lehrpersonen	Prof. Bott, Sigrid Busch, Luisa Forcini, Rainer Goutrié



Der ökologische Fußabdruck ist eine wissenschaftliche Methode zur Messung von Umweltverbrauch. Man berechnet damit jene Fläche, die die Natur brauchen würde, um die Rohstoffe zu reproduzieren und den Abfall aufzunehmen, die wir für Ernährung, Wohnen und Energiegewinnung, Mobilität, usw. verbrauchen.

Das Konzept wurde 1994 von Mathis Wackernagel und William E. Rees entwickelt.

Die daraus gewonnene Erkenntnis über unseren Ressourcenverschleiß bietet ein dramatisches Bild: Wenn alle Menschen so verschwenderisch leben würden wie wir in Europa, wären drei Planeten von der Qualität der Erde notwendig. Den größten Einfluss auf unseren ökologischen Fußabdruck hat mit einem Drittel die Ernährung. Es folgen die Bereiche Wohnen und Energie mit einem Viertel, Mobilität mit einem Fünftel und die Produktion von Konsumgütern mit rund einem Sechstel.

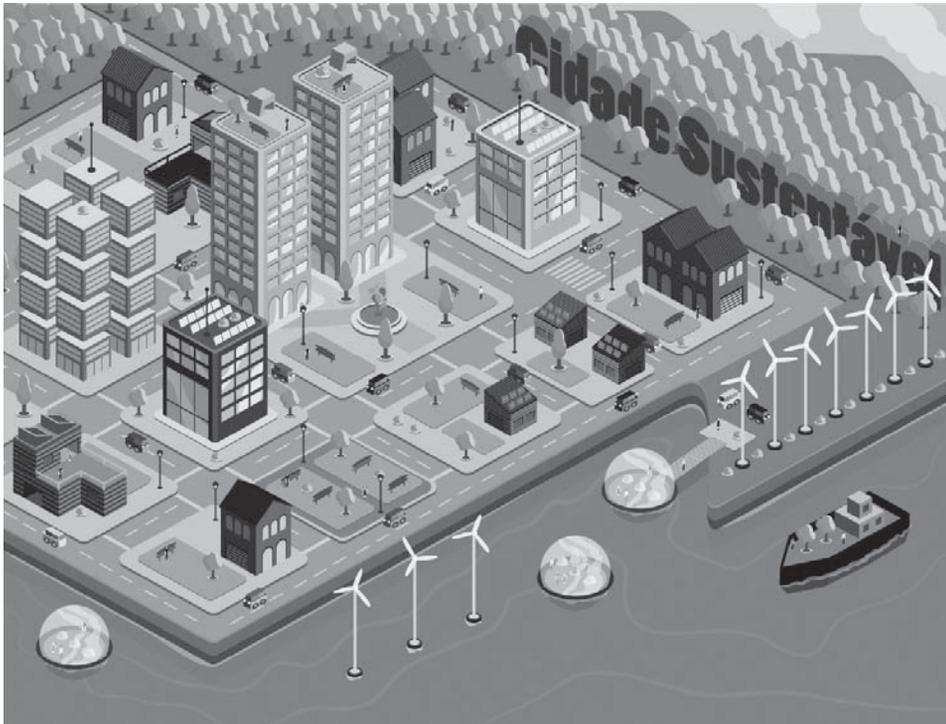
Das Rennen um eine ökologisch nachhaltige Zukunft findet vor allem in den Städten statt. Was können Architekten und Stadtplaner in Zukunft zur Minimierung des ökologischen Fußabdrucks beitragen? Welche Konzepte gibt es bereits? Wie sieht die Stadt aus, der eine Erde genügt?

Im Seminar sollen verschiedene Modellsiedlungen analysiert werden. Dabei sollen verschiedene Szenarien untersucht werden. Welche Einflüsse bestimmen in welchem Umfang den ökologischen Fußabdruck?

Ergänzt wird das Seminar durch Vorträge von Experten und Besichtigungen von innovativen Siedlungen und Gemeinden.

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I/II/III
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung (5.4)
Punktzahl	4 + 3 1/3
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfernummer	00337
max. Teilnehmeranzahl	30
Art der Veranstaltung	Seminar mit Stegreif
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Seminarteilnahme mit Übungen und Stegreif
Termine	donnerstags, 9:45 - 13:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 16.10.08, 9:45 Uhr
Raum	siehe Aushang + <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Lynn Mayer, Stefan Werrer

## Werkstatt Städtebau



Die Werkstatt Städtebau, eine Gemeinschaftsproduktion des gesamten Städtebau-Instituts, ist konzipiert als vorbereitende Veranstaltung für die städtebauliche Entwurfs-/Projektarbeit des zweiten Studienabschnittes. Es ist Ziel, in verschiedenen Übungen und einer begleitenden Vorlesung die Schritte des Entwurfsprozesses zu erarbeiten, unterschiedliche Darstellungstechniken anzuwenden und somit Fähigkeiten des städtebaulichen Entwerfens zu vertiefen.

### Nachhaltige Stadt

Für Städte und Regionen wird eine nachhaltige Entwicklung mehr und mehr zu einer zentralen Zukunftsaufgabe. Nachhaltigkeit im Städtebau muss als Anspruch verstanden werden, die nicht immer gleichgerichteten Ziele zu einer integrierten städtebaulichen Konzeption zusammenzufassen, die gleichermaßen umweltverträglich, sozialgerecht und wirtschaftlich ist. Anhand verschiedener aktueller Beispiele werden unterschiedliche Ansätze hierfür untersucht und im Spannungsfeld von gesellschaftlichem Kontext und städtebaulichen Rahmenbedingungen diskutiert. Darauf aufbauend sollen eigene Strategien zur Nachhaltigkeit im Rahmen eines städtebaulichen Konzepts erprobt werden.

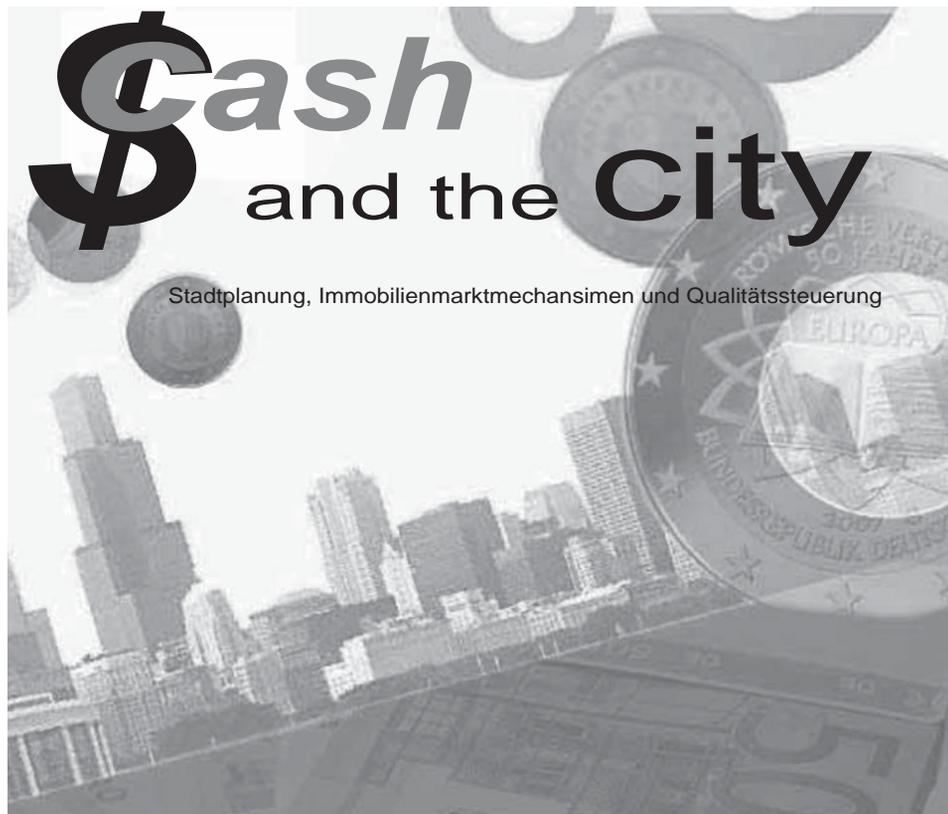
Die Veranstaltung besteht aus drei Teilen:

Wöchentliche Ringvorlesung zur Vermittlung von Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens mit Beiträgen zum Thema.

Zwei begleitende, betreute Übungen mit Zwischenkorrekturen, die ausgehend von einer Analyse die verschiedenen Schritte des Entwurfsprozesses widerspiegeln.

Ein Stegreifentwurf der inhaltlich in das Seminar eingebunden ist.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2/3/4 Städtebau I/II/III
<b>Lehrcluster</b>	3.6 Bestandsaufnahme und Analyse
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 od. 4522 od. 4523
<b>Prüfernummer</b>	00728
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar / Blockveranstaltung
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studiengbegleitend, Projektbericht schriftlich+mündlich
<b>Termine</b>	freitags, 9.45-13.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Freitag, 17.10.08, 9.45 Uhr
<b>Raum</b>	8.06
<b>Lehrpersonen</b>	Sigrid Busch



Schon immer war die Qualität unserer urbanen Umwelt in hohem Maße von den Investitionen privater und institutioneller Kapitalgeber abhängig. Die fiskalische Krise der öffentlichen Hand und der Strukturwandel der Akteure im Immobilienwesen haben diese Abhängigkeit innerhalb des letzten Jahrzehnts allerdings deutlich verschärft: Im Standortwettbewerb stehen Stadtplaner und Architekten vor der Herausforderung, mit minimalen Ressourcen private Partner zu akquirieren und -z.T. in Kooperation mit diesen - maximale Qualität der Projekte zu erwirken.

Wie dies im Einzelfall gelingen kann und welche Verfahren und Instrumente hierfür eingesetzt werden können soll im Seminar analysiert und diskutiert werden. Anhand einer Bestandsaufnahme aktueller städtebaulicher Projekte in ausgewählten Großstädten sowie vertiefenden Fallstudien sollen u.a. folgende Fragen beantwortet werden:

- welcher Akteure waren bei der Konzeption und Realisation der Projekte beteiligt?

- welche Verfahren und Strategien zur städtebaulichen und architektonischen Qualitätssteuerung kamen ggf. innerhalb der Projekte zur Anwendung?

Das Seminar findet als Blockveranstaltung mit folgenden Terminen statt:

Phase 1 Grundlagen  
Freitags, 9.45- 13.00h  
17.10./24.10./31.10./07.11.

Phase 2 Besichtigung aktueller städtebaulicher Projekte + Vorträge vor Ort  
Exkursion 1 Hamburg (vorauss. 20.+21.11., jeweils ganztägig)  
Exkursion 2 München (vorauss. 11.+12.12., jeweils ganztägig)

Phase 3 Referate / Fallstudien der Seminarteilnehmer  
Freitags, 08.01.-29.01.

## Städtebau-Institut

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III
<b>Lehrcluster</b>	5.2.10 Stadttypologie
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 / 4522 / 4523
<b>Prüfnummer</b>	00337
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	keine Teilnehmerbegrenzung
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Seminarer Teilnahme, studienbegleitende Übungsaufgaben
<b>Termine</b>	donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.08 9.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch, Johannes Kappler, Anne Mayer-Dukart

## Stadt\_Haus\_Wohnung



Die Stadt ist ein interaktives und lernfähiges System, das seine baulichen Strukturen und seine Infrastruktur ständig neuen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Erfordernissen anpasst. Sie besteht aus modularen „Bausteinen“, die sich während ihrer mehrtausendjährigen Geschichte herausgebildet haben. Die wichtigsten Stadtbausteine lassen sich auf einfachste Weise als Block, Hof, Reihe, Zeile, Punkt und Hybrid beschreiben. Die Vielfalt urbaner Eindrücke geht also auf wenige Grundmodule zurück, die allerdings auf phantasievolle Weise variiert und weiterentwickelt werden können.

Im Rahmen des Seminars sollen diese Stadtbausteine untersucht und ihre Potenziale für die Wohnungsbauentwicklung ausgelotet werden. Im Fokus steht dabei die Schnittstelle zwischen Stadt und Gebäude. Ziel ist es, praxisnah das „Handwerkszeug“ für das Erstellen städtebaulicher Entwürfe zu vermitteln.

Das Seminar setzt zwei inhaltliche Schwerpunkte: Zunächst sollen die Potenziale und Mängel der verschiedenen Stadtbausteine herausgearbeitet werden. Wichtige Entwurfsprinzipien sollen verdeutlicht, ein systematischer Umgang mit Stadtbausteinen erlernt und ein „Baukasten“ für das städtebauliche Entwerfen erarbeitet werden (z. B. in Bezug auf die Gestaltungsmöglichkeiten öffentlicher und privater Freiräume, der Parkierung, des Umgangs mit schwierigen Situationen wie z. B. den Blockecken etc.). Im zweiten Teil des Seminars soll der Blick für die Weiterentwicklung der Stadtbausteine anhand von Analysen innovativer Projekte aus dem In- und Ausland geweitet und Inspirationen für eigene Entwürfe gegeben werden.

Vorträge von Gastreferenten aus den Niederlanden und Deutschland ergänzen die Analyse innovativer Projekte.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I
<b>Lehrcluster</b>	5.3.5. Bau- und Planungsrecht 3.2.4. Bau- und Planungsrecht
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4585
<b>Prüfernummer</b>	01698
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	keine Teilnehmerbegrenzung
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend (Seminarbeitnahme und schriftliche Seminararbeit)
<b>Termine</b>	donnerstags 14.00 - 15.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.2008, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Hans Büchner

## Planungs- und Bauordnungsrecht



Die Rolle des Planungs- und Bauordnungsrechts wird in der Architektur und im Städtebau immer bedeutsamer. Bauvorhaben in der Praxis werden wesentlich von baurechtlichen Vorschriften berührt und beeinflusst.

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen eine Einführung in das Planungs- und Bauordnungsrecht vermittelt. Im Zentrum stehen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Zulassung eines Bauvorhabens.

### Themenübersicht:

- Die Bedeutung des privaten und des öffentlichen Rechts als Handlungsrahmen
- Die Gegenstände des öffentlichen Baurechts (Städtebaurecht/ Bauordnungsrecht/Baunebenrecht)
- Behördliche Kontroll- und Eingriffsbefugnisse
- Die städtebaurechtliche Zulässigkeit von Vorhaben und deren Steuerung durch die Bauleitplanung

### Inhalt der Seminararbeit:

Den Teilnehmern wird gegen Ende des Seminars schriftlich ein rechtlich relevanter Sachverhalt geschildert, zu dem dann konkrete Fragen gestellt werden. Es ist Aufgabe der Seminarteilnehmer, die Fragen schriftlich mit Hilfe des im Seminar gewonnenen Wissens und der juristischen Literatur und der Rechtsprechung zu beantworten. Während der Ausarbeitungszeit werden Betreuungstermine angeboten. Die Abgabe findet am Ende des Semesters statt.

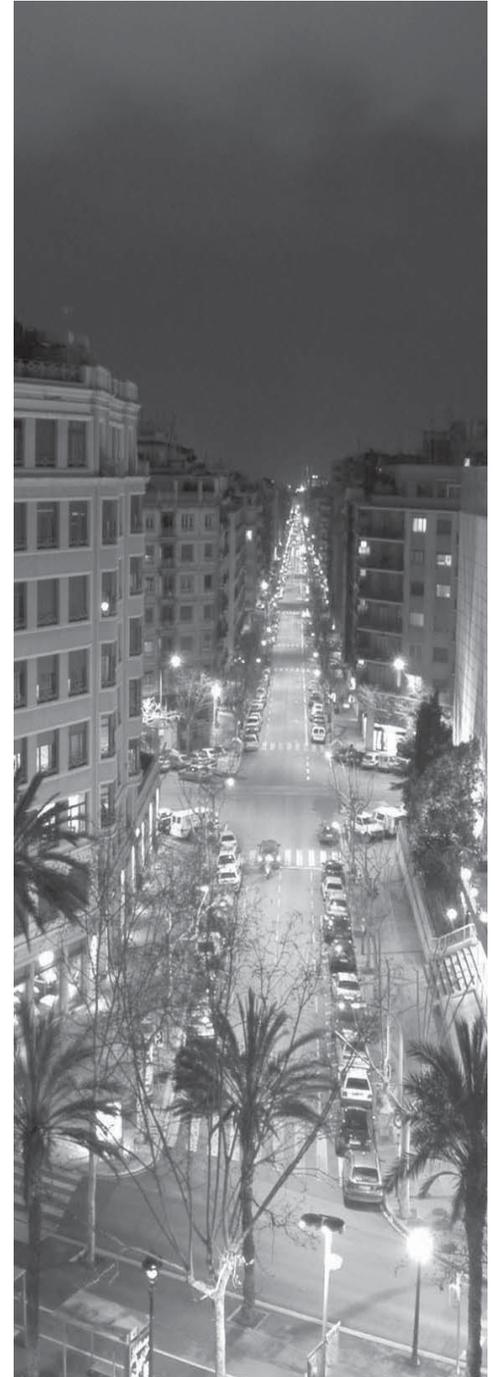
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.6.3 Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung (5.3.4)
<b>Punktzahl</b>	4
<b>Prüfungsnummer</b>	4590
<b>Prüfernummer</b>	01381
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	semesterbegleitend, mündlich, schriftlich, zeichnerisch
<b>Termine</b>	montags, 10 - 12.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 14.10., 11 Uhr, Raum 9.26
<b>Raum</b>	<a href="http://www.ilpoe.uni-stuttgart.de">www.ilpoe.uni-stuttgart.de</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Heike Vossen

## Licht

... prägt und definiert den Freiraum in der Nacht: Nur der beleuchtete Raum wird als Ort wahrgenommen. Der nächtliche Stadtraum ist ohne Licht kaum vorstellbar. Licht dient der Orientierung und Sicherheit – falsch eingesetzt kann Licht aber auch krank machen. Licht ist Gestaltungselement, es kann betonen, inszenieren oder verdecken – aber auch aufdecken – nicht umsonst spricht man davon, etwas „ins rechte Licht zu rücken“ oder aber „ans Licht zu zerren“.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit künstlichem Licht in seinen vielfachen Ausprägungen und Einsatzmöglichkeiten in Planung und Technik für den Außenraum. Dabei werden auch ökologische Zusammenhänge berücksichtigt (Lichtimmissionen etc.) und Grenzen der "Lichtplanung" ausgelotet.

Wir recherchieren beispielhafte Projekte, beschäftigen uns mit Lichtkonzepten und Lichtkunst, erlernen technisches Basiswissen und analysieren Lichträume vor Ort.





Nr./Fach It Studienplan	fachfremd
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	
max. Teilnehmeranzahl	
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	mündlich
Termine	dienstags, 17:00 - 19:00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 21. Oktober 2008, 17:00 Uhr
Raum	vorauss. 6.04
Lehrpersonen	Mark N. Phillips



**Monitoring-Programm /**  
Monitoring Programme:  
**Präsentationstraining in einer**  
**Fremdsprache (Deutsch / Englisch) /**  
Presentation training in a foreign  
language (German / English)

Während des Studiums und auch in der Praxis wird ein fundierter Entwurfsansatz gefordert. Dieser ist in einer Fremdsprache - und von Ausländern in Deutsch - jedoch oft schwer mündlich zu formulieren. Deshalb soll die Möglichkeit gegeben werden, dies in dieser Veranstaltung zu üben. Im Rahmen einer Nachbesprechung von Rundgängen, Korrekturen und Seminarstunden werden anhand konkreter Referate, Entwurfsergebnisse, Pläne oder anhand eines Modells Begriffe wie Ansatz, Schichtung, Ensemble, Funktionalität, Kubatur, Mäander usw. besprochen. Die Studierenden stellen sich dazu gegenseitig ihre Entwürfe oder Referate vor und beantworten anschließend Fragen dazu. Das so erfolgte Training von Präsentationen soll die Studierenden in die Lage versetzen, ihre Ideen abstrakt zu vermitteln und ihre grundsätzlichen theoretischen Entwurfsansätze zu formulieren.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an ausländische Studierende unserer Fakultät, die ihre Deutsch-Kenntnisse in fachlicher Hinsicht verbessern müssen und somit erfolgreicher studieren wollen.

Das Seminar gehört zum Bereich fachfremder Kurse an, die als Teilfächer des Prüfungsteils A der Studien- und Prüfungsordnung unserer Fakultät mit bis zu 8 Wichtungspunkten anerkannt werden.

**Teilnehmerzahl: 25**

Nr./Fach It Studienplan	fachfremd
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	
max. Teilnehmeranzahl	
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	mündlich
Termine	montags, 16:30 - 18:00 Uhr
1.Termin	Montag, 20. Oktober 2008, 16:30 Uhr
Raum	vorauss. 9.06
Lehrpersonen	Jacqueline May



**Monitoring-Programm /**  
Monitoring Programme:  
**Wissenschaftliches Arbeiten\_1 /**  
Methods in scientific working\_1

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen vermittelt, wissenschaftlich zu arbeiten, indem Anforderungen, Fragen und Probleme behandelt werden, die ein Studium begleiten: darunter die genaue Suche nach Literatur, das Lesen und Verstehen komplizierter Texte, das Anfertigen einer Hausarbeit, das richtige Zitieren, die Vorbereitung und das Halten eines Referats.

Außerdem werden die Teilnehmer mithilfe ausgewählter Rechercheaufgaben mit der Funktionsweise einzelner Datenbanken im Fachgebiet Architektur vertraut gemacht. Es werden gemeinsam Begriffs- und Abkürzungsverzeichnisse erstellt, die als Nachschlagewerke und Hilfestellungen für das weitere Studium dienen.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an ausländische Studierende unserer Fakultät, die ihre Deutsch-Kenntnisse in fachlicher Hinsicht verbessern müssen und somit erfolgreicher studieren wollen.

Das Seminar gehört zum Bereich fachfremder Kurse an, die als Teilfächer des Prüfungsteils A der Studien- und Prüfungsordnung unserer Fakultät mit bis zu 8 Wichtungspunkten anerkannt werden.

**Teilnehmerzahl: 25**

Nr./Fach It Studienplan	fachfremd
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	
Prüfnummer	
max. Teilnehmeranzahl	
Art der Veranstaltung	studienbegleitend
Art/Umfang der Prüfung	mündlich
Termine	montags, 18:15 - 19:45 Uhr
1.Termin	Montag, 20. Oktober 2008, 18:15 Uhr
Raum	vorauss. 9.06
Lehrpersonen	Jacqueline May

**Monitoring-Programm /**  
Monitoring Programme:  
**Wissenschaftliches Arbeiten\_2 /**  
Methods in scientific working\_2

In diesem Seminar werden die bereits in „Wissenschaftliches Arbeiten\_1“ erworbenen Kenntnisse weiter vertieft und ausgebaut, mit dem Schwerpunkt "wissenschaftlich schreiben". Außerdem wird den Studenten ein Leitfaden zu richtigem Zeitmanagement und eigenständiger Planung bei der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an ausländische Studierende unserer Fakultät, die ihre Deutsch-Kenntnisse in fachlicher Hinsicht verbessern müssen und somit erfolgreicher studieren wollen.

Das Seminar gehört zum Bereich fachfremder Kurse an, die als Teilfächer des Prüfungsteils A der Studien- und Prüfungsordnung unserer Fakultät mit bis zu 8 Wichtungspunkten anerkannt werden.

**Teilnehmerzahl: 25**



Prüfungsfach	Termine	Ort	Lehrperson	Prüfungsnummer	Prüfernummer
Lärm- und Lärmbekämpfung	Jeweils montags, 9.45 - 11.15 Uhr (Beginn: 20.10.08)	V 7.32	Prof. Mehra		00761
Bau- und Raumakustik	Jeweils mittwochs, 11.30 - 13.00 Uhr (Beginn: 15.10.08)	V 7.22	Prof. Mehra		00757
Baulicher Brandschutz	Jeweils mittwochs, 15.45 - 18.00 Uhr (Beginn: s. Aushang)	V 7.22	Dr. U. Max		00761
Wärmeschutz und Energieeinsparung	Jeweils freitags, 9.45 - 13.00 Uhr (Beginn: s. Aushang)	V 7.22	Dipl.-Ing. H. Erhorn		00554
Virtuelle Bauphysik	Jeweils montags 11.30 - 13.00 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr (Beginn: 20.10.08)	V 7.22	Prof. Sedlbauer Dipl.-Ing. Veres Dipl.-Ing. Eitele		020800
Tutorium Bauphysik	Siehe Aushang (Beginn: 27.10.08)	V 47.03	Dipl.-Ing. Eitele Tutoren		020800

WS 08/09

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Auskünfte bezüglich den Anrechnungsmodalitäten im Prüfungsausschuss der Fakultät 1 (K1, Raum 1.26, Frau Baur).

## Fakultät 2 Lehrstuhl für Bauphysik

### Übersicht des Lehrangebots - Seite 2

Prüfungsfach	Termine	Ort	Lehrperson	Prüfungsnummer	Prüfernummer
Bauphysikalisches Kolloquium	Jeweils donnerstags, 15.45 - 17.15 Uhr	V. 7.22	Prof. Sedlbauer Prof. Mehra		020800
Musik und Raum	Jeweils dienstags, 9.45 - 13.00 Uhr (Beginn: 14.10.2008) Siehe Aushang	siehe Aushang	Dr. Angster		020800
Licht und Raum	Jeweils dienstags, 14.00 - 17.30 Uhr (Beginn: 21.10.2008) Siehe Aushang	siehe Aushang	Dr. de Boer		020800
Ökobilanz - Ganzheitliche Bilanzierung	Jeweils mittwochs, 9.45 - 11.15 Uhr (Beginn: 15.10.2008) 14-tägig	siehe Aushang	Dipl.-Ing. Albrecht Dipl.-Ing. Wittstock		020800
Bauphysikalische Mit- wirkung bei Seminaren, Übungen u. Entwürfen	nach Vereinbarung	Lehrstuhl	Prof. Sedlbauer Prof. Mehra Dipl.-Ing. Veres Dipl.-Ing. Eitele		
Bauphysikalische Exkursion	Siehe Aushang		Prof. Sedlbauer		
Anwendung der Ganz- heitlichen Bilanzierung	Siehe Aushang	siehe Aushang	Dipl.-Ing. Albrecht		020800

Auskünfte bezüglich den Anrechnungsmodalitäten im Prüfungsausschuss der Fakultät 1 (K1, Raum 1.26, Frau Baur).

# Stegreife Prüfungsteil B

Nr./Fach It Studienplan Stegreif bzw. Entwurf

Lehrcluster

Punktzahl 3 1/3

Prüfungsnummer

Prüfernummer 01298

max. Teilnehmeranzahl

Art der Veranstaltung Stegreifentwurf

Art/Umfang der Prüfung

Termine

1.Termin siehe Aushang am Institut

Raum 208/209

Lehrpersonen Herzberger, Frels

## Mut zur Lücke / Courage for the Gap

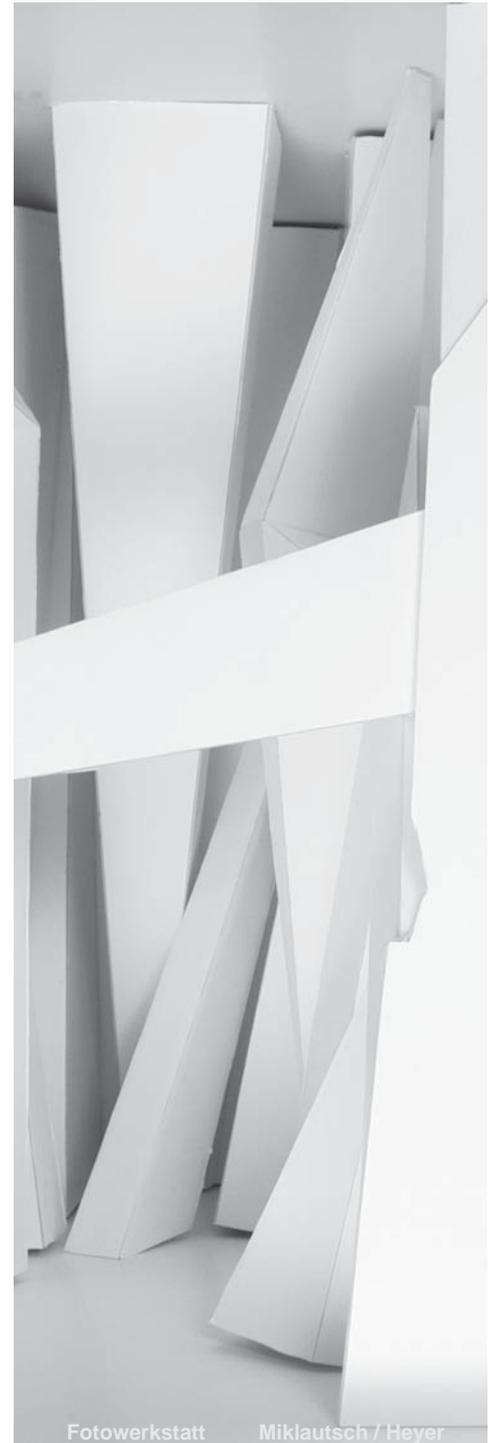
Künstlerische Intervention

Anstatt eine Kiesfläche anzulegen, sucht die Stadt Stuttgart-Leinfelden für eine innerstädtische Baulücke Gestaltungslösungen mit künstlerischen Interventionen. Als Lösungen können architektonische, gartengestalterische, skulptural-räumliche Konzepte vorgeschlagen werden. Selbst temporäre Projektions- und Klanginstallationen sind denkbar. Ziel ist ein einprägsamer Ort mit Aufenthaltsqualitäten für Passanten und für öffentliche Veranstaltungen.

Leistungen: Skizzen, Modelle 1:10/1:20, Farbkonzepte, Filme, Klänge, Objekte

Termine: siehe Aushang Institut (Beginn Dezember 2008), Abgabe Ende März 2009

Bemerkungen: in Einzelfällen kann nach Absprache die Aufgabe auch als Entwurf bearbeitet werden



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	4 Seminar + 3,33 Stegreif
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4385, 4386
<b>Prüfnummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Workshop
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Muster, zeichnerische und schriftliche Darstellung
<b>Termine</b>	Nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.08 ab 14.00, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Björn Frettlöhr, Kerstin Puller, Matthias Rippmann, Matthias Rottner



UHPC WORKSHOP -  
CONCRETE IN CONTEXT

Was wir haben:

Einen Baustoff (Ultra-High-Performance-Concrete), der viel Gestaltungsfreiheit lässt, die passenden Einrichtungen für dessen Weiterverarbeitung und großes Interesse an innovativen Lösungen.

Was wir brauchen:

Engagierte Studenten, die die technischen und gestalterischen Eigenschaften dieses faszinierenden Materials intensiv erkunden und ausschöpfen.

Welche Arten der Oberflächengestaltung sind denkbar? Wie sehen innovative Schalungen für dieses Material aus? Welche Funktionen bzw. Materialien kann man in diesen Hochleistungswerkstoff integrieren?

In diesem experimentellen Entwurfsseminar sollen neue Gestaltungsperspektiven für den Werkstoff Beton aufgezeigt und Dogmen bezüglich dieses traditionsreichen Werkstoffs bewusst übergangen werden. Das Seminar zielt auf die Erstellung von kleineren Mustern oder Objekten ab und kann optional zu einem Stegreif ausgearbeitet werden, in dessen Rahmen die Realisierung eines Großobjekts angestrebt wird.

Ablauf des Seminars:

- Einführung in den Werkstoff
- Recherchephase und Ideenfindung
- Experimentierphase zur:  
Oberfläche / Schalung  
/ Integration von weiteren Materialien
- Entwurf und Bau eines Möbel- und Designobjekts

anschließender optionaler Stegreif

- Entwurfsphase
- Bau eines Großobjekts

(Handwerkliche und praktische Fähigkeiten werden vorausgesetzt)

## Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan      Stegreif

### Lehrcluster

Punktzahl                      3,33  
Prüfungsnummer  
Prüfernummer                01989  
max. Teilnehmeranzahl      25  
Art der Veranstaltung        Stegreif  
Art/Umfang der Prüfung      Entwurfsaufgabe

Termine                        28. - 31.03.2009  
1.Termin                        14.10.2008, 18 Uhr  
Raum                             siehe Aushang am Institut  
Lehrpersonen                 Prof. Arno Lederer, Victoria v. Gaudecker,  
   Michael Ragaller, Dorothee Riedle, Tim Schmitt,

### KLAUSUR IN LA TOURETTE enclosure in la tourette

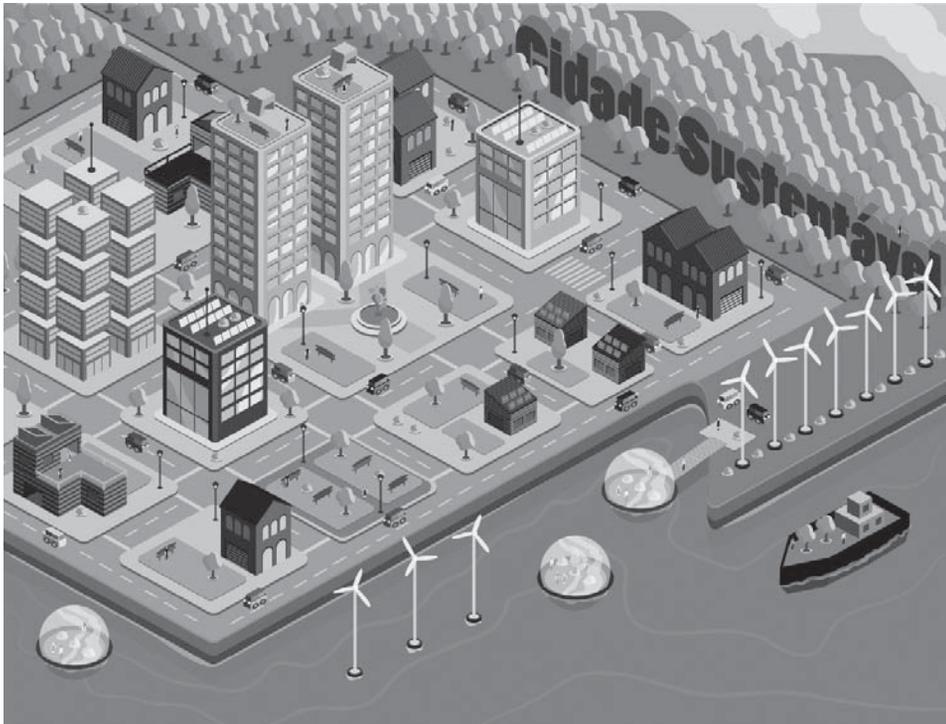
„Klausur (von spätlat. clausura „Verschluss“ von lat. claudere „schließen“ und clausus „geschlossen“; verwandt mit Klausel) bezeichnet: eine Sitzung, bei der sich die Teilnehmenden in Abgeschlossenheit begeben, siehe Klausursitzung“

Während eines viertägigen Aufenthaltes im Kloster La Tourette soll das schnelle Entwickeln von Entwurfskonzepten trainiert werden. Ohne störende Ablenkungen des Alltags wird in konzentrierter Atmosphäre, nur mit Stift, Papier, Karton und Cutter gearbeitet.



Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I/II/III
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung (5.4)
Punktzahl	4 + 3 1/3
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfnummer	00337
max. Teilnehmeranzahl	30
Art der Veranstaltung	Seminar mit Stegreif
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Seminarteilnahme mit Übungen und Stegreif
Termine	donnerstags, 9:45 - 13:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 16.10.08, 9:45 Uhr
Raum	siehe Aushang + <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Lynn Mayer, Stefan Werrer

## Werkstatt Städtebau



Die Werkstatt Städtebau, eine Gemeinschaftsproduktion des gesamten Städtebau-Instituts, ist konzipiert als vorbereitende Veranstaltung für die städtebauliche Entwurfs-/Projektarbeit des zweiten Studienabschnittes. Es ist Ziel, in verschiedenen Übungen und einer begleitenden Vorlesung die Schritte des Entwurfsprozesses zu erarbeiten, unterschiedliche Darstellungstechniken anzuwenden und somit Fähigkeiten des städtebaulichen Entwerfens zu vertiefen.

### Nachhaltige Stadt

Für Städte und Regionen wird eine nachhaltige Entwicklung mehr und mehr zu einer zentralen Zukunftsaufgabe. Nachhaltigkeit im Städtebau muss als Anspruch verstanden werden, die nicht immer gleichgerichteten Ziele zu einer integrierten städtebaulichen Konzeption zusammenzufassen, die gleichermaßen umweltverträglich, sozialgerecht und wirtschaftlich ist. Anhand verschiedener aktueller Beispiele werden unterschiedliche Ansätze hierfür untersucht und im Spannungsfeld von gesellschaftlichem Kontext und städtebaulichen Rahmenbedingungen diskutiert. Darauf aufbauend sollen eigene Strategien zur Nachhaltigkeit im Rahmen eines städtebaulichen Konzepts erprobt werden.

Die Veranstaltung besteht aus drei Teilen:

Wöchentliche Ringvorlesung zur Vermittlung von Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens mit Beiträgen zum Thema.

Zwei begleitende, betreute Übungen mit Zwischenkorrekturen, die ausgehend von einer Analyse die verschiedenen Schritte des Entwurfsprozesses widerspiegeln.

Ein Stegreifentwurf der inhaltlich in das Seminar eingebunden ist.

Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	3,3
Prüfungsnummer	01303
Prüfernummer	15
max. Teilnehmeranzahl	Stegreif
Art der Veranstaltung	zeichnerisch, schriftlich, mündlich
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	Freitag 19.12.08/9.1/16.1./23.1./30.1./6.2./09. 9.30 Uhr
1.Termin	Fr. 19.12.08, 9.30 Uhr ILPÖ-Info Di. 14.10, 11 Uhr, 9.26
Raum	siehe Aushang am ILPÖ und <a href="http://www.ilpoe.uni-stuttgart.de">www.ilpoe.uni-stuttgart.de</a>
Lehrpersonen	Sophia Hartwig, Frank Roser



## Open Air

Stuttgarts wichtigster Platz ist der Schlossplatz – stadträumliche Mitte, Treffpunkt, Liegewiese, Eventfläche, Identifikationspunkt, Postkartenmotiv.

Doch wie sieht der Platz aus gestalterischer Sicht aus?

Formal bündelt er sich nach mehreren Umgestaltungen dem Neuen Schloss an, doch damals war das Betreten des Rasens noch verboten. Heute wird die Fläche bei jeder größeren Veranstaltung mit Plastikmatten abgedeckt und die Stiefmütterchen ausgetauscht. Verkitschte Zelt- und Budenstädte verstellen viele Wochen im Jahr den Platz. Die historische Platzfolge über Planie und Karlsplatz zum Charlottenplatz ist nicht präsent.

Form und Funktion widersprechen sich eklatant.

Im Stegreifentwurf wird eine Idee für eine zeitgemäße Gestaltung des Schlossplatzes entwickelt, die für den ganz alltäglichen Gebrauch mit Cafés, Märkten, Nachtbus-haltestelle und vielleicht Eislauf genauso geeignet ist wie für Public Viewing oder Konzerte.

Der Stegreifentwurf ist geeignet als Einstieg in das Thema Landschaftsarchitektur. Als inhaltliche Grundlage empfehlen wir die Teilnahme am Seminar Landschaftsarchitektur.

# Entwürfe Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

WS 08/09

## Entwurfsvergabeverfahren

Die Fakultät vergibt ihre Entwurfsplätze mit einem webbasiertem Verfahren. Es erhöht wesentlich die Chancen, einen Entwurf bevorzugter Wahl bearbeiten zu können und berücksichtigt bei der Vergabe den Studienfortschritt (Viert-Entwerfer erhalten Priorität).

### Informationen zum Verfahren:

1. Am Montag, 13.10.2008 findet wie üblich die Vorstellung aller im WS 08/09 angebotenen Entwürfe statt. (siehe S.4)
2. Nach der Vorstellung tragen die Studierenden im Internet, unter **www.entwurfsvergabe.de/** ihre 4 Entwurfswünsche, geordnet nach 1. bis 4. Priorität ein. Die hierfür benötigte Entwurfsvergabennummer können Sie der Lehrangebotskarte (siehe Beispiel) entnehmen.

#### Beispiel:

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	auf Anfrage möglich
<b>Entwurfsvergabennummer</b>	<b>05</b>
<b>Punktzahl</b>	3 x 3.33
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	01494

Die Eingabemaske steht am 13. Oktober von 9.00 bis 17.00 Uhr in englischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Unter dem Menüpunkt **Hilfe** kann der Benutzer online eine Anleitung zur korrekten Eintragung abrufen.

Auf der Seite werden abgefragt:

Vorname, Nachname, Matrikelnummer, ob man Viert- Entwerfer oder Erasmusstudent ist und die Vier-Entwurfs-Wünsche in der Prioritätenfolge 1.Wunsch bis 4.Wunsch.

Bei Viert-Entwerfern öffnet sich zusätzlich ein eigenes Fenster, auf dem der Nachweis über die bereits absolvierten Entwürfe 1 bis 3 eingegeben wird.

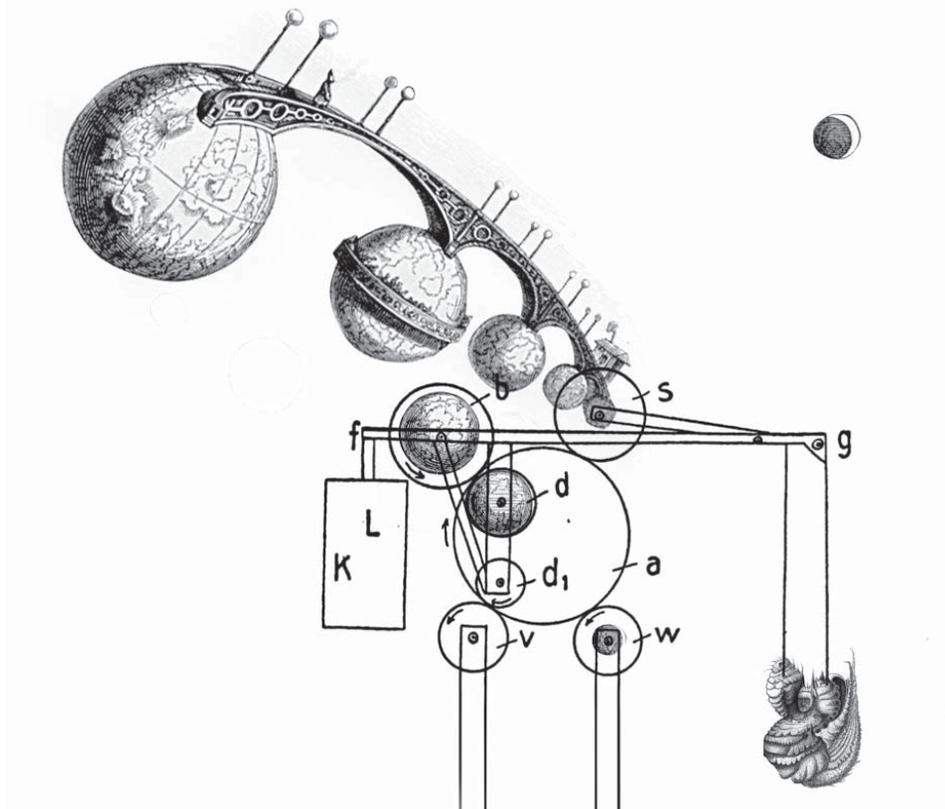
3. Jeder Studierende, der einen Account vom RUS hat, kann sich von den Arbeitsplatzrechnern und von den entsprechenden RUS-Pools (z.B. Bibliothek K1, Breitscheidstrasse, VPN etc...) einwählen. Da es sich um eine normale www.Seite handelt, ist die Einwahl selbstverständlich von jedem Rechner mit Internetzugang möglich. Wem absolut keine der vorgenannten Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung steht, soll sich am Montag, 13. Oktober innerhalb des angegebenen Zeitfensters im CASINO IT melden.
4. Zeitraum für die Eintragung der Entwurfswünsche:  
**Montag, 13. Oktober von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr unter**  
**www.entwurfsvergabe.de/**  
Die Studierenden sind selbst verantwortlich, ihren Eintrag während des zur Verfügung stehenden Zeitfensters vorzunehmen.
5. Diplomarbeiten, einzelne Stegreifentwürfe und Seminare werden nicht in diesem Verfahren vergeben.
6. Die Ergebnisse des Entwurfvergabeverfahrens mit den Teilnehmerlisten werden voraussichtlich am Montag, 13. Oktober ab 20:00 Uhr im Foyer K1 ausgehängt.

Nr./Fach It Studienplan Entwurf/Projektarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 01  
 Punktzahl 10  
 Prüfungsnummer 3901 - 3904  
 Prüfernummer 01277  
 max. Teilnehmeranzahl 20  
 Art der Veranstaltung Entwurf  
 Art/Umfang der Prüfung

Termine donnerstags ab 14.00 Uhr  
 1.Termin Donnerstag, 16.10.2008  
 Raum siehe Aushang  
 Lehrpersonen Gerd de Bruyn, Mona Mahall, Asli Serbest, Katja Thorwart



Design for Another World

## UN AUTRE MONDE

So lautet der Titel eines Büchleins mit Zeichnungen des französischen Karikaturisten Grandville, das ich mir als Student kaufte. Wohl weil auf seinem Umschlag ein imposanter Taschenspieler zu sehen war, der mit Planeten jonglierte. Beim Durchblättern stieß ich außerdem auf die Darstellung einer monströsen Planetenbrücke. Auf ihr spazierte Paul Scheerbart, der Pionier der Astrobiologie, der Glasarchitektur und visionärer Perpetuum-Mobile-Konstruktionen. Scheerbart wusste, dass die Evolution vernünftiger Lebewesen im Menschen nicht schon ihren Höhepunkt erreicht hat, und dass dereinst die technische Entwicklung weit über unsere thermodynamischen Kenntnisse hinausgehen würde. Zum Beweis zeichnete er schwebende Asteroidenbewohner, die in schwerelosen Welten leben und so gut wie keine Energie verbrauchen. Und um zu zeigen, dass bereits auf der Erde ein gewaltiger Fortschritt möglich sei, baute er Maschinen, die allein durch die Anziehungskraft angetrieben werden sollten. Eine Utopie, die in krasserem Widerspruch zu unserer rohen Zivilisation steht, lässt sich kaum denken. Um den Abstand zu ermessen, wird jede Studentin und jeder Student eine **autre monde** mit levitanen Architekturen und Lebewesen in einem Film simulieren und zudem ein Perpetuum Mobile als Modell bauen, damit die Zukunft schon beginnt.

Begleitend zum Entwurf veranstalten Mona Mahall und Asli Serbest das technische Seminar **Une Autre Technique**, mit Workshops zu relevanten Computerprogrammen (Videoschnitt, Film, Modeling) und zu Grundlagen der Robotik.

## Institut für Grundlagen der Planung

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Geeignete Themen können nach Rücksprache mit dem Cluster-Koordinator im Cluster Städtebau/Stadtplanung anerkannt werden
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>02</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	00351
<b>Prüfernummer</b>	12
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	schriftliche Ausarbeitung, Vorstellung der Arbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Abgabe: Ende März / Anfang April dienstag 10.00-13.00 Uhr
<b>Termine</b>	Dienstag, 14.10.2008, 10.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	siehe Aushang
<b>Raum</b>	Dipl.-Ing. C. Hemberger, Dr.-Ing. W. Jung
<b>Lehrpersonen</b>	



## Projektentwicklung, Projektmanagement etc.

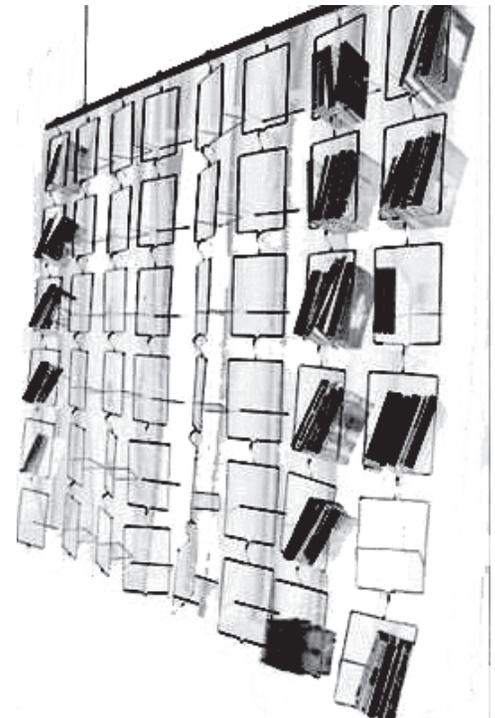
wissenschaftliches Arbeiten

project development, project management and principles of scientific work

Angesichts der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt verbreitet sich zunehmend die Einsicht, dass es eine Vielzahl von Planungsaufgaben (Projektentwicklung, Projektmanagement, Gutachten etc.) gibt, die eigentlich in die Zuständigkeit von Architekten und Planern fallen könnten oder sollten, auf die sie aber nicht vorbereitet sind. Die „klassische“ Bauentwurfsaufgabe ist heute nur eine, vielleicht nicht einmal die häufigste unter vielen Aufgaben. Eine wesentliche Voraussetzung für das Arbeiten in den genannten Bereichen ist, dass die Studierenden nicht nur zeichnen, sondern auch schriftliche Arbeiten, wie Gutachten und Stellungnahmen, in angemessener Zeit anfertigen können. Die angebotene Entwurfs-/Projektarbeit hat zum Ziel, dies zu üben. Es können sowohl von den Betreuern vorgeschlagene als auch selbst gewählte Themen bearbeitet werden – auch in Gruppenarbeit zu je zwei Studierenden. Die Aufgabenstellung reicht von der Präzisierung des jeweiligen Themas über die Informationsbeschaffung bis zur Fertigstellung des Berichts, einschließlich Präsentation. Was die Anforderungen angeht, gehen die Betreuer davon aus, dass die Studierenden über keine Erfahrungen mit Arbeiten dieses Typs verfügen.

### Bemerkung:

Eine Interessentenliste hängt am Institut aus.





Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

**Entwurfsvergabenummer** 04  
**Punktzahl** 10  
**Prüfungsnummer** 3901- 3904  
**Prüfernummer** 00317  
**max. Teilnehmeranzahl**  
**Art der Veranstaltung** Entwurfsprojekt  
**Art/Umfang der Prüfung** Studienbegleitende, wöchentliche Mitarbeit, Präsentation

**Termine** siehe Aushang  
**1.Termin** siehe Aushang  
**Raum** Herzberger/ Heißler, Miklautsch, Heyer

## Begehbare Skulpturen / Walkable Sculptures

Dieses Entwurfsprojekt beschäftigt sich mit der Generierung von räumlich begehbaren Skulpturen, welche durch Weg-/ bzw. Ortraumqualitäten gegliedert werden.

Es wird per Definition von einer realen städtebaulichen Einbindung und einer spezifischen Nutzung abgesehen. Der Schwerpunkt des Entwurfsprojektes liegt auf der Formulierung im Voraus definierter Raumfolgen, welche mittels der Einflussfaktoren des Wegräume, Ortraums und des Lichtes umgesetzt werden sollen.

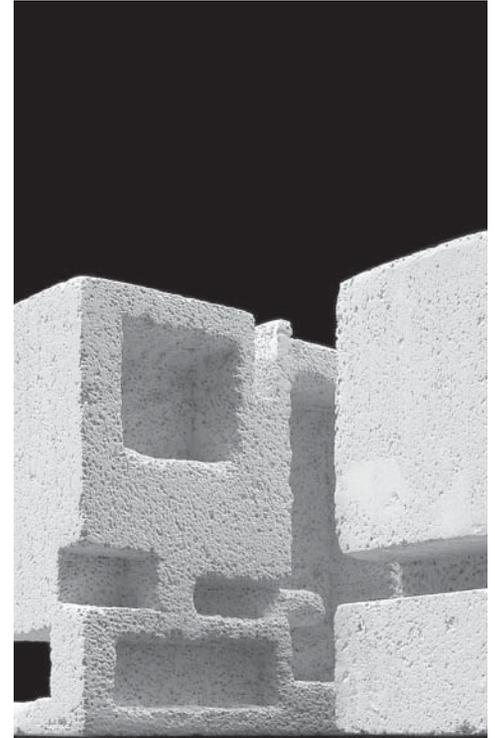
Dabei wird das Denken der Raumfolgen aus Sicht des Wahrnehmenden verlangt. Daraus folgt eine Planung in Modellen, Perspektiven und Fotos zur Kontrolle der Lichtführung und szenographisch- filmischen Storyboards.

Wie können Platzräume, Kommunikationsorte, zielgerichtete Wegräume etc. erzeugt werden?

Ziel der Projektarbeit ist die Entwicklung eines architektonischen Denkens aus der Perspektive der wahrnehmbaren Raumfolge.

Das Entwurfsprojekt setzt die Teilnahme am Seminar "Licht\_Raum\_Bewegung" voraus. Für die Teilnehmer des Entwurfsprojektes und des Seminares Licht\_Raum\_ Bewegung wird empfohlen, dass sie darüber hinaus am Seminar "Bewegung Raum Klang" Mora, Herzberger teilnehmen.

Max. 15 Teilnehmer



Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 05  
Punktzahl 10  
Prüfungsnummer 3901 - 3904  
Prüfernummer 00317  
max. Teilnehmeranzahl  
Art der Veranstaltung Entwurf  
Art/Umfang der Prüfung

Termine

1.Termin siehe Aushang

Raum

## Raum, Bild, Film, Klang und Bewegung Space, Picture, Movie, Film, Sound and Movement

### Sound and moves

In der beruflichen Praxis von Architektur sind Kenntnisse und Fähigkeiten medialer Präsentationen heute nahezu unverzichtbar geworden. Das IDG1 bietet die Möglichkeit eine öffentliche Aufführung mit Entwurfs-, bzw. Diplomarbeiten zu bespielen. Inhaltlich sind dafür bewegte Bilder/ Film und Lichtinstallation Performances und auditive Erfindungen/ Klang zu planen, zu gestalten und bis hin zur Logistik durchzuführen. Spielort ist der Innenhof von Schloss Filseck bei Uhingen. Termin der Aufführung ist der 19. Juni 2009.

Die Seminare zu den Themen „Film-Klang-Bewegung - visual music“ sowie „Cultural-project-management“ stehen im Verbund zu diesem Entwurfsprojekt und müssen als Teilleistungen von mindestens 8 Punkten belegt werden.

Bemerkung: Diese kombinierte Lehrveranstaltung aus Entwurf und Seminaren ist programmatisch ausgerichtet auf ein zukünftiges Mastermodul „Rauminszenierung - Medienkompetenz“.

Nach Absprache kann das Projekt auch als Diplomarbeit erweitert werden, wofür eine Sondergenehmigung für den Prüfungstermin beantragt werden kann.



Fotowerkstatt

Miklautsch / Heyer

WS 08/09

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Nr./Fach It Studienplan

Lehrcluster

<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>06</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	00362 / 00326
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	siehe Setenstreifen
	montags 12:00
<b>Termine</b>	10.10.08
<b>1.Termin</b>	IDG Raum Nr. 1/15, Breitscheidstr. 2
<b>Raum</b>	Prof. Herbert Traub, Prof. Wolfgang Knoll

Phase I:

Schriftliches Referat, 3-5 Seiten Text, 15-20 Seiten Skizzen, digitaler Fotografie; Collagen etc. auf DVD

Phase II:

Prüfungsleistungen Entwurf: 3,5 Minuten Animationsfilm auf DVD, Drehbuch , Vorarbeiten zusammengefasst auf CD-Rom

Abgabe: 09.02.2009

## Bewegung als Raum schaffendes Gestaltelement

(Movement as space creating quality)

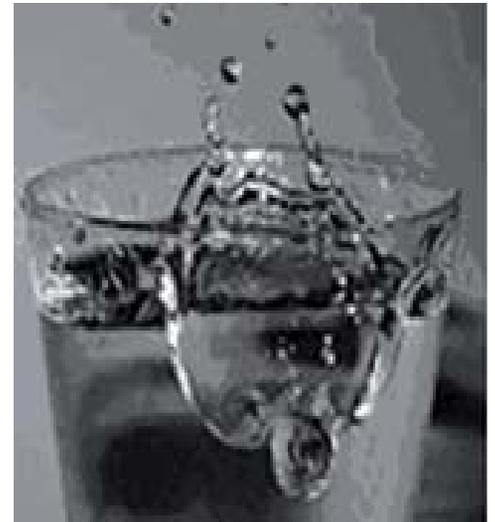
Phase I:

Analyse eines Films. Jeder Teilnehmer bekommt einen Film zugeteilt.  
Der Studierende analysiert drei Szenen eines gegebenen Films auf den Einsatz von: Licht, Farbe, Bewegung (Schnitttechnik). Die Ergebnisse werden mittels der Darstellungstechniken „Zeichnung oder digitaler Fotografie für andere verständlich und visuell sichtbar gemacht.  
Prüfungsleistung Seminar:

Phase II:

Am Beispiel eines Gebäudes der Gegenwart , Staatsgalerie oder dem Kunstmuseum am kleinen Schlossplatz, werden im Vergleich Licht, Farbe, Raumfolgen, Bewegungsabläufe der Betrachter (Rezeption der räumlichen Situationen) Akustik und Haptik, das Image und der Gesamteindruck des Raumkontinuums analysiert und mittels der Darstellungstechniken Video, Zeichnung und digitale Fotografie visualisiert.

Abgabe: 09.02.2009



Nr./Fach It Studienplan

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer	07
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00038
max. Teilnehmeranzahl	
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Kinetisch-plastisches Objekt, Dokumentation auf CD
Termine	Mittwochs 10:00
1.Termin	22.10.08, 10:00
Raum	1/15, IDG II, Breitscheidstr. 2
Lehrpersonen	S. Albrecht

## Formdynamik in Zeit und Raum: Kinetisch-tektonische Plastik

(Dynamics of form in time and space: kinetic sculpture)

Vektorielle tektonisch-plastische Formen werden eingangs studiert, einer Folge von Abstraktionsprozessen unterworfen und skulptural in Metall übersetzt. Diese Objekte werden auf Elektromotore gesetzt und in Bewegungsbahnen innerhalb eines Bezugfeldes zu wechselnden dynamischen Figurationen bildhaft – räumlich aufeinander bezogen.

Kenntnisse der Metallverarbeitung können im Seminar „Schmieden - Schweißen – Löten erworben werden.

Das begleitende Studium wahrnehmungstheoretischer Ansätze erschließt das Verstehen bildhafter Dynamik. Literarische Texte zur Kunstfigur eröffnen eine szenische Thematisierung.

Abgabe: 11.02.09

Rundgänge: 12.11.08 und 14.01.09



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/ Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>08</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 / 3902 / 3903 / 3904
<b>Prüfernummer</b>	00304
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	montags, 14.15 Uhr, 14-tägig
<b>1.Termin</b>	20. Oktober 2009, 16.00 Uhr Ortstermin in Herrenberg
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Winfried Engels

## Bauhofareal Herrenberg Building Yard Herrenberg

Herrenberg liegt 30 km südwestlich von Stuttgart und etwa 20 km nordwestlich von Tübingen, am Rande des Oberen Gäus. Die Altstadt mit Stiftskirche liegt auf dem Abhang des Schlossbergs, der den westlichen Ausläufer des bewaldeten Schönbuchs bildet. Der heute von Wohn- und Gewerbegebieten des 19. und 20. Jahrhundert umschlossene Stadtkern ist Kreuzungspunkt zweier alten Handelsstrassen: von Stuttgart zum Bodensee (heutige B14) und der Verbindung von Tübingen in den Nordschwarzwald (heutige B28). Die Burg Herrenberg wird erstmalig um 1228 urkundlich erwähnt.

Nordwestlich der Altstadt, um eine Bautiefe von der Seestrasse abgerückt, liegt das ehemalige Bauhofgelände mit 1,3 ha Grundstücksgröße. Westlich begrenzt von dem Bahngelände und nördlich von den öffentlichen Gebäuden der Stadthalle und der Feuerwehr. Das weitgehend ebene Gelände ist inzwischen von Bebauungen abgeräumt.

Um diesem Bereich eine höhere Eigenständigkeit zu ermöglichen wird städtebaulich eine Mischnutzung zum Wohnen und Arbeiten angestrebt. Räumliche Verdichtungen und deren architektonische Ausformungen sowie der Gestaltung des öffentlichen Raumes werden hohe Prioritäten abverlangt. Das Raumprogramm soll aus dem städtebaulichen Konzept und der örtlichen Einschätzung entwickelt werden. Für die tägliche Versorgung (Handel, Dienstleistungen, Gastronomie dgl.) aber auch Büros für Freie Berufe, Versicherungen, Verwaltungen sind Flächenangebote erwünscht. Zum Wohnungsbau werden Geschloßwohnungen oder sog. Stadthäuser als Miet- oder Eigentumswohnungen nachgefragt. Es wird eine hohe Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen erwartet.

Abgabe der Entwurfspläne Mitte März 2009,  
Modelle zur Schlussbesprechung Anfang April 2009



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/ Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>09</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 / 3902 / 3903 / 3904
<b>Prüfernummer</b>	00297
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/ Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	dienstags, 10.00 - 13.00 Uhr, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	14. Oktober 2008
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret, Prof. Wolfgang Lauber, Stephan Birk, N.N.

## Residenz Residence

Die diplomatische Vertretung eines Landes am Regierungssitz eines anderen Staates ist die Botschaft. Zur Botschaft gehören die Kanzlei und der Amtssitz des Botschafters, die Residenz, die in der Regel aus einem privaten und einem dienstlichen Gebäudeteil besteht. Während in der Kanzlei die administrativen und operativen Referate der Botschaft untergebracht sind, dient die Residenz dem Botschafter und seiner Familie als Wohnung. Darüber hinaus werden in der Residenz gelegentlich auch offizielle Empfänge abgehalten.

Die Residenz der deutschen Vertretung in Neu-Delhi steht zur Disposition. Beim Entwurf ist der Frage nachzugehen, mit welcher Architektursprache sich Deutschland im Ausland, hier im Speziellen in Indien, präsentieren sollte. Die Grundlagen für das Bauen unter anderen klimatisch und kulturell definierten Rahmenbedingungen wurden im voran gegangenen Sommersemester im Seminar „local climate global play“ gelegt.

Das Entwurfsprojekt erfolgt in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt. Zu Beginn des Semesters ist ein Besuch in Berlin geplant, um verschiedene Kanzlei- und Residenzgebäude ausländischer Vertretungen zu besichtigen.

Teilnehmer des Seminars „local climate - global play“ im SS 08 sowie der Indienexkursion werden bevorzugt berücksichtigt!



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurf-/ Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	3. Planen und Bauen im Bestand
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>10</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 / 3902 / 3903 / 3904
<b>Prüfernummer</b>	00297 (Cheret), 01705 (Kaune)
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	dienstags 14.00 - 17.15 Uhr, Abgabe und Prüfung: KW 8
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 14. Oktober 2008
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Michael Kaune, Eberhard Wurst / Prof. Peter Cheret

## Schloss Grafeneck Grafeneck Castle

Schloß Grafeneck ist eines der Lustschlösser von Herzog Carl Eugen von Württemberg gewesen. Um seinen Residenzen in Ludwigsburg, bzw. Stuttgart zu entkommen, baute der Herzog das alte Jagdschloß Grafeneck ab 1760 um und ergänzte das alte Schloß um ein großes Corps de Logis auf der großen Terrasse südlich des alten Renaissance-schlusses.

Später durch das Schloss Solitude abgelöst wurde Grafeneck ab 1834 bis 42 sukzessive abgerissen. Nur das alte Jagdschloß blieb erhalten und diente als Forstamt.

Heute gehört das Schloß und der gesamte Komplex zum Samariterstift Grafeneck.

In den letzten Jahren diente das Schloß als Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderungen. Da heute Menschen mit Behinderungen zunehmend in vorhandene kommunale Wohnstrukturen integriert werden, wird das topographisch imposant aber auch isoliert liegende Schloß für neue Nutzungen frei.

Durch bauliche Interventionen im Gebäude und Ergänzungen, die die denkmalpflegerischen Aspekte berücksichtigen, sollen künftige Nutzungen aufgezeigt werden.

### Prüfungsleistungen

Seminarphase zur Erarbeitung der Entwurfsgrundlagen (Teilnahme obligatorisch), neben der räumlichen und denkmalpflegerischen Konzeption wird die baukonstruktive Ausarbeitung wesentlicher entwurfsrelevanter Details erwartet.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/ Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	11
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 / 3902 / 3903 / 3904
<b>Prüfernummer</b>	00297, 01668, 01545
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/ Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	dienstags, 14.00 - 17.00 Uhr, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	14. Oktober 2008
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret, Sandro von Einsiedel, Martin Arvidsson, Frank Schäfer, N.N.

## Archäologische Zone Köln Archaeological Zone Cologne

Die Stadt Köln plant im Zentrum der Innenstadt, in direkter Nachbarschaft des Rathauses und des Wallraff-Richartz-Museums, die Ausweitung des archäologisch-historischen Museums von 1956. Aktuell finden auf dem Rathausplatz umfangreiche Grabungen statt, die in den Rundweg des bestehenden Museums „Praetorium“ integriert werden sollen.

Das Thema des Entwurfs ist neben der Neugestaltung des neuen Eingangs zum Museum ein weiträumiger Schutzbau für die archäologischen Funde auf dem Rathausplatz. Dieser stadträumlich hoch relevante Baukörper besetzt eine der sensibelsten Stellen der Kölner Innenstadt und soll mit Rücksicht auf den historischen Kontext einen spannungsreichen, öffentlichen Raum schaffen.

Da es sich um ein reales Vorhaben handelt, sind Vertreter der Stadt Köln eingebunden. Zum Beginn der Entwurfsarbeit ist die Teilnahme an einer Tagesexkursion unabdingbar.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	<b>Entwurfs-/Projektarbeit</b>
<b>Lehrcluster</b>	2.2 Bautechnik und Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>12</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 - 3904
<b>Prüfernummer</b>	00443
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung, Dokumentation
<b>Termine</b>	Donnerstag, 14.00 Uhr, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.2008, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Lehrstuhl
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Stefan Behling, Institutsmitglieder

## Masdar City Unit

### Masdar City Unit

Im Emirat Abu Dabi wird bis zum Jahr 2016 die grüne Stadt "Masdar City" entstehen, die ein bahnbrechendes Projekt auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und der erneuerbaren Energien sein wird. Masdar soll zum Zentrum für die Entwicklung von neuen Ideen zur Energieproduktion in dieser Region werden und Spitzenkräfte aus der ganzen Welt anziehen.

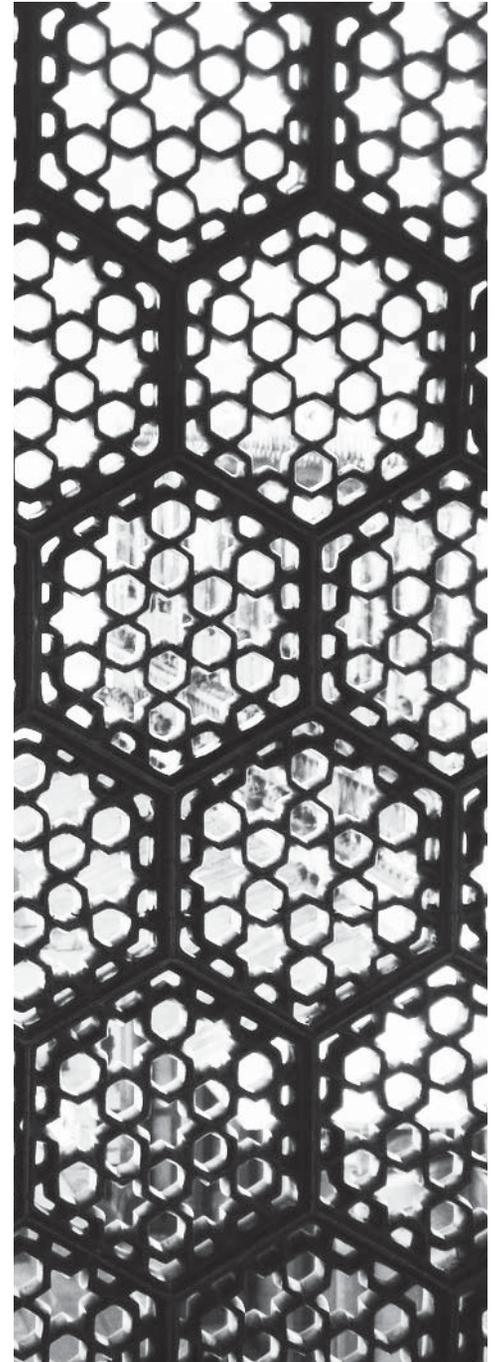
Auf einem Gelände von 640ha werden 90.000 Menschen in einer komplett CO<sub>2</sub>-neutralen Umgebung wohnen und arbeiten. Es sind der Bau einer neuen Universität und der Firmenzentrale der "Future Energy Company" von Abu Dabi vorgesehen, außerdem ein Geschäftsviertel und ein Innovationszentrum.

Die Teilnehmer des Entwurfs sollen einen in seinen Abmessungen gegebenen Block in Masdar City bearbeiten, in dem Wohnen, Arbeiten und Dienstleistungsbereiche vorgesehen sind. Dabei sollen nachhaltige Bauweisen und passive und aktive Maßnahmen zur Energiegewinnung integriert werden, die das Gebäude vollständig mit Energie versorgen.

Der Entwurf wird von IBK2 und ITKE betreut.

Die Teilnahme am Seminar "Solare Energiekonzepte" ist Voraussetzung für die Bearbeitung des Entwurfs.

Der Entwurf wird als 3. und 4. Entwurf empfohlen. Teilnahmevoraussetzung ist eine gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl 15 Studierende



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	<b>Entwurfs-/Projektarbeit</b>
<b>Lehrcluster</b>	2.2 Bautechnik und Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>13</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 - 3904
<b>Prüfernummer</b>	00443 / 00471
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung, Dokumentation
<b>Termine</b>	Donnerstag, 14.00 Uhr, wöchentlich
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.2008, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Lehrstuhl
<b>Lehrpersonen</b>	Institutsmitglieder

## Füll die Lücke!

### Fill The Gap!

Innerstädtische Brachflächen - Baulücken - stellen einen Bruch der städtischen Struktur dar und haben gleichzeitig ein hohes städtebauliches und architektonisches Potential. Das Wohnen in der Stadt gewinnt nicht zuletzt vor dem Hintergrund steigender Energiepreise an Bedeutung. Insofern liegt es Nahe den Focus auf das Thema der Nachverdichtung und die Nutzung dieser Brachen zu richten.

Im Rahmen des Projekts "Füll die Lücke" soll anhand eines gegebenen Grundstücks in Stuttgart erörtert werden, wie dieses Potential vorbildlich genutzt werden kann.

In zentraler, innerstädtischer Lage sollen kleinere Wohneinheiten für Singles oder junge Familien geplant werden. Neue Wohnformen, die der heutigen Lebensweise und Bevölkerungsstruktur entsprechen, sollen geschaffen werden. Auch eine gemischte Nutzung ist vorstellbar.

Der Entwurf wird als 1. oder 2. Entwurf empfohlen. Teilnahmevoraussetzung ist eine gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl 10 Studierende. Die Abgabe erfolgt in KW 14-17 nach Absprache.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>14</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	25
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, Vorstellung und Dokumentation
<b>Termine</b>	donnerstags
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.08 ab 14.00, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Dr.-Ing. Walter Haase, Thorsten Klaus, Evelina Zapala

IN | BETWEEN

...existing space

...time and location

...use and purpose

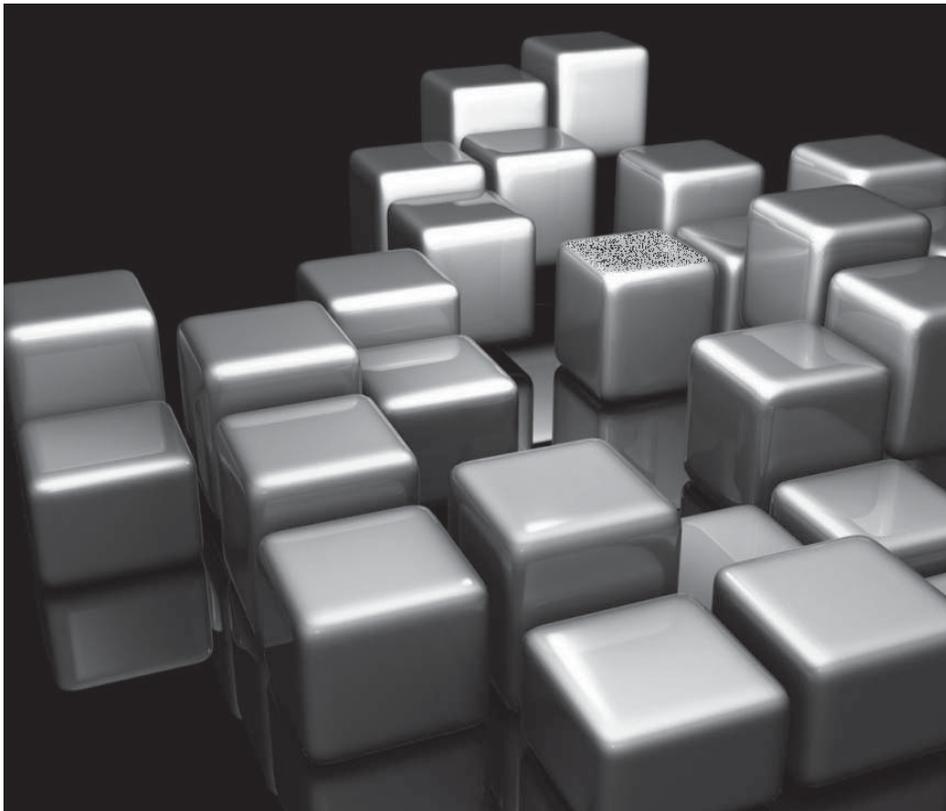
Seit einigen Jahren ist ein verstärktes Interesse am Wohnen in den Innenstädten zu beobachten. Dieser Wunsch ist bei Singles, jungen Familien und älteren Menschen gleichermaßen ausgeprägt, mit jedoch völlig unterschiedlichen Wohnbedürfnissen. Der zentrale Ansatz, um diesem Wunsch gerecht zu werden, ist die Nachverdichtung der Innenstädte.

Die Strategien hierfür sind die Belegung temporärer oder dauerhafter Brachen, der Ersatz bestehender Gebäude oder die Umnutzung bislang nicht für das Wohnen genutzter Bauten.

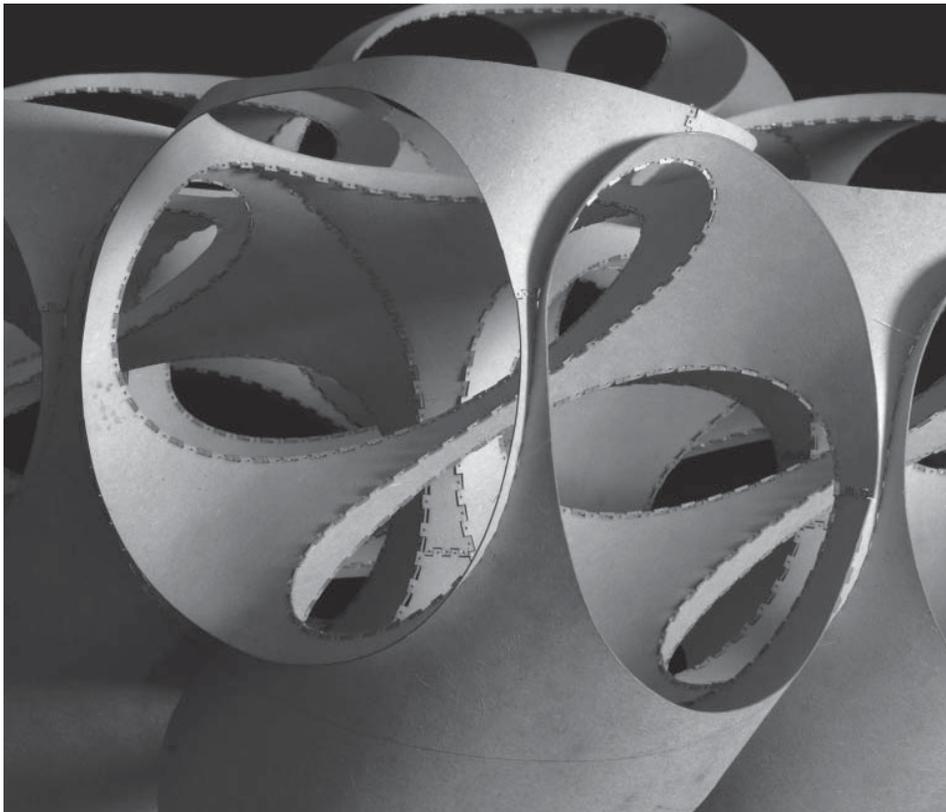
Die Aufgabe besteht darin, Wohnstrukturen aus modularen Leichtbauelementen zu entwickeln, die es ermöglichen, auf unterschiedliche Bedürfnisse der Bewohner und unterschiedliche Entwurfsräume zu reagieren.

Die Konstruktionselemente müssen wiederverwendbar oder vollständig recycelbar sein. Um der Herausforderung schwindender Rohstoffreserven gerecht zu werden, gilt es die neuesten Entwicklungen der Gebäudetechnik und der Materialforschung sowie die Prinzipien des Leichtbaus zu berücksichtigen.

Gesucht werden mutige Konzepte, die eine hohe Wohnqualität mit den Anforderungen aus Demografie, innerstädtischem Kontext und ressourcensensitivem Bauen verbinden.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Nach Abstimmung möglich
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>15</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	8
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Prototyp, Zeichnungen, Script/3D-Daten und Präsentation
<b>Termine</b>	Nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.08 ab 14.00, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek Fritz Mielert, Stefan Neuhäuser, Matthias Rippmann



3D2REAL

Aktuelle Architektur ist zunehmend geprägt durch eine spektakuläre Formensprache und geometrische Komplexität. Diese Formen beinhalten oft mehrfach doppelt gekrümmte Strukturen, die besonders schwer mit herkömmlichen Entwurfstechniken sinnvoll umgesetzt werden können. In diesem Entwurf sollen Strategien entwickelt werden, die durch eine frühe Beachtung von Fertigungstechniken und Materialeigenschaften in Verbindung mit einer intelligenten, automatisierten Handhabung von 3D-Programmen zu einer neuen Formensprache führen.

#### Programm

Starten wird der Entwurf mit einer Exkursion zur ETH Zürich wo ein Einblick in die dort entwickelten Verfahren ermöglicht und andererseits in passender Örtlichkeit ein intensives Brainstorming zum Thema stattfinden wird.

Diese Ideen werden anschließend zu Entwürfen für ein Ausstellungskonzept in Kooperation mit der Hochschule Pforzheim (Fachbereich Mode) weiterentwickelt. In einer dritten Phase findet die Umsetzung eines gemeinsamen Entwurfs mit Hilfe formgenerativer Techniken in RhinoV4 und CNC-Verfahren in Gruppenarbeit statt.

#### Präsentation

Der entwickelte Messestand wird 1:1 gebaut und im Rahmen der Architektur- und Designmesse BLICKFANG im März 2009 in Stuttgart präsentiert.

#### Voraussetzung

Kenntnisse aus dem Seminar Scripted Texture im Sommersemester 2008, vergleichbares Wissen oder besondere praktische Fähigkeiten.

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- / Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	16
<b>Prüfungsnummer</b>	10
<b>Prüfnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904 01265
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, mündlich, zeichnerisch, Modell
<b>Termine</b>	Dienstag 15.45 Uhr
<b>1. Termin</b>	13. Oktober 2008
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Andreas Wolfer

## Porta Alpina

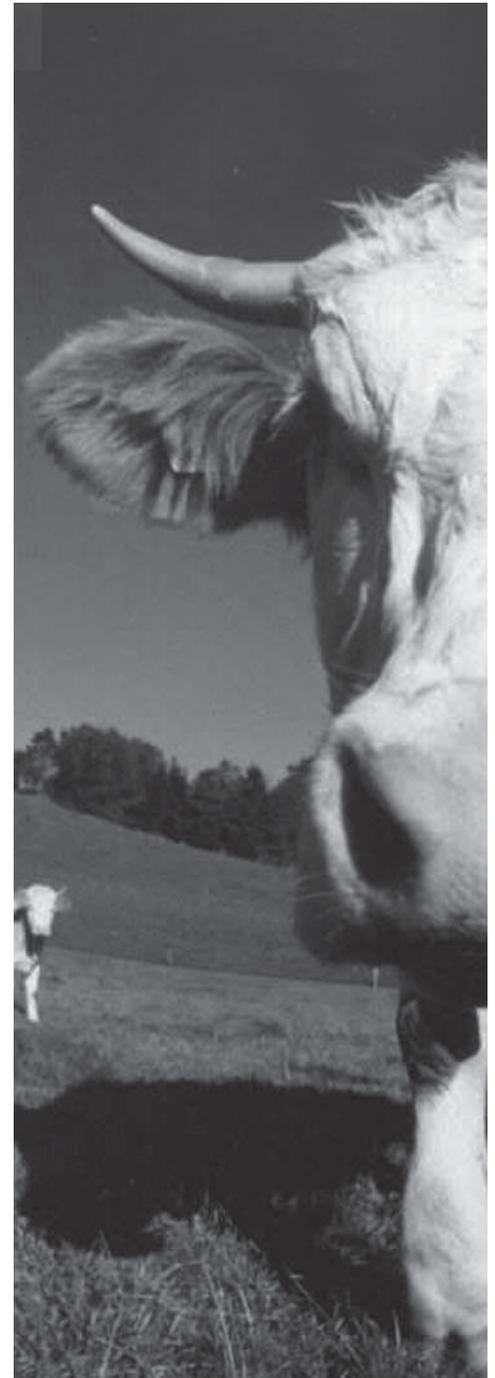
### 800 m vertikale Lifffahrt aus dem längsten Tunnel der Welt ... und dann?

Das Superprojekt Gotthard-Basistunnel ist schon für sich genommen ein Jahrhundertbauwerk. Aber noch spektakulärer ist der Fahrstuhl in die Unterwelt, der die Tunnelarbeiter derzeit zu ihrem Arbeitsplatz befördert. Denn die Schweizer haben Großes damit vor: sie wollen die düstere Baustelle unter den Alpen in ein Tor zur Bergwelt verwandeln - in die „Porta Alpina“.

Mit der Porta Alpina soll in der Mitte des längsten Tunnels der Welt die tiefste Bahnstation mit dem höchsten und schnellsten Lift der Welt, eine international vermarktbar Attraktion und die Anbindung des Ortes Sedrun und der ganzen Surselva ans europäische Hochgeschwindigkeitseisenbahnnetz entstehen.

Im Rahmen dieses Entwurfes sollen sich die Studierenden Gedanken dazu machen, wie eine 800 m lange Lifffahrt aus einem „dunklen Loch“ in das grelle Licht des Alpenpanoramas zu gestalten ist, wie solch ein Lift technisch umgesetzt werden kann, und mit welchen Gebäuden dem Ein- und Ausgang des Liftes eine angemessene architektonische Gestalt verliehen werden kann.

maximale Teilnehmerzahl: 20  
Abgabe: 16. KW



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs / Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	3.2 Planen und Bauen im Bestand
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>17</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, mündlich, zeichnerisch, Modell
<b>Termine</b>	2 Monate (Mitte Februar bis Mitte April 2009)
<b>1.Termin</b>	Montag, 13. Oktober 2008
<b>Raum</b>	Sangath, Thaltej Road, Ahmedabad, India
<b>Lehrpersonen</b>	MA Arch. Haresh Pandya, Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Julian Lienhard

# Habitat Design

## International Studio in Ahmedabad, India

Ahmedabad ist eine Stadt, in der verschiedene architektonische Traditionen, sichtbar in historischen Bauwerken, den sehr dichtbesiedelten Pols, so wie in den Gebäuden von Le Corbusier, Louis Kahn, ihrem Nachfolger Balkrishna Doshi und auch in den Arbeiten der jungen Generation von Architekten, zu einer feinen Synthese zusammen gefunden haben. Ahmedabad ist jedoch auch eine stark wachsende Stadt mit den damit verbundenen Aufgaben.

In einem zweimonatigen internationalen Workshop sollen etwa 25 Studierende aus Asien und Europa in enger Zusammenarbeit mit Balkrishna Doshi, seinen Mitarbeitern und der Architekturschule in Ahmedabad ein Projekt gemeinsam bearbeiten.

Die Aufgabe wird darin bestehen, in einem Stadtausschnitt von Ahmedabad Erhebungen durchzuführen, eine Diagnose zu erstellen und Lösungen zu entwickeln. Zielsetzung und Detaillierungsgrad der Ausarbeitung ist einer genauen Aufgabenbeschreibung zu entnehmen. Diese erhalten Sie am Institut oder im Netz.

### Schwerpunkt:

- Integration von Städtebau, Architektur und Bautechnik

### Design Aspekte:

- Nachhaltigkeit  
- Instandsetzung und Erhaltung von Trag- und Baukonstruktionen  
- Innovationen zur Verbesserung der Lebensqualität

### Teilnahme-Voraussetzungen:

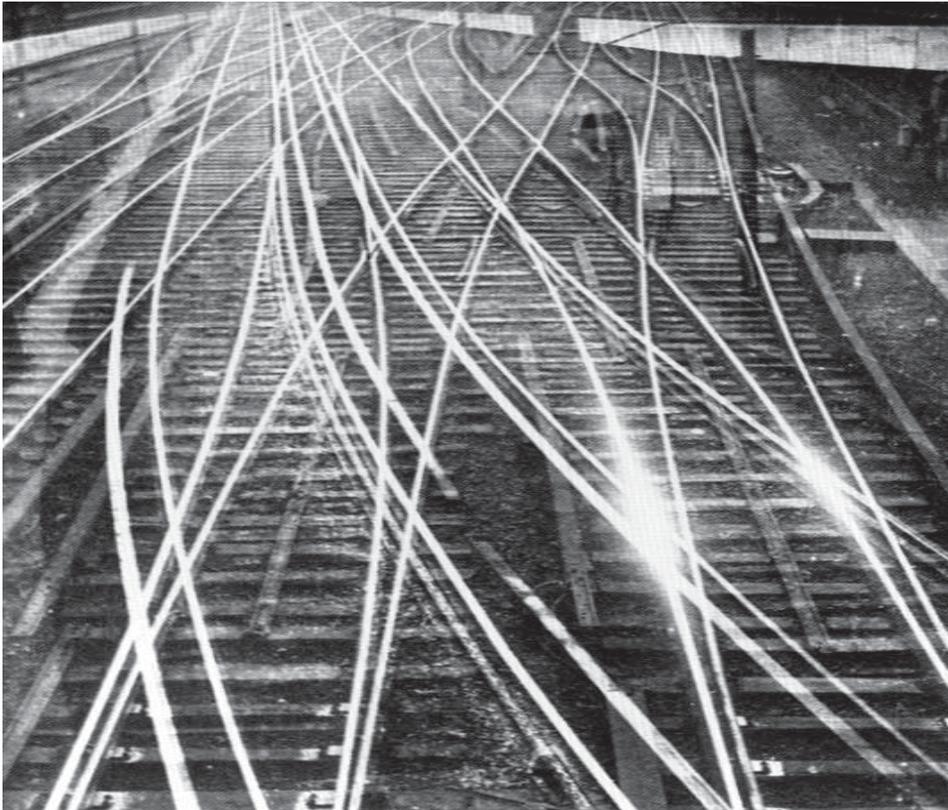
- Teilnahme an Vorbereitungsveranstaltung  
- Sie sind mindestens im 7. Semester.  
- Sie haben sich bereits im Rahmen von Entwürfen, Seminaren oder außerhalb der Universität mit dem Planen und Bauen in Entwicklungsländern befasst.  
- Sie haben Auslandserfahrung  
- Sie verfügen über gute Englischkenntnisse  
- Schriftliche Bewerbung am ITKE bis 16.10.08. Die Vorlage erhalten Sie im Institut oder im Netz.

### Kosten:

Teilnahme-Gebühr + Flug- und Visakosten



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.5.3 Entwurf
<b>Lehrcluster</b>	auf Anfrage
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>18</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904
<b>Prüfernummer</b>	00353, 01492, 01493, (Bitte unter 00353 anmelden!)
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle
<b>Termine</b>	donnerstags, 14.00-17.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	16.10.2008, 14:00 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Professor Peter Schürmann, Dipl.-Ing. Thomas Löffler, M.Arch. Cecilia Perez



### ifa-galerie stuttgart

Kulturen verbinden: Dies hat sich das Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (ifa) zur Aufgabe gemacht. Die ifa-galerie in Stuttgart - einer von zwei Standorten in Deutschland - ist Teil eines Netzwerks, das weltweit den Dialog zwischen verschiedenen Kulturen durch Kunstausstellungen, Austauschprogramme, Stipendien und internationale Konferenzen fördert und organisiert. Dieser Dialog soll dazu dienen, unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen.

Für die ifa-galerie Stuttgart am Charlottenplatz soll nun in der Stadt ein Neubau mit Räumlichkeiten für Ausstellungen und Diskussionen sowie für die Administration neu konzipiert und erarbeitet werden. Ihre Aufgabe besteht darin, durch die Architektur einen Ort zu schaffen in dem Menschen verschiedener Kulturen sich informieren und austauschen können.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen, Arbeitsmodelle, Dokumentation in Form von A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei.

Teilnehmerzahl: maximal 15

Nr./Fach It Studienplan	2.5.3 Entwurf
Lehrcluster	auf Anfrage
Entwurfsvergabenummer	19
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfernummer	00353, 01385, 01674, N.N. (Unter 00353 anamelden!)
max. Teilnehmeranzahl	10
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle
Termine	Donnerstag, 14.00-17.00 Uhr
1.Termin	16.10.2008, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann, Dipl.-Ing. Hendrik Schmidt, Professor Jürgen Schreiber, Dipl.- Ing. Armin Kammer



Entwerfen Sie ein Strandhaus!

Ihr Grundstück ist abgelegen in einer wunderschönen Gegend, leider ohne jegliche Infrastruktur. Sie müssen deshalb ein autarkes Gebäude entwickeln, ohne auf Komfort zu verzichten. Zur Versorgung dienen nur Energieträger, die keinerlei CO<sub>2</sub> freisetzen und netzunabhängig zur Verfügung stehen. Die gewünschte Autarkie umfasst die Versorgung mit Wärme, Kälte, Luft, Licht, Wasser und die Entsorgung des Abwassers bzw. des Regenwassers.

Leistungen: Teilnahme an einem Workshop (Anfang 2009) mit australischen Studierenden in Stuttgart. Präsentation, Zeichnungen, Arbeitsmodelle, Energie- und Versorgungskonzept, Dokumentation in Form von A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei.  
Für alle, die über keine entsprechenden Grundkenntnisse in der Konzeption von energetisch optimierten Gebäuden verfügen, wird die Teilnahme an unserem Seminar **ENERGIZER** empfohlen.

Teilnehmerzahl: maximal 10

CSH  
29

Nr./Fach It Studienplan	2.5.3 Entwurf
Lehrcluster	auf Anfrage
Entwurfsvergabenummer	<b>20</b>
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfernummer	00353, 01385, 01674 (Bitte unter 00353 anmelden!)
max. Teilnehmeranzahl	10
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle
Termine	Donnerstag, 14.00-17.00 Uhr
1.Termin	16.10.2008, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann, Dipl.-Ing. Armin Kammer, Professor Jürgen Schreiber

## **Help** *I need somebody, help not just anybody, help you know I need someone, help !*

Stuttgart-Ostheim - ein denkmalgeschütztes Ensemble hat große Probleme: Die Eigentümer können hier in Bezug auf die energetische Sanierung kaum etwas ausrichten, weil ihnen durch bauliche Gegebenheiten oder den Denkmalschutz die Hände gebunden sind. Es ist völlig ausgeschlossen, diese Fassaden in dicke Dämmpakete einzupacken.



Durch die gezielte Optimierung von „Implantaten“ in das Ensemble soll nicht nur eine effizientere Verwendung der Energieressourcen ermöglicht, sondern auch Architektur- und Lebensqualität in bestehenden Quartieren bewahrt und gefördert werden. Die Zusammenschau von Technik, Architektur und Umwelt ist das, worauf es hier ankommt! Ihre Aufgabe ist es hocheffiziente "Implantate", zu entwickeln, die mehr als den eigenen Bedarf energetisch erwirtschaften - Neubauten also, die sozusagen als Energiesammler das Ensemble unterstützen.

Leistungen: Teilnahme an einem Workshop (Anfang 2009) mit australischen Studierenden in Stuttgart. Präsentation, Zeichnungen, Arbeitsmodelle, Energiekonzept, Dokumentation in Form von A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei.

Für alle, die über keine entsprechenden Grundkenntnisse in der Konzeption von energetisch optimierten Gebäuden verfügen, wird die Teilnahme an unserem Seminar **ENERGIZER** empfohlen.

Teilnehmerzahl: maximal 10

## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>21</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfervummer</b>	01989
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	25
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs- und Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	

<b>Termine</b>	Mittwoch 9.30 - 12.30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 14.10.2008, 14 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Victoria von Gaudecker, Michael Ragaller, Dorothee Riedle, Tim Schmitt

### RAUCH & ASCHE

"art gallery Aschersleben"

Kunstgalerie für Arbeiten von Neo Rauch in Aschersleben

Der deutsche Künstler Neo Rauch gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter der "neuen Leipziger Schule". Sein Stil durchdringt den sozialistischen Realismus, ist aber auch von Pop-Art und Comic beeinflusst. Konzeptionell steht das Werk dem Surrealismus nahe und ist als magischer Realismus einzuschätzen.

Neo Rauch wuchs nach dem frühen Tod seiner Eltern bei seinen Großeltern in Aschersleben auf. Die Stadt Aschersleben plant nun den Bau einer kleinen Kunstgalerie für Arbeiten von Neo Rauch mit Ausstellungsmöglichkeiten für Arbeiten weiterer Künstler.

An einem von vier Standorten im Zentrum der Stadt Aschersleben soll eine Kunstgalerie mit kleinem Büro und Nebennutzungen entworfen werden. Dabei gilt es, eine Galerie bis ins Detail 1:1 zu entwickeln, die sich sowohl mit der Kunst Neo Rauchs als auch mit dem jeweiligen Standort auseinandersetzt.

Am Anfang des Semesters möchten wir eine kleine 4-tägige Exkursion mit einer Besichtigung der Entwurfsstandorte in Aschersleben und unterschiedlichen Kunstgalerien von Leipzig bis Berlin durchführen.  
(Voraussichtlicher Termin der Exkursion: 23.-26.10.2008)



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>22</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfervummer</b>	01989
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	25
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs- und Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	

<b>Termine</b>	Dienstag / Mittwoch - Studioarbeit
<b>1.Termin</b>	14.10.2008, 16 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Victoria von Gaudecker, Michael Ragaller, Dorothee Riedler, Tim Schmitt

### K. und K. - Universitätsbibliothek in Ljubljana

University library in Ljubljana (Slovenia)

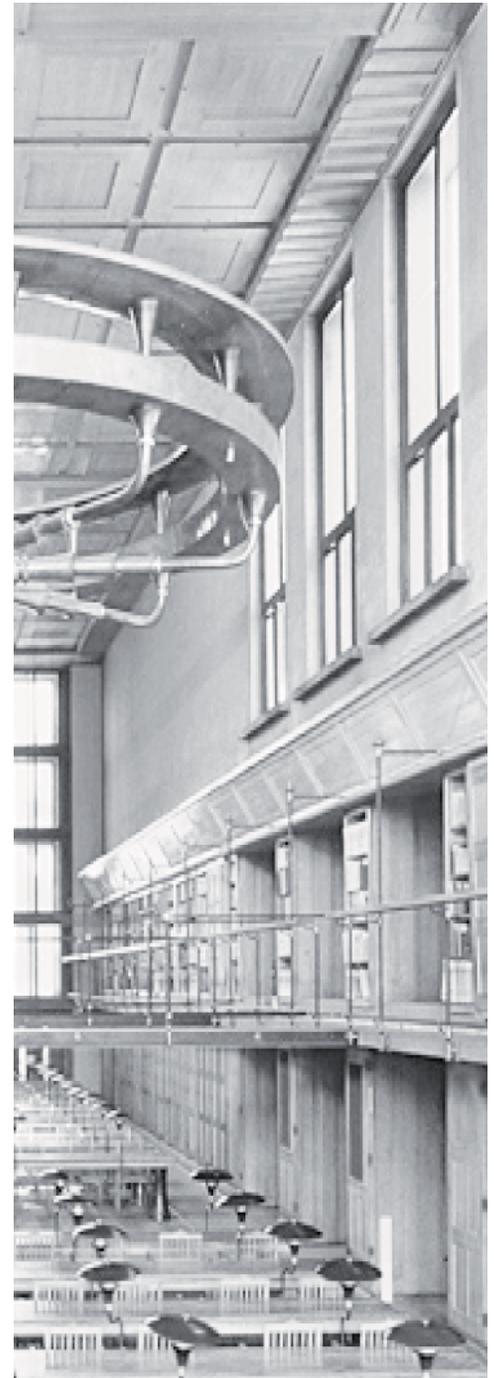
Ljubljana als Hauptstadt Sloweniens liegt am Ufer der Ljubljanica im geographischen Zentrum des Landes. Man erreicht in einer Stunde die Alpen im Norden und über die Karstebene in der gleichen Zeit die Mittelmeerküste um Triest im Süden.

Habsburg und Venezien prägten die Kultur, Mittelmeer und Alpen bestimmen das Klima. Joze Plecnik - wohl Sloweniens bedeutendster Architekt - pendelte zwischen Wien, Prag und Ljubljana und hat für die heutige Architektengeneration, die ihre Ausbildung nach Sloweniens politischer Unabhängigkeit 1991 mittlerweile größtenteils an Schulen wie der AA in London fortsetzt, noch immer nicht an Aktualität verloren.

In unmittelbarer Nachbarschaft der slowenischen National- und Universitätsbibliothek von Joze Plecnik, der Architekturfakultät und der ebenfalls von Plecnik zum Sommertheater umgebauten Klosteranlage Krizanke soll im Stadtzentrum Ljubljana's ein Bibliotheksgebäude entstehen, welches auf diese Nachbarschaft angemessen reagiert.

Vom 29.10.08 bis 04.11.08 ist eine Exkursion vorgesehen. Neben der Erkundung des Baugrundstücks gemeinsam mit slowenischen Studenten lernen wir die Stadt Ljubljana und die Architektur Plecniks, Fabianis aber auch der aktuell tätigen Architektengeneration wie Sadar-Vuga, Bevk-Perovic, Ofis oder Dekleva-Gregoric kennen. Wir reisen über den Karst, das "Materiallager" dieser Architektur und erkunden mit Triest und Piran die mediterrane Seite der Region.

Empfohlen wird die Teilnahme an dem Seminar des IÖB "Leseräume - Räume lesen"



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>23</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	01989
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	12
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs- und Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	
<b>Termine</b>	
<b>1.Termin</b>	
<b>Raum</b>	
<b>Lehrpersonen</b>	Anna Hering

Das Institut für öffentliche Bauten plant einen weiteren Entwurf anzubieten, dessen Inhalt wir leider noch nicht erhalten haben. Es wird im gedruckten Lehrangebots zu finden sein.

## Institut für Entwerfen und Konstruieren (IEK)

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurf
<b>Lehrcluster</b>	Baukonstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>24</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	00234
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Studienbegleitend, Entwurfsprüfung mit Plandarstellung, Modellen und Vortrag
<b>Termine</b>	donnerstags, 14.00 - 17.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.2008
<b>Raum</b>	Seminarraum IEK K1 4.OG
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. Christian Dehlinger, André Hauberich, Matthias Rottner u.a.

# Off Shore

## Bau eines Windkraftwerks auf offener See -

## Construction of a wind power station on the open see

Im Rahmen des "Energimixes" als Zukunftsstrategie zur Energieversorgung der Bundesrepublik Deutschland planen Bundesregierung und Energieunternehmen den Bau von bis zu 30 Windkraftwerken (so genannten Windparks) mit einer Erzeugungsleistung von jeweils ca. 200 MW auf der Nord- und der Ostsee. Vor allem die skandinavischen Länder haben in den vergangenen Jahren Windkraftwerke mit großem Erfolg in Betrieb genommen und sind im weltweiten Export dieser Technologie führend.

Im Rahmen des Entwurfs sollen konzeptionelle und technologische Konzepte für den Bau eines solchen Windkraftwerks in der Nordsee entwickelt werden, dabei sollen unter Anderem die Fragen der Anordnung, der problematischen Wartung und der möglichen Nutzungsmischung untersucht und in ein bauliches Konzept übertragen werden.

Der Entwurf wird mit konstruktivem Schwerpunkt sowohl für Architektur- als auch Bauingenieurstudenten angeboten. Eine gemeinsame Bearbeitung des Entwurfs im interdisziplinären Team wird angestrebt, ist aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im März 2009 (10. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren (IEK)

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurf
<b>Lehrcluster</b>	Bautechnik und -konstruktion
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>25</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	00234
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Studienbegleitend
<b>Termine</b>	dienstags, 15.00 - 19.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 14.10.2008
<b>Raum</b>	Seminarraum IEK K1 4.OG
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dieter Hauffe, Dipl.-Ing. Bettina Lerner, Dr.-Ing. Bernes Alihodzic, Matthias Rottner

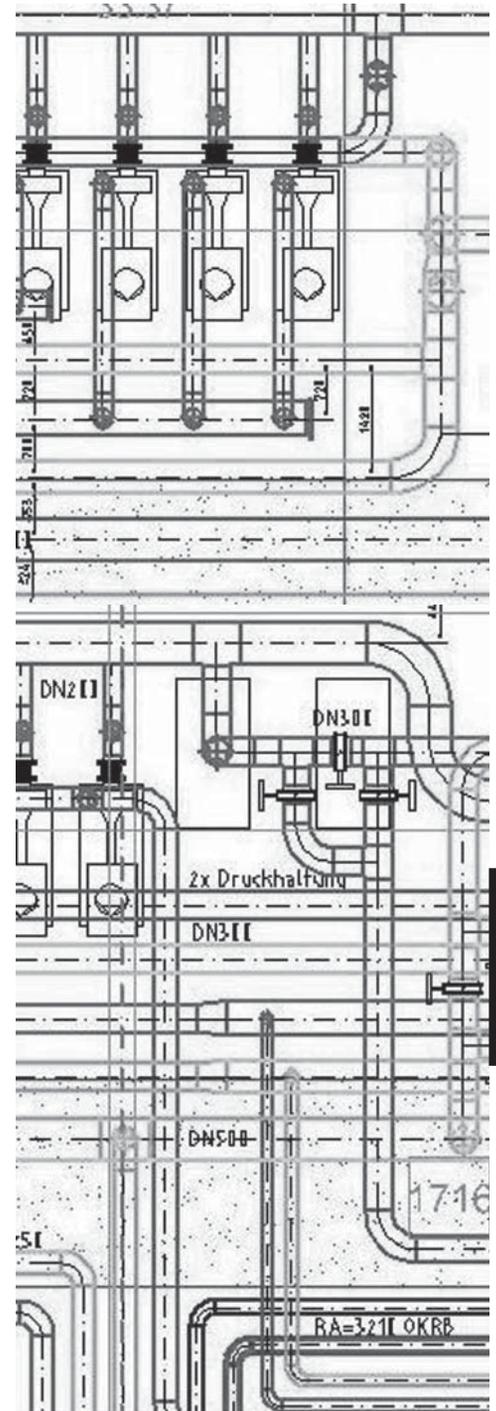
## Neues Forschungsgebäude für die Universität Ulm New Research Building for Ulm University

Die Universität Ulm plant für den Campus auf dem Eselsberg in Ulm den Neubau eines biologisch-chemischen Forschungsgebäudes im Rahmen des Gesamtentwicklungsplanes der Universität. Das Gebäude soll sowohl für die Lehre als auch für die unterschiedlichen Forschungsaufgaben der Fakultät genutzt werden.

Seit den frühen 70er Jahren liegt das Erweiterungsgelände der Ulmer Universität auf dem Eselsberg. Die Neubauten der Universität und der Fachhochschule auf dem Eselsberg müssen hier in schwierige geologische Rahmenbedingungen eingepasst werden, darüber hinaus befinden sich in unmittelbarer Nähe Bauten der ehemaligen Bundesfestung Ulm, die heute unter Denkmalschutz stehen. Der Entwurf findet in enger Zusammenarbeit mit dem staatlichen Bauamt und dem Universitätsbauamt statt, die uns im Rahmen einer Führung in die Gesamtplanung und die Rahmenbedingungen einführen und den Entwurf fortlaufend begleiten werden.

Der Entwurf wird mit konstruktivem Schwerpunkt sowohl für Architektur- als auch Bauingenieurstudenten angeboten. Eine gemeinsame Bearbeitung des Entwurfs im interdisziplinären Team wird angestrebt, ist aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Die Entwurfsabgabe findet planmäßig im März 2009 (10. KW) statt, kann aber bei Bedarf im Einzelfall vorgezogen werden.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren (IEK)

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurf
<b>Lehrcluster</b>	Gebäudeplanung
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>26</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	00234
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	10
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Studienbegleitend
<b>Termine</b>	dienstags, 12.00 - 15.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 14.10.2008
<b>Raum</b>	Seminarraum IEK K1 4.OG
<b>Lehrpersonen</b>	Theo Härtner u.a.

## kindergarten = KINDERGARTEN ?

Für einen Stuttgarter "Montessori"-Kindergarten soll ein neues mehrzügiges Kindergarten-gebäude entwickelt werden. Gedacht wird dabei an Raumkonzepte für die Betreuung von Kindern im Alter von 1 - 10 Jahren.

Die pädagogischen Voraussetzungen der Lehre von Maria Montessori sind dabei zu berücksichtigen.

Der Kern der Montessoripädagogik wird meistens mit dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun“ zusammengefasst. Die Begleitung und die laufende Diskussion des Entwurfs durch Vertreter/innen der Montessorischule wird angeboten.

Der Entwurf soll in der 10. KW abgegeben werden. Andere Abgabetermine sind im Einzelfall nach vorheriger Absprache möglich.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	27
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901-3904
<b>Prüfernummer</b>	00342
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend
<b>Termine</b>	dienstags, 9:00 - 14:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 14.10.2008, 11:00 Uhr
<b>Raum</b>	10.08
<b>Lehrpersonen</b>	Wolf Reuter, Christine Falkner



„... betritt sie ihr Loft, lagert ihre ermüdete Masse in die erhöhte Liege und lässt den Blick über das Wasser und die ferne Ufersilhouette gleiten. Geblendet von den Reflexen der glatten Wellen schließt sie die Augen, genießt den von der Sonne vorgewärmten Wind auf der Haut, hört die Schreie der Möwen über dem Fluss und das Schwappen des Wassers unter sich und atmet die Gerüche der fernen See und die sommerlichen Ausdünstungen des Flusses ...“

Der Strukturwandel im Hafengeschäft (von Stückgut zu Container) eröffnet neue Perspektiven. Hamburg geht an die Elbe. Die HafenCity wächst. Innerstädtisches Wohnen am Wasser zieht eine neue Klientel an. Die „Renaissance der Städte“ ist längst Realität. Innerstädtisches Wohnen ist IN, die Stadt ist die bessere Adresse. Kaum noch zu toppen ist dann die Lage am Hafenecken an der Elbe.

Der Baakenhafen, um den es hier geht, wird durch eine parallel zur Elbe liegende lang gestreckte Landzunge gebildet. Die Stadt Hamburg, speziell die Projektgruppe HafenCity, mit der wir in Kontakt stehen, hat den Baakenhafen überwiegend für Wohnen gewidmet und will hier das Thema "Wohnen am Wasser" mit besonders zu entwickelnden, auch experimentell ausgerichteten, wegweisenden Typen und Formen neu bearbeiten lassen.

In diesem Entwurf ist also Mut zum Ausprobieren und zum Betreten von Neuland gefragt. In einem städtebaulichen Kontext ist ein neuer Haustyp für die Stadtwohnung am Wasser zu entwickeln, der sowohl für Familien mit Kindern als auch für Einzelne oder neue Gemeinschaftsformen attraktiv ist.

Zweitägige Exkursion in die HafenCity zu Beginn des Semesters.  
Seminar "Maritimes Leben: Neues Wohnen am Wasser" parallel, Teilnahme empfohlen.

Nr./Fach It Studienplan      Entwurfs-/Projektarbeit

**Lehrcluster**

**Entwurfsvergabenummer**      28  
**Punktzahl**                      10  
**Prüfungsnummer**            3901-3904  
**Prüfnummer**                  00342  
**max. Teilnehmeranzahl**      20  
**Art der Veranstaltung**        Entwurfs-/Projektarbeit  
**Art/Umfang der Prüfung**      studienbegleitend

**Termine**                        montags (zusätzliche Infos per Aushang)  
**1.Termin**                      Dienstag, 14.10.2008, 10:00 Uhr  
**Raum**                            10.07 oder Aushang am Institut  
**Lehrpersonen**                Dr. Ulrike Scherzer, Siegfried Irion



**Um was geht's?**

Der demografische Wandel stellt viele kleine Gemeinden in Deutschland vor besonders schwierige Aufgaben. Sinkende Geburtenzahlen, die Abwanderung der Jüngeren Richtung Ausbildungs- und Arbeitsplatz sowie Betriebe und Geschäfte ohne Nachfolger führen zu einer massiven Verschlechterung der Versorgungslage und zur Verödung von Ortskernen. Ältere Menschen, deren Mobilität mit dem Alter stetig kleiner wird und die gar nicht die Wahl haben, einfach wegzuziehen, sind von dieser Entwicklung besonders betroffen. Die Wüstenrotstiftung lobt im Sommer 2008 einen Wettbewerb unter allen bundesdeutschen Städten und Gemeinden unter 5000 Einwohnern aus. (siehe Aushang) Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht die Umgestaltung vorhandener Gebäude wie beispielsweise Scheunen, Gasthöfe, Wohnhäuser oder ehemalige Schulen. Man verfolgt damit das Ziel, die Qualität des Wohnens, die Versorgungslage für die (älteren) Dorfbewohner und den Zusammenhalt aller Generationen zu fördern. Dafür werden im September bereits realisierte Projekte und bisher nur geplante Konzepte prämiert.

Von einigen der prämierten, bisher erst konzeptionell bearbeiteten und noch nicht realisierten Projekte sollen im Rahmen eines studentischen Entwurfs konkrete Vorschläge erarbeitet werden.

Was aber bereits jetzt schon feststeht: Die Wüstenrotstiftung ermöglicht den Studenten, die unterschiedlichen Projekte auf einer Exkursion zu besichtigen, die Aufgabenstellung mit den Konzept-Verantwortlichen zu besprechen und die Entwürfe nach der Abgabe in den Gemeinden vorzustellen. Eine Publikation der Ergebnisse ist geplant.

Teilnehmerzahl: 20

Nr./Fach It Studienplan Entwurf

**Lehrcluster**

**Entwurfsvergabenummer** 29  
**Punktzahl** 10  
**Prüfungsnummer** 3901 / 3902 / 3903 / 3904  
**Prüfernummer** 02163  
**max. Teilnehmeranzahl** 15  
**Art der Veranstaltung** Entwurf  
**Art/Umfang der Prüfung** studienbegleitend, Abgabe: Ende Februar 2009

**Termine** Donnerstag, ganztags ab 10 Uhr  
**1.Termin** Mittwoch, den 15. Oktober 2008, 10 Uhr  
**Raum** siehe Aushang am Institut  
**Lehrpersonen** Prof. Markus Allmann, Matthias Both, Bettina Klinge

# *Schönheit - Beauty - Beauté*

**Sehnsucht Kunst** | Museum für einen Sammler

Ein privater Kunstsammler sucht den geeigneten Ort für seine erstandenen Werke, die er künftig der Öffentlichkeit zugänglich machen möchte. Die neue Galerie soll auf die spezifischen Kunstwerke des Sammlers zugeschnitten werden, aber auch Möglichkeiten für Erweiterungen und Wechsellausstellungen bieten.

Die Entwurfsteilnehmer werden zunächst persönlich aufgefordert, einen geeigneten Standort in Deutschland vorzuschlagen und sein besonderes Potential für diese Aufgabe zu präsentieren. Die gewählte Situation soll mit dem kleinen Museum geklärt, neu gestimmt oder bereichert werden. Das überschaubare Programm ermöglicht es den Entwerfenden, einen fundierten zeitgenössischen Beitrag zum Diskurs über die „Schönheit“ zu entwickeln. Neben der theoretischen Auseinandersetzung über das Schöne in der Architektur, die wir im letzten Semester mit dem Seminar begonnen haben, wird es um die Entwicklung und Umsetzung von architektonischen Aspekten gehen, die in Verbindung mit dem Schönheitsbegriff stehen.

Für diesen anspruchsvollen Entwurf wird von allen Teilnehmenden ein starkes architektonisches Interesse am Thema, intensives Engagement und die Kenntnis der Inhalte des Seminars vom Sommersemester 2008 erwartet.

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer	30
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 3902 / 3903 / 3904
Prüfernummer	02163 / 00337
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Abgabe: Ende Februar 2009

Termine	Mittwoch, ganztags ab 10h
1.Termin	Mittwoch, den 15. Oktober 2008, 10 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Anne Lacaton, Prof. M. Allmann, Bettina Klinge (IRGE) Prof. Franz Pesch, Stefan Werrer (SI)

# *Schönheit - Beauty - Beauté*

## Schöner Wohnen | mit den Fasanen

Von der historischen Fasanerie über eine pittoreske Parkanlage mit Lustschloss im 18. Jahrhundert bis zur Großsiedlung in den Sechziger Jahren hat der Fasanenhof eine illustere Planungsgeschichte gesellschaftlicher Vorstellungen hinter sich. Angetreten, den Wunsch nach dem idealen Lebensraum im Grünen zu verwirklichen, scheint der Ort heute dem Ziel des „Schönen Wohnens“ weiter entfernt zu sein als viele urbane Stadtquartiere. Dennoch identifizieren sich seine Bewohner stark mit ihrem Bezirk und tun Vieles für seine Verbesserung. Der Fasanenhof mit seinen zeichenhaften Bestandsgebäuden „Fasan II und Fasan III“ soll nicht als Auslaufmodell gesehen werden. Vielmehr wird es die Aufgabe dieses Entwurfs sein, ihn unter Einbeziehung von städtebaulichen Maßnahmen in eine moderne Interpretation für zukunftsfähiges Wohnen umzuwandeln. Das Ästhetik und Ethik dabei keine Gegensätze bilden ist eines der Erkenntnisse, die wir über das Seminar zum Thema Schönheit im Sommersemester 08 gewonnen haben und vertiefen wollen. Demzufolge werden die Inhalte des Seminars und eine intensive Auseinandersetzung mit den gesellschaftlich-architektonischen Grundlagen für diesen Entwurf, der in drei thematische Phasen gegliedert ist, vorausgesetzt. Die Bearbeitung im Zweier-Team wird empfohlen, die Kommunikationssprache ist zeitweise Englisch.

Betreuung und Kritik erhalten die Teilnehmenden auch von der bekannten und mehrfach ausgezeichneten französischen Architektengruppe **Lacaton und Vasall**, die im Dezember zu einem mehrtägigen Workshop für unseren Entwurf nach Stuttgart kommen wird.

### Lehrcluster

<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>31</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	00365
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Schriftliche Analyse, Teilnahme an den Rundgängen, Ausarbeitung, Präsentation
<b>Termine</b>	dienstags 10:00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Dienstag, den 14. Oktober, 10:00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl. Ing. Günter Leonhardt Prof. Franziska Ullmann

# HEALTH CARE CENTER

## Bauten für das Gesundheitswesen I

Was erhoffen die Patienten/inen? In welchen Räumen werden wir versorgt, wenn wir krank, wenn wir alt und gebrechlich sind? Welche Rolle spielt dabei die Qualität der Architektur? Was schafft Wohlfühlatmosphäre im Krankenhaus? Wie reagieren die öffentlichen Krankenhausbetreiber und wie die privaten?

Zu all diesen Fragen wollen wir Beteiligte aus der Krankenhauslandschaft hören.

Im Zusammenhang mit der aktuellen Diskussion um die Gesundheitsreform ist nur eines sicher: Die Kosten werden weiter steigen, die Krankenhausbetreiber sind gezwungen weiter zu rationalisieren.

Gleichzeitig mit der starken Zunahme der Bevölkerungsanteile älterer Menschen ohne Familienverband wird die Lage in den Pflegeheimen durch die steigende Zahl dementer Pflegeheimbewohner weitere angemessene Einrichtungen erfordern.

Somit kann man davon ausgehen, dass die nächste Dekade große bauliche Maßnahmen im Krankenhaus – und Pflegebereich mit sich bringen wird.

Parallel zu den Vorträgen von Krankenhausbetreibern, -planern und Politikern wollen wir mit Kurzreferaten Grundlagen schaffen und Erkenntnisse gewinnen, die wir in einem parallelen Entwurf sichtbar machen wollen.



Nr./Fach It Studienplan      Entwurf in Zusammenarbeit mit dem IFAG

### Lehrcluster

<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>32</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3903 oder 3904
<b>Prüfervummer</b>	00365
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15 Teilnehmer
<b>Art der Veranstaltung</b>	2. - 4. Entwurf mit einer Exkursion nach Rom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Schriftliche Analyse, Teilnahme an den Rundgängen, Ausarbeitung, Präsentation
<b>Termine</b>	donnerstags 9:30 Uhr
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, den 16. Oktober, 9:30 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Franziska Ullmann Dipl.Ing. Peter Braumann

## *Schönheit - Beauty - Beauté*

**Sphären I** Im Entwurf soll eine siebenteilige Raumfolge entwickelt werden. Die Choreographie des Weges erfolgt hin zu einem Zentrum mit einem abstrahiert oder transformiert dargestellten symbolisch kostbaren Inhalt. Dieser kann durch Themen wie Luft, Wasser, Natur, Umwelt in Zusammenhang des Begriffs Schönheit vertreten sein. Flauberts Beschreibungen der sieben Räume hin zum Tempel der Salomé und der Tanz der sieben Schleier bieten uns Vorbilder bewusst gestalteter Abfolgen räumlicher Atmosphären.

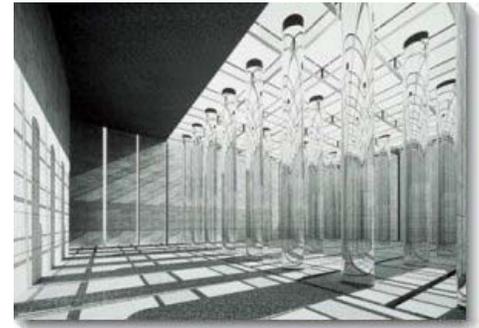
Die Steigerung der Raumwirkung manifestiert sich durch gezielte Interpretationen von Begriffen wie Einstimmung, Verdichtung, Ausweitung, Auflösung, Intension, Beiläufigkeit, Hell und Dunkel, Stärkung und Schwächung, Leichtigkeit, Be- und Entschleunigung. Im Rahmen des Entwurfs wird der Beschäftigung mit der Schönheit in der Architektur und der architektonischen Komposition nachgegangen.

Dabei soll auch der bewusste Umgang mit den immateriellen Elementen Licht, Temperatur, Klang und Geruch geübt werden.

Der Entwurf bietet die Möglichkeit einer fünftägigen Rom-Exkursion.

Wir empfehlen parallel zum Entwurf den Besuch unseres Seminars „basics - Grundelemente der Architektur - immaterielle Elemente“

Vorträge, Referate und Übungen unterstützen den analytischen Ablauf dieses Seminars. Eine Vertiefung der Thematik ist durch das gleichnamige Seminar am IFAG möglich.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5 Städtebau und Stadtplanung
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>33</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfnummer</b>	0321/01303
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs- und Projektarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurf (Gutachten) schriftlich, zeichnerisch, mündlich
<b>Termine</b>	mittwochs 9 Uhr
<b>1.Termin</b>	15.10.2008, 9 Uhr
<b>Raum</b>	8.28
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Johann Jessen, Christian Holl (SI), Frank Roser (ILPÖ)

## **Flüssigei und Siedlungsbrei**

### **Konzepte für Weinstadt**

#### **scrambled eggs and urban sprawl – concepts for Weinstadt**

Weinstadt im Remstal ist eine für die Region Stuttgart geradezu prototypische Stadt: 26.000 Einwohner, üppige Weinberge, Siedlungswachstum, prosperierende Gewerbegebiete, 30 Minuten nach Stuttgart. Doch Weinstadt hat auch die Charakteristika einer Verbundgemeinde - das Navigationsgerät jedenfalls hat Probleme, inmitten der Stadtteile die Ortsmitte zu lokalisieren.

Wie überall gibt es auch hier Gebiete, die aus der Nutzung gefallen sind: zum Beispiel die frühere Birkel-Nudelfabrik, direkt am Ufer der Rems gelegen. Oder das weitläufige Gelände einer früheren „Erziehungsanstalt“ auf einem verwunschenen Berg oberhalb der Stadt.

Für diese und weitere Gebiete sollen städtebauliche Gutachten erstellt werden. Solche Gutachten gehören zum Alltag eines Stadtplaners. Dabei gilt es die Situation zu analysieren, Potenziale zu sondieren, Nutzungsidee und Testentwürfe zu entwickeln und Alternativen abzuwägen. Darauf aufbauend werden inhaltliche und verfahrensbezogene Empfehlungen ausgesprochen. Neben der zeichnerischen Darstellung nimmt die schriftliche Argumentation eine wichtige Rolle ein.

Inhaltlich ist das Spektrum der Möglichkeiten weit. Abriss und Neubau oder bestandsorientierte Umnutzung, Wohnen am Wasser, Gründerzentrum, Nobelherberge. Die Aufgabenstellung lässt viel Freiraum und vermittelt Kompetenzen, die Sie als Stadtplaner in der Berufspraxis gut gebrauchen können. Dafür erwarten wir Interesse am suburbanen Raum, am Planen und Bauen im Bestand sowie am wissenschaftlichen und konzeptionellen Arbeiten.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	34
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 02 / 03 / 04
Prüfernummer	00337
max. Teilnehmeranzahl	30
Art der Veranstaltung	1.-4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung)
Termine	mittwochs 9.00 - 16.00 Uhr
1.Termin	Mittwoch, 15. Oktober, 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Johannes Kappler, Lynn Mayer

Amsterdam, Pilgerstätte von Architektur- und Städtebauliebhabern aus aller Welt, gilt auch in den Niederlanden als das kulturelle Zentrum des Landes. Insbesondere die Orte, an denen sich dort junge Künstler und kreative Unternehmer niederlassen, werden dabei als die potentiellen Entwicklungsgebiete der Zukunft gesehen.

Ein solches Areal ist das Gelände der ehemaligen DNSM-Werft im nördlichen Hafengebiet. Neben zahlreichen Werbeagenturen und Architekturbüros macht sich dort in einer ehemaligen Schiffshalle auch die Hauptverwaltung von MTV Europe einen besonders kreativen Nährboden zu Nutze. Inmitten dieser trendigen Umgebung soll in den kommenden Jahren ein neues Stadtquartier am Wasser entstehen.

## Amsterdam: MTVCity



Das Planungsareal ist der ideale Ort, um über komplexe Stadträume sowie innovative Kombinationen von neuen Wohn- und Arbeitsformen nachzudenken. Es ist bewusst überschaubar gehalten, um den Entwurfsteilnehmern die Möglichkeit zu geben, in einem Teilquartier einen Stadtbaustein mit einer Wohnnutzung als Gebäudeentwurf auszuarbeiten. Eine Teilnahme am Seminar „Stadt-Haus-Wohnung“ wird empfohlen.

Der Entwurf ist mit einer viertägigen Exkursion nach Amsterdam verbunden. Diese dient nicht nur dem Kennenlernen des Entwurfsgrundstücks und dem Informationsaustausch mit Vertretern der Stadt Amsterdam. Wir werden zahlreiche Referenzprojekte besuchen, die in ihrer jeweiligen Epoche einen inspirierenden und nachhaltigen Beitrag zum Thema „Wohnen in der Stadt“ geliefert haben.

Exkursion Amsterdam: 31.10.-03.11.2008

Abgabe Pläne: 25.02.2009

Entwurfspräsentation: 04.03.2009

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>35</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	00728
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	20
<b>Art der Veranstaltung</b>	1- 4. Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurfspräsentation
<b>Termine</b>	9.45 -13.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	1. Termin 16.10.08 9.45 Uhr
<b>Raum</b>	wird rechtzeitig am Lehrstuhl bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. -Ing. Helmut Bott, Sigrid Busch, Antonella Sgobba



Barcelona hat seit den Olympischen Spielen 1992 Maßstäbe gesetzt. Das Sportevent wurde damals zum Anlass genommen um die Transformation der gesamten Stadt zu initiieren, die seitdem durch eine Vielzahl strategischer städtebaulicher Konzepte fortgeführt wurde. Projekte wie der Hochgeschwindigkeitsbahnhof und die Umwandlung alter Industriale in innovative Technologie- und Medienzentren haben dazu beigetragen, dass Barcelona heute als moderne Metropole den Wandel von industrieller zu postindustrieller Gesellschaft vorbildlich gemeistert hat.

Einen weiteren Baustein dieses Wandels stellt das Projektgebiet des Entwurfs dar: Ein Teil der ehemaligen Industriefläche der Automobilfirma SEAT steht als Konversionsfläche zur Verfügung, um ein lebendiges urbanes Quartier zu schaffen, das unter dem anspruchsvollen Motto „die Zona Franca des 21. Jahrhunderts“ als Medien- und Wissenschaftspark genutzt werden soll. Das ca. 50 ha große, am Meer gelegene Gebiet soll mit hochwertigen Baustrukturen und öffentlichen Räumen kreative, hochqualifizierte Mitarbeitern mit innovativen Ideen anziehen, die dort sowohl eine Vielfalt an Nutzungen als auch optimale Nahverkehrsanbindungen an die weiteren Stadtbezirke Barcelonas vorfinden.

Als Einstieg zum Entwurf findet eine Exkursion nach Barcelona mit Workshop statt. Vor Ort sollen auf Grundlage einer Gebietsanalyse erste Ideen entwickelt werden. Zusätzlich werden aktuelle städtebauliche und architektonische Projekte besichtigt. In der Weiterbearbeitung nach der Exkursion wird die Detaillierung eines Teilbereichs als Entwurf erfolgen. Hierbei sind auch visionäre Entwurfsideen erwünscht, die dem speziellen Charakter des Gebiets gerecht werden. Entwurf in Kooperation mit der Projektentwicklungsgesellschaft "elCONSORCI" Abgabe: vorauss. 19.02.09

**Exkursion nach Barcelona: 12.-16.11.08**

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	36
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfernummer	00728
max. Teilnehmeranzahl	25
Art der Veranstaltung	1.-4. Entwurf/Studentenwettbewerb
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation, Pläne, Modell
Termine	donnerstags 9:45 - 13:00 Uhr
1.Termin	16.10.08 9:45 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Prof. Bott, Thorsten Erl, Luisa Forcini

'Zwischen Schloss Schwetzingen und Dünen' liegt das Wettbewerbsgebiet in Oftersheim. Die Entwurfsaufgabe besetzt die Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau.

Die Aufgabe besteht aus zwei Teilen. In einer gesamtstädtischen Betrachtung werden Analysen erarbeitet und Konzepte für eine Leitidee der städtebaulichen Entwicklung entworfen. Im Sinne einer Standortpolitik ist eine Positionierung innerhalb der Metropolregion Rhein-Neckar, gerade auch im Verhältnis zu Schwetzingen wünschenswert.

Im weiteren Verlauf werden diese übergeordneten Ergebnisse in der Bearbeitung des näheren Untersuchungsgebiets **'Ortseingang Oftersheim'** in räumliche Modelle umgesetzt. Der Entwurf fokussiert den neu zu gestaltenden Ortseingang in Verbindung mit dem Programm für die Gemeinbedarfsflächen. Für diese Flächen sind u. a. folgende Bauten vorgesehen: Feuerwehrhaus, DRK-Station, Mehrzweckhalle, Kindergarten, Scaterpark. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung neuer Wohntypologien für den Stadtrand. Für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung des Gebiets sollen neben stadträumlichen und typologischen Qualitäten auch der ambitionierte Ansatz einer "Null-emissions-Siedlung" in Entwurf, Energie- und Erschließungskonzeption berücksichtigt werden.

Leistungen:

Städtebauliche Leitidee 1:5000/1:2500

Städtebaulicher Entwurf 1:1000/1:500

Modell M 1:500

Die Kommune Oftersheim lobt ein Preisgeld in Höhe von **4000,- Euro** aus und stellt ein Umgebungsmodell zur Verfügung.

Die Arbeiten werden in einer Publikation veröffentlicht und sollen Grundlage für die reale Planung des Gebiets werden.

Der Entwurf eignet sich besonders für Erstentwerfer im Hauptstudium.

## studentenwettbewerb



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>37</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
<b>Prüfernummer</b>	00728
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	25
<b>Art der Veranstaltung</b>	studienbegleitend
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurfspräsentation
<b>Termine</b>	wöchentlich, mittwochs 9.00 - 13.00 Uhr
<b>1.Termin</b>	Mittwoch, den 15. Oktober 2008, 10.00 Uhr
<b>Raum</b>	wird bekanntgegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Helmut Bott, Anette Gangler, Rainer Goutrié, Dan Teodorovici



## NEW CAIRO - SUSTAINABLE!

Vor dem Hintergrund wachsender Sensibilisierung für die Umweltproblematik soll in Anknüpfung an vorausgegangene Lehrveranstaltungen zu diesem Thema das Potential nachhaltiger Stadtentwicklungsprinzipien am Beispiel der Wüstenstadt New Cairo ausgelotet werden. Dabei steht New Cairo - das "ägyptische Dubai" - paradigmatisch für die boomende Region im Nahen Osten.

Als eine der in den letzten Jahrzehnten geplanten Kairoer Satellitenstädte soll New Cairo mit 2,5 Mio. Einwohnern rund 1/8 der Hauptstadtbevölkerung aufnehmen. Seit knapp 10 Jahren werden einzelne Abschnitte des Masterplans in konventionellen Planungen realisiert (Wohnsiedlungen, Versorgungs- und Bildungseinrichtungen, darunter die **German University in Cairo**). Für einen Ausschnitt des New-Cairo-Masterplans soll nun ein Rahmenplan nach städtebaulichen Nachhaltigkeitsprinzipien im Sinne des "Zero Emission City"-Ansatzes entwickelt werden. Lage, Größe und Raumprogramm werden vom **SI** bekannt gegeben.

Interdisziplinäre Gastvorträge und ein Tagesworkshop bieten eine Einführung in die Thematik ein. Die Teilnahme am Seminar **Zero Emission City** wird empfohlen.

Der Entwurf soll in Zusammenarbeit mit Kairoer Institutionen stattfinden. Im Rahmen der Feierveranstaltungen zum 30-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Stuttgart-Kairo im Jahr 2009 ist eine Ausstellung der Entwürfe geplant.

### Leistungen

Modelle / Pläne M 1: 10.000, M 1: 2.500, M 1:1.000, "Zero Emission"-Gesamtkonzept

## Städtebau-Institut (SIAAL)

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- / Projektarbeit
<b>Lehrcluster</b>	5. Städtebau und Stadtplanung
<b>Entwurfsvergabenummer</b>	<b>38</b>
<b>Punktzahl</b>	10
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfnummer</b>	00343
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	15
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung (Siehe Prüfungsordnung)
<b>Termine</b>	montags, 14:00 - 19:00
<b>1.Termin</b>	Montag, 20.10.2008
<b>Raum</b>	7.01
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. E. Ribbeck

# New Neirab!

In Palästina, Jordanien, Libanon und Syrien gibt es zahlreiche palästinensische Flüchtlingslager, die sich im Laufe der Jahre zu dichten und mehrgeschossigen „Camp-Cities“ entwickelt haben.

Im Rahmen eines neuen Programms der Vereinten Nationen (UNRWA, Camp Improvement Programme) soll das Lager Neirab (Aleppo, Syrien) zu einem Stadtteil mit urbanem Charakter ausgebaut werden.

Auf der Grundlage der bestehenden Strukturen sollen Prototypen für neue Baublöcke und Wohnhäuser entwickelt werden, um die städtebauliche Qualität und Entwicklungsfähigkeit der Siedlung zu verbessern. Die Ergebnisse werden vor Ort vorgestellt und mit dem UN-Programm sowie mit den Bewohnern diskutiert.



# New Neirab!

# Diplome Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

WS 08/09

## Rund um das Diplom

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen. Bitte kümmern Sie sich um die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistungen. **Eine Anmeldung zum Diplom ist nur möglich, wenn ALLE Leistungen vorliegen.**

### Kurzfassung der wichtigsten Schritte

- Diplomanmeldung im WS 08/09: 01.12.08 - 05.12.08
- Diplomanden erhalten alle zur Prüfung erforderlichen

Unterlagen im Prüfungsamt bei Herr Siems

(Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57)

- Bestätigung über die erbrachten Prüfungsleistungen
- Prüfungsanmeldung - Abgabe bei Herr Siems
- Diplomprüfungsbogen - Abgabe bei Frau Krüger (3 Prüfer benennen!)
- Gesuch auf Ausstellung des Diplomzeugnisses - Abgabe bei Herrn Siems

### Abgabeleistungen

- A3 Mappe mit Verkleinerungen aller Pläne (Endzustand!)
- Modellphotos
- Mappe bitte beschriften: Diplomprüfer, Institut, Bearbeiter, Anzahl Pläne und Fotos

### Diplomprüfung

- die Prüfung dauert 40 Minuten, den genauen Prüfungsplan entnehmen Sie bitte den Aushängen vor Zi 1.26 (der Plan steht spätestens in der 1. Vorlesungswoche fest)

**Detaillierte Informationen zum Ablauf und den geforderten Abgabeleistungen siehe Aushänge bei Frau Krüger Sekretariat des Prüfungsausschusses, K1, 1. Stock, Zi. 1.22**

### Diplomzeugnis

Das Diplomzeugnis kann nur derjenige erhalten der dies beantragt. Bitte das Formblatt im Anmeldezeitraum (s. o.) im Prüfungsamt abgeben oder per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausmeister K1 ) an folgende Adresse schicken:

Universität Stuttgart  
Prüfungsamt; Herr Siems , Universitätsbereich Vaihingen  
Pfaffenwaldring 57  
70569 Stuttgart

Haben Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen erbracht, können sie wählen welche Fächer in das Diplomzeugnis aufgenommen werden sollen (ggf. Rücksprache mit Herrn Siems).

Auf Initiative von Diplomanden finden rund um das Diplom mehrere Aktivitäten statt, die teils von den Diplomanden, teils von Seiten der Fakultät getragen werden.

### Diplomreader K10108 (verantwortlich: Team von Diplomanden)

Die an einer Präsentation ihrer Arbeiten interessierten Diplomanden erstellen einen Diplomreader; dieser Reader beinhaltet wertungsfrei und gleichberechtigt alle Diplomarbeiten. Der Reader wird im Casino IT erstellt und beim Diplomfest verkauft.

### Diplomausstellung / Diplomjury

Die Fakultät organisiert in den Fluren und im Foyer des K1 jedes Semester eine Diplomausstellung aller Diplomarbeiten. Nur ausgestellte Arbeiten nehmen an der Diplompreisjury teil. Die Jury besteht aus internen und externen Lehrenden, die Anzahl der Preise und Anerkennungen legt die Jury fest.

### Diplomurkundenverleihung/ Diplompreisverleihung

Die Fakultät organisiert eine feierliche Verleihung der Diplomurkunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Diplompreis verliehen.

### Diplomfest (verantwortlich: Diplomanden)

Im Anschluss an die Urkundenverleihung findet im Foyer des K1 oder K2 das Diplomfest statt, welches von den Diplomanden kostendeckend organisiert sein muss. Um den Organisationsaufwand zu reduzieren und den ‚Wissensverlust‘ gering zu halten, übernimmt das Dekanat die Koordination der verschiedenen Aktivitäten.

### Termine Diplom SS 08

Zentraler Diplomabgabetermin:	xx.xx.xx
Diplomprüfungswoche:	xx.xx.xx - xx.xx.xx
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung:	xx.xx.xx
Diplomausstellung:	xx.xx.xx - xx.xx.xx

### Termine Diplom WS 08/09

Diplomanmeldung:	01.12.08 - 05.12.08
Zentraler Diplomabgabetermin:	s. Aushang vor dem Sekretariat des Prüfungsausschusses
Diplomprüfungswoche:	
Diplomurkundenverleihung und Diplompreisverleihung:	s. Aushang vor dem Sekretariat des Prüfungsausschusses
Diplomausstellung:	

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	00351
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomarbeit und -vorstellung, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Dienstag, 14.10.2008, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	6.47
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt

## Freie Diplomarbeiten

### Diploma

Das IGP betreut freie Diplome nach Absprache.

Die Diplomarbeiten bieten den Studierenden die Möglichkeit, als Abschluss ihres Studiums eine selbstgewählte Aufgabe wissenschaftlich und kreativ zu bearbeiten und damit einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben oder aber eine mögliche Promotion vorzubereiten.

Eine Auswahl, die das Spektrum der bislang bearbeiteten Diplomthemen zeigt, finden Sie auf der Institutshomepage unter [www.igp.uni-stuttgart.de/publika](http://www.igp.uni-stuttgart.de/publika).

### Bemerkung:

Anmeldung am Institut



## Institut für Bauökonomie

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernnummer</b>	02212
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomarbeit und -vorstellung, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Raum</b>	Institut für Bauökonomie
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Christian Stoy

## Freie Diplomarbeit

Am Institut für Bauökonomie werden nach Absprache freie Diplome betreut.

Im Rahmen der Diplomarbeit setzen sich die Studierenden mit bauökonomischen Themenstellungen (wie beispielsweise aus dem Gebiet des Projektmanagements und der -entwicklung, der Investitions- und Nutzungskostenplanung und der ökologischen Bewertung) auseinander. Die Aufgabenstellungen werden von den Studierenden selbst gewählt und in Abstimmung mit dem Institut konkretisiert. Da es sich um schriftliche Arbeiten handelt, wird auf die Anfertigung einer Projektarbeit am Institut im Vorfeld der Diplomarbeit Wert gelegt.



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplom
<b>Lehrcluster</b>	nach Abstimmung möglich
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	00297
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
<b>Termine</b>	Kolloquien nach Aushang, Internet
<b>1.Termin</b>	14. Oktober 2008, 10.00 - 13.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret

## Residenz Residence

Die diplomatische Vertretung eines Landes am Regierungssitz eines anderen Staates ist die Botschaft. Zur Botschaft gehören die Kanzlei und der Amtssitz des Botschafters, die Residenz, die in der Regel aus einem privaten und einem dienstlichen Gebäudeteil besteht. Während in der Kanzlei die administrativen und operativen Referate der Botschaft untergebracht sind, dient die Residenz dem Botschafter und seiner Familie als Wohnung. Darüber hinaus werden in der Residenz gelegentlich auch offizielle Empfänge abgehalten.

Die Residenz der deutschen Vertretung in Neu-Delhi steht zur Disposition. Beim Entwurf ist der Frage nachzugehen, mit welcher Architektursprache sich Deutschland im Ausland, hier im Speziellen in Indien, präsentieren sollte. Die Grundlagen für das Bauen unter anderen klimatisch und kulturell definierten Rahmenbedingungen wurden im voran gegangenen Sommersemester im Seminar „local climate global play“ gelegt.

Das Entwurfsprojekt erfolgt in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt. Zu Beginn des Semesters ist ein Besuch in Berlin geplant, um verschiedene Kanzlei- und Residenzgebäude ausländischer Vertretungen zu besichtigen.

Teilnehmer des Seminars „local climate - global play“ im SS 08 sowie der Indienexkursion werden bevorzugt berücksichtigt!



<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	2.2 Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfnummer</b>	00443
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplom
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.2008, 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Stefan Behling

## Freie Diplomarbeiten

### Diploma

Nach Absprache können am IBK2 von den Studierenden frei gewählte Themen betreut werden.

bioklimatik integration  
photovoltaik schlankheit  
solarthermie ökologie konstruktion  
funktion ästhetik tragwerk  
ästhetik fassade energie  
ressourcenschonend nachhaltig  
visionär neue technologien  
vorfertigung automatisierte  
fertigung solarenergienutzung  
fassade intelligente materialien  
bionik umweltbewusst cutting  
edge co2neutral graue energie  
konstruktion spektakulär montage  
natürliche belüftung bioklimatik  
integration photovoltaik  
schlankheit solarthermie ökologie  
konstruktion funktion ästhetik  
tragwerk ästhetik fassade  
energie ressourcenschonend  
nachhaltig visionär neue  
technologien vorfertigung  
cutting edge automatisierte fertigung  
solarenergienutzung fassade  
intelligente materialien bionik  
umweltbewusst co2neutral  
graue energie konstruktion  
natürliche belüftung  
integration photovoltaik  
schlankheit solarthermie  
ökologie konstruktion funktion  
ästhetik tragwerk vorfertigung  
solarenergienutzung  
intelligente materialien

## Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren ILEK

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Nach Abstimmung möglich
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	10
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.08 ab 14.00, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Dr.-Ing. Walter Haase, Pascal Heinz, Stefan Neuhäuser, Evelina Zapala



FEEL FREE

Freie Themen

Das ILEK betreut freie Diplomarbeiten mit den Schwerpunkten:

Leichtbau

Experimentelle Konstruktionsweisen

Neue Materialien

Ungewöhnliche Standorte

Innovative Programme

Ressourcensensitives Bauen

Formgenerative Konzepte

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Ideen an:

[pascal.heinz@ilek.uni-stuttgart.de](mailto:pascal.heinz@ilek.uni-stuttgart.de) oder  
[evelina.zapala@ilek.uni-stuttgart.de](mailto:evelina.zapala@ilek.uni-stuttgart.de)

Bearbeitung im Zweierteam möglich

WS 08/09

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster</b>	Nach Abstimmung möglich
<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	10
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, 16.10.08 ab 14.00, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Werner Sobek, Dr.-Ing. Walter Haase, Pascal Heinz, Stefan Neuhäuser, Evelina Zapala

## RESEARCH HUB

Ein Gebäude als Knotenpunkt, an dem Menschen und Denkweisen verschiedener Fachdisziplinen aufeinander treffen, um umfassende Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit zu finden.

Ausgangspunkt der Arbeit ist das fiktive internationale Forschungsprojekt „What’s next? - Building the 21st century“. An diesem Thema werden neben Architekten und Bauingenieuren, auch Maschinenbauer, Biologen, Informatiker, Materialwissenschaftler, Philosophen und Künstler gemeinsam arbeiten.

Es werden Arbeitsplätze, Ateliers, Werkstätten, Labore, Vortragssäle, Ausstellungsräume, etc. benötigt, sowie eine verbindende Struktur gesucht, die die Begegnung und den Austausch der Forscher untereinander anregt und dem Anliegen des Gebäudes eine architektonische Gestalt verleiht.

Da sich die Zusammensetzung der Forschungsteams und die benötigten Anlagen im Laufe des Forschungsvorhabens ändern können, sollen flexible Lösungen entwickelt werden, die es erlauben, das Gebäude an unterschiedliche Nutzungsszenarien anzupassen.

Die Struktur soll für Herstellung und Betrieb einen minimalen Energieverbrauch aufweisen und nach ihrer Nutzung vollständig recycelbar sein oder in veränderter Form wieder verwendet werden können.

Es bietet sich die Chance, das heute technisch Machbare auszureizen und einen Schritt darüber hinaus zu gehen.



Nr./Fach It Studienplan 2.5.3 Diplomarbeit  
Lehrcluster 2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion

Punktzahl 20  
Prüfungsnummer  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Recherche und Konzept mit schriftlicher Ausarbeitung,  
Art/Umfang der Prüfung Zeichnungen, Pläne, Modell  
3 Betreuungen gemäß Aushang  
Termine Montag, 13. Oktober 2008  
1. Termin siehe Aushang am Institut  
Raum für das Prüfungsgebiet Bautechnik:

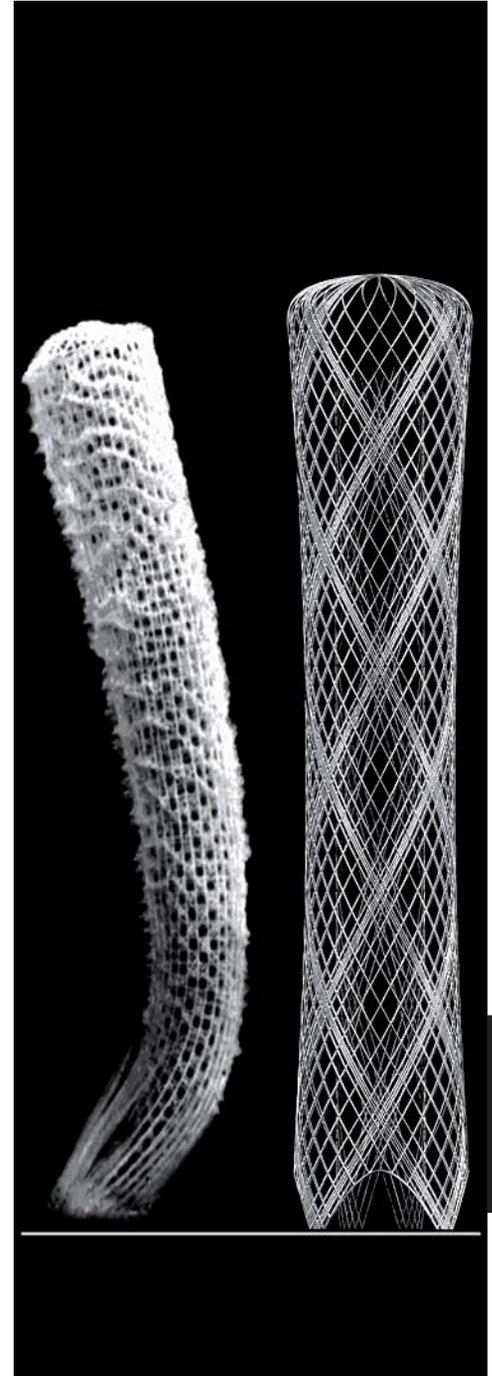
# High rise 2.0

## biomimetic surface structures

Die gegenwärtigen Bestrebungen Hochhäuser immer höher wachsen zu lassen, im Gebäudeinneren ein Maximum an Flexibilität zu gewährleisten, und der Wunsch nach hocheffizienten frei geformten Gebäudehüllen lassen Architekten und Ingenieure der Gegenwart die bekannten Konstruktionsweisen überdenken.

Bei hochwachsenden Strukturen in der Natur, wie sie etwa in Gräsern, Palmen, Kakteen oder Schwämmen (Bild) zu finden sind, befinden sich die tragenden Strukturen meist in der Mantelfläche. Dies ermöglicht Wachstum und Nährstofftransport im Inneren. Für Gebäude würde es ein Maximum an Steifigkeit und Leichtigkeit sowie die Möglichkeit der freien Gestaltung des Inneren bedeuten.

Im Rahmen dieser Diplomarbeit sollen Strukturen aus der Tier und Pflanzenwelt abstrahiert und in eine Struktur für ein Hochhaus umgesetzt werden. Standort und Nutzung sind von der Bearbeiterin / dem Bearbeiter frei zu wählen.



Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	auf Anfrage
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00353
max. Teilnehmeranzahl	
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle
Termine	Mittwochs, 14.00-17.00 Uhr
1.Termin	16.10.2008, 14.00 Uhr
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann, Professor Jürgen Schreiber



## **Help** *I need somebody, help not just anybody, help you know I need someone, help !*

Stuttgart-Ostheim - ein denkmalgeschütztes Ensemble hat große Probleme: Die Eigentümer können hier in Bezug auf die energetische Sanierung kaum etwas ausrichten, weil ihnen durch bauliche Gegebenheiten oder den Denkmalschutz die Hände gebunden sind. Es ist völlig ausgeschlossen, diese Fassaden in dicke Dämmung einzupacken.



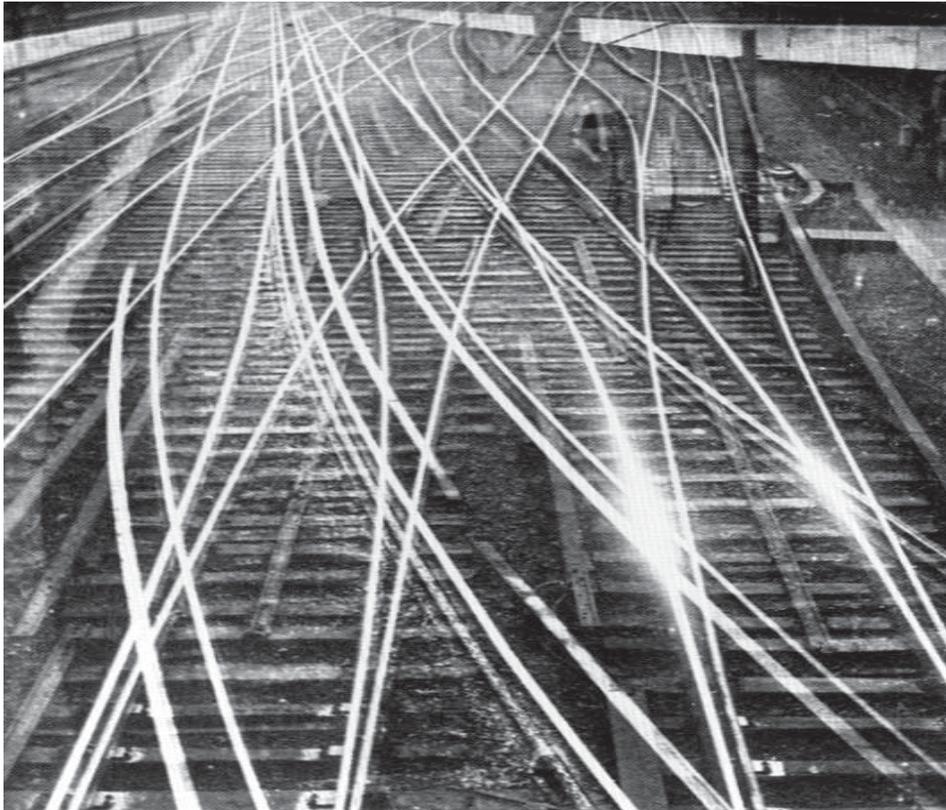
Durch die gezielte Optimierung von „Implantaten“ in das Ensemble soll nicht nur eine effizientere Verwendung der Energieressourcen ermöglicht, sondern auch Architektur- und Lebensqualität in bestehenden Quartieren bewahrt und gefördert werden. Die Zusammenschau von Technik, Architektur und Umwelt ist das, worauf es hier ankommt!

Ihre Aufgabe ist es, hocheffiziente "Implantate", zu entwickeln, die mehr als den eigenen Bedarf energetisch erwirtschaften - Neubauten also, die sozusagen als Energiesammler das Ensemble unterstützen.

Der Reifegrad einer Diplomarbeit soll sich in der weitgehenden Durcharbeitung und einer angemessenen Vertiefung der energetischen Aspekte darstellen. Dabei sollen die erreichten technischen Qualitäten durch Berechnungen und Nachweise belegt werden.

Allen, die nicht über entsprechende Kenntnisse in der Konzeption von energetisch optimierten Gebäuden verfügen, wird die Teilnahme an unserem Seminar **ENERGIZER** empfohlen.

Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	auf Anfrage
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	00353
max. Teilnehmeranzahl	
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Prüfung auf Grundlage von Zeichnungen und Modellen im Zusammenhang mit der Vorstellung der Diplomarbeit
Termine	mittwochs, Einzeltermine werden noch bekanntgegeben
1.Termin	16.10.2008, 14:00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann



## ifa-galerie stuttgart

Kulturen verbinden: Dies hat sich das Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (ifa) zur Aufgabe gemacht. Die ifa-galerie in Stuttgart - einer von zwei Standorten in Deutschland - ist Teil eines Netzwerks, das weltweit den Dialog zwischen verschiedenen Kulturen durch Kunstausstellungen, Austauschprogramme, Stipendien und internationale Konferenzen fördert und organisiert. Dieser Dialog soll dazu dienen, unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen.

Für die ifa-galerie Stuttgart am Charlottenplatz soll nun in der Stadt ein Neubau mit Räumlichkeiten für Ausstellungen und Diskussionen sowie für die Administration neu konzipiert und erarbeitet werden. Ihre Aufgabe besteht darin, durch die Architektur einen Ort zu schaffen in dem Menschen verschiedener Kulturen sich informieren und austauschen können.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen, Arbeitsmodelle, Dokumentation in Form von A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei.



Lehrcluster

<b>Punktzahl</b>	20
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfervummer</b>	00365
<b>max. Teilnehmeranzahl</b>	18 Teilnehmer
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Ausarbeitung, Präsentation

<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1.Termin</b>	Donnerstag, den 16. Oktober, 9:30 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Franziska Ullmann

# *Schönheit - Beauty - Beauté*

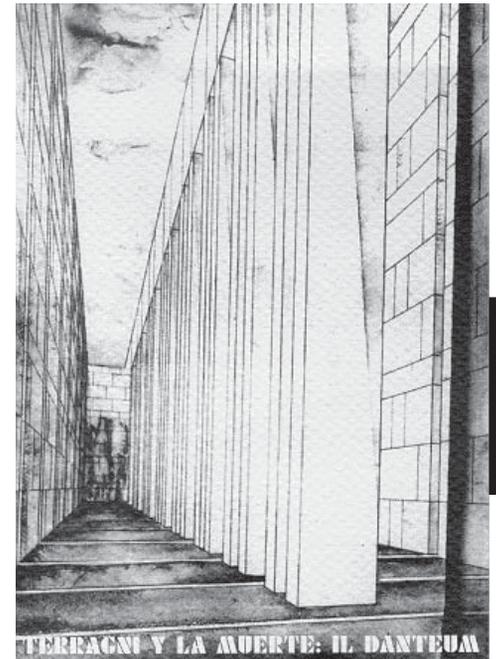
**Sphären I** Die Diplomaufgabe beschäftigt sich mit dem Entwurf einer siebenteiligen Raumfolge. Unterschiedliche Themen wie Luft, Wasser, Natur in Zusammenhang mit dem Begriff der Schönheit sind in den einzelnen Räumen symbolisch vertreten und begleiten die Choreographie des Weges hin zu einem Zentrum mit einem abstrahiert oder transformiert dargestellten kostbaren Inhalt.

Als Anregung dienen Flauberts Beschreibungen der sieben Räume hin zum Tempel der Salomé, Terragnis Gedanken zu seiner Konzeption des Danteums oder der Tanz der sieben Schleier als bewusst gesteuerte Abfolgen räumlicher Atmosphären.

Die Steigerung der Raumwirkung manifestiert sich durch gezielte Interpretationen von Begriffen wie Einstimmung, Verdichtung, Ausweitung, Auflösung, Intension, Beiläufigkeit, Hell und Dunkel, Stärkung und Schwächung, Leichtigkeit, Be- und Entschleunigung. Im Rahmen des Entwurfs wird der Beschäftigung mit der Schönheit in der Architektur und der architektonischen Komposition nachgegangen.

Der bewusste Umgang mit den immateriellen Elementen Licht, Temperatur, Klang, Geruch soll dabei umgesetzt werden.

Der Diplom-Entwurf bietet die Möglichkeit einer fünftägigen Rom-Exkursion.



Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	00337
Prüfnummer	keine Teilnehmerbegrenzung
max. Teilnehmeranzahl	Diplomarbeit
Art der Veranstaltung	Diplomvorstellung (mündliche Prüfung) - § 20,21 der PO
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	3 Termine
1.Termin	Mittwoch, 15. Oktober, 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch

Amsterdam, Pilgerstätte von Architektur- und Städtebauliebhabern aus aller Welt, gilt auch in den Niederlanden als das kulturelle Zentrum des Landes. Insbesondere die Orte, an denen sich dort junge Künstler und kreative Unternehmer niederlassen, werden dabei als die potentiellen Entwicklungsgebiete der Zukunft gesehen.

Ein solches Areal ist das Gelände der ehemaligen DNSM-Werft im nördlichen Hafengebiet. Neben zahlreichen Werbeagenturen und Architekturbüros macht sich dort in einer ehemaligen Schiffshalle auch die Hauptverwaltung von MTV Europe einen besonders kreativen Nährboden zu Nutze. Inmitten dieser trendigen Umgebung soll in den kommenden Jahren ein neues Stadtquartier am Wasser entstehen. Hollands Kapitale setzt dabei auf die schöpferische Kraft von „Multikulti“.

## Amsterdam: MTVCity



Das Planungsgebiet ist der ideale Ort, um über komplexe Stadträume sowie innovative Kombinationen von neuen Wohn- und Arbeitsformen für die Wissensgesellschaft der Zukunft nachzudenken. Ziel der Diplomarbeit ist ein Bebauungsvorschlag für ein 40 ha großes Areal, der dem besonderen Charakter des Hafens entspricht und der positiven Wahrnehmung Amsterdams im Schönheitswettbewerb der europäischen Hauptstädte gerecht wird.

Zu Beginn des Semesters findet mit den Entwerfern eine viertägige Exkursion nach Amsterdam statt. Diese dient nicht nur dem Kennenlernen des Entwurfsgrundstücks und dem Informationsaustausch mit Vertretern der Stadt Amsterdam. Wir werden zahlreiche Referenzprojekte besuchen, die in ihrer jeweiligen Epoche einen inspirierenden Beitrag zum Thema „Wohnen in der Stadt“ geliefert haben.

Exkursion Amsterdam: 31.10.-03.11.2008

Abgabe Diplom: April 2009

Städtebau-Institut (SIAAL)

Nr./Fach It Studienplan

Diplom

Lehrcluster

5. Städtebau und Stadtplanung

Punktzahl

20

Prüfungsnummer

00343

Prüfernummer

max. Teilnehmeranzahl

Art der Veranstaltung

Art/Umfang der Prüfung

Entwurf

Zeichnungen, Modelle, mündliche Vorstellung  
(siehe Prüfungsordnung)

Termine

1.Termin

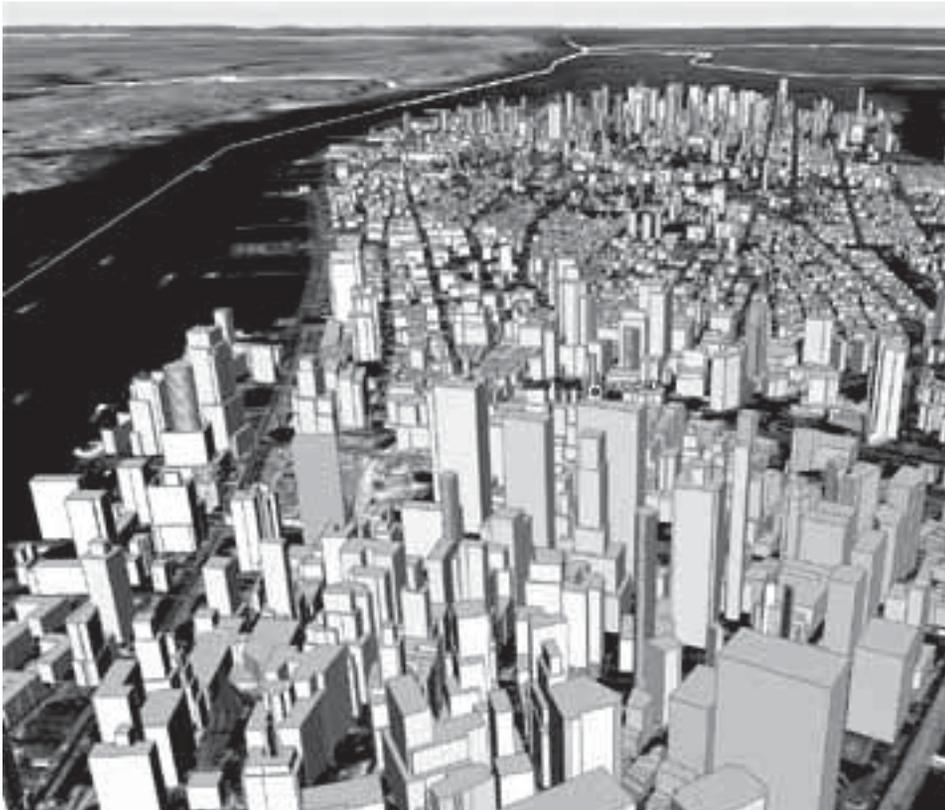
Raum

Lehrpersonen

nach Vereinbarung

SI-SIAAL / R. 8.44

Prof. Dr. E. Ribbeck



# Diplom

## freie Themen

Betreut werden Projekte zum Wohnungs- und Städtebau in außereuropäischen Regionen.

Termine nach Vereinbarung mit Prof. Ribbeck.

WS 08/09

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

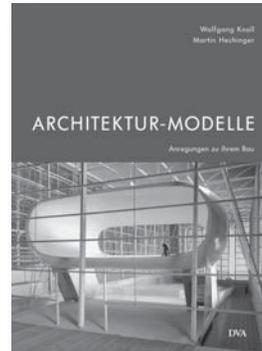
Sonstiges

# Wenn Architektur – dann DVA



Wolfgang Peht  
**Deutsche Architektur  
seit 1900**  
(in Zusammenarbeit mit der  
Wüstenrot Stiftung)  
592 S., 850 Abb., gebunden, 22 x 27 cm  
€ 49,90 D | ISBN 978-3-421-03438-0

»Dieses Buch ist auf Jahrzehnte  
hinaus das Standardwerk über eine  
große Epoche deutscher Architektur.«  
*Süddeutsche Zeitung*



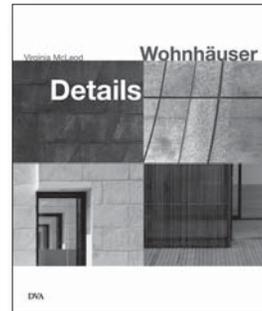
Wolfgang Knoll | Martin Hechinger  
**Architektur-Modelle**  
Anregungen zu ihrem Bau  
144 S., 234 Abb., gebunden, 21,5 x 28 cm  
€ 49,90 D | ISBN 978-3-421-03556-1

- » Das Handbuch für den Architekturmodellbau
- » Typologie, Material und Werkzeuge
- » Herstellung, CNC-Bau und Fotografie der Modelle



Alejandro Bahamón | Patricia Pérez  
Alexandre Campello  
**Moderne Architektur und  
Pflanzenwelt**  
Analogien  
192 S. mit zahlr. Abb., Klappenbroschur,  
20 x 24 cm  
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03695-7

- » Faszinierende Lösungen aus der Natur
- » Außergewöhnliche Projekte der zeitgenössischen Architektur



Virginia McLeod  
**Details – Wohnhäuser**  
240 S., 200 Abb., Broschur, 25 x 29 cm  
€ 49,95 D | ISBN 978-3-421-03622-3

- » 50 aktuelle, interessante Wohnhäuser aus aller Welt in einheitlichen, übersichtlichen Plänen und Detailzeichnungen



Lorraine Farrelly  
**Architektur**  
Das Wichtigste in Kürze  
176 S., 200 Abb., Broschur, 20 x 23 cm  
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03704-6

- » Eine unverzichtbare Hilfe für den erfolgreichen Start ins Studium
- » Anschaulich, kurz, prägnant



John Coles | Naomi House  
**Innenarchitektur**  
Das Wichtigste in Kürze  
176 S., 200 Abb., Broschur, 20 x 23 cm  
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03705-3

- » Fundiertes Wissen, anschaulich und kompakt
- » Vermittlung der wichtigsten Fachbegriffe

Sonstiges

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

WS 08/09

## Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

**Nr./Fach It Studienplan** ----

**Lehrcluster** -----

**Punktzahl** 0

**Prüfungsnummer** ----

**Prüfernummer** ----

**Art der Veranstaltung**

**Art/Umfang der Prüfung**

**Termine** nach Vereinbarung

**1. Termin** ----

**Raum** am Institut

**Lehrpersonen** Prof. Dr.-Ing. J. Knippers, Dipl.-Ing. M. Gabler, Dipl.-Ing.  
A. Hub, Dipl.-Ing. J. Lienhard, Dipl.-Ing. G. Meißner

## Fachgespräch / Beratung

Lösung statischer und konstruktiver Probleme  
bei der Bearbeitung von Projekten, die von anderen  
Instituten ausgegeben werden.

Dies kann nicht als gesonderte Prüfungsleistung  
anerkannt werden.

**Nr./Fach It Studienplan** - entfällt -

**Lehrcluster** - entfällt -

**Punktzahl**

**Prüfungsnummer** nur Doktorandinnen und Doktoranden

**Prüfnummer** entfällt

**max. Teilnehmeranzahl**

**Art der Veranstaltung** Kolloquium

**Art/Umfang der Prüfung** keine Prüfungen

**Termine** dienstags

**1.Termin** Dienstag, den 18. November 2008

**Raum** 8.28

**Lehrpersonen** Jessen und die Betreuer der Dissertationen

## **DOKTORANDENKOLLOQUIUM STADT**

### **PhD Colloquium**

Das Kolloquium ist offen für alle, die sich an unserer Fakultät in ihrer Dissertation mit Themen der Stadtentwicklung, Stadtplanung und des Städtebaus befassen. Die Teilnahme am Kolloquium sollte in enger Absprache mit dem jeweiligen betreuenden Hochschullehrer erfolgen.

Es bietet den Doktoranden und Doktorandinnen eine Plattform, um untereinander in einen Erfahrungsaustausch zu treten, Probleme wissenschaftlichen Arbeitens zu erörtern und den Stand der eigenen Dissertation zur Diskussion zu stellen.

Das Kolloquium findet zwei bis dreimal im Semester statt.



Institut für Freistilkunde

Nr./Fach It Studienplan

Lehrcluster interdisziplinär

Punktzahl bis zu €2000,-  
Prüfungsnummer NaN  
Prüfervummer

Art der Veranstaltung Wettbewerb  
Art/Umfang der Prüfung

Termine 1. - 4. Semesterwoche  
1.Termin 13.10.2008, ganztägig  
Raum Foyer, K1  
Lehrpersonen nach Wahl

Am Anfang des Semesters findet ein **Wettbewerb** statt, bei dem

# die besten

Vorschläge für kleine, innovative, eigenwillige, egoistische **experimentelle**, öffentlichkeitswirksame **kommunikative oder soziale Projekte** mit einem Betrag von bis zu **2000,- Euro** ausgewählt werden. Die Jury setzt sich aus allen Gebühren zahlenden Studierenden zusammen

**Ziel des Wettbewerbs** ist die **Stimulation** des kreativen Potenzials an der **Fakultät** und die direkte Beteiligung der Beitragszahler an der Verteilung der Studiengebühren

Antragsberechtigt sind **alle** Mitglieder der FAK 1, vom ersten bis zum letzten Semester, vom Hausmeister bis zum Dekan

[www.uni-stuttgart.de/freistil](http://www.uni-stuttgart.de/freistil)



Institut casino IT

Nr./Fach It Studienplan

Lehrcluster

Punktzahl  
Prüfungsnummer  
Prüfernummer

keine

Art der Veranstaltung  
Art/Umfang der Prüfung

Workshop // Vorträge // Berichte  
keine Prüfung

Termine  
1.Termin  
Raum  
Lehrpersonen

siehe Aushänge und Website  
siehe Aushänge und Website  
casino IT  
N.N.

# digital concrete

offene Workshop- und Vortragsreihe am casino IT zur digitalen Gegenwart im Bereich Architektur, Kunst und Gestaltung.

Semesterthema: "digital manufacturing"

für die einzelnen Veranstaltungen bitte Aushänge und

[www.casino.uni-stuttgart.de](http://www.casino.uni-stuttgart.de)

beachten.

powered by Studiengebühren



WS 08/09

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Institut casino IT

Nr./Fach It Studienplan

Lehrcluster

Punktzahl  
Prüfungsnummer  
Prüfernummer

Art der Veranstaltung  
Art/Umfang der Prüfung

Termine  
1.Termin  
Raum  
Lehrpersonen

studentischer Plotservice  
casino IT

Öffnungszeiten  
Reservierung  
Terminabsprache

[www.casino.uni-stuttgart.de/plotservice](http://www.casino.uni-stuttgart.de/plotservice)



**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur**  
**Prüfungsnummern Hauptdiplom**

<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfung (Langtext)</b>	<b>Punkte</b>
3901	1. Entwurf/Projektarbeit	10
3902	2. Entwurf/Projektarbeit	10
3903	3. Entwurf/Projektarbeit	10
3904	4. Entwurf/Projektarbeit	10
<b>1. Prüfungsfach:</b>	<b>Allgemeine Grundlagen</b>	
4111	Baugeschichte II	2
4112	Baugeschichtliches Seminar	4
4113	Baugeschichtliche Übung	2
4114	Stadtbaugeschichte (Institut für Architekturgeschichte)	4
4180	Bauforschung	4
4178	Architekturtheorie I	4
4179	Architekturtheorie II	2
4121	Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
4181	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
4182	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
4183	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
4184	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (EDV)	4
4185	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
4186	Grundlagen der Ökologie II	4
4187	Ökologie	2
4188	Grundlagen der Bauökonomie II	2
4189	Bauökonomie I	4
4141	Bauökonomie II	2
4190	Bauökonomie III	2
4191	Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
4192	EDV in der Bauökonomie	2
4193	Architektur- und Wohnsoziologie I	4
4194	Architektur- und Wohnsoziologie II	2
4195	Privates Baurecht I	2
4196	Öffentliches Baurecht II	2
<b>2. Prüfungsfach:</b>	<b>Gestaltung und Darstellung</b>	
4280	Architekturdarstellung I / CAD	2
4281	Architekturdarstellung II / CAD	4
4282	Freies Gestalten I / EDV	2
4283	Freies Gestalten II / EDV	4

WS 08/09

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4230	Architektonisches Gestalten und Design	4
4240	Theorien der Gestaltung	4
4284	Rauminszenierungen	4
4285	Kunst und Neue Medien I	2
4286	Kunst und Neue Medien II	4
4287	Objekt und Raum I	2
4288	Objekt und Raum II	4
4289	Farbe und Raum	4
4290	Objektbau	2
4291	Kunst- und Medientheorie	4
3. Prüfungsfach:	Bautechnik	
4311	Baukonstruktion III	4
4312	Baukonstruktion IV	4
4313	Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
4314	Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
4380	Planen und Bauen im Bestand	4
4381	EDV in der Baukonstruktion I	4
4382	EDV in der Baukonstruktion II	4
4383	Tragkonstruktion III	4
4322	Industriebau	2
4384	Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
4385	Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
4386	Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
4387	Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
4388	EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
4389	Konstruktives Entwerfen I	4
4390	Konstruktives Entwerfen II	4
4391	Konstruktives Entwerfen III	4
4392	EDV-Anwendung beim Konstruktiven Entwerfen	2
4340	Bauphysik II	4
4350	Baustofflehre II	4
4393	Technischer Ausbau II	2
4370	Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
4375	Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
4394	Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
4395	Raum- und Bauakustik	2

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfung (Langtext)</b>	<b>Punkte</b>
4395	Raum- und Bauakustik	2
<b>4. Prüfungsfach:</b>	<b>Gebäudeplanung</b>	
4480	Grundlagen der Gebäudekunde II (Wahlpflichtfach)	4
4413	Wohnbau (Wahlpflichtfach)	4
4414	Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)	4
4481	Gebäudekundliches Seminar	2
4482	Wohnbau I	4
4483	Wohnbau II	4
4484	Wohnbau III	2
4485	Strategien des Planens	4
4486	Methodisches Entwerfen	4
4487	Öffentliche Bauten	4
4488	Konstruktion und Form	4
4489	Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4490	Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4491	Bauen in anderen Kulturen	4
4492	Räumliches Gestalten I	4
4493	Räumliches Gestalten II	4
4494	Innenraumgestaltung I	2
4495	Innenraumgestaltung II	2
4424	Innenausbau	2
4425	Tragwerk und Architektur	2
4431	Grundlagen der modernen Architektur I	4
4432	Grundlagen der modernen Architektur II	2
4496	Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4
<b>5. Prüfungsfach:</b>	<b>Stadt- und Landesplanung</b>	
4512	Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
4580	Orts- und Regionalplanung	4
4581	Europäische Stadtplanung	4
4582	Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
4583	Sonderkapitel „Städtebau International“	2
4584	Stadtbaugeschichte (Institut für Städtebau)	4
4521	Städtebau I	4
4522	Städtebau II	4

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfung (Langtext)</b>	<b>Punkte</b>
4523	Städtebau III	4
4585	Sonderkapitel des Städtebaus I	4
4586	Sonderkapitel des Städtebaus II	2
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4541	Landschaftsplanung I	4
4542	Landschaftsplanung II	4
4590	Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung	4
4591	GIS-gestützte Planung	2
	<b>Fakultätsfremde Fächer:</b>	
4171	Vermessungskunde	2

**Prüfernummern (Auszug)**

<b>Nachname/Vorname</b>	<b>Prüfer-Nummer</b>	<b>Instituts-Nr./Institutsbezeichnung</b>
Adam, Jürgen	<b>00293</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Albrecht, Siegfried	<b>00038</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Arvidsson, Martin	<b>01668</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Baldauf, Gerd	<b>00237</b>	011200 Städtebau-Institut
Bauer, Michael	<b>01227</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Baumüller, Jürgen	<b>00074</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Baus, Ursula	<b>01620</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Behling, Stefan	<b>00443</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Bertram, Ekkehart	<b>00290</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Bott, Helmut	<b>00728</b>	011200 Städtebau-Institut
Böttger, Matthias	<b>02104</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Braun, Hardo	<b>00293</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Braunger, Boris	<b>01920</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Braumann, Peter	<b>01597</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Büchner, Hans	<b>01698</b>	011200 Städtebau-Institut
Bullert, Kyra	<b>01390</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Cheret, Peter	<b>00297</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Danler, Andreas	<b>01459</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
De Bruyn, Gerd	<b>01277</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Deplewski, Christian	<b>01347</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Düh, Gerhard	<b>01496</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Eisenberg, Bernd	<b>01381</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Eisenbiegler, Günter	<b>00303</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Engels, Winfried	<b>00304</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1

## Prüfernummern (Auszug)

Ertel, Hanno	<b>00305</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Fischer, Peter	<b>01490</b>	010300 Inst. für Bauökonomie
Fleck, Michael	<b>00448</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Frels, Ildiko	<b>01298</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Gaudecker, Victoria von	<b>01992</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Grammel, Ursula	<b>00983</b>	011200 Städtebau-Institut
Grijsbach, Suzanne	<b>01304</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Härter, Theo	<b>00487</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Hafner, Thomas	<b>00313</b>	011200 Städtebau-Institut
Harlander, Tilman	<b>00896</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Hauffe, Dieter	<b>00436</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Hertzsch, Eckart	<b>01491</b>	010300 Inst. für Bauökonomie
Herzberger, Erwin	<b>00317</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Hübner, Peter	<b>00319</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Huster, Henriette	<b>01043</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Jessen, Johann	<b>00321</b>	011200 Städtebau-Institut
Jocher, Thomas	<b>00865</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Kammer, Armin	<b>01385</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Kaule, Giselher	<b>00040</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Kaune, Michael	<b>01705</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kimpel, Dieter	<b>00325</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Kienle, Hans	<b>01088</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie

**Prüfernummern (Auszug)**

Knippers, Jan	<b>01265</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Knoll, Wolfgang	<b>00326</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Kölz, Gunter	<b>00931</b>	011200 Städtebau-Institut
Korpiun, Klaus	<b>00328</b>	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Kraus, Stephan	<b>00329</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Krüger, Eckart	<b>01718</b>	010300 Inst. für Bauökonomie
Kuhn/Harlander	<b>00968</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Lambrecht, Klaus	<b>01495</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Lauber, Wolfgang	<b>01669</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Lederer, Arno	<b>01989</b>	011100 Inst. f. öffentl. Bauten und Entwerfen
Leuschner, Katharina	<b>01990</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Löffler, Thomas	<b>01493</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Luther, Mark B.	<b>01673</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Maser, Axel	<b>00334</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Mauler, Henrik	<b>01348</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Meißner, Gerhard	<b>01301</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Möhlenbrink, Wolfgang	<b>00092</b>	020100 Inst.f.Anw.d.Geod.i.Bauw.
Moro, Jose Luis	<b>00234</b>	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Mutscher, Peter	<b>01472</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Ott, Michaela	<b>01349</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Pesch, Franz	<b>00337</b>	011200 Städtebau-Institut
Perez, Cecilia	<b>01492</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Pocanschi, Adrian	<b>00339</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen

WS 08/09

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

## Prüfernummern (Auszug)

Pörtner, Rudolf	<b>01471</b>	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Reinborn, Dietmar	<b>00341</b>	011200 Städtebau-Institut
Reichert, Horst	<b>00903</b>	011200 Städtebau-Institut
Renz, Kerstin	<b>01596</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Reuter, Wolf	<b>00342</b>	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Ribbeck , Eckhart	<b>00343</b>	011200 Städtebau-Institut
Röper, Hans-Martin	<b>00344</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Roser, Frank	<b>01303</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Roth, Hans-Werner	<b>01228</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Sayah, Amber	<b>01704</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Schäfer, Frank	<b>01543</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schäfer u.a.	<b>00935</b>	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Schagemann, Kersten	<b>01299</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schäfer, Frank	<b>01543</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schmidt, Dietrich W.	<b>00347</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmidt, Klaus-Dieter	<b>00468</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmidt, Thomas	<b>00349</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Schmitt, Dietlinde	<b>00350</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmitt-Vollmer, Katharina	<b>01257</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Schmitt, Tim	<b>01991</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Schnell,Günther	<b>00470</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schneider, Judith	<b>01598</b>	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Schönwandt, Walter	<b>00351</b>	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Scholderer, Hans-Joachim	<b>01485</b>	010100 Institut für Architekturgeschichte
Schreiber, Jürgen	<b>01674</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schubert, Frieder	<b>01296</b>	010403 DV-Werkstatt des Casino IT
Schürmann, Peter	<b>00353</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau

**Prüfernummern (Auszug)**

Seger, Peter	<b>00471</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Sewing, Werner	<b>01621</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Sobek, Werner	<b>00440</b>	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Stamm, Isolde	<b>01544</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Sternagel, Thomas	<b>00474</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Stoy, Christian	<b>02212</b>	010300 Inst für. Bauökonomie
Szymczyk-Eggert, Elisabeth	<b>00475</b>	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Traub, Herbert	<b>00362</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 2
Treuner, Peter	<b>00049</b>	021100 Inst. für Raumord.+ Entwicklungspl.
Trüby, Stephan	<b>01441</b>	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Uhl, Johannes	<b>00364</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Ullmann, Franziska	<b>00365</b>	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
von Einsiedel, Sandro	<b>01270</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
von Padberg, Alexander	<b>01541</b>	010300 Inst. für Bauökonomie
Wagner, Friedrich	<b>00366</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Wedler, Lilly	<b>01545</b>	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Wendlik, Alexander	<b>01494</b>	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Ziegelmeier, Ralf	<b>01300</b>	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten/Lehrst. 1
Zöller, Patrik	<b>01994</b>	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen

Für Betreuer/Prüfer, die keine eigene Nummer haben, bitte die Nummer des jeweiligen Institutsprofessor /-professorin verwenden.

## Telefonverzeichnis

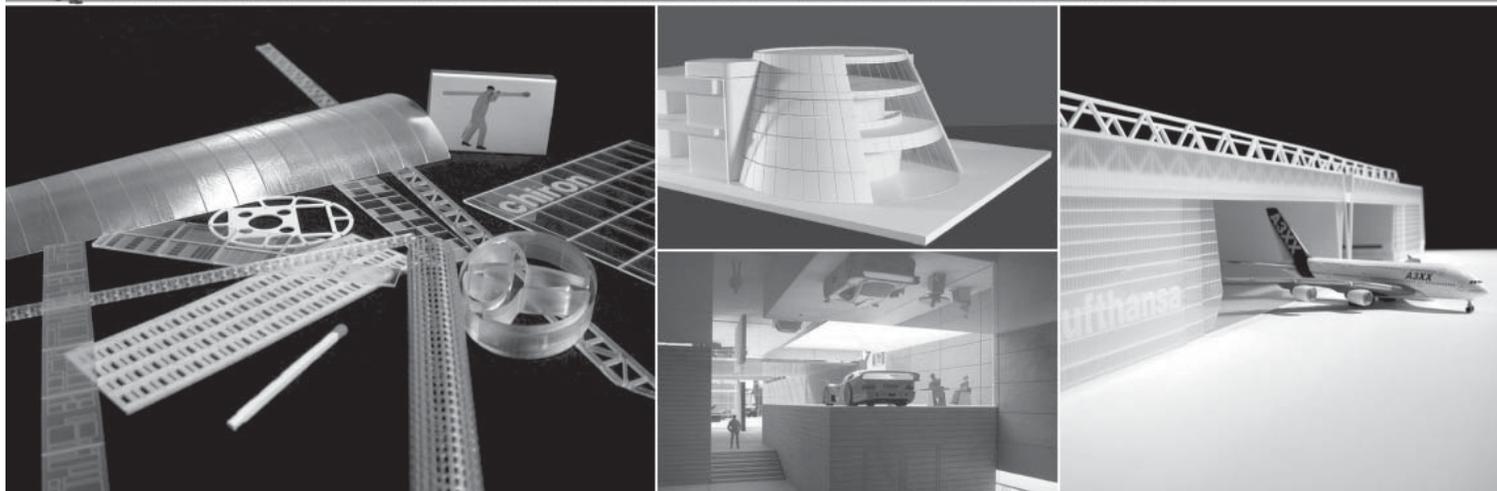
Vorwahl Universität: 685-

Institut	Sekretariat	Tel			Werkstätten/ Labors/ Service		
<b>IAG</b>	Frau Desjardins	8 3290	Prof. Klaus Jan Phillip	8 3296	IDG1	Herr Hechinger	8 3222
			Prof. Theresia Gürtler Berger	8 3203		Herr Heyer	8 3219
<b>IBK1</b>	Frau Stork	8 3245	Prof. Peter Cheret	8 2183	IDG2	Herr Preisack	8 2776
					FAK	Frau Walla	8 2181
<b>IBK2</b>	Frau Moeller	8 3253	Prof. Stefan Behling	8 3254	ITKE	Herr Tondera	8 3270
<b>Bauök</b>	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy	8 3310			8 3286
<b>IBBTE</b>	Frau Herting	8 3230	Prof. Peter Schürmann	8 3231	Fachschaft		
	Frau Heller		Prof. Hanno Ertel	8 3228	Fak- Bibliothek		8 3345
			Prof. Jürgen Schreiber	8 3232			8 4228
<b>IDG1</b>	Frau Brodbeck-Keinarth	8 3220	N.N.	8 3612	Casino IT		
<b>IDG2</b>	Frau Davidsson	8 2770	Prof. Achim Menges	8 2771	Hausmeister K1		8 3600
<b>IEK</b>	Frau Jentner	8 6215	Prof. José Luis Moro	8 6216	HM Siemens		8 3888
<b>IGMA</b>	Frau Röck	8 3320	Prof. Gerd de Bruyn	8 3321			
					Bafög- Amt		957408
<b>IGP</b>	Frau Neuhaus	8 3329	Prof. Walter Schönwandt	8 3228			
<b>ILEK</b>	Frau Guy	6 6227	Prof. Werner Sobek	8 6226			
	Frau Brüggeboes	6 3599					
<b>IRGE</b>	Frau Ibach	8 3260	Prof. Markus Allmann	8 3670			
	Frau Rauscher		Prof. Franziska Ullman	8 3955			
<b>IWE</b>	Frau Gollhofer	8 4102	Prof. Thomas Jocher	8 4202			
	Frau Jakl	8 4200	Prof. Tilman Harlander	8 4203			
			Prof. Wolf Reuter	8 4210			
<b>ILPÖ</b>	Frau Marquardt	8 3380	Prof. Giselher Kaule	8 3380			
<b>IÖB</b>	Frau Lutz	8 3340	Prof. Arno Lederer	8 3340			
<b>SI1</b>	Frau Ebert	8 3361	Prof. Helmut Bott	8 3360			
			Prof. Eckhart Ribbeck	8 3370			
<b>SI2</b>	Frau Williams	8 3350	Prof. Franz Pesch	8 3965			
			Prof. Johann Jessen	8 2213			
<b>ITKE</b>	Frau Denzel - See-wald	8 3280	Prof. Jan Knippers	8 2754			
<b>Dekanat</b>			Frau Wesiak	8 3223			
<b>Assistenz des Dekans</b>			Frau Kerstin Heidemann	8 4275			
<b>Bachelor-Master Kommission</b>			Frau Heike Wefelscheid	8 4912			
<b>Prüfungsamt</b>			Herr Siems (Vaihingen)	6 5125			
<b>Prüfungsausschuss</b>			Frau Krüger	8 3226			



schwabstraße 80/1 | 70193 stuttgart | tel. 0711-6209461 | www.lochiatto.de | modellbau@lochiatto.de

MICHAEL LO CHIATTO  
ARCHITEKTURMODELLBAU



| CAD/CAM FRÄSEN + SCHNEIDEN | LASERCUT | RAPID-PROTOTYPING | 3D PLOT | MODELL- UND MODELLTEILEFERTIGUNG |

WS 08/09

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

„Ich bin nicht Dein Vater ...“

WiesingerMedia.de

drucken - aufdrucken - beeindrucken

... aber Dein zuverlässiger Partner, wenn es um Modellbau geht!

Unser Laserschneidegerät kämpft sich durch Holz, Pappe und Kunststoff bis zu einer Größe von 60 x 90 cm.

Und außerdem findest Du hier alles rund um den **Digital- und Posterdruck**. Ab sofort bis 150 cm Breite und beliebiger Länge.

Mehr nützliche Infos unter:  
[www.wiesingermedia.de](http://www.wiesingermedia.de) oder direkt

**Breitscheidstr. 35, Fon 0711/ 2 48 74 37**  
**[breitscheid@wiesingermedia.de](mailto:breitscheid@wiesingermedia.de)**

**Antrag auf Nachtarbeiterlaubnis**

(bitte Hinweise auf der Rückseite beachten)

Antragsteller:

Datum:

Universität Stuttgart  
Rektoramt  
Dezernat Technik u. Bauten  
Telefax 0711/6858-2799

.....  
(ggf. alle Namen der Gruppe angeben)

Sachbearbeiter/in:

Völkel  
Telefon  
8 2268  
Zimmer  
2/115  
Aktenzeichen  
0243.111  
Datum  
06.10.1997

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Gebäude: ..... Raum-Nr.: .....

Aufgabe: .....  
.....

Abgabetermin: .....

Institut:  
(Stempel)

Betreuer:

.....  
(Name)

.....  
(Unterschrift)

Dezernat VI - Technik und Bauten

Genehmigt ab ..... bis Abgabetermin.

.....  
(Stempel) (Datum) (Unterschrift)

## **Hinweise Nachtarbeitserlaubnis:**

Diese Vordrucke liegen beim Dezernat Technik und Bauten, Geschw.-Scholl- Str. 24C, Hausdienst Keplerstr. 11 und im Dekanat der Fakultät 1 aus.

Für die studentischen Arbeitsräume gilt folgende Regelung:

- Die Nachtarbeitserlaubnis wird max. für die Dauer eines Semesters erteilt.
- Bei rechtzeitiger Antragstellung kann der Antrag beim Hausdienst Keplerstr. 11 abgegeben und nach Genehmigung auch dort wieder abgeholt werden (dies dauert ca. 2-3 Tage wg. Laufzeit mit der Hauspost).
- Bei kurzfristiger Antragstellung kann der Antrag direkt beim Dezernat Technik und Bauten eingereicht werden.

Für "CAD- und CAAD-Labor" sowie "Architektur-Photogrammetrie" gilt abweichend die Maßgabe, daß die Nachtarbeit ausschließlich aufgrund der Rechnerkapazität notwendig ist:

- die Nachtarbeitserlaubnis wird für die gesamte Dauer der gestellten Aufgabe erteilt
- diese besondere Notwendigkeit ist vom Institut zu bestätigen
- hinsichtlich Abwicklung der Antragstellung ist wie oben beschrieben zu verfahren.